

**Zeitschrift:** Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

**Herausgeber:** Statistisches Bureau des Kantons Bern

**Band:** - (1931)

**Heft:** 9

**Artikel:** Ein Beitrag zur Konjunkturbeurteilung und Standortsorientierung in der Viehwirtschaft : Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1931

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-850378>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

F. 904



Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern  
Neue Folge

Nr. 9

# Ein Beitrag zur Konjunkturbeurteilung und Standortsorientierung in der Viehwirtschaft

Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern  
vom 21. April 1931



Bern  
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.  
1931

# Veröffentlichungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft I—III, 1864 (vergriffen).

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870 (vergriffen).

Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.

Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879 (vergriffen).

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 (vergriffen).

Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880 (vergriffen).

## Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern — Jahrgänge 1883—1928:

### I. Bevölkerungsstatistik:

1883 Lieferung	II:	1. Stand und Bewegung d. Burger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850—1880. 2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881. 3. Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
1885	IV:	Zif. 1. Die überseeische Auswanderung a. d. Kt. Bern in d. Jahren 1878—1882.
1887	II:	Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.
1888/89	II:	Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886. (Ortschaftsstatistik auch in französischem Text). 1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kts. Bern n. d. Volkszählg. v. 1. Dez. 1888. 2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchengemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
1892	II:	Ergebn. der Bevölkerungsstatistik d. Kts. Bern für den Zeitraum v. 1886—1890.
1901	II:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Bern.
1903	I:	Ergebnisse der Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern vom 1. Mai 1902.
1908	I:	Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern von 1891—1905/06.
1911	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung im Kanton Bern vom 1. Dezember 1910.
1921	II:	Hauptergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dez. 1920 nach Gemeinden und Ortschaften im Kanton Bern.
1922	I:	Zif. 2. Statistik der Bevölkerungsbewegung im Kanton Bern pro 1906—1920.
1925	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 im Kanton Bern.

### II. Finanzwesen.

1883 Lieferung	III:	Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
1894	III:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1893. (Edition française): Statistique des impôts communaux dans le canton de Berne en 1893.
1896 Lieferung	I:	Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern.
1899	I:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern 1894—1897.
1901	I:	Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1899.
1903	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1900.
1905	I:	Zif. 1. Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern 1898—1903.
1909	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1908.
1912	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1910.
1915	I:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1913.
1920	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1918.
1923	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1920.
1925	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1923.
1928	I:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden nebst Vermögensbestand derselben pro 1925.

### III. Wirtschaftsstatistik.

a) Landwirtschaftliche Statistik, jahrgangweise: 1885—1927 (24 Lieferungen).		
b) Uebrige Wirtschaftsstatistik:		
1883 Lieferung	I:	Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).
"	IV:	Zif. 2. Statistik d. Geltstage im Kt. Bern v. 1878—1882 (mit 2 graph. Tabellen).
1885	I:	1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern. 2. Statistik der Milchwirtschaft im Käseriebetrieb des Kantons Bern. 3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.
"	III:	1. Der Holzkonsum im Kanton Bern. 2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell von 1882—1885, m. 2 Uebersichtskarten.
1886	II:	Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.
1888/89	I:	Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern. (Edition française): Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cantonal de statistique.
1890 Lieferung	I:	Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf. II: Grundbesitzstatistik des Kts. Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888 (vergr.). (Edition française): Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique (vergr.).

Nr. 9

# Ein Beitrag zur Konjunkturbeurteilung und Standortsorientierung in der Viehwirtschaft

Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern  
vom 21. April 1931



Bern  
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.  
1931

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
<b>Vorwort . . . . .</b>	4
I. Allgemeines . . . . .	5
II. Die Nachprüfung der Ergebnisse repräsentativer Bestandesermittlungen . . . . .	6
III. Die Zahl der Viehbesitzer und deren Erwerbsstellungen . . . . .	12
IV. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung . . . . .	15
a. Allgemeine Ergebnisse . . . . .	15
b. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Veränderung im Pferdebestand . . . . .	16
V. Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung . . . . .	18
a. Allgemeine Ergebnisse . . . . .	18
b. Der Einfluss der Preise auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung . . . . .	20
c. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung . . . . .	24
aa. Allgemeine Ergebnisse . . . . .	24
bb. Einzelbilder . . . . .	30
a. Die Wirkung einer Eisenbahnstation auf das örtliche Nebeneinander der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im zugehörigen Einzugsgebiet . . . . .	31
b. Die örtliche Verteilung der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im Raume zwischen zwei Eisenbahnstationen . . . . .	33
VI. Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung . . . . .	36
a. Allgemeine Ergebnisse . . . . .	36
b. Die Beurteilung der Konjunktur auf dem Schweinemarkte . . . . .	38
c. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Schweinehaltung . . . . .	45
d. Der Einfluss der Verkehrslage auf Umfang und Intensität der Schweinehaltung . . . . .	46
e. Die Umlagerung des Umfanges und der Intensität der Schweinehaltung . . . . .	49
VII. Die Ziegenhaltung . . . . .	56
VIII. Die Schafhaltung . . . . .	57
IX. Die Geflügelhaltung . . . . .	57
X. Die Bienenhaltung . . . . .	59
XI. Die Kaninchenzählung . . . . .	60
XII. Die Zahl der Vieheinheiten und der Wert des Viehbestandes im Kanton Bern . . . . .	64
<b>Anhang: Tabellen</b>	
1. Viehbesitzer und Pferdebestände . . . . .	68
2. Rindvieh- und Schafbestände . . . . .	84
3. Schweine- und Ziegenbestände . . . . .	101
4. Spezialzählungen: Geflügel, Bienenvölker und Kaninchen . . . . .	118
5. Die Zahl der Vieheinheiten pro 1931, absolut und im Verhältnis zu der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft . . . . .	137
6. Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1931, verglichen mit demjenigen des Jahres 1926 . . . . .	138

---

## Vorwort

Für die vorliegende Publikation haben wir die provisorischen Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung, die in allen Gemeinden des Kantons gleichzeitig durchgeführt wurde, ausgewertet. Wir benützten die Gelegenheit, den Zuverlässigkeitsgrad der von uns in den letzten beiden Jahren angewendeten Repräsentativmethode bei Viehbestandsermittlungen und die darauf aufbauende Konjunkturprognose nachzuprüfen. Das Resultat hat alle unsere Erwartungen erfüllt und wir können daher erneut feststellen, dass eine repräsentative Viehbestandsermittlung in der Lage ist, die Elemente für eine Beurteilung der Bestandesveränderungen mit genügender Verlässlichkeit zu liefern.

Wir verwendeten das Viehzählungsmaterial auch zu einer Untersuchung über die Standortsorientierung der Nutzungsrichtungen in der Rindvieh- und Schweinehaltung, um einen kleinen Beitrag zur Abklärung dieser volkswirtschaftlichen Frage beizusteuern.

Bern, im August 1931.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher:

**Prof. Dr. W. Pauli.**

## I.

### Allgemeines.

Am 21. April fand die ordentliche, für das Jahr 1931 fällige, eidgenössische Viehzählung statt. Mit der Durchführung der Erhebung in den Gemeinden sind die Gemeindeorgane und mit der Kontrolle des Materials ist das kantonale statistische Bureau betraut worden. Nach der Bundesratsverordnung musste das Material von den Gemeinden durch Vermittlung der Regierungsstatthalterämter der kantonalen Kontrollstelle bis zum 15. Mai abgeliefert werden. Die Regierungsstatthalterämter hatten Bezirkszusammenzüge zu erstellen und die Gemeindeerhebungen zu überprüfen. Für diese Kontrollarbeiten kamen sie nicht durchgehends mit den ihnen eingeräumten Fristen aus. Die letzte Einlieferung an die kantonale Zentralstelle erfolgte erst am 9. Juni. Da mit der Viehzählung auch die Geflügelbestände, die Zahl der Bienenvölker und der Kaninchen zu ermitteln waren, erscheint die Verzögerung verständlich. Die Kontrollarbeit wurde auch durch die Aufmachung der Erhebungsformulare erschwert, indem es diesen in einzelnen Punkten an der notwendigen Klarheit fehlte. Daher kamen, namentlich bei den Eintragungen in die Sammelbogen, vielfach Irrtümer vor.

Unsere Kontrolle beschränkte sich auf die Feststellung der Vollständigkeit des Materials und die rechnerische Ueberprüfung der Gemeinde- und Bezirkszusammenzüge. Nur das Material der 61 Kontrollgemeinden der repräsentativen Erhebungen der Jahre 1929 und 1930<sup>1)</sup> wurde eingehender kontrolliert. Von diesen Gemeinden prüften wir auch die Besitzerkarten und deren Uebertragung auf die Gemeindezusammenzüge.

Die diesjährige Viehzählung ist die elfte ordentliche eidgenössische Bestandesermittlung. Ausserdem fanden in den Jahren 1918, 1919 und 1920 ausserordentliche eidgenössische Zählungen statt, so dass demnach die diesjährige Erhebung die 14. Viehzählung der Schweiz darstellt. Vor den eidgenössischen Viehzählungen wurden in der Zeit vom Jahre 1808 bis zum Jahre 1859 12 kantonale Viehzählungen durchgeführt. In den Jahren 1929 und 1930 sind sodann vom kantonalen statistischen Bureau auf Grund der Erhebungen in 61 Kontrollgemeinden Viehbestandesermittlungen vorgenommen worden.

---

<sup>1)</sup> Vergl. Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, Neue Folge, Nr. 1 und 5.

Bei der Aufarbeitung haben wir die Ergebnisse vielfach nach den natürlichen Wirtschaftsgebieten des Kantons gegliedert. Das „*Oberland*“ umfasst den Landesteil Oberland ohne Amtsbezirk Thun, also die Aemter Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Saanen, Ober- und Niedersimmental; das „*Mittelland*“ schliesst das Gebiet von den Oberländerseen, inklusive Amt Thun bis zur Jurakette, einschliesslich Amt Biel ein; dem „*Jura*“ wurden die übrigen Teile des Kantons (die französisch sprechenden Amtsbezirke und das Laufental) zugeteilt.

Bei der Aufarbeitung wurden auch Vergleiche mit früheren Erhebungen angestellt. Die Zahlen für die Jahre 1929 und 1930 beziehen sich jeweilen auf die Ergebnisse der repräsentativen Erhebungen des kantonalen statistischen Bureaus, für die übrigen Jahre sind, wenn nichts anderes bemerkt, die Ergebnisse der eidgenössischen Zählungen zum Vergleich herangezogen worden.

## II.

### Die Nachprüfung der Ergebnisse repräsentativer Bestandesermittlungen.

Die Viehzählungen dienen einmal zur Beurteilung des Viehstandinventars; sie sollen aber auch die Grundlagen liefern zur Beurteilung der Wirkung agrarpolitischer Massnahmen und der Konjunkturentwicklung auf den Viehmärkten. Dieser Aufgabe können die Viehbestandesermittlungen nur gerecht werden, wenn sie innert kurzen Intervallen erfolgen. Eine grössere Zahl ausländischer Staaten lässt deshalb die Viehbestände jährlich, Deutschland sogar alle Vierteljahre, erheben. Das statistische Bureau des Kantons Bern hat in den Jahren 1929 und 1930 durch die Bestandesermittlung in 61 Kontrollgemeinden Indexziffern zu ermitteln gesucht, die die Beurteilung der Veränderung in den Viehbeständen ermöglichen. Diese repräsentative Viehbestandsermittlung fand in Fachkreisen Beachtung. Die diesjährige eidgenössische Viehzählung bietet Gelegenheit, die Ergebnisse einer repräsentativen Ermittlung nachzu kontrollieren. Um dies zu ermöglichen, haben wir die Ergebnisse von 61 Kontrollgemeinden, die bei den Erhebungen 1929 und 1930 das Erhebungsmaterial lieferten, in gleicher Weise wie für die Jahre 1929 und 1930 aufgearbeitet. Nachstehend lassen wir die Gesamtergebnisse dieser repräsentativen Ermittlungen und die Vergleichsresultate der Zählung folgen. In der Aufstellung werden die Kategorien, die für die jährlichen Bestandesermittlungen zum Zwecke der Befriedigung der praktischen Bedürfnisse für die Konjunkturbeurteilung in erster Linie in Frage kommen, im Drucke hervorgehoben. Den Ergebnissen der repräsentativen Erhebung fügen wir deren wahrscheinliche Fehler bei.

	1926 Zählung	1931			
		Nach Berechnung aus den Ergebnissen der Kontrollgemeinden	Nach den proviso- rischen Ergeb- nissen der eidg. Zählung	Indices: 1926 = 100	
			nach Berechnung	nach der eidgen. Zählung	
<b>a. Besitzverhältnis.</b>					
Viehbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb:					
als einzigen Erwerb . . . . .	28 511	26 275 ± 351	26 508	92,2 ± 1,2	93,0
mit anderem Erwerb . . . . .	14 303	16 160 ± 378	15 963	113,0 ± 2,6	111,6
Total mit Landwirtschaftsbetrieb .	42 814	42 435 ± 516	42 470	99,1 ± 1,2	99,2
Viehbesitzer ohne Landw. 'betrieb .	6 851	5 005 ± 264	5 063	73,1 ± 3,9	73,9
Total Viehbesitzer	49 665	47 440 ± 343	47 534	95,5 ± 0,7	95,7
<b>Besitzer von:</b>					
Pferden . . . . .	19 295	19 498 ± 172	19 245	101,1 ± 0,9	99,7
Rindvieh . . . . .	40 778	39 162 ± 216	38 696	96,0 ± 0,5	94,9
Schweinen . . . . .	32 558	34 728 ± 500	34 853	106,7 ± 1,5	107,0
Schafen . . . . .	4 747	4 195 ± 137	3 949	88,4 ± 2,9	83,1
Ziegen . . . . .	13 551	10 481 ± 129	10 426	77,3 ± 1,0	76,9
<b>b. Bestände.</b>					
<b>aa. Pferde.</b>					
Pferde unter 4 Jahren . . . . .	7 595	7 783 ± 260	7 753	102,5 ± 3,4	102,1
Pferde über 4 Jahre: Zuchttiere . . . . .	3 545	3 484 ± 221	3 282	98,3 ± 6,2	92,6
andere Pferde . . . . .	30 695	31 227 ± 421	31 033	101,7 ± 1,4	101,1
Total Pferde	41 835	42 494 ± 439	42 068	101,6 ± 1,0	100,6
<b>bb. Rindvieh.</b>					
Kälber zum Schlachten . . . . .	13 533	14 033 ± 724	14 689	103,7 ± 5,3	108,5
Kälber zur Aufzucht . . . . .	49 615	56 722 ± 1101	55 845	114,3 ± 2,2	112,6
Jungvieh, $\frac{1}{2}$ —1 Jahr . . . . .	25 460	25 604 ± 680	26 157	100,6 ± 2,7	102,7
Rinder, 1—2 Jahr . . . . .	45 537	44 236 ± 815	43 870	97,1 ± 1,8	96,3
Rinder, über 2 Jahre . . . . .	23 408	23 768 ± 496	23 533	101,5 ± 2,1	100,6
Kühe . . . . .	183 732	181 617 ± 1580	181 633	98,8 ± 0,9	98,9
Zuchttiere . . . . .	6 135	6 640 ± 193	6 851	108,2 ± 3,1	111,7
Ochsen . . . . .	2 229	1 756 ± 296	2 016	78,8 ± 13,3	90,4
Total Rindvieh	349 649	354 376 ± 2902	354 594	101,4 ± 0,8	101,4
<b>cc. Schweine.</b>					
Eber . . . . .	617	885 ± 37	952	143,4 ± 6,0	154,3
Mutterschweine . . . . .	12 166	20 449 ± 675	21 010	168,1 ± 5,5	172,7
Saugferkel . . . . .	22 938	62 497 ± 3698	60 135	272,5 ± 16,1	262,2
Fasel- und Mastschweine . . . . .					
bis 6 Monate alt . . . . .	53 802	76 192 ± 3008	81 641	141,6 ± 5,6	151,7
über 6 Monate alt . . . . .	51 058	46 539 ± 2573	46 440	91,1 ± 5,0	91,0
Total Schweine	140 581	206 562 ± 4288	210 178	146,9 ± 3,1	149,5
<b>dd. Ziegen.</b>					
Gitzi zum Schlachten . . . . .	5 587	4 916 ± 288	4 858	88,0 ± 5,2	87,0
Gitzi zur Aufzucht . . . . .	5 700	5 484 ± 364	4 832	96,2 ± 6,4	84,8
Ziegenböcke . . . . .	362	339 ± 32	378	93,6 ± 8,8	104,4
Milchziegen . . . . .	28 336	21 329 ± 553	21 612	75,3 ± 2,0	76,3
Total Ziegen	39 985	32 068 ± 907	31 680	80,2 ± 2,3	79,2
<b>ee. Schafe</b>					
Schafe . . . . .	18 793	18 023 ± 859	18 672	95,9 ± 4,6	99,3

Die Uebereinstimmung der Ergebnisse der repräsentativen Erhebung mit den Resultaten der eidgenössischen Zählung, welche auch nur als angenäherte Werte betrachtet werden können, ist ausserordentlich gut. Die Abweichungen sind kleiner als sie bei der Volkszählung zwischen der nachgeschriebenen und der gezählten Bevölkerung festzustellen ist. Die Resultate bestätigen also erneut die Auffassung, dass man aus den Ergebnissen repräsentativer Ermittlungen die Bestandesveränderungen genügend genau festhalten kann, um Rückschlüsse auf die Konjunkturgestaltung zu gewinnen.

Die Beziehung der Ergebnisse zweier Reihen pflegt man oft auch mit einer einfachen Zahl, dem sogenannten Korrelationsfaktor, auszudrücken. Dieser bewegt sich zwischen 0 bis 1. Beträgt er 1, so liegt vollständige Abhängigkeit, also Funktion vor. Der Korrelationsfaktor zwischen den Ergebnissen der repräsentativen Zählung und dem Resultat der Gesamterhebung beträgt pro 1931 0,997. Auch zwischen den in Heft 1 der Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, Seite 16, veröffentlichten zwei Zahlenreihen für das Jahr 1926, welche die Ergebnisse einer repräsentativen Bestandesermittlung einerseits und einer Gesamtzählung andererseits wiedergeben, besteht eine Korrelation von 0,996.

Infolge der Annahme der Motion König, welche die Durchführung jährlicher Viehbestandsermittlungen verlangt, ist damit zu rechnen, dass in der nächsten Zeit auch in der Schweiz alljährlich Bestandesermittlungen vorzunehmen sind. Jährlich wiederkehrende Gesamtzählungen werden jedoch nicht ohne Entschädigungen an die Zählorgane durchführbar sein. Sobald aber Zählerentschädigungen bezahlt werden müssen, verursachen die Bestandesermittlungen ganz erhebliche Kosten. Für den Kanton Bern hätte man mit einem jährlichen Extraaufwand von 20 — 30,000 Franken zu rechnen. Man hat deshalb auch schon die Frage geprüft, ob und wie weit die gewünschten Aufschlüsse über die Bestandesveränderungen innerhalb der ordentlichen Zählperioden auf Grund anderer Hilfsmittel gewonnen werden könnten. Es wäre denkbar, dass auf dem Wege der sekundären Statistik das Problem gelöst werden könnte. Zum Zwecke der Viehversicherung werden die Versicherungsbestände in den meisten Kantonen jährlich erhoben. Auch im Kanton Bern geschieht dies durch die ordentlichen Rindviehversicherungskassen. Diese umfassen zwar nicht das ganze Kantonsgebiet. Dagegen wird durch die Versicherungskassen in denjenigen Gemeinden, in denen sie tätig sind, der gesamte versicherungsfähige Bestand einbezogen. Es besteht ein sogenanntes fakultatives (Gemeinde-) Obligatorium. Wenn in einer Gemeinde eine Versicherungskasse arbeitet, so ist ihr der gesamte versicherungsfähige Bestand unterstellt. Ausgeschlossen von der Versicherung ist das Handels- und Stellvieh, krankes und krankheitsverdächtiges Vieh, sowie Kälber unter 2 Monaten. Es können aber auch ganze Bestände einzelner Viehbesitzer von der Versicherung ausgeschlossen werden, besonders dann, wenn Schwierigkeiten in der Ueberwachung der versicherten Tiere oder sehr

hohe Verlustgefahren, z. B. wegen schlechter Behandlung und Haltung der Tiere, vorliegen. Obwohl die Versicherung nicht alle Tiere einschliesst, so kann man trotzdem aus der Bewegung der Grösse der versicherten Bestände Rückschlüsse auf die Veränderung im gesamten Viehbestand gewinnen, und zwar, weil der Umfang der von der Versicherung ausgeschlossenen Anteile am Gesamtbestand von Jahr zu Jahr nicht wesentlichen Schwankungen unterworfen ist. Da die Versicherung nicht alle Gemeinden umfasst, darf man selbstredend nur die Ergebnisse der vergleichbaren Kassen zur Verfolgung der Bestandesveränderungen verwenden<sup>1)</sup>. Gestützt auf ein regierungsrätliches Regulativ aus dem Jahre 1914 müssen die versicherten Viehbestände jährlich durch Zählung, in der Zeit vom 20. bis 31. Mai, ermittelt werden. Nach den Meldungen von 388 Viehversicherungskassen, die pro 1930 und 1931 genau dasselbe Gebiet umfassten, waren bei diesen Ende Mai versichert:

	Kassenmitglieder (Rindviehbesitzer)	Rindviehbestand (Stück)
1930 . . . . .	28 046	217 321
1931 . . . . .	27 988	229 042
Indexe: 1930 = 100 . . .	99,79	105,39

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Kassenmitglieder um 0,21 % vermindert, die versicherten Bestände sind dagegen um 5,39 % grösser geworden.

Nach den Meldungen der Versicherungskassen, den Resultaten der Zählungen in den 61 Kontrollgemeinden und der eidgenössischen Viehzählung lassen sich, unter Anwendung der Methode des Kettenbruches, folgende Bestandesveränderungen ermitteln, wobei die Zahlen des Jahres 1926 = 100 gerechnet sind:

a. Zahl der Rindviehbesitzer:	nach den Ergebnissen der Kontrollgemeinden	nach den Ergebnissen der Viehversicherungs- kassen	nach den Ergebnissen der eidg. Zählung
	100	100	100
1926 . . . . .	100	100	100
1927 . . . . .	.	100,3	.
1928 . . . . .	.	99,2	.
1929 . . . . .	97,3 ± 0,9	97,3	.
1930 . . . . .	95,6 ± 0,4	95,4	.
1931 . . . . .	96,0 ± 0,5	95,2	94,9

b. Zahl der Rindviehstücke:			
1926 . . . . .	100	100	100
1927 . . . . .	.	101,4	.
1928 . . . . .	.	100,3	.
1929 . . . . .	98,6 ± 0,6	97,6	.
1930 . . . . .	96,2 ± 0,8	96,0	.
1931 . . . . .	101,4 ± 0,8	101,2	101,4

<sup>1)</sup> Vergl. nähere Darlegungen über das Verfahren in Heft 1 der Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, Seite 20 und ff.

Dieselben Ergebnisse in absoluten Zahlen dargestellt ergeben folgende Vergleiche:

	nach den Ergebnissen der Kontrollgemeinden	nach den Ergebnissen der Viehversicherungs- kassen	nach den Ergebnissen der eidg. Zählung
<b>a. Zahl der Rindviehbesitzer:</b>			
1926 . . . . .	40 778	40 778	40 778
1927 . . . . .	.	40 921	.
1928 . . . . .	.	40 460	.
1929 . . . . .	39 685 ± 380	39 685	.
1930 . . . . .	38 990 ± 165	38 919	.
1931 . . . . .	39 162 ± 216	38 837	38 695
<b>b. Zahl der Rindviehstücke:</b>			
1926 . . . . .	349 649	349 649	349 649
1927 . . . . .	.	354 579	.
1928 . . . . .	.	350 698	.
1929 . . . . .	344 588 ± 1923	341 497	.
1930 . . . . .	336 235 ± 2797	335 663	.
1931 . . . . .	354 376 ± 2902	353 845	354 604

Die Resultate der Ermittlungen in den Viehversicherungskassen zeigen eine gute Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der Zählung. Trotzdem kann eine Erhebung über die Viehbestandsveränderung in Anlehnung an die Feststellungen der Rindviehversicherungskassen nicht befriedigen, weil sie nur über die Gesamtveränderung im Rindviehbestande Aufschluss gibt, jedoch einen Einblick in die Verschiebungen im Altersaufbau versagt. Die Ermittlung auf Grund der versicherten Viehbestände lässt infolgedessen die Veränderungen in der Nutzungsrichtung der Viehherden nicht erkennen. Dieser Mangel haftet aber einer repräsentativen Erhebung, die in einer grössern Zahl von Kontrollgemeinden durchgeführt wird, und alle Bestände umfasst, nicht an, wenn bei dieser Bestandesermittlung das ordentliche Zählformular verwendet wird. Die gute Uebereinstimmung der Ergebnisse der Gesamtzählungen und der repräsentativen Ermittlung des Jahres 1931 dürfte den Nachweis erbracht haben, dass durch die Erhebung in den Kontrollgemeinden den praktischen Bedürfnissen mit genügender Genauigkeit entsprochen wird und ein weitergehendes Erfassen der Bestände in den Zwischenzähljahren — namentlich auch im Hinblick auf die anderweitigen grossen Aufgaben der Statistik — nicht unterstützt werden kann<sup>1)</sup>.

1) Die Lehre von den Ausgleichsrechnungen nach der Methode der kleinsten Quadratsummen besagt, dass die Genauigkeit mit der Vermehrung der Beobachtungsfälle nicht proportional der Zahl der Beobachtungen, sondern nur im Verhältnis der Wurzeln aus denselben steigt und es sei daher ökonomischer, statt die Zahl der Beobachtungen weitgehend zu vermehren, die Einzelfälle sorgfältiger zu erheben und deren Auswertung exakter auszubauen. Wenn der wahrscheinliche Fehler bei Erfassung von 5 % aller Bestände noch 1 % ist, dann betragen bei Erfassung vom Bestand % 5 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 die wahrscheinlichen Fehler % 1,0 0,7 0,5 0,4 0,4 0,3 0,3 0,3 0,3 0,2 0,2

Wir haben bereits in der Untersuchung über die Verwendbarkeit repräsentativer Erhebungsmethoden bei Viehbestandsermittlungen nachgewiesen, dass aus den Ergebnissen einer Erhebung in Kontrollgemeinden für das Jahr 1926 keine andern wirtschaftlichen Schlüsse hätten gezogen werden können, als aus den Ergebnissen der Gesamtzählung selbst. Diese Feststellung ist erneut für die Ergebnisse des Jahres 1931 zu machen.

Die stärksten Fluktuationen weist bekanntlich die Zahl der Schweine auf. Regelmässig innert 3 Jahren kommen Maximal- und Minimalbestände vor. Es bietet deshalb gerade der Schweinebestand eine gute Grundlage, um die Methode der repräsentativen Erhebung eingehender nachzuprüfen. Wir vertreten die Auffassung, dass Veränderungen in den Viehbeständen vorwiegend der Lage des Marktes zuzuschreiben sind. Da sich der Markt über den ganzen Kanton ungefähr gleichartig verschiebt, so ist ohne weiteres anzunehmen, dass auch Bestandesveränderungen mit unbedeutenden Verzögerungen auch gleichmässig im gesamten Gebiete des Kantons sich vollziehen. Es kommt infolgedessen weniger darauf an, sogenannte typische Gemeinden auszuwählen, als vielmehr eine möglichst gleichmässige regionale Verteilung der Kontrollgemeinden zu erreichen. Um die Wirkung der Wahl verschiedener Kontrollgemeinden zu zeigen, haben wir die Veränderung des Schweinebestandes durch eine Reihe von Bearbeitern berechnen lassen. Sie erhielten folgende Aufgabe: Bekannt sind die Ergebnisse der Schweinezählung des Jahres 1926 von sämtlichen bernischen Gemeinden, für das Jahr 1931 sind dem Bearbeiter nur die Ergebnisse von 10 % der bernischen Gemeinden mit je total 10—12 % der Gesamtbestände zugänglich. Von diesen Gemeinden ist in jedem Amtsbezirk mindestens eine gelegen. Soweit die Gemeindezahl eines Amtsbezirkes hinreicht, darf keine Gemeinde von zwei Bearbeitern zugleich als Kontrollgemeinde gewählt werden. Die Ergebnisse dieser Ermittlungen sind folgende:

	Mutterschweine Stück	Gesamtschweine- bestand Stück	Indexe: 1926 = 100	
			Mutter- schweine	Gesamtschweine- bestand
1926, Eidg. Zählung . .	12 166	140 581	100	100
1931, Eidg. Zählung . .	21 010	210 175	172,7	149,5
1931, Repräsentativ er- mittelt aus:				
Gemeindegruppe A . .	20 473 $\pm$ 929	210 080 $\pm$ 3725	168,3 $\pm$ 7,6	149,4 $\pm$ 2,7
"      B . .	22 415 $\pm$ 1112	209 622 $\pm$ 5736	184,4 $\pm$ 9,1	149,1 $\pm$ 4,1
"      C . .	21 597 $\pm$ 820	209 002 $\pm$ 4358	177,5 $\pm$ 6,7	148,7 $\pm$ 3,1
"      D . .	21 173 $\pm$ 926	213 703 $\pm$ 4442	174,0 $\pm$ 7,6	152,0 $\pm$ 3,2
"      E . .	20 449 $\pm$ 675	206 562 $\pm$ 4288	168,1 $\pm$ 5,5	146,9 $\pm$ 3,1

Die Zahlenvergleiche zeigen eine ausserordentlich gute Uebereinstimmung der Ergebnisse sämtlicher Beobachtungsreihen. Für die Beurteilung der Konjunktur ist jede Zahlenreihe gleichwertig und jede liefert

dasselbe Gesamturteil, d. h. aus jeder Zahlenreihe geht hervor, dass eine besonders starke Vermehrung im Schweinebestande eingetreten ist, aber es ist auch daraus erkenntlich, dass die Vermehrung im Mutter-schweinebestand die allgemeine Bestandessteigerung überschreitet und also wachsende Angebote zu erwarten sind.

### III.

## Die Zahl der Viehbesitzer und deren Erwerbsstellungen.

Mit der Viehzählung wird regelmässig auch die Anzahl der Viehbesitzer und deren Erwerbsstellung erfasst. Die Vergleichung der Ergebnisse mit jenen früherer Erhebungen vermittelt einen sehr guten Einblick in die Strukturwandlungen in der Landwirtschaft. Die Zählung des Jahres 1931 weist gegenüber den früheren eidgenössischen Zählungen erneut eine Verminderung der Zahl der Viehbesitzer auf, die sich gegenüber dem Jahre 1926 auf 2131 Einheiten beläuft. Es hat also die Zahl der Viehbesitzer in den letzten 5 Jahren um rund 4,29 % abgenommen. Diese Verminderung ist umso auffallender, als wegen der Gunst der Schweinemärkte manche Familie, die in der Regel kein Vieh hält, veranlasst wurde, einige Schweine zu mästen und damit in den Kreis der Viehbesitzer eingerückt ist. Aus diesem Grunde zeigt denn das Zählungsergebnis eine kleine Zunahme im Bestand der Viehbesitzer gegenüber dem Jahre 1930, lässt jedoch die in den Jahren 1929 und 1930 beobachtete Verminderung des Interesses am Viehbesitz im Kantondurchschnitt wie in den einzelnen Landesteilen gleichwohl erkennen. Bei den Bestands-ermittlungen in der Nachkriegszeit wurde folgende Anzahl Viehbesitzer festgestellt:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	51,608	10,008	31,665	9,935
1926 . . .	49,665	9,749	30,498	9,418
1929 . . .	47,880 ± 295	9,350 ± 180	29,890 ± 190	8,640 ± 80
1930 . . .	46,390 ± 295	9,070 ± 125	28,810 ± 185	8,510 ± 130
1931 . . .	47,534	9,140	29,378	9,016

Die Ergebnisse der Aufteilung der Viehbesitzer nach ihrer Erwerbsstellung lassen sich wegen der Verschiedenheit der Fragestellung mit den früheren Zählungen nur beschränkt vergleichen. Bei der Zählung des Jahres 1931 ist der Begriff eines Landwirtschaftsbetriebes weiter gefasst worden, als bisher. Es werden z. B. heute Besitzer von mehr als zwei Schweinen oder von mehr als zwei Schafen ebenfalls als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben gezählt, während in den früheren Jahren nur dann ein Landwirtschaftsbetrieb als vorliegend betrachtet wurde, wenn

der Viehbesitzer wenigstens ein Rindviehstück oder 3 Milchziegen besass. Die Veränderung in der Fragestellung hat zur Folge, dass für den Kanton Bern rund 1600 — 1700 Viehbesitzer mehr als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben nachgewiesen wurden, als dies bei der alten Fragestellung der Fall gewesen wäre <sup>1)</sup>.

Besser vergleichbar mit den früheren Zählungen erscheint die Zahl der Viehbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb als einzige Erwerbsquelle. Es sind zwar in dieser Gruppe auch einige Viehhalter inbegriffen, die bei der früheren Abgrenzung des Begriffes nicht als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben betrachtet wurden. Trotzdem zeigen die Ergebnisse eine Verminderung im Bestande dieser Kategorie gegenüber dem letzten Jahr, so dass sich die rückläufige Bewegung seit dem Jahre 1921 ununterbrochen fortgesetzt hat. Es wurden an Viehbesitzern, denen die Landwirtschaft die *einzige* Erwerbsquelle darstellt, ermittelt:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	29,508	5,430	18,335	5,743
1926 . . .	28,511	5,195	17,827	5,489
1929 . . .	27,180 ± 315	5,040 ± 135	17,400 ± 160	4,780 ± 210
1930 . . .	26,900 ± 280	4,780 ± 90	17,160 ± 145	4,960 ± 210
1931 . . .	26,508	4,467	17,116	4,925

Die Entwicklung des Bestandes der übrigen Viehbesitzer *mit* Landwirtschaftsbetrieb erleidet infolge der Änderung in der Begriffsbestimmung der Landwirtschaft eine Störung, weil, wie oben erwähnt, gerade in diese Gruppe jene Betriebe eingereiht wurden, die wegen der Schweine- oder Schafhaltung zur Landwirtschaft als selbständige Betriebe gezählt wurden. Wir ermittelten:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	13,015	2,639	7,866	2,510
1926 . . .	14,303	2,945	8,545	2,813
1929 . . .	13,650 ± 350	2,660 ± 220	8,030 ± 180	2,960 ± 260
1930 . . .	13,760 ± 340	3,020 ± 175	8,090 ± 155	2,650 ± 195
1931 . . .	15,963	3,569	9,250	3,144

<sup>1)</sup> Der Begriff Landwirtschaftsbetrieb wurde wie folgt umschrieben:

**1931.** Im Sinne der Zählung gelten als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben: die Besitzer von Rindvieh, sowie alle weiteren Viehbesitzer mit wenigstens 3 Milchziegen oder 3 Schweinen, oder 3 Schafen oder mit weniger Vieh, die aber mindestens 25 a Kulturland (ohne Wald) bewirtschaften; dagegen sind Fuhrhalterei oder andere gewerbliche Betriebe, die nur im Besitze von Arbeitspferden sind, nicht als Landwirtschaftsbetriebe zu bezeichnen, ebenso sind Metzgereien mit nur Schlachtvieh, Viehhandlungen mit nur Handelsware und Zuchtgenossenschaften etc. mit nur Zuchtstieren keine Landwirtschaftsbetriebe.

**1930 und frühere Zählungen.** Als Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben haben sich anzugeben: 1. die Besitzer von Rindvieh, soweit es nicht Metzger bloss mit Schlachtware, Viehhändler bloss mit Handelsware und Zuchtgenossenschaften oder andere Viehbesitzervereinigungen nur mit Zuchtstieren betrifft; 2. von den weiteren Viehbesitzern alle diejenigen mit wenigstens drei Milchziegen.

Entsprechend der Vermehrung der Viehbesitzer mit Landwirtschaft in Verbindung mit andern Erwerbsquellen als Folge der veränderten Begriffsumschreibung der Landwirtschaft, ist im Bestande der Viehbesitzer *ohne* Landwirtschaftsbetrieb eine weitere Abnahme zu verzeichnen. Zwar zeigt die Zahl der Viehbesitzer dieser Gruppe nicht immer dieselbe Bewegung, wie der Bestand der Viehbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb. Bei den Viehbesitzern ohne Landwirtschaftsbetrieb handelt es sich um Fuhrhalter, Schweine- und Schafhalter. Die Vermehrung der Automobilbetriebe, besonders bei den städtischen Fuhrhaltern führt zu einer Verminderung der Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Pferdehalter, und damit auch zu einer Abnahme der Zahl der Viehbesitzer ohne Landwirtschaftsbetrieb. Diese Tendenz ist jedoch in den Zählungsergebnissen nicht immer direkt sichtbar, weil sie durch eine entgegengesetzte Bewegung im Bestande der Schweinehalter ohne Landwirtschaftsbetrieb verdeckt werden kann. Bei günstiger Lage des Schweinemarktes pflegen auch Nichtlandwirte (Handwerker, Hoteliers) in vermehrtem Masse Schweine zu halten. Eine Ueberproduktion veranlasst sie oft, ihre Schweinehaltungen wiederum aufzugeben. Der Bestand an Viehbesitzern ohne Landwirtschaftsbetrieb wurde denn auch bisher vorwiegend durch die Konjunktur des Schweinemarktes beeinflusst und verlief meist parallel mit der Kurve der Zahl der Schweinebesitzer. Durch die Einreihung der Besitzer von drei und mehr Schweinen zur Gruppe der Inhaber von landwirtschaftlichen Betriebe ist diese in früheren Jahren beobachtete Erscheinung für die Zählung 1931 gestört worden, und es hat der Bestand an Viehbesitzern ohne Landwirtschaftsbetrieb als Folge der gewählten Neugruppierung erneut eine Einbusse erfahren. Die Entwicklung dieser Kategorie ist aus folgender Zahlenreihe ersichtlich:

	Total Kanton	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“
1921 . . .	9,085	1,939	5,464	1,682
1926 . . .	6,851	1,609	4,126	1,116
1929 . . .	7,050 ± 235	1,650 ± 105	4,460 ± 175	940 ± 70
1930 . . .	5,730 ± 210	1,270 ± 90	3,560 ± 155	900 ± 95
1931 . . .	5,063	1,104	3,012	947

## IV.

### Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung.

#### a) Allgemeine Ergebnisse.

Trotz der in den letzten Jahren stark einsetzenden Automobilisierung des Verkehrs, ist sowohl die Zahl der Pferdebesitzer, wie auch der Pferdebestand noch etwas grösser geworden. Die Entwicklung in den letzten Jahren scheint auf eine Umstellung hinzuweisen, indem die Zunahme im Pferdebestand langsamer wird und in der Zahl der Pferdebesitzer gegenüber dem Jahre 1926 sich bereits eine kleine Abnahme zeigt. Die Differenz liegt zwar innerhalb des wahrscheinlichen Fehlers, so dass Schlüsse daraus nicht gezogen werden können.

Innerhalb der einzelnen Bestandesklassen zeigen sich bemerkenswerte Unterschiede. Die Zahl der Stuten ist seit dem Höchststand im Jahre 1916 mit 4608 Stück von Zählung zu Zählung gesunken und beträgt nur noch 3282 Stück. Sie ist damit kleiner als 1926 und es haben auch die Zwischenerhebungen abnehmende Bestandesziffern ergeben. Auffallenderweise ist der Bestand an Pferden unter 4 Jahren grösser als 1926, immerhin kleiner, als in den Jahren 1929 und 1930. Verglichen mit dem Bestand an weiblichen Zuchttieren scheint eine Diskrepanz vorzuliegen, indem vermutet werden könnte, dass trotz der Abnahme im Stutenbestand, die Pferdezucht ein vermehrtes Interesse begegnet. Dem ist nicht so. Der höhere Bestand an Tieren unter 4 Jahren röhrt nicht von der Vermehrung der Zahl der Saugfohlen oder Jährlingen her, sondern von der Verstärkung des Bestandes von 3—4jährigen Tieren. Diese stehen in Relation zu den verhältnismässig hohen Zuchtstutenbeständen in den Jahren 1926 bis 1929. Mit der Verminderung der Zuchtstuten im Jahre 1930 hat auch die Zahl der jüngeren Fohlen einen verhältnismässigen Rückschlag erfahren. In der Gesamtschweiz ist die Zahl der im Jahre 1928 geborenen Pferde sogar grösser als die Zahl der im Jahre 1929 geborenen, trotzdem man von Jahr zu Jahr mit einem gewissen Abgang zu rechnen hat. Dieser Vergleich deutet an und für sich schon auf einen Rückgang in der Pferdezucht hin. Im Kanton Bern wurden zwar gezählt: Pferde geboren im Jahre 1928 1722, solche geboren 1929 1837 Stück. Der 28er Jahrgang ist also nur um 115 Stück oder zirka 6 % kleiner als der 29er Jahrgang, obwohl bekanntermassen der Kanton Bern regelmässig Verkäufe nach andern Kantonen tätigt. Aus diesen beiden Ziffern ist ebenfalls der Rückgang in der Pferdezucht erkenntlich.

Bei der Zählung wurden auch die im Jahre 1930 und später geborenen Tiere gesondert erfasst. Ein Grossteil der Stuten hatte am Zählungstage abgeföhlt, so dass diese Kategorie annähernd 2 Jahrgänge einschliesst. Der Bestand derselben beträgt im Kanton Bern jedoch nur das 1,8fache, in der

Gesamtschweiz das 1,6fache des Bestandes des Jahrganges 1929. Die Fohlenzählung bestätigt also den durch die bernische Bestandesermittlung des Jahres 1930 bereits registrierten Rückgang der Pferdezucht. Wir fanden folgende Ergebnisse:

	Pferdebesitzer	Pferde unter 4 Jahren	Pferde über 4 Jahre, davon		Total Pferde
			Zuchstuten	andere Pferde	
1906	17,392	9,095	2,941	25,360	37,396
1911	18,392	9,458	3,392	26,321	39,171
1916	17,767	8,313	4,608	26,823	39,744
1921	18,273	10,846	4,107	25,708	40,661
1926	19,295	7,595	3,545	30,695	41,835
1929	19,125 ± 170	7,864 ± 330	3,568 ± 247	30,776 ± 315	42,208 ± 381
1930	19,280 ± 155	7,961 ± 319	3,360 ± 230	31,168 ± 306	42,489 ± 372
1931	19,245	7,753 *)	3,282	31,033	42,068

\*) Davon 1930 oder später geboren 3331, geboren 1929 1837, geboren 1928 1722, geboren 1927 863.

### *b. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Veränderung im Pferdebestand.*

Die Veränderungen im Pferdebestand und in der Zahl der Pferdebesitzer sind nicht durchwegs in gleichem Sinne und gleicher Intensität verlaufen. Sie werden durch zwei Kräftegruppen beherrscht: einmal von denjenigen Kräften und Bedürfnissen, die von der gewerblichen und industriellen Seite ausströmen und sodann von denjenigen, die die landwirtschaftliche Produktion darbietet. In der Vorkriegszeit waren beide Kräftegruppen auf die Bewegung im Pferdebestand positiv gerichtet und es zeigte sich, dass das Bedürfnis nach Pferdezugkraft in den gewerblichen, industriellen und Handelsbetrieben eine grössere Steigerung aufwies, als in den landwirtschaftlichen Unternehmungen. Da die positiv wirkende Kraftkomponente der gewerblichen Unternehmungen stärker hervortrat, war in der Vorkriegszeit auch eine verhältnismässig kräftigere Vermehrung des Pferdebestandes der gewerblichen Ortschaften zu verzeichnen, als die der agrikolen Gemeinden.

Durch die starke Automobilisierung zu Ausgang des Weltkrieges und die Verschärfung der Rationalisierung in der Landwirtschaft haben sich die Verhältnisse geändert. Der Camion hat das Bedürfnis der Industrie- und Handelsbetriebe nach Pferdezugkräften herabgemindert und es zeichnet sich eine auf die Bewegung im Pferdebestand negativ wirkende Kraft ab. Die Verstärkung der Maschinenverwendung in der bäuerlichen Wirtschaft hat dagegen die positiv wirkende Kraft, soweit sie aus den landwirtschaftlichen Produktionsbedürfnissen entströmt, vergrössert. So lange im Durchschnitt die positive Kraft stärker ist, als die aus den Gewerbeunternehmungen herausströmende, negativ wirkende, tritt per Saldo noch eine Bestandesvermehrung in Erscheinung. Das war für die Jahre

1921 bis 1926 ausgesprochen der Fall. Die Pferdebestände haben innert dieser Frist noch eine kräftige Zunahme erfahren. Die negativ wirkenden Kräfte haben jedoch vom Jahre 1926 bis zum Jahre 1931 eine Verstärkung zu verzeichnen und sie vermögen die positiv wirkende, aus der bäuerlichen Wirtschaft heraus strömende Komponente fast vollständig zu kompensieren; es hat sich deshalb der Pferdebestand innert den letzten 5 Jahren nur unmerklich verstärkt und gegenüber dem letzten Jahre ist bereits eine leichte Bestandesabnahme zu verzeichnen.

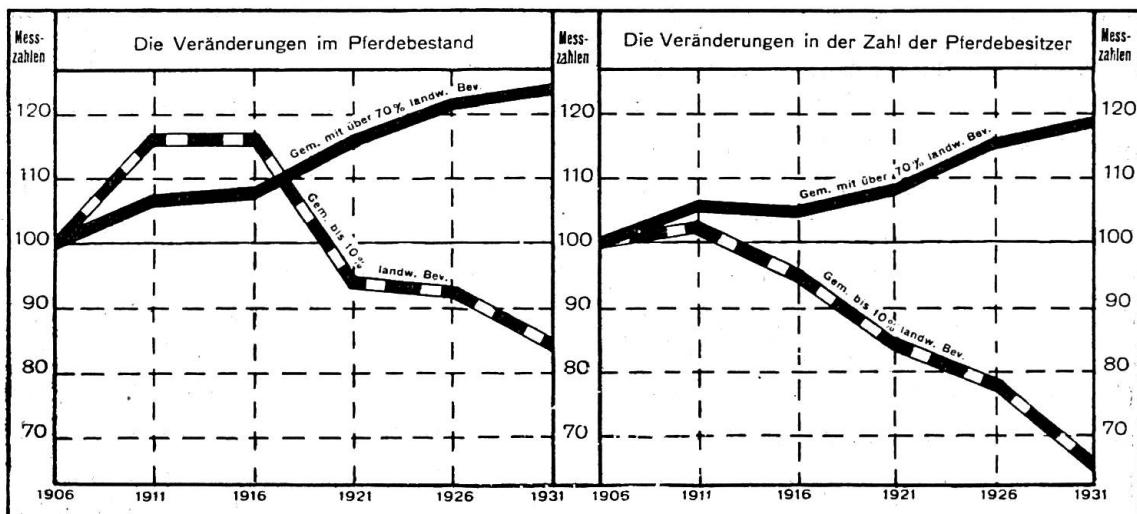
In den einzelnen Wirtschaftsgebieten verhält es sich in bezug auf die Wirkungsweise der Kraftkomponenten ähnlich. In allen Gemeinden sind positive und negative Kräfte wirksam. In den städtischen Gemeinwesen überwiegt dagegen die negativ wirkende Kraftkomponente und es kommt zu einer Reduktion im Pferdebestand. In den gewerblich-industriellen Gemeinden gleichen sich die positiv und negativ wirkenden Kräftegruppen bereits aus und je agrikoler eine Gemeinde ist, um so stärker treten die positiv wirkenden Kräfte in Erscheinung und lösen eine entsprechende stärkere Bestandesvermehrung aus. Um die in Rede stehenden Erscheinungen näher abzuklären, haben wir die Bewegung in der Grösse des Pferdebestandes und in der Zahl der Pferdebesitzer innerhalb der einzelnen Gemeinden, die wir nach Massgabe des Anteiles der landwirtschaftlichen Bevölkerung gruppierten, festgestellt. Setzt man die Zahlen des Jahres 1906 gleich 100, so haben betragen in den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von: <sup>1)</sup>

	bis 10 % <sup>1)</sup> (städtische Gemeinden)	10,1—30 % <sup>2)</sup> (gewerblich- industrielle Gemeinden)	30,1—50 % (gewerblich- landwirtschaft- liche Gemeinden)	50,1—70 % (landwirtschaftliche Gemeinden)	über 70 %
<b>1. Die Zahl der Pferde:</b>					
1906 . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1911 . . . . .	116,0	107,3	105,7	104,1	106,7
1916 . . . . .	115,9	102,6	103,0	103,2	107,7
1921 . . . . .	93,8	105,8	112,4	111,3	115,9
1926 . . . . .	92,3	107,7	114,6	114,0	121,0
1931 . . . . .	84,1	106,4	117,4	117,4	123,4
<b>2. Die Zahl der Pferdebesitzer:</b>					
1906 . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1911 . . . . .	102,5	109,8	105,5	104,5	105,6
1916 . . . . .	95,5	103,7	100,6	102,8	104,7
1921 . . . . .	84,9	105,4	106,1	107,8	108,4
1926 . . . . .	78,4	110,5	113,8	114,9	114,9
1931 . . . . .	65,1	108,6	115,0	115,9	118,7

<sup>1)</sup> Ohne Thun. <sup>2)</sup> Ohne Steffisburg.

<sup>1)</sup> Für diesen Vergleich konnten die Ergebnisse der Gemeinden Thun und Steffisburg nicht mitverwendet werden, weil die Pferdebestände der eidg. Regieanstalt bald der Gemeinde Thun bald der Gemeinde Steffisburg zugezählt worden sind.

In den Städten nehmen Pferdebestand und die Zahl der Pferdebesitzer ab, in den Landgemeinden dagegen zu und es ist hier die Vermehrung um so kräftiger, je agrikoller eine Gemeinde ist. Diesen Grundzug veranschaulichen nachfolgende Kurven:



## V.

### Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung.

#### a) Allgemeine Ergebnisse.

Die Abnahme der Zahl der Rindviehhalter, die wir bereits bei den Ermittlungen der Jahre 1929 und 1930 festgestellt hatten, hat sich weiter entwickelt und es ist heute die Zahl der Rindviehbesitzer um 2083 Einheiten oder rund 5 % kleiner als 1926. Das bedeutet einen jährlichen Verlust von rund 1 %. Die Abnahme in der Zahl der Besitzer verteilt sich verhältnismässig gleichartig auf die drei Wirtschaftsgebiete „Oberland“, „Mittelland“ und „Jura“.

Die Bestandesermittlung bestätigt die bereits im letzten Jahre festgestellte Umschichtung. Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt eine Zunahme von zirka 18 400 Stück, oder rund 5 % zu verzeichnen, womit der Besatz des Jahres 1926 wiederum mit rund 5000 Stück überschritten wird. Die Bestandesvermehrung beruht jedoch lediglich auf einer Vergrösserung der Jungviehbestände und der Zahl der Aufzuchtkälber. Die Kuhzahl ist zwar um rund 1400 Einheiten grösser als im Vorjahr, bleibt aber trotzdem um mehr als 2000 Stück kleiner als 1926 und um 4000 Stück unter dem Bestande von 1929. Die Zahl der Zuchttiere und der Ochsen-

bestand haben nach den Rückschlägen der Jahre 1929 und 1930 sich wieder erholt. Der Zuchttierbestand ist dadurch etwas grösser geworden als 1926, während der Ochsenbestand den bei der letzten eidgenössischen Zählung festgestellten Umfang noch nicht erreichte. Im Bestande der Schlachtkälber ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, der vorwiegend dem Umstande zuzuschreiben ist, dass eine grössere Zahl der geworfenen Kälber zur Aufzucht eingestellt wurde. Gegenüber dem Jahre 1926 ist immerhin noch eine Vermehrung des Schlachtkälberbesatzes zu verzeichnen. Aus dieser Zunahme darf jedoch keineswegs geschlossen werden, dass die Jahresproduktion der zur Schlachtbank zu verkaufenden Tiere grösser geworden ist. Die Bestandesvermehrung ist vielmehr dem wegen des günstigen Preisverhältnisses vorliegenden grösseren Interesse an der Vollmast, die eine längere Haltungsdauer erfordert, zuzuschreiben.

Wir ermittelten folgende Bestände:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
<b>Rindviehbesitzer:</b>				
1926	7 225	25 383	8 170	<b>40 778</b>
1929	7 165 ± 50	24 815 ± 125	7 705 ± 55	<b>39 685 ± 380</b>
1930	6 995 ± 50	24 440 ± 150	7 555 ± 80	<b>38 990 ± 165</b>
1931	6 875	24 306	7 515	<b>38 696</b>
<b>Kälber z. Schlacht.</b>				
1926	1 248	10 912	1 373	<b>13 533</b>
1929	1 548 ± 81	12 436 ± 182	1 332 ± 144	<b>15 316 ± 464</b>
1930	1 310 ± 125	13 442 ± 578	1 364 ± 133	<b>16 116 ± 595</b>
1931	1 339	12 023	1 327	<b>14 689</b>
<b>Kälber z. Aufzucht:</b>				
1926	14 334	26 641	8 640	<b>49 615</b>
1929	13 188 ± 430	24 447 ± 198	7 382 ± 173	<b>45 017 ± 690</b>
1930	14 031 ± 373	27 261 ± 346	7 624 ± 380	<b>48 916 ± 645</b>
1931	14 780	32 106	8 959	<b>55 845</b>
<b>Jungvieh ½—1 J.:</b>				
1926	4 323	14 344	6 793	<b>25 460</b>
1929	3 469 ± 293	14 164 ± 154	5 891 ± 387	<b>23 524 ± 659</b>
1930	3 079 ± 173	12 928 ± 301	5 235 ± 272	<b>21 242 ± 586</b>
1931	3 971	15 597	6 589	<b>26 157</b>
<b>Rinder 1—2 Jahre:</b>				
1926	10 164	26 341	9 032	<b>45 537</b>
1929	9 489 ± 204	26 062 ± 83	8 983 ± 399	<b>44 534 ± 423</b>
1930	9 611 ± 142	24 323 ± 369	7 478 ± 163	<b>41 412 ± 501</b>
1931	9 310	26 889	7 671	<b>43 870</b>

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
<b>Rinder über 2 Jah.:</b>				
1926	5 592	13 953	3 863	<b>23 408</b>
1929	5 259 ± 102	14 057 ± 151	3 802 ± 190	<b>23 118 ± 438</b>
1930	4 860 ± 134	13 448 ± 433	2 883 ± 336	<b>21 191 ± 655</b>
1931	5 223	14 556	3 754	<b>23 533</b>
<b>Kühe:</b>				
1926	22 730	132 848	28 154	<b>183 732</b>
1929	22 684 ± 468	135 386 ± 208	27 461 ± 777	<b>185 531 ± 1268</b>
1930	22 055 ± 227	132 192 ± 821	25 924 ± 676	<b>180 171 ± 1286</b>
1931	22 401	132 614	26 618	<b>181 633</b> —
<b>Zuchttiere:</b>				
1926	1 140	4 311	684	<b>6 135</b>
1929	1 032 ± 93	4 174 ± 60	738 ± 45	<b>5 944 ± 180</b>
1930	789 ± 55	4 270 ± 149	704 ± 50	<b>5 763 ± 214</b>
1931	1 178	4 913	760	<b>6 851</b>
<b>Ochsen:</b>				
1926	183	611	1 435	<b>2 229</b>
1929	28 ± 22	406 ± 14	1 170 ± 111	<b>1 604 ± 115</b>
1930	27 ± 15	450 ± 38	947 ± 175	<b>1 424 ± 116</b>
1931	112	875	1 029	<b>2 016</b>
<b>Total Rindvieh:</b>				
1926	<b>59 714</b>	<b>229 961</b>	<b>59 974</b>	<b>349 649</b>
1929	<b>56 697 ± 633</b>	<b>231 132 ± 360</b>	<b>56 759 ± 1253</b>	<b>344 588 ± 1923</b>
1930	<b>55 762 ± 418</b>	<b>228 314 ± 1459</b>	<b>52 159 ± 1140</b>	<b>336 235 ± 2797</b>
1931	<b>58 314</b>	<b>239 573</b>	<b>56 707</b>	<b>354 594</b>

*b) Der Einfluss der Preise auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung.*

Die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung kann vom Betriebsleiter innerhalb gewisser Schranken verhältnismässig leicht umgestellt werden, wenigstens soweit es sich um die Milchproduktion, die Mast und die Aufzucht von Gebrauchstieren handelt. Der Wirtschafter kann die eine oder andere dieser Produktionen etwas bevorzugen oder einschränken, ohne grosse Störungen der Harmonie des Betriebes zu befürchten. Ob wir es mit der Erzeugung von Milch oder mit der Rindviehmast zu tun haben, der Arbeitsaufwand für die Verwertung des Futterertrages des Landes bleibt sich im Bauernbetriebe ungefähr gleich und ebenso wird in der Arbeitsverteilung auf die verschiedenen Perioden des Jahres kein merkbarer Einfluss ausgeübt. Möglicherweise ist nur die Anstrengung bei der Mast nicht so gross wie bei der Milchproduktion, was aber nicht regelmässig eine Kostenersparnis bedeutet, weil die zur Vieh-

pflege vorhandene Kraft während der Wartung nicht immer voll beschäftigt ist. Die Wahl der Nutzungsrichtung der Rinderherden richtet sich vorwiegend nach den Preisverhältnissen der Erzeugnisse. Für den Wirtschafter handelt es sich darum, aus den ihm zur Verfügung stehenden Futterstoffen den höchsten Nutzwert zu erzielen. Es ist ohne weiteres klar, dass es für jede Wirtschaft ein bestimmtes Verhältnis geben wird zwischen den Preisen der Milch und derjenigen fetter Rindviehstücke, bei dem die beiden Produktionsrichtungen ungefähr dasselbe wirtschaftliche Ergebnis zu liefern in der Lage sind. Wird durch die Konjunktur dieses Verhältnis gestört und zugunsten des Preises des einen Erzeugnisses verschoben, so wird das auch zu einer stärkeren Berücksichtigung dieser Produktionsrichtung auf Kosten der Erzeugung des von der Konjunktur weniger begünstigten Produktes führen. Verstärkung der Mast ist jedoch in erheblichem Umfange nur möglich, wenn auch mehr Jungtiere nachgezogen werden. Eine Vermehrung der Aufzuchttiere wird aber andererseits nur wirtschaftlich, wenn auch das Preisverhältnis für die Jungtiere günstig ist. Die Jung-(Fasel-)ware folgt in der Preisentwicklung ziemlich eng der Preisgestaltung für junge fette Tiere, und es ist deshalb auch die Zunahme des Mastgeschäftes an der Zunahme der Aufzucht von Gebrauchstieren zu erkennen. Die Rentabilitäts-Parität ist — beim Fehlen eines Preisgewinnes (Avance) — zwischen der Milchproduktion und der Rindviehmast, bezw. der Aufzucht von Gebrauchstieren, im allgemeinen vorhanden, wenn der Preis voll ausgemästeter Ochsen und Rinder je Kilo Lebendgewicht das  $7\frac{1}{2}$  fache des Milchpreises ausmacht. Dieses Preisverhältnis ist als Standardverhältnis zu betrachten und kann dazu dienen, die zu erwartende Produktionsverschiebung zu beurteilen. Ist das Preisverhältnis enger, so wird von den Produzenten die Milchproduktion begünstigt, ist es weiter, so werden mehr Jungtiere aufgezogen und dadurch der Fleischproduktion und der Mast von Rindern vermehrte Beachtung geschenkt.

Die Vermehrung der Bestände an Jungware (Aufzuchttiere) und die Erneuerung der Ochsenbestände ist auf das seit 2 Jahren zu beobachtende günstigere Verhältnis der Schlachtviehpreise zum Milchpreis zurückzuführen. Schon im letzten Jahre konnten wir auf diese Umstellung hinweisen, mussten jedoch auch gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass sich die Auswirkung auf den Schlachtviehmärkten durch reichliche Ausfuhr junger Schlachttiere der langen Produktionszeit wegen erst in 1—2 Jahren, also von Sommer 1931 hinweg zeigen werde. Dieses wachsende Angebot tritt gegenwärtig in Erscheinung und es hat bereits eine entsprechende Preissenkung stattgefunden. Nachdem gleichzeitig der Milchpreis etwas verbessert wurde, ist das die Mast- und Aufzucht begünstigende Preisverhältnis wieder etwas abgeschwächt worden.

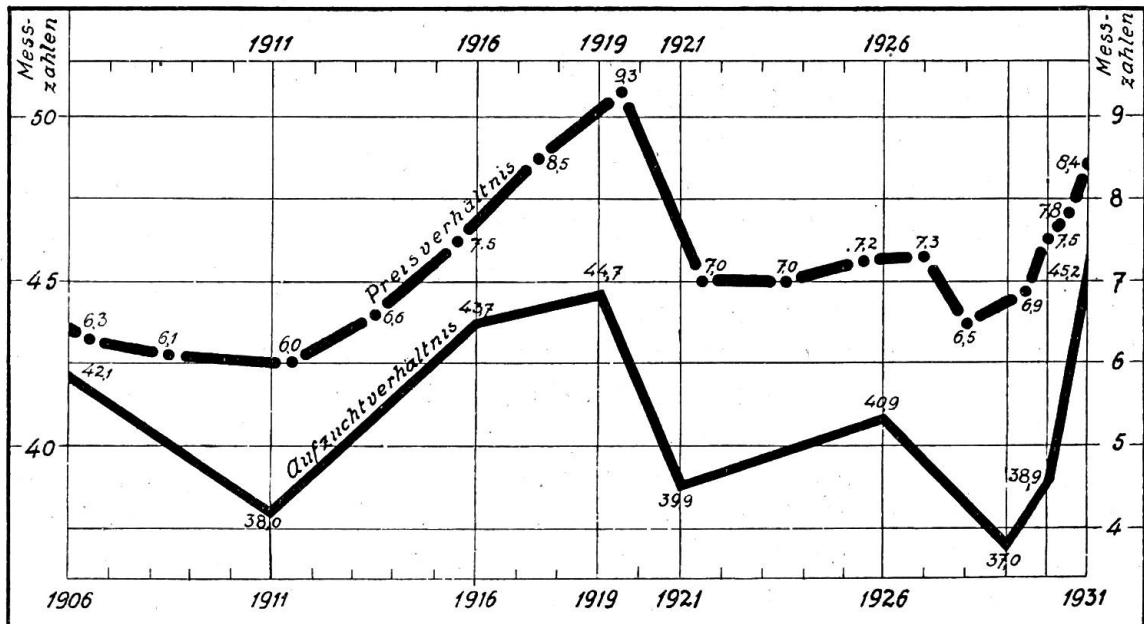
Die Preisrelationen haben sich im Laufe der letzten 25 Jahre wie folgt bewegt:

Erhebungsjahre	Preis für Käseremilch inkl. Wert der Schotte per 100 Kilo	Preis fetter Rinder (Ia) per 100 Kilo Lebendgewicht	Verhältnis
	Fr.	Fr.	
1906/07	15.80	100.—	<b>1 : 6,3</b>
1908/09	16.40	106.—	<b>1 : 6,1</b>
1911/12	19.00	113.—	<b>1 : 6,0</b>
1913/14	16.75	110.—	<b>1 : 6,6</b>
1915/16	19.55	147.—	<b>1 : 7,5</b>
1917/18	28.05	238.—	<b>1 : 8,5</b>
1919/20	35.65	332.—	<b>1 : 9,3</b>
1921/22	30.60	214.—	<b>1 : 7,0</b>
1923/24	27.10	189.—	<b>1 : 7,0</b>
1925/26	26.30	189.—	<b>1 : 7,2</b>
1927	22.85	168.—	<b>1 : 7,3</b>
1928	25.40	166.—	<b>1 : 6,5</b>
Sommer 1929	25.30	174.—	<b>1 : 6,9</b>
Winter 1929/30	23.80	178.—	<b>1 : 7,5</b>
Sommer 1930	23.70	186.—	<b>1 : 7,8</b>
Winter 1930/31	21.70	182.—	<b>1 : 8,4</b>
Juli 1931	22.70	175.—	<b>1 : 7,7</b>

Die Umstellung in der Nutzungsrichtung der Viehhaltung als Folge der die Fleischproduktion begünstigenden Preislage geht aus der Veränderung des Verhältnisses der Zahl der Aufzuchttiere unter einem Jahr zur Zahl der Milchkühe hervor. Auf 100 Kühe wurden festgestellt:

Erhebungsjahre	Tiere zur Aufzucht, unter 1 Jahr alt					Ochsen über 1 Jahr alt Kanton Bern
	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton	Schweiz	
1906	87,1	30,4	64,0	42,1	38,0	3,90
1911	79,5	28,3	56,5	38,0	35,4	2,06
1916	90,2	33,3	59,7	43,7	40,3	2,01
1919	77,0	36,6	56,8	44,7	40,0	2,54
1921	68,0	32,7	50,8	38,9	38,0	2,36
1926	82,1	30,9	54,8	40,9	34,9	1,21
1929	73,4	28,5	48,3	37,0	—	0,86
1930	81,7	30,4	49,6	38,9	—	0,79
1931	83,7	36,0	58,4	45,2	38,5	1,11
1931 repräsentativ ermittelt	82,8	36,5	57,7	45,3	—	1,27

Die Veränderung der Preisrelation und deren Beeinflussung des Umfanges der Rindviehaufzucht und -Mast wird durch nachfolgendes Schaubild dargestellt:



Die Kurve „Preisverhältnis“ und die darauf eingetragenen Zahlen geben an, wie viel mal grösser die Preise fetter Rinder sind per 100 kg Lebendgewicht gerechnet, als der Preis für Käseremilch (inkl. Wert der Molke) per 100 kg; die Kurve „Aufzuchtverhältnis“ gibt die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von unter einem Jahr auf 100 Kühe, im Durchschnitt des bernischen Bestandes an.

Das Aufzuchtverhältnis hat im Jahre 1931 den höchsten je festgestellten Stand erreicht. Man rechnet im allgemeinen, dass auf 5 Kühe 4 Kälber geworfen werden. Davon sind höchstens die Hälfte weibliche Tiere. Bei einem Aufzuchtverhältnis von 45,2 muss, da auch immer ein gewisser Teil der Kuhkälber zur Mästung ausgeschieden wird, eine verhältnismässig hohe Quote männlicher Tiere aufgezogen werden. Im „Oberland“ und in manchen Gebieten des „Jura“ beansprucht die Rindviehaufzucht mehr Jungtiere, als vom dortigen Kuhbestand Kälber anfallen. Das hohe Aufzuchtverhältnis ist hier nur dadurch beizubehalten, indem regelmäßig aus besseren Beständen des Mittellandes Kälber zugekauft werden. Solange dieser Austausch nicht gestört ist, bietet ein Bezug von Aufzuchtkälbern keine übermässige Schwierigkeiten. Nur während und unmittelbar nach dem grossen Seuchenzug war die Lage für den Zukauf ungünstiger. Das „Oberland“ und der „Jura“ wurden von der Seuche weniger heimgesucht und es lag im eigenen Interesse der Züchterschaft durch Verzicht auf den Zukauf von Aufzuchtkälbern die Einschleppung der Seuche zu verhindern. Andererseits waren auch die Tierhalter des „Mittellandes“ bestrebt, durch Einschränkung des Tieraustausches die Verbreitung der Seuche von Betrieb zu Betrieb zu vermeiden. Es konnten auch wegen der Einengung des Handelsverkehrs die Kälber weniger leicht einem anderen Betriebe zur Aufzucht verkauft werden. Aus diesen Gründen weist das Jahr 1921 für die Gebiete

mit Zukauf von Aufzuchtkälbern („Oberland“ und „Jura“) ein ausserordentlich kleines Aufzuchtverhältnis auf, während das „Mittelland“ gleichzeitig die Aufzucht verstärkte.

Im grossen Durchschnitt beträgt die Nutzungsdauer der Milchkühe in der Schweiz  $4\frac{1}{2}$  bis 5 Jahre und auf 100 Kühe gerechnet, werden jährlich rund zwei in die Zucht eingestellte Stiere ausrangiert. Von den festgestellten Aufzuchttieren im Alter von weniger als 1 Jahr bedarf es demnach zur Deckung der Remonte je 100 Kühe 22—24 Stück. Der verbleibende Bestand wird — wenn wir von der unbedeutenden Quote abssehen, die notwendig ist, um den Besatz an alten Zugochsen zu erhalten, — im Alter von weniger als  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Jahren zur Schlachtung, oder ausserhalb des Kantons verkauft, oder ist verfügbar zur Verjüngung des Kuhbestandes. Es macht demnach die Jahresproduktion an Schlachttieren und an Nutztieren zum Verkauf ausserhalb des Kantons den in nachstehender Uebersicht dargestellten Umfang aus. Die Aufzuchttiere unter einem Jahr werden verwendet:

	1926 Stück	1929 Stück	1930 Stück	1931 Stück
1. Zur Ersetzung der normalerweise auszurangierenden Kühe (Abgabe von Kühen zur Schlachtung) . . . . .	38,600	39,000	37,800	38,100
2. Zur Ersetzung ausrangierter Zuchttiere (Abgabe fetter Muni) . . . . .	3,700	3,700	3,600	3,600
3. Bleiben verfügbar zur Abgabe von Schlachttieren im Alter von weniger als $2\frac{1}{2}$ bis 3 Jahren und zum Verkauf von Nutzvieh ausserhalb des Kantons, sowie zur event. Verjüngung des Kuhbestandes (wodurch eine entsprechend grössere Zahl Schlachtkühe ausrangiert werden kann) . . . . .	32,800	25,800	28,800	40,300
Total Jahresproduktion				75,100 68,500 70,200 82,000

c) *Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung.*

aa) Allgemeine Ergebnisse.

Die Lehre von der Standortsorientierung der landwirtschaftlichen Produktion besagt, dass in den marktnächsten Produktionsorten der Rindviehbestand vorwiegend zur Erzeugung von Frischmilch ohne Aufzucht von Jungtieren genutzt werde. In diesen sogenannten Abmelkwirtschaften wird der Viehstand erneuert durch Ankauf hochtragender oder frischmilchender Kühe. Je mehr man sich mit der Produktionsstelle vom Konsumzentrum entfernt, um so mehr tritt die reine Abmelkwirtschaft zurück und es gewinnt die Aufzucht von Jungtieren an Bedeutung. Vorerst dient die Aufzucht zur Deckung des Bedarfes der eigenen Wirtschaft. Mit der weiten Abweichung vom Markte wird die Aufzucht

derart ausgedehnt, dass die Nachzucht mehr als die eigene notwendige Remonte deckt und Jungtiere an den Markt verkauft werden können. Bei noch grösserer Entfernung vom Konsumzentrum erhält die Aufzucht gegenüber der Milchproduktion ein so starkes Uebergewicht, dass nicht nur der gesamte Anfall von für die Aufzucht tauglichen Jungtieren gross gezogen wird, sondern es werden aus den den Konsumorten nahegelegenen Milchbetrieben Kälber zur Aufzucht zugekauft. Aus diesen Gründen ist es denn auch möglich, dass diese Wirtschaften jährlich mehr Tiere aufziehen, als in den eigenen Betrieben Kälber geworfen werden.

Zahlenmässig ist die tatsächliche Wirkung der Verkehrslage auf die Aufzuchtverhältnisse noch nicht untersucht worden. Man begnügte sich im allgemeinen damit, den Einfluss der Verkehrslage auf die Produktionsrichtungen durch den Hinweis auf die allgemeinen, bereits von J. H. von Thünen begründeten Forschungsergebnisse darzulegen. Auch neuere Forscher, so Settegast, Aereboe, Laur, Kryzimowsky u. a. m., haben auf die Abhängigkeit der Betriebsrichtung von der Verkehrslage hingewiesen. Im allgemeinen stellte man sich jedoch vor, dass die Wirkung nur auf grosse Distanzen, von Wirtschaftszone zu Wirtschaftszone, erkennbar sei, dagegen nicht auf kleineren Gebieten.

Wir haben nun versucht, auch innerhalb des bernischen Gebietes den Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung festzustellen. Dabei ergibt sich das unerwartete Resultat, dass schon auf verhältnismässig kurze Entfernungen Einflüsse deutlich erkennbar werden. Für die Bestimmung der Nutzungsrichtung bieten einmal die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von weniger als 1 Jahr auf 100 Kühe gerechnet (Aufzuchtverhältnis), sowie die Zahl der Kälber, Rinder, Stiere und Ochsen je 100 Kühe (Fleischproduktionsverhältnis) die geeignetsten Faktoren. Der letztere Faktor dient insbesondere zur Charakterisierung der Produktionsrichtung, während das Aufzuchtverhältnis besser geeignet ist, die Anfänge in den Betriebsumstellungen zu erkennen und daher zur Bemessung der Wirkung wechselnder Konjunktur in erster Linie zu beachten ist. Je kleiner die Aufzucht- und Fleischproduktions-Verhältnisziffern sind, um so mehr dominiert die Milchproduktion. Je grösser sie dagegen ausfallen, um so mehr Gewicht wird auf die Aufzucht und die Rindviehmast gelegt. Um den Einfluss der Verkehrs- und Marktlage auf die Nutzungsrichtung festzuhalten, haben wir die Zählungsergebnisse der einzelnen Gemeinden nach dem wirtschaftlichen Charakter derselben gruppiert. Je industrieller ein Gemeinwesen ist und je kleiner der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung, um so günstiger kann im allgemeinen seine Verkehrs- und Marktlage beurteilt werden. Wir fanden folgende Ergebnisse:

Auf 100 Kühe wurden ermittelt:

**I. Tiere zur Aufzucht bis 1 Jahr alt**

(Aufzuchtverhältnis)

a. „Oberland“:

	In den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von				
	bis 10 %	10,1-30 %	30,1-50 %	50,1-70 %	über 70 %
Zahl der Gemeinden . . . . .	1	9	14	22	7
Zähljahr: 1911 . . . . .	31,8	45,3	77,9	83,5	98,7
1916 . . . . .	54,7	58,3	93,8	92,7	103,8
1921 . . . . .	41,6	48,7	67,5	71,7	67,8
1926 . . . . .	35,7	54,1	78,6	86,4	98,6
1931 . . . . .	38,3	51,0	79,6	89,6	99,1
<b>Durchschnitt</b>	<b>42,4</b>	<b>51,5</b>	<b>79,6</b>	<b>84,8</b>	<b>93,6</b>

b. „Mittelland“:

Zahl der Gemeinden . . . . .	8	46	81	99	64
Zähljahr: 1911 . . . . .	17,0	22,8	27,3	28,8	36,1
1916 . . . . .	22,1	27,2	32,4	34,1	40,6
1921 . . . . .	26,1	28,1	31,9	33,4	37,3
1926 . . . . .	20,7	23,8	29,7	31,4	39,2
1931 . . . . .	23,1	29,0	34,5	37,2	43,7
<b>Durchschnitt</b>	<b>21,8</b>	<b>26,2</b>	<b>31,2</b>	<b>32,9</b>	<b>39,4</b>

c. „Jura“:

Zahl der Gemeinden . . . . .	12	32	44	35	23
Zähljahr: 1911 . . . . .	29,3	43,2	60,7	73,9	89,1
1916 . . . . .	30,9	46,3	62,0	81,1	93,0
1921 . . . . .	27,1	39,3	53,4	67,4	75,1
1926 . . . . .	28,8	39,4	54,3	79,4	87,7
1931 . . . . .	30,8	43,7	59,4	84,2	84,8
<b>Durchschnitt</b>	<b>29,4</b>	<b>42,6</b>	<b>58,0</b>	<b>77,2</b>	<b>85,9</b>

**II. Kälber, Jungvieh, Rinder, Stiere  
und Ochsen (Fleischproduktions-  
verhältnis)**

a. „Oberland“:

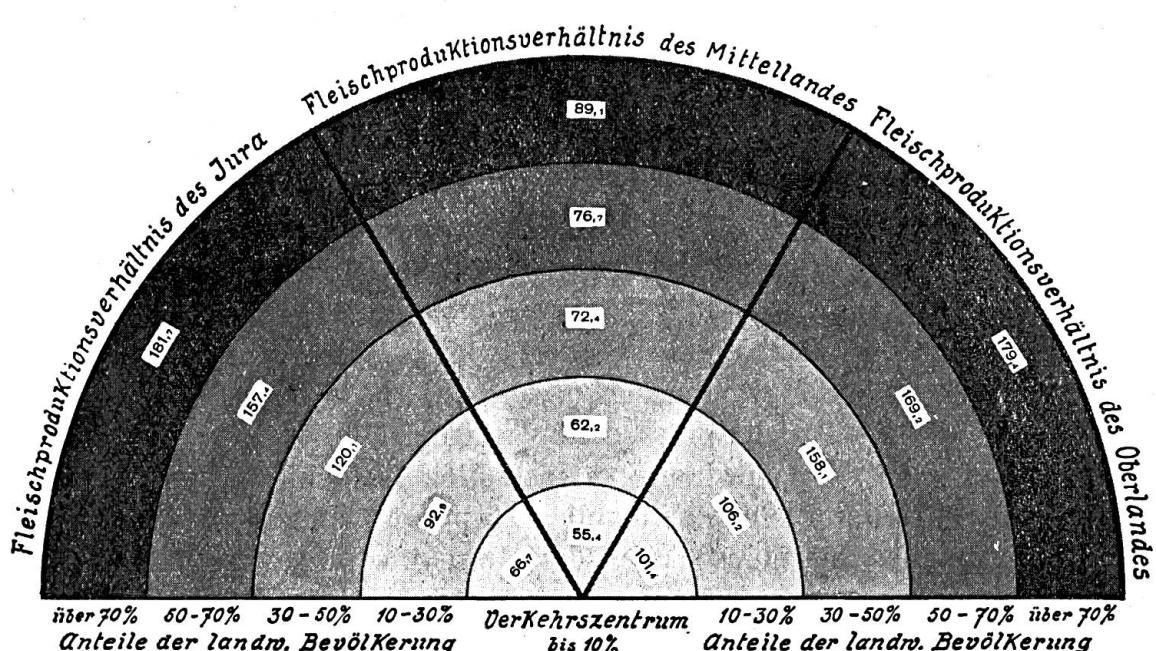
Zahl der Gemeinden . . . . .	1	9	14	22	7
Zähljahr: 1911 . . . . .	82,4	96,6	158,3	168,5	186,8
1916 . . . . .	119,8	115,1	181,0	181,8	193,5
1921 . . . . .	113,0	111,7	144,8	151,1	142,4
1926 . . . . .	95,2	109,0	155,4	171,6	192,3
1931 . . . . .	96,7	98,6	151,1	173,0	181,8
<b>Durchschnitt</b>	<b>101,4</b>	<b>106,2</b>	<b>158,1</b>	<b>169,2</b>	<b>179,4</b>

b. „Mittelland“:

Zahl der Gemeinden . . . . .	8	46	81	99	64
Zähljahr: 1911 . . . . .	43,0	52,6	63,4	67,4	83,2
1916 . . . . .	56,7	62,7	72,4	76,6	88,9
1921 . . . . .	68,6	70,8	77,7	81,3	89,3
1926 . . . . .	54,2	59,4	70,4	75,0	88,2
1931 . . . . .	54,3	65,5	77,9	83,4	96,1
<b>Durchschnitt</b>	<b>55,4</b>	<b>62,2</b>	<b>72,4</b>	<b>76,7</b>	<b>89,1</b>

c. „Jura“	In den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von				
	bis 10 %	10,1-30 %	30,1-50 %	50,1-70 %	über 70 %
Zahl der Gemeinden . . . . .	12	32	44	35	23
Zähljahr: 1911 . . . . .	65,8	93,7	126,4	154,9	193,0
1916 . . . . .	69,8	100,0	127,9	165,0	197,6
1921 . . . . .	69,5	95,4	122,1	152,4	179,7
1926 . . . . .	64,6	87,6	110,8	155,5	175,0
1931 . . . . .	63,9	87,6	113,1	159,1	163,0
Durchschnitt	<b>66,7</b>	<b>92,9</b>	<b>120,1</b>	<b>157,4</b>	<b>181,7</b>

Die Tabellen zeigen den Einfluss der Marktlage auf die Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung sehr deutlich. Je agrikoller eine Gegend ist, um so mehr tritt die Fleischproduktion hervor. Folgende schematische Darstellung veranschaulicht diese Verhältnisse:



Die Beobachtungsmasse ist für das „Oberland“ und den „Jura“ zu klein, um weitere Untergruppierungen vorzunehmen. Das „Mittelland“ ist ein verhältnismässig einheitliches Wirtschaftsgebiet und da die Beobachtungsmasse (298 Gemeinden) noch relativ umfangreich ist, reicht sie auch hin, weitergehende Unterteilungen vorzunehmen. Die nachfolgende Darstellung lässt die scharfe Reaktion der Erzeuger in der Bestimmung der Nutzungsrichtung auf die Markt- und Verkehrslage gut erkennen. Im „Mittelland“ wurden auf 100 Kühe ermittelt:

**I. Tiere zur Aufzucht bis 1 Jahr alt (Aufzuchtverhältnis)**

Gemeinden mit einem Anteil  
der landwirtschaftlichen Be-  
völkerung von

	Zahl der Gemeinden	Zähljahre				Durch- schnitt	
		1911	1916	1921	1926		
bis 10 % . . . . .	8	17,0	22,1	26,1	20,7	23,1	<b>21,8</b>
10,1—20 %. . . . .	18	22,9	27,7	27,4	22,0	26,8	<b>25,4</b>
20,1—30 %. . . . .	28	22,7	26,9	28,5	24,9	30,2	<b>26,6</b>
30,1—40 %. . . . .	35	26,9	31,9	31,4	29,4	33,2	<b>30,6</b>
40,1—50 %. . . . .	46	27,6	32,9	32,2	30,1	35,5	<b>31,7</b>
50,1—60 %. . . . .	57	28,0	33,0	32,1	29,7	35,7	<b>31,7</b>
60,1—70 %. . . . .	42	30,1	36,2	35,6	34,4	39,8	<b>35,2</b>
über 70 %. . . . .	64	36,1	40,6	37,3	39,2	43,7	<b>39,4</b>

**II. Kälber, Jungvieh, Rinder, Stiere und Ochsen (Fleischproduktionsverhältnis)**

Gemeinden mit einem Anteil  
der landwirtschaftlichen Be-  
völkerung von

	Zahl der Gemeinden	Zähljahre				Durch- schnitt	
		1911	1916	1921	1926		
bis 10 %. . . . .	8	43,0	56,7	68,6	54,2	54,3	<b>55,4</b>
10,1—20 %. . . . .	18	52,5	63,0	69,0	55,0	62,7	<b>60,4</b>
20,1—30 %. . . . .	28	52,8	62,6	71,8	61,9	67,0	<b>63,2</b>
30,1—40 %. . . . .	35	62,6	71,7	77,9	68,9	76,2	<b>71,5</b>
40,1—50 %. . . . .	46	64,0	72,9	77,5	71,6	79,3	<b>73,1</b>
50,1—60 %. . . . .	57	66,0	74,8	79,4	72,9	81,6	<b>74,9</b>
60,1—70 %. . . . .	42	70,0	79,8	84,7	78,8	86,5	<b>80,0</b>
über 70 %. . . . .	64	83,2	88,9	89,3	88,2	96,1	<b>89,1</b>

Zur Erhaltung des Viehbestandes müssen durchschnittlich je 100 Kühe jährlich 30 Kälber nachgezogen werden. Im „Oberland“ ist in allen Gemeinden die Nachzucht gross genug um die Remonte zu decken und auch im „Jura“ reicht sie heute in fast allen Gemeinden aus. Dagegen weist das „Mittelland“ über ein volles Hundert Gemeinden auf, die auf regelmässigen Zukauf eines Teiles der Jungkühe angewiesen sind. Vor dem Kriege war dies noch häufiger der Fall. Im Jahre 1911 verzeichneten nur die vom Verkehr weit abgelegenen Gemeinden ein Aufzuchtverhältnis, das den eigenen Bedarf an jungen Nutztieren zu decken vermochte.

Eine auffallende Veränderung im Aufzuchtverhältnis zeigt das Jahr 1921, indem es für das „Oberland“ und den „Jura“ ausgesprochen kleine, für das „Mittelland“ dagegen grosse Ziffern aufweist. Diese Erscheinung steht in Zusammenhang mit der Wirkung des grossen Seuchenzuges 1919/1920, der namentlich im „Mittelland“ sich stark auswirkte. Zur Ergänzung der Viehbestände wurde der „Jura“ und namentlich das „Oberland“ ausgekauft. Der Seuchenzug hemmte aber auch den Verkehr mit Aufzuchtkälbern (vergl. die Ausführung Seite 23).

Man kann auch den Einfluss der Verkehrslage durch Gruppierung der Zählungsergebnisse nach der Entfernung der Gemeinden von den Bahnstationen feststellen. Es ist allerdings nicht zu erkennen, dass die

Bestimmung der Entfernung zur nächsten Station etwas schwer hält, indem der Mittelpunkt einer Gemeinde nicht leicht feststellbar ist. Man musste deshalb sich damit begnügen, alle Gemeinden, die eine Bahnstation aufweisen, zusammenzufassen mit jenen Gemeinden, die in unmittelbarer Nähe einer Bahnstation sich befinden. Ausserdem lassen sich für derartige Untersuchungen nur jene Wirtschaftsgebiete gut verwenden, die in verhältnismässig kleine Gemeinwesen unterteilt sind. Das trifft nun zu für das „Mittelland“ und den „Jura“, nicht aber für das „Oberland“. Im letzteren Wirtschaftsgebiet kommen vielfach Gemeinden mit sehr grosser territorialer Ausdehnung vor, die aber, weil sie möglicherweise an der Peripherie eine Eisenbahnstation besitzen, der Gemeindegruppe mit bester Verkehrslage zugezählt werden müssten, obwohl diese Gemeinden in Wirklichkeit durchschnittlich als etwas „abgelegen“ zu bezeichnen sind. Die Gemeinde Diemtigen z. B. besitzt eine Eisenbahnstation, aber ihr Wirtschaftsgebiet liegt teilweise 2 bis 3 Stunden weit von der Bahnstation entfernt. Dasselbe gilt auch für die Gemeinden Frutigen und Reichenbach. Gleiche Verhältnisse liegen für weitere Gemeinden des „Oberlandes“ vor und sie machen dieses Wirtschaftsgebiet in seiner Totalität für die Untersuchung des Einflusses der Entfernung der Gemeinde von der Bahnstation auf die Struktur im Viehbestand wenig brauchbar. Wir haben deshalb den Einfluss der Entfernung von der Bahnstation auf die Nutzungsrichtung im Rindviehbestand nur für das „Mittelland“ und den „Jura“ getrennt untersucht. Bei den Vergleichen sind die Gemeinden, die auf ihrem Territorium eine Bahnstation besitzen, ohne Rücksicht auf die Lage dieser Bahnstation zum wirtschaftlichen Schwerpunkt der Gemeinde der ersten Entfernungsgruppe zugezählt.

Auf 100 Kühe entfielen:

**I. Tiere zur Aufzucht bis 1 Jahr alt**

(Aufzuchtverhältnis)

*a. „Mittelland“*

	In den Gemeinden mit Entfernung von der Bahnstation von				
	0-0,5 km	0,6-1,5 km	1,6-3,0 km	3,1-6,0 km	über 6,0 km
Zahl der Gemeinden . . . . .	108	40	78	53	19
Zähljahr: 1911 . . . . .	26,0	28,0	28,7	30,2	35,2
1916 . . . . .	31,3	32,1	34,2	34,9	40,9
1921 . . . . .	31,1	32,2	33,2	34,5	36,5
1926 . . . . .	28,0	30,1	31,8	32,1	41,1
1931 . . . . .	33,4	34,8	37,2	38,1	43,3
<b>Durchschnitt</b>	<b>30,0</b>	<b>31,4</b>	<b>33,0</b>	<b>34,0</b>	<b>39,2</b>

*b. „Jura“*

Zahl der Gemeinden . . . . .	52	6	29	27	32
Zähljahr: 1911 . . . . .	44,1	58,6	59,1	67,4	88,9
1916 . . . . .	45,9	59,2	62,6	72,7	94,8
1921 . . . . .	38,9	43,8	54,9	60,7	80,1
1926 . . . . .	42,2	42,6	51,2	65,8	96,7
1931 . . . . .	47,5	48,6	53,6	70,4	94,4
<b>Durchschnitt</b>	<b>43,7</b>	<b>50,6</b>	<b>56,3</b>	<b>67,4</b>	<b>91,1</b>

**II. Kälber, Rinder, Stiere, Ochsen**

(Fleischproduktionsverhältnis)

a. „Mittelland“

	In den Gemeinden mit Entfernung von der Bahnstation von				
	0-0,5 km	0,6-1,5 km	1,6-3,0 km	3,1-6,0 km	über 6,0 km
Zahl der Gemeinden . . . . .	108	40	78	53	19
Zähljahr: 1911 . . . . .	61,4	62,8	67,7	69,1	82,6
1916 . . . . .	71,2	71,5	75,7	77,8	88,5
1921 . . . . .	76,6	77,0	82,0	83,1	89,6
1926 . . . . .	68,2	71,4	75,1	75,8	89,3
1931 . . . . .	75,2	78,8	83,8	84,9	94,3
<b>Durchschnitt</b>	<b>70,5</b>	<b>72,3</b>	<b>76,9</b>	<b>78,1</b>	<b>88,9</b>

b. „Jura“

Zahl der Gemeinden . . . . .	52	6	29	27	32
Zähljahr: 1911 . . . . .	95,2	126,5	121,5	146,3	187,4
1916 . . . . .	99,6	120,9	129,1	152,2	191,5
1921 . . . . .	95,4	106,4	114,6	142,3	180,0
1926 . . . . .	91,2	93,0	105,0	138,5	182,5
1931 . . . . .	95,6	91,7	104,7	133,3	171,7
<b>Durchschnitt</b>	<b>95,4</b>	<b>107,7</b>	<b>116,8</b>	<b>142,5</b>	<b>182,6</b>

Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer nimmt mit wachsender Entfernung vom Verkehrsmittelpunkt zu. Unsere Nachweise bestätigen also die von den Theoretikern vertretenen Auffassungen, wonach in den verkehrsreichsten Gebieten die Milchproduktion vorherrscht, diese jedoch gegenüber der Heranzucht von Fasel- und Mastvieh mit wachsender Entfernung von den Verkehrsmittelpunkten zurücktreten muss.

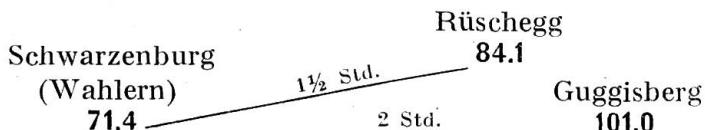
**bb. Einzelbilder.**

Man ging bisher bei den Betrachtungen über das örtliche Nebeneinander der Nutzungsrichtungen von der Auffassung aus, dass sich die Gesetze der Standortsorientierung nur auf grossem Raume auswirken werden und man hat sie deshalb zumeist auch nur weltwirtschaftlich gewürdigt. Um so überraschender ist das Ergebnis unserer Untersuchung, das dartut, dass diese sog. Thünensche Gesetzmässigkeit trotz aller Verbesserung der Verkehrsmittel und Verkehrsverhältnisse auf engem Gebiete, innert kleinsten Stufen, durchschlagend zum Ausdruck kommt. Die Viehhalter reagieren ausserordentlich scharf in der Wahl der Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung auf die Gunst der Verkehrslage. Der Einfluss der Entfernung vom Verkehrszentrum ist so stark, dass er sich in Einzelfällen innerhalb verhältnismässig kurzer Distanzen auszuwirken vermag. Einige Einzelbilder mögen als Beleg hiefür dienen und die allgemeine Gesetzmässigkeit bestätigen.

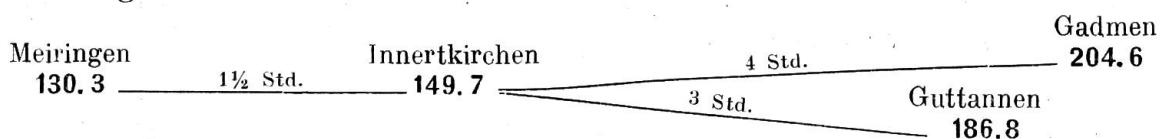
**a. Die Wirkung einer Eisenbahnstation auf das örtliche Nebeneinander der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im zugehörigen Einzugsgebiet.**

Aus der gefundenen allgemeinen Gesetzmässigkeit der Anordnung der verschiedenen Grade der Fleischproduktionsverhältnisse muss geschlossen werden, dass sich um jede Eisenbahnstation mit grösserem Einzugsgebiet dasselbe Bild zeigt, wie es als Gesamtergebnis gefunden worden ist. Es muss mit wachsender Entfernung von der Bahnstation die Fleischproduktions-Verhältnisziffer steigen d. h. es müssen je 100 Kühe zunehmende Bestände an Kälber, Rinder, Stiere und Ochsen in Erscheinung treten. Dieses Bild muss besonders typisch erkennbar sein bei den Endstationen. Wegen der ausserordentlichen Dichte des schweizerischen und besonders des bernischen Eisenbahnnetzes stehen allerdings wenige Gebiete zur Darlegung dieser Entwicklungsreihen zur Verfügung. Immerhin lassen sich einige Stationen mit grösserem (isoliertem) Hinterland finden. Durchgehends ist die zu erwartende Gesetzmässigkeit feststellbar.

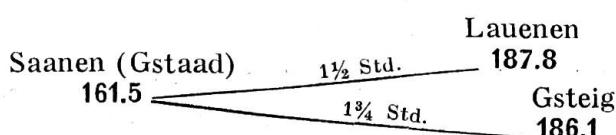
Schwarzenburg (Wahlern) ist Endstation der Bern-Schwarzenburgbahn. Ihr Einzugsgebiet wird durch die  $1\frac{1}{2}$ —2 Wegstunden entfernten Gemeinden Rüschegg und Guggisberg dargestellt. Das Fleischproduktionsverhältnis beträgt im Durchschnitt 1911/1931:



Meiringen, an der Brünigbahn, ist Endstation für das Haslital. In ihrem Einzugsgebiet liegen die Gemeinden Innertkirchen, Guttannen und Gadmen. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer ist für das entferntere Gadmen grösser als für das etwas näher an der gutausgebauten Grimselstrasse gelegene Guttannen. Sie betrug im Durchschnitt der ordentlichen Zählungen von 1911—1931:



Gstaad (Saanen), Station der Montreux-Oberland-Bahn, nimmt die gleiche Stellung für die Täler von Lauenen und Gsteig als Endstation ein wie Meiringen für das Haslital, nur sind die Entfernungen kleiner. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer betrug 1911/1931:



Selbst im Zentrum der Hochzucht des Simmentalerrindes ist dieselbe Gesetzmässigkeit festzustellen. Die Gemeinde Diemtigen erstreckt sich von der Station Oey aus durch das ganze Diemtigtal. Da uns für das Zähljahr 1931 die Ergebnisse der einzelnen Zählkreise zur Verfügung stehen, so konnte das Gebiet dieser Gemeinde nach der Entfernung von der Eisenbahnstation in Zonen unterteilt werden, die die verschiedene Einwirkung der Verkehrslage innerhalb desselben Gemeindegebietes darzustellen vermögen. Die erste Zone bilden die Zählkreise im vordersten Teile des Tales, die bei der Station Oey gelegen sind, die zweite Zone der Teil von Diemtigen-Dorf bis und mit Zwischenflüh, die dritte Zone mit Schwenden schliesst das Tal ab. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffern betrugen pro 1931 für:

1. Zone	2. Zone	3. Zone
Oey 157.5	Diemtigen-Dorf/ Zwischenflüh 161.4	Schwenden 177.7
$1\frac{1}{4}$ Std.	$1\frac{3}{4}$ Std.	

Die Gemeinde Reichenbach, an der Lötschbergbahn gelegen, umfasst das gesamte Kiental. Für das Jahr 1931 betrug die Fleischproduktionsziffer für:

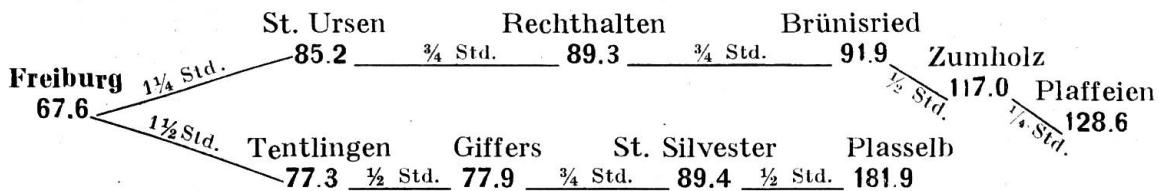
Zählkreise	Zählkreis
Reichenbach-Dorf/ Scharnachtal 114.5	Kiental $1\frac{1}{4}$ Std.
	170.2

Von der Station Frutigen (Lötschberglinie) zieht sich das Engstlental nach Adelboden und es bilden Frutigen und Adelboden zusammen ein ziemlich abgeschlossenes Gebiet. Die grosse Ausdehnung dieser Talschaft ermöglicht ebenfalls eine Untersuchung des Einflusses der Entfernung auf die Nutzungsrichtung der Rindviehhaltung innerhalb desselben Gemeindegebietes. Die nachfolgende Skizze lässt die allgemeine Gesetzmässigkeit wiederum deutlich erkennen. Im Jahre 1931 betrugen die Fleischproduktions-Verhältnisziffern für:

1. Zone	2. Zone	3. Zone
Zählkreis	Zählkreis	Gemeinde
Frutigen-Dorf 167.2	Reinisch-Achseten/Rinderwald 190.2	Adelboden 200.0
2 Std.	$1\frac{3}{4}$ Std.	

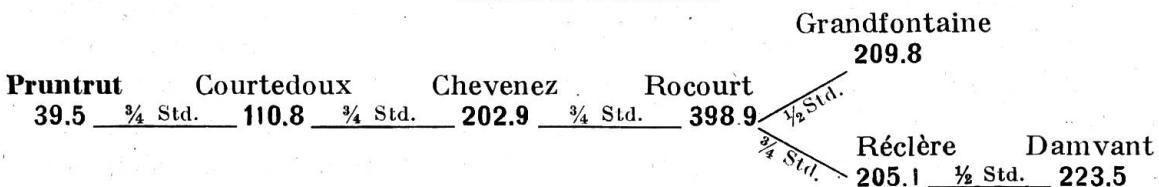
Die hier dargestellte Gesetzmässigkeit in der Abhängigkeit der Fleischproduktionsziffer von der Verkehrslage ist nicht auf das Alpgebiet beschränkt. Im bernischen Mittelland stehen wegen der Dichte des Bahnnetzes keine typischen Gebiete zum Nachweis der Wirkung einer Endstation auf die Anordnung der Nutzungsrichtungen in der Rinderhaltung zur Verfügung. Wir sind genötigt, beim Kanton Freiburg, der über entsprechende Flachlandgebiete verfügt, ein daheriges „Anleihen“ zu machen.

Plaffeien und Passelb, rund 6 km von der Stadt Freiburg entfernt, sind vollständig nach dieser Stadt verkehrsorientiert. Freiburg ist auch für diese beiden Gemeinden die am bequemsten erreichbare Eisenbahnstation. Erhebliche Höhenunterschiede zwischen Freiburg und Plaffeien sowie Passelb bestehen nicht. Die Unterschiede im Klima sind nicht sehr erheblich und würden eher die Milchproduktion in der Richtung gegen Plaffeien und Passelb begünstigen. Die wirtschaftlichen Faktoren sind aber viel mächtiger. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffern betragen nämlich 1911/1931 für:

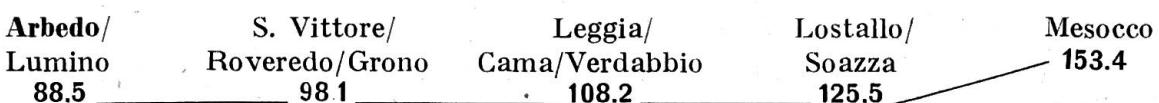


Auch die Verschiedenheit des Bevölkerungsstammes bringt keine Abweichung von der festgesetzten Gesetzmässigkeit. Ob deutsche, französische oder italienische Schweiz, das Bild bleibt sich gleich: mit wachsender Entfernung vom Verkehrsmittelpunkt findet die Fleischproduktion zunehmendes Interesse. Als Typus für den französisch sprechenden Jura seien die Verhältnisse von Pruntrut bis zu dem zirka 16 km entfernten Damvant an der französischen Grenze zur Darstellung gebracht. Pruntrut ist für die ganze Strecke die nächste schweizerische Bahnstation. Für die italienische Schweiz erwähnen wir die Verhältnisse der italienisch sprechenden bündnerischen Talschaft Misox, die nach der tessinischen Station Arbedo an der Gotthardbahn verkehrsorientiert ist. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffern der Gemeinden dieser zwei Gebiete betragen per 1911/31:

**Pruntrut-Damvant.**



**Arbedo-Misox.**



**β. Die örtliche Verteilung der Nutzungsrichtungen der Rinderherden im Raume zwischen zwei Eisenbahnstationen.**

Aus den bisher gefundenen Ergebnissen geht hervor, dass sich die Zonen gleicher Nutzungsrichtungen halbkreisförmig um die Endstationen als Verkehrsmittelpunkte herum anordnen. Wird ein Gebiet von zwei

oder mehreren Stationen aus erschlossen, so bilden sich um jede Station gleichgeartete halbkreisförmige Zonen. Es steigt mit der Entfernung von jeder Station die Fleischproduktions-Verhältnisziffer. An einem bestimmten Punkte im Raume zwischen den Stationen müssen diese Ziffern den Kulminationspunkt erreichen. Der Wanderer, der den Weg von einer Station zur andern zurücklegt, wird vorerst steigende, hernach mit der neuen Annäherung an die Bahnstation fallende Fleischproduktionszahlen feststellen können.

Grössere, zwischen Bahnlinien gelegene Gebiete, in denen sich die ungleiche Entfernung von der Bahnstation auf die Produktionsrichtung auswirken kann, stehen im Kanton Bern allein keine zur Untersuchung zur Verfügung. Wir sind genötigt, teilweise auch auf ausserkantonale Gebiete überzugreifen.

Zwischen Steffisburg und Oberdiessbach an der Burgdorf-Thun-Bahn und Wiggen-Escholzmatt an der Langnau-Luzern-Linie liegt ein ziemlich grosses Gebiet des *oberen Emmentales*, das viele Wegstunden weit von den Bahnstationen entfernt ist. Von Steffisburg aus führen zwei Strassenzüge nach dem Eriz und von hier vereinigt über Schangnau nach Escholzmatt. Von Oberdiessbach aus führt eine gute Verkehrsstrasse über Eggwil nach Signau und Schangnau. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer steigt von Steffisburg (60,1) und Brenzikofen-Oberdiessbach (69,9) auf 131,3 in Schangnau, um hernach bis Wiggen-Escholzmatt wiederum auf 65,6 zu sinken. Das gesamte Gebiet ist bekannt als ausgesprochenes Milchwirtschaftsgebiet. Trotzdem nimmt die Milchproduktion mit der Entfernung von der Bahnstation ganz gesetzmässig ab.

Ein zweites Gebiet findet sich zwischen Bätterkinden, Station der Solothurn-Bern-Bahn, durch das *Limpachtal* und Lyss (an der Bern-Biel-Eisenbahnlinie). Das Limpachtal ist ausgesprochenes Flachlandgebiet. Hier herrscht Ackerbau, verbunden mit intensiver Milchwirtschaft (Käsereibetrieb) vor. Die jährliche Niederschlagsmenge schwankt zwischen 85 bis 95 cm. Sie begünstigt also den Ackerbau. Der Einfluss der Entfernung auf die Nutzungsrichtung der Rinderherden macht sich aber trotzdem durchschlagend bemerkbar. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer steigt von Bätterkinden mit 64,7 bis nach Ruppoldsried (91,9), um wiederum für Lyss auf 60,5 hinunterzugleiten.

Ein drittes Bild wird durch die Produktionsverhältnisse zwischen *Freiburg* und *Bulle-Broc* dargestellt. Die ganze Strecke von zirka 29 km besitzt ihre Verkehrsmittelpunkte in Freiburg einerseits, Bulle-Broc andererseits. Es ist ein Hochplateau. Höhenunterschiede sind unbedeutend. Das Gebiet ist bekannt durch seine stark hervortretende Milchwirtschaft. Die Fleischproduktions-Verhältnisziffer pro 1911/1931 beträgt für Freiburg 67,6, steigt bis nach Hauteville auf 114,5, um hernach wieder zurückzufallen bis Bulle auf 81,1.

Von Steffisburg und Oberdiessbach durch das obere Emmental nach Escholzmatt und Signau (7 Wegstunden)		Von Bätterkinden durch das Limpachtal nach Lyss und Büren a. A. (4 Wegstunden)	
<p><b>Steffisburg</b> (Station der BTB) <b>60.1</b></p>	<p><b>Brenzikofen/</b> <b>Oberdiessbach</b> (Stationen der BTB) <b>69.9</b></p> <p>Aeschlen/ Ausserbirrmoos <b>67.7</b></p> <p>Innerbirrmoos/ Otterbach <b>71.4</b></p> <p>Röthenbach i. E. <b>85.6</b></p> <p>Signau (Station der SBB) <b>70.5</b></p>	<p><b>Bätterkinden</b> (Station) <b>64.7</b></p> <p>Limpach/Kyburg/Aetingen/Unterramsern <b>66.0</b></p> <p>Mülchi-Oberramsern <b>74.2</b></p> <p>Messen-Balm <b>75.0</b></p> <p>Ruppoldsried <b>91.9</b></p> <p>Büren a. A. — Schnottwil — Wengi (Station) <b>68.3</b>   <b>83.3</b></p> <p>Grossaffoltern <b>71.1</b></p> <p>Lyss (Station) <b>60.5</b></p>	<p><b>Von Freiburg über Praroman nach Bulle und Broc (Gruyère) (6 1/4 Wegstunden)</b></p> <p><b>Freiburg</b> (Station) <b>67.6</b></p> <p>Pierrafortscha/Marly-le-Grand <b>84.6</b></p> <p>Sales/Villarsel &amp; M.-Praroman-Ferpicloz <b>89.2</b></p> <p>Essert/Oberried/Zénaux <b>94.1</b></p> <p>Montévratz-Treyvaux <b>96.8</b></p> <p>La Roche <b>109.6</b></p> <p>Hauteville <b>114.5</b></p> <p>Corbières/Villarvolard <b>105.1</b></p> <p>Echarlens/Riaz <b>90.6</b></p> <p>Villarbency/Botterens <b>97.3</b></p> <p>Bulle (Station) <b>81.1</b></p> <p>Broc (Station) <b>89.8</b></p>
<p>Die fettgedruckten Zahlen geben das Fleischproduktionsverhältnis an, die übrigen die Wegstunden.</p>			

Die Verhältnisse dieser drei Gebiete bringen wir auf Seite 35 in schematischer Uebersicht zur Darstellung.

\* \* \*

Nach den gemachten Feststellungen wird im „Oberland“ und „Jura“ der Fleischproduktion ein grösseres Interesse entgegengebracht als der Erzeugung von Marktmilch, im „Mittelland“ liegt das umgekehrte Verhältnis vor. Unsere Untersuchungen über den Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung der Rinderherden hat eindeutig dargetan, dass bei sonst gleichen Verhältnissen, in den verkehrsnahen Gebieten der Milchproduktion, in den vom Verkehr abgelegenen Orten der Fleischproduktion mehr Beachtung geschenkt wird. Die Landwirte in den abgelegenen, vom Verkehr weniger begünstigten Talschaften und Gemeinden des „Jura“, des „Oberlandes“ und oberen Emmentals und Schwarzenburgerländchens sind daher direkt interessiert besonders an der Gestaltung der Viehmärkte, die Viehhalter in den vom Verkehr begünstigten Zonen am Ausfall des Marktes mit Milch- und Milcherzeugnissen. Diese, nicht absolut, sondern nur graduell bestehende Verschiedenheit in der Produktionsrichtung und im Interesse an den Fleisch- und Milchpreisen zwischen den Produzenten des Flachlandes und den abgelegenen Gebieten gibt die Möglichkeit, durch Förderungsmassnahmen derart differenzierend zu wirken, dass davon besonders die „abseits der Strasse“ sich befindenden Produzenten begünstigt werden.

## VI.

### **Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung.**

#### *a. Allgemeine Ergebnisse.*

Die Zahl der Schweinehaltungsbetriebe reagiert sehr scharf auf den Wechsel der Konjunktur und ist daher von Zählung zu Zählung grossen Schwankungen unterworfen. Die Erhebung ergab gegenüber dem Jahre 1926 eine Erhöhung der Zahl der Schweinebesitzer, und zwar im „Oberland“ um ca. 4 %, im „Mittelland“ um ca. 8 % und im „Jura“ um ca. 7 %. Für den Gesamtkanton ist eine Zunahme von 2183 Beständen oder um rund 6 1/2 % zu verzeichnen. Trotzdem ist die Zahl der Schweinehalter noch um 3073 Einheiten kleiner als im Jahre 1921.

Die Zahl der Schweinebesitzer nahm im Verlaufe der letzten 20 Jahre folgende Entwicklung:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Kanton
1911	5693	20 602	6203	32 398
1916	5013	19 529	6826	31 368
1921	5967	23 908	8039	37 914
1926	5011	20 991	6556	32 558
1929	5440	22 400	6520	34 360
1930	4370	20 790	6340	31 500
1931	5210	22 638	7005	34 853

Die Bestandeszählung 1931 wies für den Kanton Bern die höchsten je ermittelten Ziffern nach. Der Gesamtbestand mit 210 178 Stück ist um 49½ % grösser als 1926. Auch gegenüber den Ermittlungen der Jahre 1929 und 1930 sind erhebliche Bestandesvermehrungen zu verzeichnen. Ausserordentlich stark wurden die Mutterschweinebestände erhöht. Die Zunahme beträgt gegenüber 1926 72,7 %. Die Tiere im Alter von weniger als 6 Monaten zeigen eine Steigerung des Bestandes von 76 740 Stück auf 141 776 Stück, oder um 84,9 %. Die Bestandeszunahme ist in allen Landesteilen sehr stark.

Die Altersgliederung des Schweinebestandes hat bei der diesjährigen Zählung eine Aenderung erfahren. Bisher wurde die Kategorie „Schweine“ nach dem Alter unterteilt in Saugferkel, Absatzferkel und Faselschweine bis 6 Monate alt und Fasel- und Mastschweine im Alter von über 6 Monaten<sup>1)</sup>). Für die Zählung 1931 ist die Kategorie Saugferkel durch Bildung einer Gruppe „Ferkel bis zum Alter von 2 Monaten“ ersetzt worden. Diese neue Einteilung bedeutet jedoch keinen Fortschritt. Die alte Abgrenzung schloss an die physiologischen Verhältnisse an, und es war für die Befragten ein Leichtes, die Trennung der Kategorien vorzunehmen. Die neue Gruppenbildung nimmt auf die Haltungsbedingungen keine Rücksicht. Im Alter von 2 Monaten sind die Ferkel vielfach bereits gehandelt und den neuen Besitzern ist das genaue Alter nicht bekannt. Die pro 1931 gewählte Abgrenzung der Kategorie „Ferkel“ hat infolgedessen auch grössere Fehlerquellen zur Folge und es ist auch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Resultaten früherer Zählungen gestört. Die Zunahme im Ferkelbestande erscheint stärker, als sie in Wirklichkeit ist, wogegen die Bestandesvermehrung in den Faseltieren im Alter bis 6 Monaten zu klein ausfällt. Es ist nicht möglich, durch eine Schätzung den Fehler zu korrigieren.

<sup>1)</sup> Bei den bernischen Bestandsermittlungen der Jahre 1929 und 1930 wurde die zweite Altersstufe unterteilt in eine Gruppe umfassend die Tiere im Alter bis zu 4 Monaten und eine zweite Gruppe für die 4—6 Monate alten Schweine. Durch diese Gruppenbildung, die den Wünschen interessierter Kreise nachkam, konnten die Zuwachsverhältnisse leichter beurteilt werden. Diese Gruppenbildung wurde von der eidg. statistischen Kommission gutgeheissen.

Die Bestandesermittlungen ergaben folgende Ziffern:

Wirtschafts-gebiete	Zuchttiere		Saugferkel bzw. Ferkel bis 2 Monate alt	Fasel- und Mastschweine		Total Schweine
	Eber	Mutter-schweine		bis 6 Monate alt	über 6 Monate alt	
<i>a. „Oberland“:</i>						
1926	36	785	1953	4854	2430	<b>10058</b>
1929	38± 3	759±117	1889± 248	5369± 330	3456± 146	<b>11511± 763</b>
1930	32± 2	822±160	1677± 423	4858± 377	2829± 205	<b>10218± 751</b>
1931	44	1135	4838	5640	2465	<b>14122</b>
<i>b. „Mittelland“:</i>						
1926	487	8986	17789	43177	41517	<b>111956</b>
1929	574±55	10073±397	19993±1019	59350±1559	45166±1025	<b>135156±2463</b>
1930	486±24	11012±494	23388±2023	57540±1878	36202±1291	<b>128628±1948</b>
1931	697	15998	44227	65772	38446	<b>165140</b>
<i>c. „Jura“:</i>						
1926	94	2395	3196	5771	7111	<b>18567</b>
1929	123±11	2631±208	3700± 432	8677± 263	5455± 559	<b>20586± 602</b>
1930	55±16	3213±259	6973± 888	8280± 386	3134± 374	<b>21655± 665</b>
1931	211	3877	11070	10229	5529	<b>30916</b>
<b>Total Kanton:</b>						
1926	<b>617</b>	<b>12166</b>	<b>22938</b>	<b>53802</b>	<b>51058</b>	<b>140581</b>
1929	<b>735±41</b>	<b>13463±476</b>	<b>25582±1135</b>	<b>73396±1706</b>	<b>54077±1833</b>	<b>167253±2727</b>
1930	<b>573±28</b>	<b>15047±625</b>	<b>32038±2386</b>	<b>70678±1899</b>	<b>42165±1930</b>	<b>160501±2502</b>
1931	<b>952</b>	<b>21010</b>	<b>60135</b>	<b>81641</b>	<b>46440</b>	<b>210178</b>

*b. Die Beurteilung der Konjunktur auf dem Schweinemarkte.*

Jährlich wiederkehrende, alle Altersklassen umfassende Zählungen liefern — bei sachgemässer Altersgliederung der erhobenen Bestandemassen — vorzügliche Grundmaterialien zur Abschätzung der Konjunkturentwicklung auf den Schweinemärkten. Verbunden mit andern Indizien ist man in der Lage, eine verhältnismässig verlässliche Prognose über die Tendenzgestaltung auf annähernd ein Jahr hinaus abzugeben. Die Viehbestandesermittlungen des Kantons Bern der letzten Jahre haben die Vorausbeurteilung des Schweinemarktes wesentlich erleichtert. Die Ergebnisse unserer Erhebungen gestatteten uns, in den letzten beiden Jahren Prognosen abzugeben, die heute auf Grund der eingetretenen Marktentwicklung auf ihre Verlässlichkeit kontrolliert werden können. Wir schrieben vor Jahresfrist, dass bis zum Moment, da die bei der Bestandesermittlung vom 23. April (1930) vorhandenen Saugferkel und jüngeren Faselschweine in das schlachtreife Alter hineingelangen, eine Knappheit im Angebot fetter Schweine bestehen werde. Diese werde sich gegen den Herbst hin

verlieren, um im Laufe des Winters sukzessive in ein Ueberangebot überzugreifen. Beim Verkauf der Erzeugnisse der damals (Juni 1930) tragenden Mutterschweine werde man bereits auf überfüllte Märkte stossen.

Die Entwicklung hat unserer Voraussage in vollem Umfange Recht gegeben. Die Erzeugnisse der im Vorsommer 1930 tragenden Sauen gelangten teilweise als Ferkel und jüngere Faselschweine vom September hinweg, als schlachtreife Tiere seit April 1931 auf die Märkte. Wie die nachfolgenden Tabellen zeigen, sind die Ferkelpreise vom Monat August hinweg abgebröckelt und betrugen im Oktober nur noch  $\frac{2}{3}$  des Augustpreises. Auch die Auffuhren auf den Wochenmärkten, die zwar nur ein kleines Betrefftis der gesamten Ferkelproduktion umfassen, zeigen gegenüber dem Vorjahr vom August hinweg stark steigende Auffuhrziffern. An den vergleichbaren Markttagen wurden auf den öffentlichen Märkten der Schweiz Schweine (vorwiegend Ferkel und Faselschweine) aufgeführt:

	1929 Stück	1930 Stück	mehr (+) bzw. weniger (-) als im Vorjahr in %
April . . . . .	27637	26182	— 5,26
Mai . . . . .	29544	29250	— 1,00
Juni . . . . .	15523	15782	+ 1,67
Juli . . . . .	19064	21658	+ 13,61
August . . . . .	19664	21726	+ 10,49
September . . . .	18783	19425	+ 3,42
Oktober . . . . .	22768	26881	+ 18,06

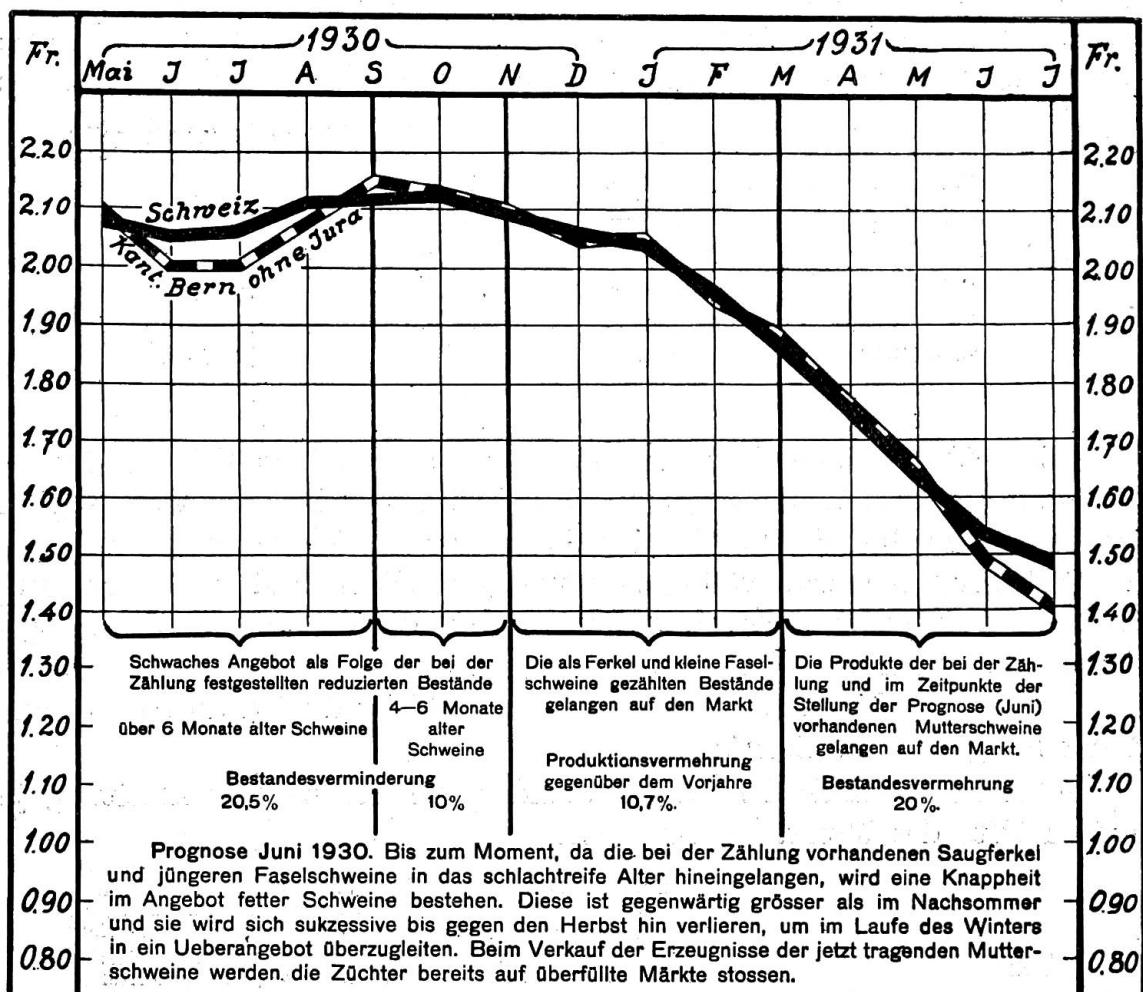
Die Fettschweinepreise vermochten sich vom Juni 1930 bis zum Monat September zu erhöhen. Ab September 1930 bröckelten sie vorerst ganz langsam, vom Januar 1931 hinweg in rascherem Tempo ab, im Mai war der Fettschweinemarkt völlig zusammengebrochen, und im Monat Juli 1931 wurden bereits Schweinepreise notiert, die die höheren Vorkriegspreise unterschritten. Die Entwicklung der Fettschweinepreise ist aus der graphischen Darstellung Seite 40 ersichtlich und wird durch folgende Aufstellung charakterisiert:

Es notierten nach der Schweiz. landwirtschaftlichen Marktzeitung je erste Hälfte des Monats in Franken:

1930	Ferkel im Alter von 2 Monaten per Stück			Fette Schweine in grossen Transporten franko Bahnhof- station oder Dorfmetzgerei per 100 kg Lebendgewicht		
	Bern	ohne Jura	Schweizerisches Mittel	Bern	ohne Jura	Schweizerisches Mittel
April . . . . .	60		63.5	2.20		2.17
Mai . . . . .	66		65.0	2.10		2.08
Juni . . . . .	68		68.7	2.00		2.06
Juli . . . . .	64		69.5	2.00		2.03
August . . . . .	70		71.5	2.05		2.09
September . . .	65		71.0	2.15		2.12
Oktober . . . . .	52		62.5	2.12		2.12
November . . . .	48		56.6	2.10		2.10
Dezember . . . .	50		56.0	2.08		2.06

1931	Ferkel im Alter von 2 Monaten per Stück			Fette Schweine in grossen Transporten Irako Bahnhof station oder Dorfmetzgerei per 100 kg Lebendgewicht		
	Bern ohne Jura	Schweizerisches Mittel	Bern ohne Jura	Schweizerisches Mittel		
Januar . . .	52	58.7	2.08	2.06		
Februar . . .	47	55.7	1.98	1.99		
März . . . .	50	55.2	1.90	1.88		
April . . . .	48	53.9	1.78	1.79		
Mai . . . .	48	53.2	1.68	1.67		
Juni . . . .	42	46.2	1.53	1.56		
Juli . . . .	35	40.0	1.40	1.47		

Bewegung der Preise fetter Schweine je Kilo Lebendgewicht:



Es ist den Staatsanstalten zum Vorwurf gemacht worden, sie hätten insbesondere durch starke Ausdehnung der Schweinehaltung und Missachtung der Konjunkturgesetze auf dem Schweinemarkte zu der derzeit beobachteten Ueberproduktion in erheblichem Masse beigetragen. Die Ergebnisse der Zählung lassen erkennen, dass dieser Vorwurf für die bernischen Staatsanstalten unberechtigt ist. Die grössten Staatsanstalten be-

sitzen wir im Amte Erlach. In den Gemeinden Ins, Gampelen, Gals, Erlach und Brüttelen, in denen sie ihre Betriebe haben, ist gegenüber dem Jahre 1926 eine Vermehrung im Gesamtschweinebestand von 21,5 % und im Bestand an Mutterschweinen von 19,8 % festzustellen, in den andern Gemeinden des Amtes Erlach betrug dagegen die Zunahme im Gesamtschweinebestand 60,6 % und im Bestand an Mutterschweinen gar 105,6 %. In sämtlichen Gemeinden des Kantons, in denen Staatsanstalten dominiert sind, betrug die Zunahme im Gesamtschweinebestand 27,2 %, gegenüber 49,5 % im Kantondurchschnitt und die Vermehrung des Mutterschweinebestandes 45,8 % gegenüber 72,7 % im Durchschnitt des Kantons.

Die bernischen Staatsanstalten, besonders jene im bernischen Seeland, haben ihre Produktion weniger ausgedehnt, als die Gesamtheit der Schweinehalter und sie haben auf die allgemeinen Konjunkturgesetze weitgehend Rücksicht genommen.

Wir haben im letzten Jahre den Verlauf der Konjunkturzyklen auf den Schweinemärkten dargelegt und festgestellt, dass alle drei Jahre Spitzen der Hochkonjunktur und ebenfalls in Zeitabständen von drei Jahren Ueberangebote zu verzeichnen seien. Nach den bisher beobachteten Zyklen wäre der Beginn der abwärtsgleitenden Preisbewegung im Winter 1929/1930, das Einsetzen der Krise und der starken Ueberproduktion für die zweite Hälfte 1930 fällig gewesen, und der Tiefstand der Preise war auf Frühjahr und Sommer 1931 zu erwarten. Durch die Gunst der Lage auf dem Markte mit Schlachtrindern ist auch der Schweinemarkt beeinflusst worden und es hat das Abbröckeln der Preise etwas später eingesetzt, als dies „normalerweise“ geschehen sollte. Auf Grund der Ergebnisse der Bestandesermittlungen des Jahres 1930 folgerten wir jedoch, dass der Weiterverlauf der Konjunkturkurve ganz „programmgemäss“ erfolgen werde, wobei allerdings für den Verlauf der derzeitigen Periode eine längere Frist notwendig werden wird. Schon der letzte Preiskulminationspunkt folgte dem früheren erst nach  $3\frac{1}{2}$  Jahren und es scheint, nach den Zählungsergebnissen zu schliessen, der Tiefstand der Preise dem früheren auch mit einer Fristverlängerung zu folgen. Die Aufklärung und Warnungen in der Produzentenpresse vermögen eben den Verlauf der Zyklen nicht aufzuhalten, sondern nur die Dauer einer Periode zu verlängern.

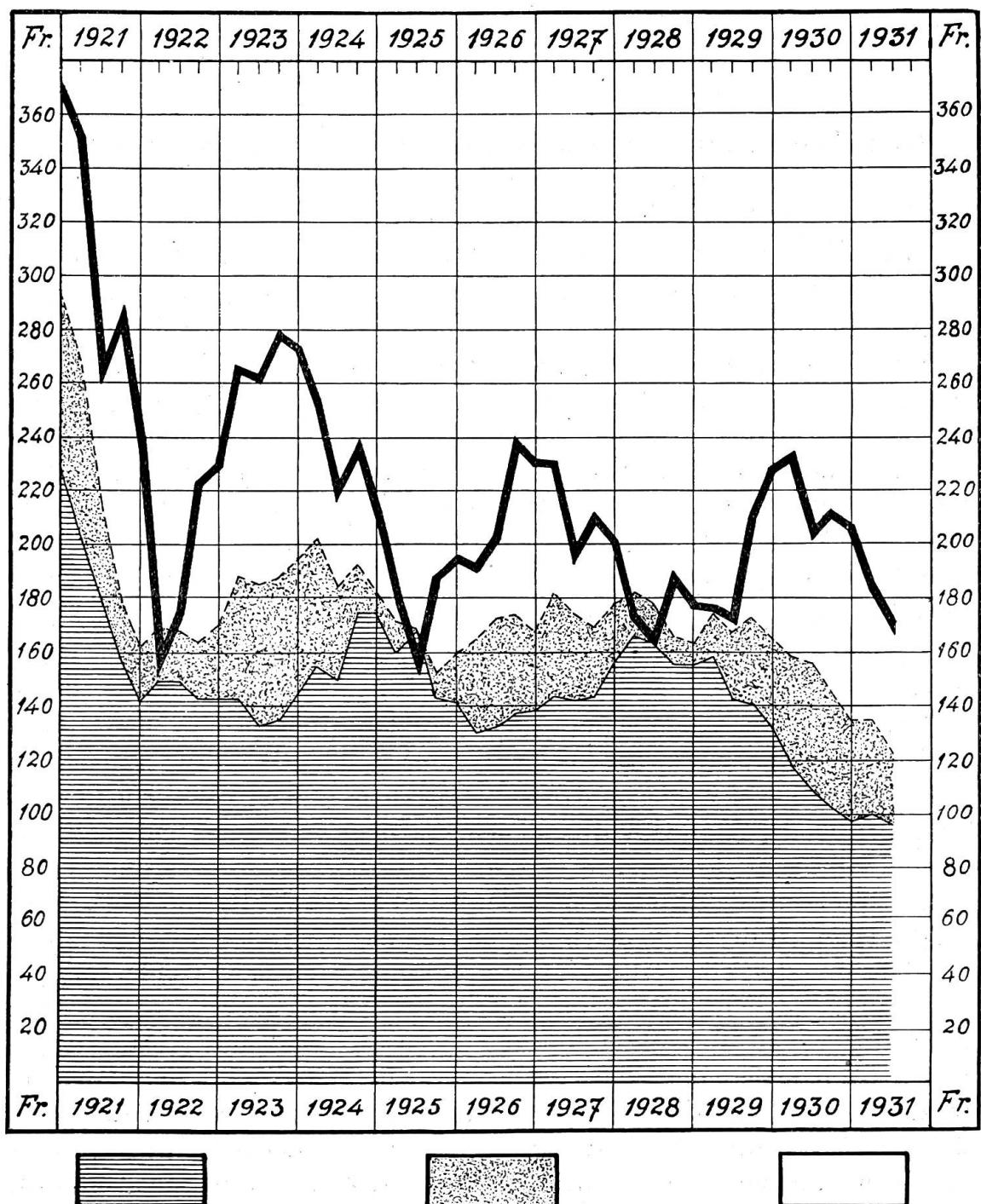
Auf Grund der Futtermittelpreise und den Notierungen für Ferkel und für fette Schweine haben wir die Veränderung der wirtschaftlichen Lage von Schweinemastbetrieben, die ihre Produktion vollständig auf zukäufliche Futtermittel aufbauen und den Bedarf an Jungschweinen durch Zukauf von Ferkel- und Faselschweinen decken, verfolgt. Der Futterverzehr wurde, nach den Normen von Prof. Lehmann, angenommen per Kilo Lebendgewichtszuwachs mit  $2\frac{1}{2}$  Kilo Mais, wovon  $\frac{1}{2}$  Kilo ersetzt gedacht wurde durch Futtermehl, wenn dieses am Markte billiger war als durchgemahlener Mais, 2 Kilo Gerste, wovon 1 Kilo durch Kartoffelflocken er-

setzt gedacht wurde, wenn diese billiger als durchgemahlene Gerste war, sodann 100 Gramm Fischfuttermehl (Dorschmehl) und 200 Gramm Fleischfuttermehl. Die Futtermittelpreise entsprechen den Einkaufspreisen der Schweinemäster in der Umgebung von Bern. Die Berechnungen ergaben die in der graphischen Darstellung Seite 43 zum Ausdruck gelangenden Ergebnisse. Sie zeigen, dass der Weiterverlauf der Konjunkturkurve gemäss der in der Prognose aufgestellten Richtung erfolgte. Das Kurvenbild der absteigenden Preislinie der Periode 1930/31 zeigt mit jenen der Perioden 1923/25, 1926/28 eine ausserordentlich gute Uebereinstimmung.

Wie wird sich die Konjunktur weiter entwickeln? Wie die graphische Darstellung Seite 43 erkennen lässt, hat der Schweinehalter bis in die jüngste Zeit hinein — trotz des starken Preisrückschlages — dank der günstigen Gestaltung der Futterwarenmärkte das Auskommen finden können, und die Relationen zwischen Fettschweinepreis zu den Futtermittelkosten waren so, dass sie eine Vermehrung der Schweinehaltung bis vor wenigen Monaten anzuregen vermochten. Daher hat die Zählung eine stark steigende Zahl von Ferkeln und Faselschweinen und ganz besonders von Mutterschweinen nachweisen können. Der Umstand, dass der Mutterschweinebestand die stärkste Vermehrung aufweist, deutet eben darauf hin, dass bis in die jüngste Zeit hinein das Interesse an der Vermehrung der Schweinebestände anhielt. Wir ermittelten folgende Bestände:

	1926 Stück	1929 Stück	1930 Stück	1931 Stück	Zunahme (+) bezw. Abnahme (-) gegenüber 1930 Stück	%
Mutterschweine . .	12 166	13 463	15 047	21 010	+5 963	+39,6
Saugferkel und Faselschweine						
bis 6 Monate alt .	76 740	98 978	102 716	141 776	+39 060	+38,0
Mastschweine						
über 6 Monate alt	51 058	54 077	42 165	46 440	+4 275	+10,1

In Rücksicht auf das wachsende Angebot in den jüngeren Altersklassen und die Tendenz zur Abkürzung der Haltungsdauer in der Schweinemast, wirkt die Vermehrung im Bestande der über 6 Monate alten Tiere stärker auf den Markt ein, als dies zahlenmässig zum Ausdruck kommt. Der Mehrbestand von 10 % gegenüber dem Vorjahr vermag unter diesen Verhältnissen eine Sättigung zu bewirken, auch wenn diese Altersklasse noch schwächer besetzt ist als in den Jahren 1926 und 1929. Die starke Zunahme im Bestande der Saugferkel und Faselschweine um 38 % deutet auf stark steigende Zunahme des Angebotes auf den Fettschweinemärkten hin. Der Umstand, dass der Bestand an Mutterschweinen gar um 40 % zugenommen hat, besagt, dass das wachsende Angebot auf Monate hinaus anhalten wird. Dabei ist nicht zu übersehen, dass schon im Vorjahr der Mutterschweinebestand sehr gross war. Auf 100 Schweine wurden Muttertiere ermittelt:



Futterkosten je 100 kg  
Lebendgewichts-  
produktion.

Remontierungskosten-  
Anteil je 100 kg Lebend-  
gewichtsproduktion.

„Bruttoverdienst“  
je 100 kg Lebendgewichts-  
produktion.

Die stark ausgezogene Linie stellt die Bewegung der Preise fetter Schweine  
je 100 kg Lebendgewicht dar.

1926	8,6	Stück
1929	8,0	„
1930	9,4	„
1931	10,0	„

Die Zahl der Mutterschweine ist also auch im Verhältnis zum gesamten Schweinebestande sehr gross. Das sagt, dass der Nachwuchs in den nächsten Monaten grösser ist als der Abgang an die Schlachtbank.

Die Produktion ist für die nächsten 10—12 Monate angesetzt, sie marschiert „auf dem laufenden Band“ und kann nicht zurückgerufen werden. Das Angebot innert dieser Zeit ist also zwangsläufig bestimmt und lässt sich nicht wesentlich verändern. Einsetzende Umstellungen wirken erst für spätere Monate, also auf jenes Angebot ein, das als Folge der heute einsetzenden Produktionsphase in Erscheinung treten wird. Aus den Ergebnissen der Zählung und unter Würdigung der allgemeinen Konjunkturgesetze auf den Schweinemärkten können wir heute für die Marktentwicklung in den nächsten 10 Monaten, in Uebereinstimmung zu einer von uns der Fachpresse bereits im Monat Mai zur Verfügung gestellten Mitteilung, folgende Prognose stellen:

„Das Angebot fetter Schlachtschweine wird sich vorerst, wegen der etwas schwachen Bestände an Mastschweinen im Alter von über 6 Monaten, nicht wesentlich vermehren und die Preise werden sich auf einem reduzierten Niveau bis in den Nachsommer hinein halten können. Gegen den Herbst hin und vor allem im Vorwinter werden die stark vermehrten Bestände der bei der Zählung vorhandenen Ferkel und Faselschweine schlachtreif und zu einem starken Preisdruck führen, der um so schärfster fühlbar wird, als im Laufe des Winters auch das Angebot von Schlachtkälbern steigt und die Ungunst der Lage der Ferkelmärkte dazu führen wird, dass in den nächsten Monaten ein Teil der Mutterschweine nach ihrem Abferkeln gemästet und als Schlachttiere auf den Markt gelangen. Man hat deshalb damit zu rechnen, dass im Laufe des Herbstes durch das Abstossen gemästeter Muttertiere der Fettschweinemarkt besonders stark belastet wird. Mit dem Erscheinen dieser grossen Angebote am Markte wird der Preis fetter Schweine so reduziert, dass dem Mäster auch der bei heutigen Preisrelationen wirkende kleine Nutzen verschwindet. Das Ueberangebot wird hingehalten, bis auch die Produkte der jetzt tragenden Mutterschweine als schlachtreife Ware vom Markte aufgenommen sein werden. Das wird sich bis in das Spätfrühjahr 1932 hinein ziehen. Vor diesem Termin ist eine merkbare, dauernde Erholung der Fettschweinepreise nicht zu erwarten. Andererseits wird die Reduktion im Mutterschweinebestand bewirken, dass im kommenden Nachwinter und Frühjahr die Angebote an Ferkeln und Faselschweinen zurücktreten und vom Frühjahr 1932 hinweg der Markt in Jungschweinen und späterhin auch in fetten Tieren sich zu erholen vermag.“

c. Der Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung in der Schweinehaltung.

In der Schweinehaltung können zwei Nutzungsrichtungen unterschieden werden: Schweinezuchtbetriebe und Schweinemastbetriebe. In der Regel kommen beide nebeneinander vor, doch kann im Einzelbetrieb das Hauptinteresse bald auf die Zucht, bald auf die Mast verlegt werden. Die Schweinezucht ist im allgemeinen die etwas weniger intensive Betriebsrichtung, also jene, die weniger stark auf zukäufliche Futtermittel aufgebaut ist. Diese allgemeine Feststellung lässt es ohne weiteres als wahrscheinlich erscheinen, dass die Schweinezucht in den abgelegenen Gebieten, die Schweinemast dagegen in den Verkehrszentren verhältnismässig stärker hervortritt. Nähere Untersuchungen sind bisher über diese Verhältnisse nicht gemacht worden. Die Verschiedenheit der Nutzungsrichtung in der Schweinehaltung kann statistisch erfasst werden durch Reduktion der Schweinebestände auf den Bestand an Muttertieren bzw. durch die Feststellung des Verhältnisses der Zahl der Mutterschweine zum gesamten Schweinebestand. Je grösser der Anteil der Mutterschweine ist, um so mehr tritt die Schweinezucht gegenüber der Schweinemast in den Vordergrund. Je mehr Tiere deshalb auf ein Mutterschwein entfallen, um so ausgesprochener wird die Schweinemast betrieben.

Wir haben durch Gruppierung der Gemeindeergebnisse nach dem wirtschaftlichen Charakter der Gemeinden, der einen Massstab auch für deren Verkehrslage gibt, und durch die Unterteilung der Gemeinden direkt nach deren Entfernungen von den Bahnstationen, den Einfluss der Verkehrslage auf die Nutzungsrichtung zu ermitteln versucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung bestätigen die oben durch die allgemeinen Wirtschaftsgesetze dargelegten Verhältnisse.

Im Kanton Bern entfielen auf ein Mutterschwein folgende Gesamt-schweinebestände:

	in den Gemeinden mit einem Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von				
	bis 10 %	10,1—30 %	30,1—50 %	50,1—70 %	über 70 %
Zahl der Gemeinden:	21	87	139	156	94
Zähljahr: 1911	13,9	12,0	11,7	11,4	10,3
1916	11,9	11,8	11,4	10,5	9,9
1921	10,8	10,9	10,3	9,8	9,1
1926	13,6	13,7	11,5	11,4	9,9
1931	11,7	11,9	9,6	9,8	9,3
Durchschnitt <sup>1)</sup>	12,4	12,1	10,9	10,6	9,7

Je gewerbereicher eine Gemeinde, je günstiger also ihre Verkehrslage ist, um so grösser ist der Schweinebestand je Stück Mutterschwein und um so stärker tritt die Schweinemast gegenüber der Schweinezucht hervor.

<sup>1)</sup> Es beträgt also für die 5 Gemeindeguppen im Durchschnitt je 100 Schweine die Zahl der Muttertiere: 7,4; 7,6; 8,4; 8,6; 9,3.

Dasselbe Ergebnis ist auch aus den Resultaten der Gruppierung der Gemeinden nach ihren Entfernungen von den nächsten Bahnstationen ersichtlich. Es entfielen nämlich im Durchschnitt des Kantons auf ein Muttertier folgende Gesamtschweinebestände:

Gemeinden in Entfernung  
von der Bahnstation

0—0,5 km :	Zahl der Gemeinden	1911 Stück	1916 Stück	1921 Stück	1926 Stück	1931 Stück	Durchschnitt <sup>2)</sup>
Städte und Industrie- orte <sup>1)</sup> . . . . .	20	13,9	11,9	10,7	13,6	11,7	<b>12,4</b>
übrige Gemeinden . .	167	12,8	12,4	10,9	12,5	10,6	<b>11,8</b>
0,6—1,5 km . . . . .	50	12,3	11,2	10,3	11,9	10,1	<b>11,2</b>
1,6—3,0 km . . . . .	114	10,8	9,9	9,5	11,3	9,8	<b>10,3</b>
3,1—6,0 km . . . . .	85	11,2	10,9	9,8	10,5	9,5	<b>10,6</b>
über 6 km . . . . .	61	8,3	8,1	8,1	8,4	8,4	<b>8,3</b>

Je weiter von einer Bahnstation entfernt der Produktionsstandort ist, um so mehr wird — bei sonst gleichen Verhältnissen — in der Schweinehaltung die Zucht gegenüber der Mast bevorzugt.

*d. Der Einfluss der Verkehrslage auf Umfang und Intensität der Schweinehaltung.*

Die Schweinehaltung ist rohstofforientiert, d. h. die Wahl ihres Standortes richtet sich vorwiegend nach den für die Ernährung der Tiere vorhandenen und zu beschaffenden Rohstoffen. Als ausgesprochene Futterstoffe für die Schweinehaltung kommen in Frage Abfälle aus Haushaltung und Garten, Kartoffeln, Abfälle von selbstgebautem Getreide, Molkereiabfälle und zukäufliche Futtergetreidearten. Diese Futterstoffe stehen nun nicht überall im gleichen Verhältnis zur Verfügung. Küchen- und Haushaltungsabfälle, sowie Abfälle aus dem Gemüsebau sind besonders reichlich in den städtischen Siedlungen vorhanden. Mit der Entfernung vom Verkehrsmittelpunkt tritt diese Rohstoffquelle verhältnismässig zurück. Kartoffeln kommen in den verkehrsnächsten Zonen nur in beschränkten Mengen als Rohstoffe in Frage. Mit der Entfernung vom Markte finden sie als Schweinefutter wachsende Berücksichtigung. Molkerei- und Käsereiabfälle (Magermilch und Molken) stehen in Verbindung mit der technischen Verarbeitung von Milch. In den Städten wird nur gelegentlich Milch verarbeitet. Der Anfall von Molkereiabfällen ist hier gering. Auch in den Industrieorten gelangt die Milch vorzugsweise als Frischmilch zum Konsum, eine technische Verarbeitung, die Futterstoffe für die Schweinehaltung liefert, findet nur selten statt. In den an den Bahnstationen gelegenen Landgemeinden wird die Milch zum Teil als Bahnmilch den Konsumzentren

<sup>1)</sup> Gemeinden bis 10 % landw. Bevölkerung.

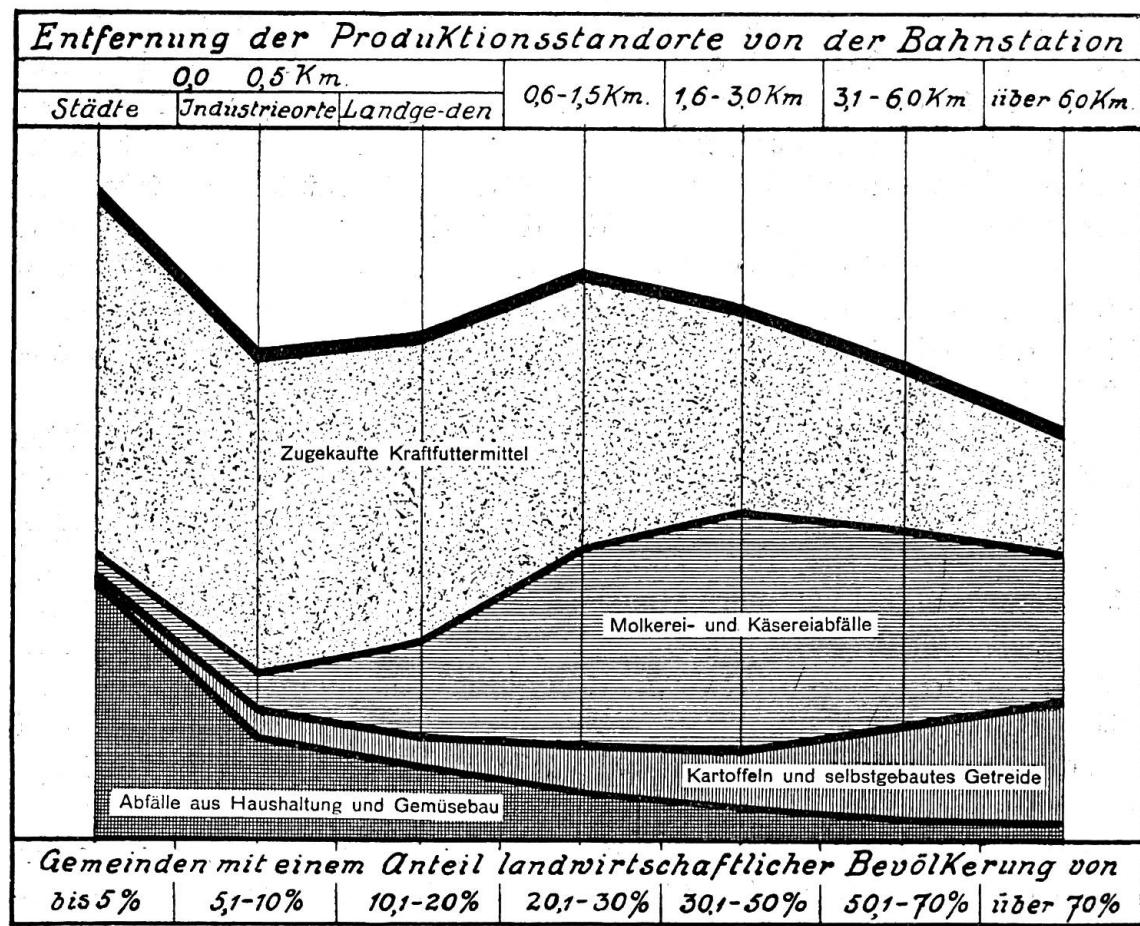
<sup>2)</sup> Für die 6 Gemeindegruppen beträgt demnach im Durchschnitt je 100 Schweine die Zahl der Muttertiere: 7,4; 7,8; 8,2; 8,8; 8,6; 10,7.

zugeführt, zum Teil findet eine technische Verarbeitung statt. In dieser Wirtschaftszone ist deshalb der Anfall von Käserei- und Molkereiabfällen schon bedeutend. Die Rohstoffe für die Schweinehaltung aus der Milchverwertung gewinnen mit weiterer Entfernung von den Konsumzentren an Wichtigkeit, weil die Milchabfuhr in die Städte fortgesetzt zurücktritt, von einem gewissen Punkte hinweg wird jedoch der Anfall an Käserei- und Molkereiabfällen wiederum kleiner, weil durch die inzwischen stärker hervortretende Rindviehaufzucht und Rindviehmast (Fleischproduktionsverhältnis) die Bedeutung der Milchproduktion und der Milchwirtschaft verhältnismässig abnimmt.

Die zukäuflichen Kraftfuttermittel (Futtergetreide) sind um so leichter erhältlich, je näher wir uns beim Verkehrsmittelpunkt befinden. Obwohl die Städte und Industrieorte gegenüber den Landgemeinden mit Bahnstationen keine Frachtbegünstigung aufweisen, ist bei ihnen die Versorgung mit zukäuflichem Futtergetreide gleichwohl leichter, weil in grösserem Masse Gelegenheit zu jederzeitigem Bezug von den Mittelpersonen besteht. Mit der Entfernung von der Bahnstation wird der Bezug von Futtergetreide durch die Transportkosten verteuert und erschwert, und es findet deshalb in den entferntesten Zonen in bescheidenerem Umfange Verwendung.

Die Versorgungsverhältnisse der Schweinehaltung mit Rohstoffen werden durch nachfolgende Skizze schematisch dargestellt. Sie lässt erkennen, dass die beste Rohstoffversorgung in den Städten zu suchen ist; es folgt eine Zone mit schmälerer Versorgungsbasis, die bei weiterer Entfernung von den Bahnstationen durch eine solche mit reichlicherer Rohstoffgewinnung abgelöst wird. Bei noch grösserer Entfernung wird die Grundlage für Rohstoffversorgung wiederum verengt.

Intensität und Umfang der Schweinehaltung können nicht in absoluten Zahlen, sondern nur durch Relativzahlen ausgedrückt werden. Je günstiger die Verkehrslage ist, umso billiger sind, gemessen an den Preisen der Kaufserzeugnisse, die Kraftfuttermittel, umso leichter ist auch deren Beschaffung und umso besser lässt sich in der Landwirtschaft jene Betriebsrichtung begünstigen, die besonders stark auf den Futterzukauf aufgebaut wird. Die Schweinehaltung stützt sich stärker auf die Verwendung der Handelsfuttermittel als die Rindviehhaltung und innerhalb der Schweinehaltung ist es namentlich die Schweinemast, die in hervorragender Weise zukäufliche Futtermittel (Futtergetreide) verwertet. Das Verhältnis der Schweinemast zur Schweinezucht stellt daher einen guten Maßstab zur Bemessung des Intensitätsgrades der Schweinehaltung und das Verhältnis der Schweinebstände zum Rindviehbestand ein Kriterium zur Bemessung des Umfanges der Schweinehaltung überhaupt dar. Es muss infolgedessen die Schweinehaltung stärker verkehrsorientiert sein als die Rindviehhaltung und ebenso die Schweinemast mehr als die Schweinezucht.



*Die Summe der Futterstoffe entspricht dem Verlauf der zu erwartenden Bestände*

Das gegenseitige Verhältnis zwischen Schweinehaltung und Rindviehhaltung liefert ein gutes Kennzeichen zur Beurteilung der relativen Bedeutung der beiden Nutzungszweige. Je mehr Schweine per 100 Stück Rindvieh vorhanden sind, um so bedeutungsvoller ist verhältnismässig die Schweinehaltung. Zwar haben wir gesehen, dass, je ungünstiger die Verkehrslage ist, um so stärker in der Rindviehhaltung die Fleischproduktion (Aufzucht und Mast) in Erscheinung tritt, d. h. die Haltung auch von jüngeren Tieren, die durchschnittlich nicht dieselbe Konsumkraft aufweisen, wie ausgewachsene Rinder. Grundsätzlich sollte deshalb der Schweinebestand an der Zahl von sogenannten Rindviecheinheiten gemessen werden. Nun hat unsere Untersuchung ebenfalls ergeben, dass die Schweinezucht, d. h. die Haltung von Muttertieren und damit in Verbindung der Besitz von erheblichen Beständen an Saug- und Absatzferkeln um so stärker bevorzugt zu werden pflegt, je ungünstiger die Lage zum Markte ist; diese Altersklasse weist pro Kopf gerechnet, ebenfalls eine geringere Konsumkraft auf als der Durchschnittsbestand. Man müsste deshalb auch die Schweinebestände auf einen einheitlichen Faktor reduzieren und Schweineeinheiten

an Rindviecheinheiten messen. Infolge der Aenderung in der Altersgruppierung bei der Schweinezählung ist die Reduktion der Schweinebestände der verschiedenen Zählperioden auf einen einheitlichen Nenner erschwert. Wir haben auf eine derartige Umrechnung auch deshalb verzichtet, weil mit der Ungunst der Verkehrslage sowohl im Schweinebestand wie im Rindviehbestand die Anteile der Jugendklassen zunehmen und die Fehler, die aus dem Unterlassen der Reduktion der Bestände auf einheitliche Nenner entstehen, sich daher weitgehend ausgleichen.

Unsere Vergleiche stellten im Kantondurchschnitt folgende Schweinebestände, auf 100 Stück Rindvieh gerechnet, fest:

Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden						Durch- schnitt
		1911	1916	1921	1926	1931	
bis 5 % . . . . .	7	55,1	56,4	81,0	72,8	95,7	<b>72,2</b>
5,1—10 % . . . . .	14	34,8	29,6	48,5	35,9	58,5	<b>41,5</b>
10,1—20 % . . . . .	36	40,4	33,5	52,4	42,3	63,7	<b>46,4</b>
20,1—30 % . . . . .	51	43,2	37,2	54,7	43,3	65,7	<b>48,8</b>
30,1—50 % . . . . .	139	42,8	35,3	49,3	41,4	61,2	<b>46,0</b>
50,1—70 % . . . . .	156	41,9	34,2	43,2	39,1	57,1	<b>43,1</b>
über 70 % . . . . .	94	38,9	32,7	42,2	36,0	53,4	<b>40,7</b>

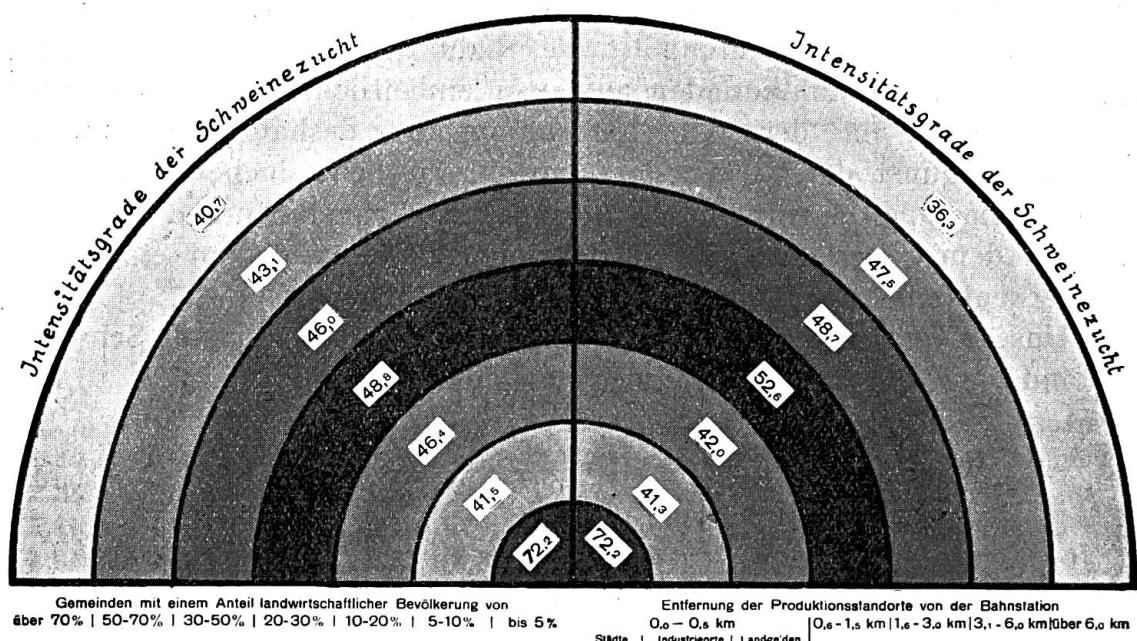
  

Gemeinden in Entfernung von der Bahnstation:							
0,0—0,5 km							
Gemeinden bis 5 % landw. Bevölkerung (Städte) .	7	55,1	56,4	81,0	72,8	95,7	<b>72,2</b>
Gemeinden 5,1—10 % landw. Bevölkerung (Industrieorte) . . .	13	34,7	29,2	48,6	35,5	58,3	<b>41,3</b>
übrige Gemeinden dieser Verkehrslage . . . . .	167	39,2	31,8	44,7	38,0	56,4	<b>42,0</b>
0,6—1,5 km . . . . .	50	51,0	41,2	52,4	49,0	69,1	<b>52,6</b>
1,6—3,0 km . . . . .	114	45,0	39,0	50,7	44,1	64,7	<b>48,7</b>
3,1—6,0 km . . . . .	85	45,0	37,2	48,4	43,5	63,2	<b>47,5</b>
über 6,0 km . . . . .	61	35,7	30,3	39,2	30,1	46,3	<b>36,3</b>

Der Umfang der Schweinehaltung ist am grössten in den markt-nächsten Gebieten. Er sinkt aber schon in der zweiten Zone stark zurück. Die Schweinehaltung gewinnt jedoch von dieser Zone hinweg bis zur vierten Gemeindegruppe, den Gebieten mit mittlerer Verkehrslage, relativ an Bedeutung, um von da hinweg mit weiterer Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse an Umfang wieder einzubüßen. Diese Verhältnisse werden durch die graphische Darstellung Seite 50 veranschaulicht.

#### e. Die Umlagerung des Umfanges und der Intensität der Schweinehaltung.

Die Herkünfte der Rohstoffe bedingen die Entwicklung der Schweinehaltung besonders stark in der Umgebung der Städte (Haushaltungsabfälle, Anfall havarierter Stoffe), im Käsereiabfalle und



im Ackerbaugebiet (Kartoffeln, Getreide), sowie an jenen Standorten, bei denen die zukäuflichen Futtermittel (Futtergetreide) mit wenig Transportkosten beschwert, leicht erhältlich sind (Einbruchstellen der Warenimporte). Die Ausdehnung der Schweinehaltung auf Grund der natürlichen Futtermittelquellen der Schweiz ist beschränkt. In den letzten Jahrzehnten ist sie über die natürliche Futtermittelbasis des Landes hinausgewachsen und die Schweiinemast ist zum Teil zu einem Veredelungsgewerbe importierter Rohstoffe geworden. Naturgemäß muss sich jener Teil dieses Produktionszweiges, der auf dem Zukauf importierter Futterstoffe aufgebaut und begründet ist, besonders da kräftig entwickeln, wo die importierten Futterstoffe am leichtesten und billigsten erhältlich sind.

Für den Kanton Bern erfolgen die Hauptimporte an Futtergetreide heute vorwiegend via Antwerpen/Rhein. Daher sind die Produktionsgebiete in der Nähe der Nord- und Nordwestgrenze (Basel/Delle) besonders frachtbegünstigt. Die Ajoie (Umgebung von Pruntrut) ist frachtgünstiger gelegen als der Oberaargau, der Jura in seiner Totalität mit der vorteilhaften Lage zur Einbruchstelle Le Locle/Col-des-Roches günstiger als das Mittelland und letzteres günstiger als das Oberland. Die Frachtablastung ist für letzteres Gebiet so hoch, dass die Produktion aus zukäuflichen Futterstoffen in der Gegend der Oberländerseen per 100 kg Lebendgewicht um Fr. 10.— bis 12.— teurer zu stehen kommt als in Pruntrut und im Delsbergerkessel und um Fr. 6.— bis 8.— teurer als in der Gegend von Langenthal und Niederbipp. Das sind erhebliche Differenzen in Anbetracht dessen, dass bei der industriellen Schweiinemast nach Abzug der Futter- und Remontierungskosten zur Deckung des Arbeitsaufwandes, Gebäudemieten, Risiken etc., ein Bruttoverdienst von durchschnittlich

nur Fr. 30.— bis 35.— per 100 kg Lebendgewichtsproduktion erscheint. Im Oberland lässt sich wegen der hohen Frachtkosten, die auf den zukäuflichen Futtermitteln lasten, die Schweinehaltung nur unwesentlich über die Futterbasis ausdehnen, die durch die an Ort und Stelle abfallenden Stoffe geschaffen ist. Eine vornehmlich auf zukäufliche Futtermittel aufgebaute Schweinehaltung besitzt in jenem Wirtschaftsgebiet des Kantons Bern geringe Erfolgsaussichten.

Unter der starken Erhöhung der schweizerischen Frachten haben die Produktionsstandorte an der Nord- und Nordwestgrenze wegen den kurzen Transportstrecken und der Konkurrenztarife weniger zu leiden als jene im Oberland, und es muss sich deshalb besonders in der Nachkriegszeit der Einfluss der Frachtkosten auf die Entwicklung der Schweinehaltung in den drei Wirtschaftszonen des Kantons differenzierend ausgewirkt haben. Unsere Ermittlungen ergaben denn auch, dass die Zunahme der Schweinebestände im „Jura“ am stärksten und im „Oberland“ am schwächsten war. Es betrugen die Schweinebestände in Prozenten derjenigen des Jahres 1911:

	1911	1926	1931
im Oberland . . .	100	78,2	109,8
im Mittelland . . .	100	109,5	161,5
im Jura . . . .	100	108,7	180,9

Die Bestände des Jahres 1931 zeigen eine Vermehrung gegenüber den Beständen von

	1911	1926
im Oberland . . .	9,8 %	40,6 %
im Mittelland . . .	61,5 %	47,5 %
im Jura . . . .	80,9 %	66,5 %

Die hier angeführten Vergleiche über den Einfluss der Verkehrslage auf die Umlagerung der Produktionsstandorte sind verhältnismässig roh gehalten. Wenn die Verkehrslage und die Leichtigkeit der Beschaffung von zukäuflichen Futtermitteln einen erheblichen Einfluss auf die Standortswahl der Schweinemastbetriebe ausüben, so muss der Umfang der Schweinehaltung in den Gemeinden in guter Verkehrslage ebenfalls eine stärkere Erweiterung erfahren haben als in den abgelegeneren Gebieten.

Wie hat sich der Umfang der Schweinehaltung in den verschiedenen Verkehrslagen tatsächlich gestaltet? Statistisch lässt sich die Verschiebung in der Weise festhalten, dass die Veränderung in den Gemeinden verschiedener Verkehrsverhältnisse je 100 Stück des Ausgangsbestandes festgestellt wird. Ein derartiger Vergleich birgt jedoch eine Fehlerquelle in sich. Er nimmt nämlich keine Rücksicht darauf, dass besonders in den Orten in bester Verkehrslage (Städte), wegen der fortgesetzten Beanspruchung von Baugrund, Jahr für Jahr Schweinehaltungsbetriebe weichen und verschwinden müssen. Es kommt daher in den stadtnahen Gebieten

die Zuwachstendenz nur unvollkommen und etwas abgeschwächt zum Ausdruck. Trotzdem lassen wir einen derartigen Vergleich folgen. Setzt man den Schweinebestand des Jahres 1911 gleich 100, so hat er im Kants durchschnitt betragen:

in den Gemeinden mit einem

Anteil der landw. Bevölkerung von:	Zahl der Gemeinden	1911	1916	1921	1926	1931
bis 5 % (Städte) . . . . .	7	100	112,4	128,4	126,0	160,3 <sup>1)</sup>
5,1—10 % (Industrieorte) . .	14	100	98,4	139,1	115,3	180,0
10,1—30 % . . . . .	87	100	96,4	126,1	112,1	167,9
30,1—50 % . . . . .	139	100	92,4	115,3	107,3	160,4
50,1—70 % . . . . .	156	100	91,2	104,5	103,8	155,1
über 70 % . . . . .	94	100	91,0	107,4	101,4	154,9

Der vorstehende Vergleich lässt erkennen, dass die Schweinehaltung in den industriereichen Orten die stärkste Vermehrung erfahren hat. Die Zunahme ist um so kleiner, je agrikoller die Gemeinden sind, d. h. je weniger günstig ihre Verkehrslage im allgemeinen beurteilt werden kann.

Besser als eine Vergleichung der prozentischen Veränderung der Bestandesmassen ist die Verfolgung der Verschiebung im Umfange der Schweinehaltung im Verhältnis zum Rindviehbestand. Mit der Ueberführung von Kulturland zu Bauland wird nicht nur die Zahl der Schweinehaltungsbetriebe vermindert, sondern in ungefähr gleichem Verhältnisse findet auch eine Schmälerung des Raumes für Rinderherden statt. Dadurch wird der Störungsfehler, der durch die Verdrängung von Schweinehaltungsbetrieben aus den Städten hervorgerufen wird, weitgehend aufgehoben.

Nach den auf Seite 49 wiedergegebenen Tabellen ergeben sich, per 100 Stück Rindvieh gerechnet, folgende Bestandesverschiebungen:

in den Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	total		
		von 1911 auf 1926	von 1926 auf 1931	von 1911 auf 1931
bis 5 % . . . . .	7	+ 17,7	+ 22,9	+ 40,6
5,1—10 % . . . . .	14	+ 1,1	+ 22,6	+ 23,7
10,1—20 % . . . . .	36	+ 1,9	+ 21,4	+ 23,3
20,1—30 % . . . . .	51	+ 0,1	+ 22,4	+ 22,5
30,1—50 % . . . . .	139	— 1,4	+ 19,8	+ 18,4
50,1—70 % . . . . .	156	— 2,8	+ 18,0	+ 15,2
über 70 % . . . . .	94	— 2,9	+ 17,4	+ 14,5

<sup>1)</sup> Die Zahl der Schweinebesitzer dieser Gruppe hat gegenüber 1911 um 16,8 % abgenommen, in den übrigen Gruppen ist eine Zunahme zu verzeichnen. Auf den einzelnen Schweinebesitzer gerechnet ist in dieser Gruppe die grösste Bestandessvermehrung festzustellen.

Gemeinden in Entfernung von der  
Bahnstation:

	Zahl der Gemeinden	von 1911 auf 1926 Stück	von 1926 auf 1931 Stück	total von 1911 auf 1931 Stück
0,0—0,5 km				
Gemeinden bis 5 % landw. Be- völkerung (Städte) . . . . .	7	+ 17,7	+ 22,9	+ 40,6
Gemeinden 5,1—10 % landw. Bevölkerung (Industrieorte) .	13	+ 0,8	+ 22,8	+ 23,6
übrige Gemeinden dieser Ver- kehrslage . . . . .	167	— 1,2	+ 18,4	+ 17,2
0,6—1,5 km . . . . .	50	— 2,0	+ 20,1	+ 18,1
1,6—3,0 km . . . . .	114	— 0,9	+ 20,6	+ 19,7
3,1—6,0 km . . . . .	85	— 1,5	+ 19,7	+ 18,2
über 6 km . . . . .	61	— 5,6	+ 16,2	+ 10,6

Je günstiger die Verkehrslage, um so stärker wurde die Schweinehaltung gegenüber dem Vorkriegsbestande vermehrt. Je ungünstiger die Verkehrslage, um so stärker war im Jahre 1926 die Bestandesverminderung.

Der Umfang der Schweinehaltung reagiert verhältnismässig leicht auch auf jene behördliche Massnahmen, die die Futterversorgungsverhältnisse beeinflussen. Während der Kriegszeit war die Beschaffung zukäuflicher Futtermittel erschwert. Trotz aller Bemühungen, die kleinen, zur Verfügung stehenden Quantitäten gleichmässig zu verteilen, haben es die Schweinehalter in den am Verkehr gelegenen Orten verstanden, verhältnismässig grössere Quoten zu ergattern. Die Massnahmen zur Sicherung der Landesversorgung gaben Veranlassung, die Abfälle besser aufzuheben und es setzte gerade in den gewerbereichen Ortschaften eine etwas vollkommenere Sammeltätigkeit von Haushaltungsabfällen ein; vielfach wurden auch im einzelnen Betriebe diese Abfälle durch eine eigene Schweinehaltung verwertet. Andererseits ist jedoch die Versorgungsbasis für die Schweinehaltung auf dem platten Lande geschränkt worden. Ablieferungzwang und Fütterungsverbote für Brotgetreide und Kartoffeln, sowie die Notwendigkeit, in vermehrtem Masse Käseereimilch zur Frischmilchversorgung heranzuziehen, haben die bäuerliche Schweinehaltung eingeengt. Die kriegswirtschaftlichen Massnahmen haben in ihrer Totalität die Futtermittelgrundlage für die Schweinehaltung in den verkehrsreichen Orten besser erhalten als in den rein agrikolen Gebieten. Daher zeigten die Schweinebestände während der Kriegszeit in den abgelegenen Orten die stärkste Reduktion, während sie sich in den verkehrsreichen Gemeinden noch gut zu halten vermochten.

Mit Beendigung des Weltkrieges fiel zwar die ausgedehnte Sammeltätigkeit von Abfällen dahin, doch wurde der Nachteil durch die leichtere Versorgung mit Futtergetreide mehr als ausgeglichen. Davon profitierten besonders die am Verkehr gelegenen Orte. In den ländlichen Gemeinden wurde durch Aufhebung der Kriegswirtschaft die Versorgungsgrundlage für die Schweinehaltung vorerst nur wenig erweitert. Milchproduktion,

Käsefabrikation und Butterei wiesen zunächst nur eine langsame Vermehrung auf. Die Massnahmen des Bundes zur Verwertung der inländischen Kartoffelernte zu Konsumzwecken und die Abnahme des Inlandgetreides haben ebenfalls dazu beigetragen, dass die Futtermittelgrundlage der Schweinehaltungen in den abgelegeneren Gebieten nur wenig erweitert wurde. Es ist deshalb begreiflich, dass die Zählung des Jahres 1921 für die am Verkehr gelegenen Ortschaften eine stärkere Bestandesvermehrung brachte, als für die rein ländlichen Gemeinden.

Vom Jahre 1921 bis 1926 wies der Schweinebestand eine kleine Reduktion auf, als Folge einer vorhergehenden Ueberproduktion. Bereits 1921 war der bernische Schweinebestand über den Umfang hinausgewachsen, der durch die eigene Futtermittelproduktion gehalten werden konnte. Diese Bestandesvermehrung war namentlich in den verkehrsbegünstigten Gemeinden am grössten. Die Reaktion musste begreiflicherweise auch in den Gebieten mit bester Verkehrslage sich am stärksten auswirken. Die Ermittlung des Jahres 1926 zeigt denn auch gegenüber jener des Jahres 1921 um so grössere Bestandesverminderungen, je günstiger der Produktionsort am Verkehr gelegen war.

Die Zählung 1931 fiel in eine Periode mit starker Bestandeszunahme, die nur möglich wurde durch erhebliche Verwendung zukäuflicher Futtermittel. Es ist daher verständlich, dass die Bestandesvermehrung gegenüber 1926 um so grösser war, je günstiger die Verkehrslage des Produktionsortes zu beurteilen ist.

Die grössten Schwankungen im Schweinebestande müssen gemäss diesen Darlegungen jeweilen in den vom Verkehr begünstigten Produktionsgebieten zu verzeichnen sein. Konjunkturrückschläge wirken sich hier normalerweise am stärksten aus; ebenso kann am gleichen Orte wegen der leichteren Beschaffung von Kraftfuttermitteln, die Produktionsausdehnung am stärksten einsetzen.

Nachfolgende Uebersicht lässt erkennen, dass die Bestandesveränderungen von Zählung zu Zählung vollständig den logischen Gesetzen folgten. Unsere Ermittlungen ergaben im Kantondurchschnitt, auf 100 Stück Rindvieh gerechnet, folgende Bestandesverschiebungen:

in den Gemeinden mit einem Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	von 1911	von 1916	von 1921	von 1926	total
		auf 1916	auf 1921	auf 1926	auf 1931	von 1911 auf 1931
bis 10 % . . . . .	21	— 2,6	+ 20,7	— 11,0	+ 22,8	+ 29,9
10,1—30 % . . . . .	87	— 6,3	+ 18,0	— 10,9	+ 22,0	+ 22,8
30,1—50 % . . . . .	139	— 7,5	+ 14,0	— 7,9	+ 19,8	+ 18,4
50,1—70 % . . . . .	156	— 7,7	+ 9,0	— 4,1	+ 18,0	+ 15,2
über 70 % . . . . .	94	— 6,2	+ 9,7	— 6,4	+ 17,4	+ 14,5

Die Massnahmen des Bundes zur Erleichterung des Absatzes der inländischen Getreide- und Kartoffelernte haben dazu geführt, dass die

Erzeugnisse des heimischen Pflanzenbaues in vermehrtem Masse dem direkten Konsum zugeführt werden. In der Vorkriegszeit waren die Produzenten darauf angewiesen, einen grossen Teil der geernteten Getreide- und Kartoffelmengen durch die Schweinehaltung zu verwerten. Es äussert sich die Veränderung in der Verwertungsweise der Kartoffel- und Getreideproduktion auch im Umfange der Schweinehaltung jener Gebiete, die in erheblichem Masse Ackerbau treiben. Das ist für das bernische Mittelland der Fall. Der Schweinebestand betrug im „Mittelland“ auf 100 Stück Rindvieh:

Gemeinden mit einem		Anteil der landw. Bevölkerung von	Zahl der Gemeinden	1911	1916	1921	1926	1931	Durch- schnitt
				Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
bis 5 % . . . . .	5	54,7	58,8	85,5	77,8	96,5	74,7		
5,1—10 % . . . . .	3	39,2	30,1	45,9	43,7	67,0	45,3		
10,1—20 % . . . . .	18	44,8	37,3	<b>56,6</b>	<b>52,6</b>	<b>73,4</b>	52,9		
20,1—30 % . . . . .	28	45,6	38,2	55,8	50,8	72,8	52,6		
30,1—50 % . . . . .	81	49,8	40,6	54,7	50,6	71,9	53,5		
50,1—70 % . . . . .	99	<b>50,0</b>	<b>41,1</b>	50,4	49,6	69,9	52,2		
über 70 % . . . . .	64	42,3	34,2	44,4	39,5	57,6	43,6		

Die vorstehenden Ergebnisse bestätigen die bereits auf Seite 46 u. ff. dargelegte, für den ganzen Kanton feststellbare Erscheinung, wonach die Schweinehaltung am grössten in den marktnächsten Gebieten ist. Sie fällt in der zweiten Zone bereits zurück, gewinnt jedoch von dieser hinweg wieder an Bedeutung, um erst bei weiterer Entfernung vom Markte auf ein Minimum zurückzugehen. In der Vorkriegszeit und im ersten Kriegsjahre lag das zweite Maximum der Schweinebestände in den agrikolen Gemeinden (50—70 % landwirtschaftliche Bevölkerung). Die Schweinehaltung diente in jener Zeit der Verwertung der Produkte des Kartoffel- und Getreidebaues. In der Nachkriegszeit hat sich das Verhältnis etwas verschoben, weil für die Verwertung der Kartoffel- und Getreideernte andere Möglichkeiten geschaffen wurden und andererseits durch den leichten Erwerb von zukäuflichem Futtergetreide die Produktion von der Gunst des Verkehrs besonders angezogen wird. In der Nachkriegszeit hat sich der Standort des zweiten Maximums der Schweinehaltung dem Verkehrszentrum wesentlich genähert und befindet sich bereits in der Gemeindeguppe mit 10—20 % landwirtschaftlicher Bevölkerung.

## VII.

### Die Ziegenhaltung.

Das Interesse an der Ziegenhaltung geht von Jahr zu Jahr zurück. 1926 zählte man noch 13 551 Ziegenbesitzer, 1931 nur noch 10 427. Dabei ist die Abnahme in allen Landesteilen feststellbar. Die Zahl der Ziegenbesitzer betrug im:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Kanton
1911 . . . . .	7102	11,397	2314	20,813
1916 . . . . .	7214	10,470	2056	19,740
1921 . . . . .	7050	7,480	1573	16,103
1926 . . . . .	6084	6,248	1219	13,551
1929 . . . . .	5265	5,460	800	11,525
1930 . . . . .	4995	4,840	795	10,630
1931 . . . . .	4890	4,668	868	10,426

Ebenfalls stark hat sich der Ziegenbestand vermindert. 1926 wurden im Kanton noch rund 40 000 Ziegen gezählt, 1931 waren es noch rund 31 700 Stück, Verminderung somit rund 21 %. Die Bestandesermittlungen ergaben folgende Resultate:

Wirtschaftsgebiete	Gitzi zum Schlachten	Gitzi zur Aufzucht	Ziegenböcke	Milchziegen	Total Ziegen
<i>a. „Oberland“:</i>					
1926	2577	3184	189	14912	<b>20862</b>
1929	2787 ± 93	3347 ± 193	154 ± 22	12475 ± 574	<b>18763 ± 912</b>
1930	2393 ± 203	3006 ± 225	213 ± 36	11797 ± 592	<b>17409 ± 832</b>
1931	2381	2855	200	11371	<b>16807</b>
<i>b. „Mittelland“:</i>					
1926	2627	2242	139	11495	<b>16503</b>
1929	2387 ± 224	1709 ± 145	89 ± 11	10022 ± 199	<b>14207 ± 455</b>
1930	1629 ± 99	1748 ± 108	93 ± 15	9278 ± 267	<b>12748 ± 330</b>
1931	2206	1742	138	8815	<b>12901</b>
<i>c. „Jura“:</i>					
1926	383	274	34	1929	<b>2620</b>
1929	251 ± 56	155 ± 19	30 ± 3	1680 ± 86	<b>2116 ± 121</b>
1930	187 ± 22	174 ± 31	31 ± 5	1525 ± 125	<b>1917 ± 276</b>
1931	271	235	40	1426	<b>1972</b>
<i>Total Kanton:</i>					
1926	<b>5587</b>	<b>5700</b>	<b>362</b>	<b>28336</b>	<b>39985</b>
1929	<b>5425 ± 336</b>	<b>5211 ± 278</b>	<b>273 ± 18</b>	<b>24177 ± 155</b>	<b>35086 ± 824</b>
1930	<b>4209 ± 212</b>	<b>4928 ± 237</b>	<b>337 ± 28</b>	<b>22600 ± 589</b>	<b>32074 ± 972</b>
1931	<b>4858</b>	<b>4832</b>	<b>378</b>	<b>21612</b>	<b>31680</b>

## VIII.

### Die Schafhaltung.

Das Schaf findet nach jahrelanger Missachtung wieder mehr Berücksichtigung. Es ist das eine Erscheinung, die bereits bei den repräsentativen Zählungen des letzten Jahres festgestellt werden konnte. Die Zahl der Schafbesitzer hat gegenüber 1926 zwar noch erheblich abgenommen, gegenüber 1929 ist jedoch eine Zunahme zu verzeichnen. Denselben Grundzug lassen die Zahlen über den Schafbestand erkennen, er tritt hier noch viel ausgeprägter auf. Diese Veränderung ist eine Folge der Konjunkturgestaltung. Die Verbesserung der Schlachtviehmärkte hat auch die Preise für Schlachtschafe begünstigt. Eine weitere Wirkung ist der herrschenden Pelzmode zuzuschreiben, die die Verwertung von Lammfellen erleichtert. Wie weit bereits Edelpelzschafe (Breitschwanzschafe, Karakul, Persianer) im Kanton Bern Eingang gefunden haben, lässt sich nicht bestimmen, da bei der Zählung entsprechende Ausscheidungen nicht vorgenommen wurden. Die Ermittlungen lieferten folgende Ziffern:

a. Schafbesitzer:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
1911	1572	3,199	586	5,357
1916	1591	3,349	800	5,740
1921	2940	5,706	1317	9,963
1926	1243	3,002	502	4,747
1929	1030	2,380	385	3,795
1930	1030	2,420	360	3,810
1931	1094	2,469	386	3,949

b. Schafe:

1926	4559	11,795	2439	18,793
1929	4125	9,524	2119	15,768
1930	4493	9,230	2487	16,210
1931	5003	11,570	2099	18,672

## IX.

### Die Geflügelhaltung.

Die Anzahl der Geflügelbestände, die in Verbindung mit der Haltung von Vieh vorkommen, wird fortwährend kleiner. Es hängt das mit der allgemeinen Verminderung der Viehbesitzer zusammen. Andererseits ist eine Vermehrung der Geflügelhaltungsbetriebe ohne Viehbesitz zu verzeichnen, doch vermag diese Zunahme die Verminderung im Bestande der

viehhaltenden Geflügelbesitzer nicht zu kompensieren. Die Zählung 1931 weist denn eine Abnahme der Geflügelbesitzer gegenüber jener des Jahres 1926 um 1016 Einheiten, oder von zirka 2 % nach. Es betrugen:

	Zahl der Geflügelbesitzer davon		
	Total	in Verbindung mit Viehbesitz	ohne Viehbesitz
<b>„Oberland“:</b>			
1926	8,311	6,808	1,503
1931	8,038	6,227	1,811
<b>„Mittelland“:</b>			
1926	33,209	26,700	6,509
1931	32,832	25,379	7,453
<b>„Jura“:</b>			
1926	10,694	8,364	2,330
1931	10,328	7,716	2,612
<b>Total Kanton</b>			
1926	52,214	41,872	10,342
1931	51,198	39,322	11,876

Trotz Verminderung der Geflügelhaltungsbetriebe ist eine Vergrösserung der Geflügelbestände zu verzeichnen. Es wurden 1931 rund 200 000 Hühner aller Art mehr gezählt als vor 5 Jahren. Das macht eine Zunahme aus von 25 %. Im „Jura“ ist die Bestandesvermehrung am kleinsten, nämlich nur rund 10 %. Die Krise in der Uhrenindustrie hat also nicht jene Wirkung geäussert wie in der Ostschweiz die Ungunst der Lage der Stickerei, obwohl gerade der „Jura“ inbezug auf die Versorgung mit Kraftfuttermitteln frachtlich günstig gelegen ist. Für das „Oberland“ war eine Vermehrung der Bestände um 25 % und für das „Mittelland“ eine solche von 29 % festzustellen.

Vom gesamten Hühnerbestand sind Kücken:

im „Oberland“ . . .	9 %
im „Mittelland“ . . .	10 %
im „Jura“ . . . . .	6 %

Die Geflügelnachzucht ist also im „Mittelland“ und „Oberland“ — wenn auch nicht so ausgebaut, dass dadurch der Bedarf gedeckt würde — verhältnismässig stark, im „Jura“ dagegen noch recht wenig entwickelt.

Es wurden gezählt:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total
Kücken bis 2 Monate alt	8,130	74,237	9,376	91,743
Hühner und Hähne . . .	78,415	679,254	154,185	911,854
Total Hühner aller Art 1931	86,545	753,491	163,561	1,003,597
1926	69,395	585,906	148,652	803,953

Die Enten- und Gänsehaltung ist im Kanton Bern wenig umfangreich und sie nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung ab. Die Zählung 1931 wies nur noch einen Bestand von 9209 Stück nach gegenüber 10 647 im Jahre 1926.

Die Geflügelhaltung ist bis heute vorwiegend Nebenerwerbszweig der bäuerlichen Betriebe geblieben. In den letzten zehn Jahren haben sich zwar auch grössere Geflügelhalterbetriebe (Farmbetriebe) herausgebildet. Im Kanton Bern wurden 45 Betriebe mit einem Bestand von mehr als 500 Hühner und Kücken gezählt, die zusammengenommen 9 % des bernischen Geflügelbestandes besassen. Weitere 36 Betriebe wiesen einen Besatz von je 300—499 Stück auf und beherbergten 13 185 Hühner und Kücken oder 1 % des Gesamtbestandes. Ungefähr die Hälfte aller Farmbetriebe befinden sich in den Aemtern Bern und Konolfingen.

In den Farmbetrieben tritt die Geflügelzucht stark hervor. Von deren Geflügelbeständen entfallen rund 40 % auf Kücken, während im Kantonsdurchschnitt der Anteil dieser Altersklasse nur 9 % ausmacht.

Die Farmbetriebe verteilen sich auf die drei Wirtschaftsgebiete des Kantons wie folgt:

Wirtschaftsgebiete	Betriebe mit einem Bestand an Hühnern aller Art von					
	300 bis 499 Stück			500 und mehr Stück		
	Zahl der Betriebe	Geflügelbestand		Zahl der Betriebe	Geflügelbestand	
		Total Stück	davon Kücken Stück		Total Stück	davon Kücken Stück
„Oberland“ . . . . .	8	2,771	1344	3	2,700	1,700
„Mittelland“ . . . . .	25	9,324	4580	40	84,208	31,413
„Jura“ . . . . .	3	1,090	525	2	5,895	3,875
Total Kanton . . . . .	36	13,185	6449	45	92,803	36,988

## X.

### Die Bienenhaltung.

Die Zählung der Bienenvölker erfolgte nach gleichem Schema wie im Jahre 1926. Die Zahl der Bienenbesitzer ist neuerdings grösser geworden. Die Vermehrung erfolgte jedoch lediglich zu gunsten der nicht mit der Viehhaltung in Verbindung stehenden Bienenwirtschaften.

Hand in Hand mit der Vermehrung der Zahl der Bienenbesitzer ist auch eine Zunahme der Bienenvölker festzustellen. Dabei zeigt zwar der Bestand an Bienenvölkern mit unbeweglichem Wabenbau — weil tech-

nisch rückständig — eine erhebliche Abnahme. Er sank von 4349 auf 2833 Völker zurück. Gleichzeitig ist jedoch eine Vermehrung der Völker mit beweglichem Wabenbau von 55 406 auf 64 337 Einheiten festzustellen, so dass per Saldo eine Zunahme in der Zahl der Bienenvölker von 7455 Einheiten oder um 15 % verbleibt. Es wurden gezählt:

	B i e n e n b e s i t z e r				Total	
	mit Viehbesitz		ohne Viehbesitz			
	1926	1931	1926	1931	1926	1931
im „Oberland“ .	685	669	204	235	889	904
im „Mittelland“	4782	4842	1331	1583	6113	6425
im „Jura“ . . .	1356	1294	411	512	1767	1806
Total	6823	6805	1946	2330	8769	9135

	B i e n e n v ö l k e r				Total	
	mit unbewegl. Wabenbau		mit bewegl. Wabenbau			
	1926	1931	1926	1931	1926	1931
im „Oberland“ .	598	390	5,197	6,263	5,795	6,653
im „Mittelland“	2078	1501	42,195	48,706	44,273	50,207
im „Jura“ . . .	1673	962	8,014	9,368	9,687	10,330
Total	4349	2853	55,406	64,337	59,755	67,190

## XI.

### Die Kaninchenzählung.

Zum erstenmal ist — in Verbindung mit der Viehzählung — eine Erhebung über die Kaninchenbestände gemacht worden. Von vornherein war man sich klar, dass eine Erfassung sämtlicher Kaninchenbesitzer nicht möglich ist. Man beschränkte sich deshalb darauf, den Kaninchenbesitz in Verbindung mit Landwirtschaftsbetrieben festzustellen, sowie die Kaninchenhaltung bei den Mitgliedern der Kaninchenzüchterklubs zu ermitteln. Durch die Zählung wurden im Kanton Bern 28 550 Kaninchenbesitzer erfasst. Davon weisen nur 15 943 gleichzeitig den Besitz von Vieh nach, 4759 besitzen neben Kaninchen zwar kein Vieh, aber Geflügel und 7848 Kaninchenbesitzer halten weder Vieh noch Geflügel. Diese Zahlen lassen erkennen, dass die Erfassung der Kaninchenbesitzer verhältnismässig gut erfolgte. Von den 28 550 Kaninchenbesitzern sind nur etwas mehr als die Hälfte, nämlich 15 365 Inhaber von Landwirtschaftsbetrieben. Die Erhebung wies sodann einen Bestand von 176 835 Kaninchen im Alter von über 6 Wochen nach. Davon waren 35 614 Rassentiere und 141 221 Kreuzungstiere. Die Rassentiere, welche besonders auch zur Lieferung von Pelzen in Frage stehen, machen also rund  $\frac{1}{5}$  des Bestandes aus.

Mit der Zählung selbst war auch eine Produktionserhebung verbunden. Die Kaninchenhalter hatten die Zahl der im Jahre 1930 geschlachteten oder zum Schlachten verkauften Tiere anzugeben. Die Erfassung dieser Grösse ist missglückt. Bei einem Bestande von 176 835 Kaninchen wurde nur eine Schlachtungsziffer von 134 603 Stück angegeben. Demnach würde auf 10 Kaninchen des Bestandes vom April nur eine Produktionsgrösse von 7,6 Stück per Jahr entfallen. Dieses Ergebnis widerspricht nun allen Beobachtungen und Erfahrungen. Fachleute schätzen die Jahresproduktion an Schlachttieren auf das  $2\frac{1}{2}$ —3 fache des Bestandes vom April. Tatsächlich ist diese Produktionsgrösse von einzelnen Zählkreisen auch ausgewiesen worden.

Der Umfang der Kaninchenhaltung ist grösser als man allgemein vermutete und der jährliche Produktionswert überschreitet den bisher angenommenen Betrag. Um einen Ueberblick über die Produktion zu erlangen, haben wir Fachleuten folgende Frage zur Beantwortung unterbreitet: In einer Gemeinde wurden am 21. April 1931 1000 Kaninchen im Alter von über sechs Wochen gezählt. Die Zusammensetzung in bezug auf Alter, Geschlecht und Rasse dieser 1000 Kaninchen steht mit dem Durchschnitt des bernischen Bestandes in voller Uebereinstimmung, die Haltungsbedingungen sowie die Nutzungsart entsprechen dem bernischen Landesdurchschnitt. Wie gross ist die Jahresproduktion dieser Herde und wieviel Tiere können jährlich verkauft oder geschlachtet werden ohne dass der Bestand je auf April eine Veränderung erfährt?

Als Ergebnis dieser Umfrage geben wir die Antwort eines Fachmannes, die als typisch betrachtet werden kann. Unser Gewährsmann schreibt:

Supposition: **1000 Kaninchen über 6 Wochen. Gezählt am 21. April 1931 ergeben:**

Am Zähltag vorhanden sind:

Jungtiere über 6 Wochen . . .	750 Stück
1—2jährige Zuchttiere . . . .	250 „ (davon 210 Zibben, 40 Rammler)
Total <u>1000 Stück</u>	

Davon haben 125 Zibben am 1. April (Zähltag)

bereits Würfe über 6 Wochen alt  
 $= 125 \times 6$  Junge (per Wurf) . . . . . = 750 Jungtiere über 6 Wochen  
(in der Zählung inbegriffen)

Die gleichen 125 Zibben setzen 1931 noch

2 Würfe zu 5 Jungen . . . . . = 1250 Jungtiere (in der Zählung  
nicht inbegriffen)

85 Zibben hatten am 1. April noch (nicht ge-  
zählte) Nestjunge, oder sie waren trächtig,  
eventuell noch nicht gedeckt. Sie setzen

1931 3 Würfe zu zirka 5 Jungen . . . . = 1275 Jungtiere {in der Zählung  
nicht inbegriffen}  
1931 total 3275 Jungtiere

Uebertrag = 3275 Jungtiere  
Einbussen durch Krankheiten, Seuchen etc.,  
zirka  $\frac{1}{6}$  . . . . . = 545  
Total grossgezogene Jungtiere . . . = 2730  
Davon künftige Zuchttiere zum Ersatz der  
abgehenden . . . . . = 230  
Junge Schlachttiere 1931 . . . . . 2500  
Schlachttiere aus dem ursprünglichen (alten)  
Zuchttierbestand . . . . . 230  
Es werden 1931 und bis zu Beginn des  
neuen Zuchthahres 1932 geschlach-  
tet . . . . . 2730 Jung- und Alttiere  
Es werden zur Zucht behalten (230  
Jungtiere und 20 Alttiere) . . . = 250 Zuchttiere  
Bis 2. Hälfte April 1932 haben diese wiederum  
rund 750 Jungtiere im Alter von über sechs  
Wochen, womit der Ausgangsbestand er-  
reicht ist.

#### Ertrag der Schlachttiere.

Mittlerer Schlachtpreis für die Monate März-April-Mai gemäss  
Mitteilungen der Preisberichtsstelle des Bauernverbandes  
1 Kilo Kaninchenfleisch, Lebendgewicht . . . . = Fr. 1.97

#### Fleischerlös.

550 reinrassige Schlachttiere à 3,5 kg Lebendgewicht = 1925 kg ×  
Fr. 1.97 (Fr. 6.90 per Einzeltier) . . . . . = Fr. 3,792.25  
2180 Bastard-Schlachttiere à 2½ kg Lebendgewicht = 5450 kg ×  
Fr. 1.97 (Fr. 4.92 per Einzeltier) . . . . . = „ 10,736.50  
Gesamt-Fleischerlös für Rasse- und Bastardtiere . . = Fr. 14,528.75

Mittlerer Rohfellpreis (entsprechend der sommerlichen Baisse  
des Fellmarktes tief angenommen), mitgeteilt von der Fell-  
marktzentrale Leipzig vom 28. Mai 1931:

Grosse und gute Felle	{	Extra R. M. 1.50—2.00	Fr. 2.20 (Durchschnitt)
		I „ 1.—	= „ 1.25
Kleinere u. mittlere bis schlechte Felle	{	II „ 0.70	= „ 0.87
		IIa „ 0.50	= „ 0.62
		IIb „ 0.40	= „ 0.50

#### Fellerlös.

550 reinrassige Schlachttiere, davon etwa  
400 × Fr. 1.50 . . . . . = Fr. 600.—  
100 × Fr. 2.— . . . . . = „ 200.—  
50 × Reinerlös aus dem veredelten Fell, 50 × 6.80 . . . = „ 340.—  
Fr. 1,140.—  
2180 Bastard-Schlachttiere, 2180 × 55 Rappen . . . . = „ 1,199.—  
Gesamt-Fellerlös für Rasse- und Bestardtiere . . . = Fr. 2,339.—

**Totalerlös aus Fleisch und Fell.**

Fleischerlös . . . . .	=	Fr. 14,528.75
Fellerlös . . . . .	=	„ 2,339.—
Schlachtnutzung . . . . .	=	<u>Fr. 16,867.75</u>
= per Schlachttier Fr. 6.18.		

Der Wert des produzierten Düngers, der per Tier und Jahr zirka 30 Rappen ausmacht oder für die 2980 Stück zirka Fr. 900.— beträgt, sei nur pro memoria erwähnt.

Der Jahresrohertrag beträgt also per Stück des Bestandes am 21. April 1931 im Alter von über 6 Wochen rund Fr. 17.— oder per Zuchttier rund Fr. 68.—

**Anmerkung:**

Das Durchschnittsgewicht der Rassetiere wurde, trotz der wirtschaftlichen Ueberlegenheit des reinrassigen Tiermaterials, etwas niedrig geschätzt, weil leider zurzeit noch aus sportlichen Gründen verhältnismässig viele kleinere Farbenrassen gehalten werden, obschon deren Fellwert niemals denjenigen der grossen Rassen erreicht. Auch die Felle der hübschesten Farben werden eben heutzutage bei der Pelzveredelung im chemischen Oxydationsverfahren umgefärbt und nicht mehr in natura verwendet. So entscheidet die grössere Dichtigkeit des Haarwuchses den Wert des Felles.

Aus Gründen der höheren Fell- und Fleischnutzung ist es ratsam, dass die Kaninchenzüchter sich inskünftig mehr der planmässigen Zucht reiner Rassen zuwenden, und dabei die schwereren Typen der Mittelrassen oder die vorn tiefergebauten, breitrückigen und schnellwüchsigen leichteren Kategorien der grossen Rassen bevorzugen. Bei diesen Vorzugsrassen ist durchwegs ein gleichmässig grosses und dichtes, weiches Fell vorhanden, das immer den besten Marktwert besitzt.

**Beispiele:**

**Grosse Rassen:**

Belgische Riesen . . . . .	Gewicht	6 —7	Kilo
Weisse Riesen . . . . .	„	6 —6,5	„
Französische Widder . . . . .	„	6 —6,5	„
Schweizer Schecken . . . . .	„	6 —6,5	„

**Mittlere Rassen:**

Englische Widder . . . . .	Gewicht	4,5—5	Kilo
Champagne-Silber . . . . .	„	4,5	„
Blaue Wiener . . . . .	„	4 —5	„
Weisse Wiener . . . . .	„	3,5—4	„
Japaner . . . . .	„	3,5	„
Hasen . . . . .	„	3,5	„
Angora . . . . .	„	3 —4	„
Rex . . . . .	„	3,5—4	„
Dreifarben-Schecken . . . . .	„	3,5	„

Kleine Rassen:

	Gewicht	Kilo
Schwarz- oder Blauloh . . . . .	2,5	
Holländer . . . . .	2,5	"
Englische Schecken . . . . .	2,5	"
Schweizer Langhaar . . . . .	2 — 3	"
Chinchilla . . . . .	3 — 4	"
Kleinsilber . . . . .	2,5	"
Russen . . . . .	2	"
Gemsfarbene Thüringer . . . . .	3,5	"
Havanna . . . . .	2,5	"
Alaska . . . . .	2,5	"
Schweizer Feh . . . . .	2,5 — 3	"
Marder . . . . .	2 — 2,5	"
Hermelin . . . . .	1 — 1,5	"

Nach Schnellwüchsigkeit, Fleischergiebigkeit und Fellqualität lassen sich aus diesen drei Grössenkategorien etwa folgende Rassen besonders zur Zucht empfehlen:

Aus den grossen Rassen:	der Französische Widder
„ „ mittleren Rassen:	der Champagne-Silber
„ „ „	der blaue Wiener
„ „ „	der weisse Wiener
„ „ kleineren	der Chinchilla
„ „ „	das gemsfarbene Thüringer

Dazu etwa noch das in die Kategorie der mittleren Rassen gehörende Angora-Kaninchen, dessen industriell verwendbare Haare bei guter Pflege einen hübschen Extraertrag abwerfen.

Diese 7 Rassen, ineinandergerechnet, besitzen ein durchschnittliches Lebendgewicht von 4,2 Kilo und ergeben somit einen Endrohertrag von Fr. 10—12 per Schlachttier.

Nach den hier vorliegenden Berechnungen ist der Endrohertrag der bernischen Kaninchenhaltung auf rund 3 Millionen Franken per Jahr zu veranschlagen.

## XII.

### Die Zahl der Vieheinheiten und der Wert des Viehbestandes im Kanton Bern.

(Vergl. Tabellen 5 und 6 des Anhanges.)

Um die Viehbestände der einzelnen Gebiete mit einer einfachen Zahl zur Darstellung und zum Vergleich zu bringen, pflegt man sie auf einen einheitlichen Nenner, auf sogenannte Vieh- oder Kuheinheiten, zu reduzieren. In Anlehnung an die gebräuchlichsten Alpbestossungsskalen werden gerechnet:

Als je *eine* Einheit: Eine Kuh, ein Zuchttier im Alter von über zwei Jahren, ein Ochs im Alter von über zwei Jahren, ein Pferd im Alter von unter zwei Jahren, ein Maultier, ein Esel, zwei Rinder im Alter von  $\frac{1}{2}$  bis 1 Jahr, zwei Zuchteber, zwei Mutterschweine, zwei Mastschweine im Alter von über sechs Monaten, vier Kälber, vier Ferkel und Fasel-schweine im Alter bis zu sechs Monaten, fünf Schafe im Alter von über sechs Monaten, fünf Milchziegen oder Ziegenböcke, zehn Lämmer oder zehn Gitzi;

als *zwei* Einheiten: Ein Zuchthengst, ein Pferd im Alter von mehr als zwei Jahren, drei Rinder im Alter von ein bis zwei Jahren;

als *fünf* Einheiten: Sechs Rinder im Alter von mehr als zwei Jahren, sechs Zuchttiere oder sechs Ochsen im Alter von ein bis zwei Jahren.

Der Viehbestand des Kantons Bern vom Jahre 1931 umfasst 426 132 Vieheinheiten gegenüber 411 168 Vieheinheiten im Jahre 1926. Es ist also eine Vermehrung von rund 15 000 Vieheinheiten oder  $3\frac{3}{4}\%$  zu verzeichnen. Der Anteil des Kantons Bern am gesamten schweizerischen Viehbesitz macht 22,2 % aus.

Damit man auch einen Vergleichsmasstab erhält über den Besatz mit denjenigen Tierkategorien, die vorwiegend aus den Erträgnissen des eigenen Landes ernährt werden, haben wir die Vieheinheiten der Rauh-futterverzehrer (Pferde, Rindvieh, Ziegen und Schafe) getrennt berechnet und diesen die Vieheinheiten des Schweinebestandes gegenübergestellt, weil dieser zu einem erheblichen Teile mit wirtschaftsfremden Futter-stoffen versorgt wird. Es verhält sich demnach der Schweinebestand zum übrigen Viehbesatz im „Oberland“ wie 1:10, im „Jura“ wie 1:6 und im „Mittelland“ wie 1:4½.

Im Gegensatz zur bisherigen Uebung setzen wir zur Bemessung der Dichte des Viehbesatzes die Zahl der Vieheinheiten mit der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft in Relation. Den kleinsten Besatz weist das „Oberland“ auf, den grössten der „Jura“. Wir ermittelten pro Erwerbenden in der Landwirtschaft

	Vieheinheiten		
	des Schweine-bestandes	des übrigen Viehstandes	Total
„Oberland“ . . . . .	0,31	3,26	3,57
„Mittelland“ . . . . .	0,91	4,10	5,01
„Jura“ . . . . .	0,75	4,53	5,28
Total Kanton	0,79	4,03	4,82

Das „Oberland“ wendet pro Vieheinheit am meisten Arbeitskräfte auf. Da die Betriebe im Alpgebiet nicht weitgehend mechanisiert werden können, ist der hohe Arbeitsaufwand trotz dem Vorherrschen der Weide-wirtschaft verständlich. Im „Jura“ wird je Vieheinheit am wenigsten menschliche Arbeitskraft aufgewendet. Die verhältnismässig ebene Lage

der Hochplateaus der Juragebiete ermöglicht eine weitgehende Anwendung der Maschinen und die Weidewirtschaft trägt weiterhin bei, den Arbeitsbedarf zu beschränken.

Trotz der Vermehrung der Vieheinheiten ist gegenüber 1926 eine Verminderung des Wertes der Viehbestände zu verzeichnen. Es ist das vorwiegend eine Folge der Reduktion der Viehpreise. Der Wert des Viehstandes des Kantons Bern wurde auf Franken 337,865,000.— errechnet, gegenüber einem solchen von Fr. 360,207,000.— für das Jahr 1926. Mit Einschluss des Nutzgeflügels, der Bienenvölker und der Kaninchen ist der Wert des bernischen Nutztierbestandes zu veranschlagen auf Fr. 346,427,000.—.

Unter Berücksichtigung der Milchleistung und der Zuwachsverhältnisse der einzelnen Tierkategorien sowie den derzeitigen Preisen für dieviehwirtschaftlichen Produkte ist der Endrohertrag der bernischen Tierhaltung pro Jahr auf rund 275—290 Millionen Franken zu veranschlagen. In dieser Zahl ist der Wert der für die Verpflegung der Bauernfamilien und der Dienstboten verwendeten Produkte eingerechnet, nicht aber jener Erzeugnisse, die vom Landwirtschaftsbetrieb selbst verwendet werden (Dünger, Milch zur Aufzucht, Arbeitskraft der Zugtiere).

---

# Anhang

---

## TABELLEN

	Seite
Tabelle 1. Viehbesitzer und Pferdebestände . . . . .	68
,, 2. Rindvieh- und Schafbestände . . . . .	84
,, 3. Schweine- und Ziegenbestände . . . . .	101
,, 4. Spezialzählungen: Geflügel, Bienenvölker und Kaninchen	118
,, 5. Die Zahl der Vieheinheiten pro 1931, absolut und im Ver- hältnis zu der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft	137
,, 6. Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1931, ver- glichen mit demjenigen des Jahres 1926 . . . . .	138

---

Viehbesitzer und Pferdebestände

Tab. 1

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail			Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mulets et ânes				
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf	übri- ge aut- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans							
					1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres						
<b>Aarberg</b>																
1. Aarberg . . . .	75	36	2	37	39	3	4	5	4	3	72	91				
2. Bargen . . . .	86	56	7	23	47	11	8	6	1	12	69	107				
3. Grossaffoltern . .	228	128	42	58	97	2	5	8	3	4	182	204				
4. Kallnach . . . .	128	84	14	30	85	5	7	15	4	6	131	168				
5. Kappelen . . . .	110	70	11	29	66	2	10	3	7	3	115	140				
6. Lyss . . . .	176	70	19	87	59	3	5	2	—	1	108	119				
7. Meikirch . . . .	106	69	7	30	53	—	6	4	2	—	105	117				
8. Niederried b. K. .	33	24	2	7	15	—	1	1	—	—	25	27				
9. Radelfingen . . .	144	81	16	47	73	3	12	4	1	1	145	166				
10. Rapperswil . . .	199	125	30	44	107	5	15	12	4	4	193	233				
11. Schüpfen . . . .	202	110	16	76	111	5	14	7	5	4	204	239				
12. Seedorf . . . .	280	171	39	70	113	6	14	15	8	4	178	225				
<b>Amt Aarberg 1931</b>	<b>1767</b>	<b>1024</b>	<b>205</b>	<b>538</b>	<b>865</b>	<b>45</b>	<b>101</b>	<b>82</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>1527</b>	<b>1836</b>				
Amt Aarberg 1926	1824	1029	795	878		219				47	1526	1792				
<b>Aarwangen</b>																
1. Aarwangen . . . .	135	67	12	56	55	5	3	5	—	1	88	102				
2. Auswil . . . .	68	52	10	6	32	3	5	5	4	2	53	72	2			
3. Bannwil . . . .	59	33	8	18	20	1	—	—	—	—	34	35				
4. Bleienbach . . . .	67	38	13	16	31	—	1	2	2	2	42	49				
5. Busswil b. M. . .	36	28	6	2	16	1	2	3	3	—	22	31				
6. Gondiswil . . . .	123	94	16	13	59	2	11	6	4	—	85	108				
7. Gutenburg . . . .	8	6	1	1	3	—	—	1	1	—	5	7				
8. Kleindietwil . . .	43	27	3	13	12	1	2	4	2	1	16	26				
9. Langenthal . . . .	106	34	10	62	59	—	1	4	4	1	116	126				
10. Leimiswil . . . .	60	44	9	7	35	6	2	5	1	3	58	75				
11. Lotzwil . . . .	78	35	10	33	27	—	1	1	—	—	45	47				
12. Madiswil . . . .	196	119	34	43	86	5	16	13	1	7	114	156				
13. Melchnau . . . .	136	71	34	31	48	4	4	5	1	4	78	96				
14. Obersteckholz . .	65	42	5	18	20	—	—	1	—	—	31	32				
15. Oeschenbach . . .	45	30	8	7	22	1	4	9	2	—	26	42				
16. Reisiswil . . . .	38	25	11	2	12	—	—	3	1	—	15	19				
17. Roggwil . . . .	131	42	24	65	47	1	1	2	1	1	72	78				
18. Rohrbach . . . .	106	40	14	52	33	1	1	3	2	1	41	49				
19. Rohrbachgraben .	67	55	2	10	42	9	8	13	3	9	54	96				
20. Rütschelen . . . .	86	43	9	34	22	2	4	—	—	2	22	30				
21. Schwarzhäusern .	46	26	3	17	15	—	1	1	—	1	23	26				
22. Thunstetten . . .	157	92	22	43	62	1	2	7	3	2	93	108				
23. Untersteckholz . .	32	25	2	5	20	—	2	2	—	—	30	34				

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdgeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mules et ânes			
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf	la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übri- ge autres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans						
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres					
24. Ursenbach . . . . .	118	65	29	24	49	2	1	6	1	2	90	102	1			
25. Wynau . . . . .	74	39	5	30	28	1	1	1	1	1	42	47	—			
<b>Amt Aarwangen 1931</b>	<b>2080</b>	<b>1172</b>	<b>300</b>	<b>608</b>	<b>855</b>	<b>46</b>	<b>73</b>	<b>102</b>	<b>37</b>	<b>40</b>	<b>1295</b>	<b>1593</b>	<b>3</b>			
Amt Aarwangen 1926	2257	1237	1020		869	234				38	1318	1590	7			
<b>Bern</b>																
1. Bern . . . . .	378	105	32	241	199	5	2	7	7	14	2276	2311	—			
2. Bolligen . . . . .	312	134	14	164	154	2	5	18	6	1	285	317	—			
3. Bremgarten . . . . .	40	10	—	30	13	—	—	1	—	—	21	22	—			
4. Kirchlindach . . . . .	83	64	3	16	57	2	1	4	3	2	136	148	—			
5. Köniz . . . . .	531	293	32	206	289	4	11	15	10	6	559	605	—			
6. Muri . . . . .	101	34	3	64	44	2	—	5	—	3	91	101	—			
7. Oberbalm . . . . .	128	103	9	16	92	4	4	3	1	3	165	180	—			
8. Stettlen . . . . .	53	21	3	29	26	—	—	3	—	—	46	49	—			
9. Vechigen . . . . .	267	191	17	59	159	8	22	21	7	7	276	341	—			
10. Wohlen . . . . .	314	190	18	106	170	5	5	8	5	6	359	388	—			
11. Zollikofen . . . . .	90	34	8	48	36	1	1	3	—	1	89	95	—			
<b>Amt Bern 1931</b>	<b>2297</b>	<b>1179</b>	<b>139</b>	<b>979</b>	<b>1239</b>	<b>33</b>	<b>51</b>	<b>88</b>	<b>39</b>	<b>43</b>	<b>4303</b>	<b>4557</b>	—			
Amt Bern 1926	2471	1219	1252		1348	197				45	4465	4707	4			
<b>Biel</b>																
1. Biel . . . . .	185	40	16	129	86	1	3	1	3	2	240	250	—			
2. Leubringen(Evilard)	23	10	5	8	17	1	1	4	—	—	23	29	—			
<b>Amt Biel 1931</b>	<b>208</b>	<b>50</b>	<b>21</b>	<b>137</b>	<b>103</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>263</b>	<b>279</b>	—			
Amt Biel 1926	292	70	222		138	25				2	314	341	—			
<b>Büren</b>																
1. Arch . . . . .	90	43	36	11	42	—	2	2	3	1	67	75	—			
2. Büetigen . . . . .	60	23	7	30	18	1	1	2	—	1	33	38	—			
3. Büren a. A. . . . .	115	75	11	29	65	3	1	2	1	7	103	117	—			
4. Busswil b. B. . . . .	66	24	1	41	17	2	2	1	—	—	25	30	—			
5. Diessbach . . . . .	86	42	9	35	41	2	2	—	—	2	74	80	—			
6. Dotzigen . . . . .	75	24	1	50	19	1	—	3	—	2	30	36	—			
7. Lengnau . . . . .	124	36	8	80	38	1	1	—	—	1	62	65	—			
8. Leuzigen . . . . .	113	65	7	41	45	2	4	6	—	—	78	90	—			
9. Meienried . . . . .	12	9	—	3	6	—	—	—	—	—	7	7	—			
10. Meinißberg. . . . .	99	34	27	38	28	2	1	1	—	1	38	43	—			
11. Oberwil b. B. . . . .	82	45	16	21	43	—	1	2	1	—	73	77	1			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail			Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten Total	Maultiere und Esel Mules et ânes				
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf	übrige autres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans							
					1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres						
12. Pieterlen . . . .	102	32	22	48	34	1	3	—	3	—	51	58	—			
13. Rüti b. R. . . .	80	39	10	31	34	2	2	2	2	3	56	67	—			
14. Wengi . . . .	84	54	15	15	48	1	10	5	2	—	74	92	—			
<b>Amt Büren 1931</b>	<b>1188</b>	<b>545</b>	<b>170</b>	<b>473</b>	<b>478</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>771</b>	<b>875</b>	<b>1</b>			
Amt Büren 1926	1215	591	624		466	76				6	755	837	—			
<b>Burgdorf</b>																
1. Aefligen . . . .	50	23	4	23	18	2	2	2	2	2	32	42	—			
2. Alchenstorf . . . .	69	30	6	33	27	1	3	7	2	—	61	74	—			
3. Bäriswil . . . .	33	16	10	7	12	2	1	3	2	1	21	30	—			
4. Burgdorf . . . .	122	36	10	76	60	4	3	2	3	3	138	153	—			
5. Ersigen . . . .	107	43	19	45	39	2	7	8	4	3	70	94	—			
6. Hasle b. B. . . .	214	134	26	54	125	11	14	21	12	15	205	278	—			
7. Heimiswil . . . .	233	159	11	63	132	5	18	19	18	4	219	283	—			
8. Hellsau . . . .	18	13	1	4	8	2	1	2	1	2	16	24	—			
9. Hindelbank . . . .	58	25	9	24	31	5	5	5	1	6	68	90	—			
10. Höchstetten . . . .	35	23	2	10	19	—	2	5	3	—	35	45	—			
11. Kernenried . . . .	36	21	3	12	18	—	1	—	—	1	39	41	—			
12. Kirchberg . . . .	95	41	6	48	41	10	3	5	6	5	96	125	—			
13. Koppigen . . . .	81	30	12	39	33	4	3	4	2	1	64	78	—			
14. Krauchthal . . . .	158	83	14	61	87	9	8	11	8	13	148	197	—			
15. Lyssach . . . .	58	29	2	27	24	—	2	3	1	—	52	58	—			
16. Mötschwil- Schleumen	17	11	1	5	12	2	2	1	—	2	33	40	—			
17. Niederösch . . . .	28	19	1	8	22	4	4	5	—	2	49	64	—			
18. Oberburg . . . .	167	90	9	68	82	3	5	7	2	4	150	171	—			
19. Oberösch . . . .	14	10	1	3	10	1	3	3	1	2	17	27	—			
20. Rüdtligen- Alchenflüh	44	18	—	26	23	4	2	3	2	5	45	61	—			
21. Rumendingen . . .	18	12	—	6	12	1	4	—	—	1	29	35	—			
22. Rüti b. Lyssach .	10	10	—	—	9	1	1	3	—	1	17	23	—			
23. Willadingen . . .	20	12	1	7	8	—	—	—	—	—	22	22	1			
24. Wynigen . . . .	255	172	24	59	132	20	25	18	11	25	220	319	—			
<b>Amt Burgdorf 1931</b>	<b>1940</b>	<b>1060</b>	<b>172</b>	<b>708</b>	<b>984</b>	<b>93</b>	<b>119</b>	<b>137</b>	<b>81</b>	<b>98</b>	<b>1846</b>	<b>2374</b>	<b>1</b>			
Amt Burgdorf 1926	1992	1076	916		968	385				125	1797	2307	4			
<b>Courtelary</b>																
1. Corgémont . . . .	58	36	6	16	38	12	7	6	—	19	46	90	—			
2. Cormoret . . . .	38	23	1	14	26	4	2	—	1	5	27	39	—			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdgeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mulets et ânes				
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf	übri- ge au- tres	la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans							
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres						
3. Cortébert . . . .	58	37	11	10	29	3	3	3	4	5	31	49					
4. Courtelary . . . .	76	42	11	23	46	3	2	1	2	3	55	66					
5. La Ferrière . . . .	67	54	4	9	60	15	11	25	4	8	48	111					
6. La Heutte . . . .	24	10	7	7	13	—	3	—	—	—	16	19					
7. Mont-Tramelan . .	17	14	3	—	15	8	5	3	2	19	9	46					
8. Orvin . . . . .	94	51	22	21	54	2	1	5	—	1	65	74					
9. Pery . . . . .	72	28	5	39	32	1	1	3	1	1	31	38					
10. Plagne . . . . .	41	10	14	17	22	—	2	1	2	—	28	33					
11. Renan . . . . .	68	57	1	10	47	8	10	10	1	6	51	86					
12. Romont . . . . .	26	12	5	9	17	1	2	3	—	3	17	26					
13. St. Imier . . . . .	73	37	4	32	54	10	7	7	26	10	51	111					
14. Sonceboz-Sombeval	56	20	13	23	26	11	4	2	2	14	21	54					
15. Sonvilier . . . . .	105	71	21	13	78	11	23	15	5	18	75	147					
16. Tramelan-dessous .	87	43	19	25	52	17	4	6	—	33	20	80					
17. Tramelan-dessus .	128	55	10	63	63	31	5	7	3	34	33	113					
18. Vauffelin . . . . .	31	14	14	3	18	3	—	1	1	1	20	26					
19. Villeret . . . . .	49	32	14	3	26	3	1	2	2	3	36	47					
<b>District de Courtelary</b>																	
	<b>1931</b>	<b>1168</b>	<b>646</b>	<b>185</b>	<b>337</b>	<b>716</b>	<b>143</b>	<b>93</b>	<b>100</b>	<b>56</b>	<b>183</b>	<b>680</b>	<b>1255</b>	<b>2</b>			
<b>District de Courtelary</b>																	
	1926	1247	738	509	738		326			200	738	1264	1				
<b>Delémont</b>																	
1. Bassecourt . . . . .	114	65	16	33	52	17	6	4	3	25	58	113					
2. Boécourt . . . . .	107	68	15	24	57	50	14	6	2	41	31	144					
3. Bourrignon . . . . .	60	51	4	5	41	41	15	7	2	26	35	126					
4. Courfaivre . . . . .	88	42	20	26	43	16	5	4	13	33	23	94					
5. Courroux . . . . .	134	63	35	36	55	13	5	7	5	12	89	131					
6. Courtételle . . . . .	153	46	12	95	40	21	7	6	2	23	52	111					
7. Delémont . . . . .	122	31	27	64	47	23	5	4	3	25	98	158					
8. Develier . . . . .	87	64	8	15	44	16	6	4	—	22	55	103					
9. Ederswiler . . . . .	27	19	4	4	13	4	—	—	—	7	13	24					
10. Govelier . . . . .	96	47	13	36	49	30	13	7	2	39	41	132					
11. Mettemberg . . . . .	18	13	2	3	7	3	—	1	—	7	3	14					
12. Montsevelier . . . .	62	29	18	15	16	2	1	2	—	3	20	28					
13. Movelier . . . . .	59	30	25	4	15	5	3	2	1	7	14	32					
14. Pleigne . . . . .	59	33	15	11	25	18	4	4	—	22	30	78					
15. Rebeuvelier . . . . .	50	25	8	17	22	4	5	1	—	5	22	37					
16. Rebévelier . . . . .	8	6	1	1	6	10	3	3	—	7	6	29					
17. Roggenburg . . . . .	51	32	7	12	15	4	—	—	1	7	16	28					
18. Saulcy . . . . .	39	24	13	2	28	37	2	2	2	44	3	90					

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail					Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mules et ânes		
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übrige au- tres	unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans								
				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres							
19. Soulce . . . . .	70	32	25	13	28	4	1	—	—	12	28	45	—	—		
20. Soyhières . . . . .	54	21	4	29	16	—	2	—	—	2	21	25	—	—		
21. Undervelier . . . . .	57	17	11	29	24	6	3	2	—	6	32	49	—	—		
22. Vermes . . . . .	76	56	8	12	35	3	5	3	3	4	42	60	—	—		
23. Vicques . . . . .	94	52	16	26	39	13	2	6	2	18	55	96	—	—		
<b>District de Delémont</b>																
<b>1931</b>	<b>1685</b>	<b>866</b>	<b>307</b>	<b>512</b>	<b>717</b>	<b>340</b>	<b>107</b>	<b>75</b>	<b>41</b>	<b>397</b>	<b>787</b>	<b>1747</b>	—	—		
<b>District de Delémont</b>																
<b>1926</b>	<b>1736</b>	<b>1005</b>		<b>731</b>	<b>731</b>			<b>615</b>		<b>431</b>	<b>808</b>	<b>1854</b>	—	—		
<b>Erlach</b>																
1. Brüttelen . . . . .	79	61	7	11	60	7	4	4	1	3	92	111	—	—		
2. Erlach	22	5	8	9	9	—	1	—	1	—	17	19	—	—		
3. Finsterhennen . . .	55	37	11	7	45	3	2	5	—	2	66	78	—	—		
4. Gals . . . . .	70	54	8	8	49	3	4	5	1	3	80	96	—	—		
5. Gampelen . . . . .	80	49	6	25	37	—	2	2	1	1	64	70	—	—		
6. Ins . . . . .	176	116	10	50	104	17	18	17	10	11	189	262	1	—		
7. Lüscherz . . . . .	52	21	18	13	24	—	1	1	—	—	38	40	—	—		
8. Mullen . . . . .	7	5	2	—	4	—	—	1	—	—	7	8	—	—		
9. Müntschemier . . .	101	76	3	22	79	3	8	3	3	1	104	122	—	—		
10. Siselen . . . . .	93	62	16	15	72	2	6	4	1	—	116	129	—	—		
11. Treiten . . . . .	66	43	15	8	42	1	1	4	1	—	55	62	—	—		
12. Tschugg . . . . .	37	19	8	10	16	—	1	—	—	1	25	27	—	—		
13. Vinelz . . . . .	75	41	10	24	41	2	1	1	—	—	65	69	—	—		
<b>Amt Erlach 1931</b>	<b>913</b>	<b>589</b>	<b>122</b>	<b>202</b>	<b>582</b>	<b>38</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>918</b>	<b>1093</b>	<b>1</b>	—		
<b>Amt Erlach 1926</b>	<b>934</b>	<b>617</b>		<b>317</b>	<b>587</b>			<b>137</b>		<b>17</b>	<b>917</b>	<b>1071</b>	<b>2</b>	—		
<b>Franches-Montagnes</b>																
1. Le Bémont . . . . .	59	47	8	4	46	84	17	10	2	62	20	195	—	—		
2. Les Bois . . . . .	125	84	19	22	87	103	18	14	1	99	41	276	—	—		
3. Les Breuleux . . .	95	57	1	37	62	48	6	4	1	52	24	135	—	—		
4. La Chaux . . . . .	29	12	12	5	15	14	2	2	2	11	10	41	—	—		
5. Les Enfers . . . . .	21	21	—	—	17	46	6	5	—	27	16	100	—	—		
6. Epauvillers . . . .	33	21	4	8	24	41	2	8	—	32	11	94	—	—		
7. Epiquerez . . . . .	15	14	—	1	14	41	4	5	3	21	20	94	—	—		
8. Goumois . . . . .	26	14	5	7	17	9	2	2	1	9	17	40	—	—		
9. Montfaucon . . . .	69	39	11	19	50	81	8	6	—	71	24	190	—	—		
10. Montfaverger . . .	19	14	4	1	15	10	—	1	—	20	2	33	—	—		
11. Muriaux . . . . .	98	54	13	31	68	130	8	6	1	79	27	251	—	—		
12. Le Noirmont . . .	114	67	19	28	73	62	11	5	3	49	60	190	—	—		

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde -- Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mulets et ânes				
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf	übri- ge au- tres	la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans							
						1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres						
13. Le Peuchapatte .	15	10	2	3	12	14	4	3	1	10	11	43					
14. Les Pommerats .	49	31	13	5	38	34	6	4	1	43	12	100					
15. Saignelégier . . .	82	46	8	28	51	96	28	7	2	46	35	214					
16. St-Brais . . . .	49	36	6	7	39	57	14	5	1	53	19	149					
17. Soubey . . . . .	43	24	12	7	27	20	4	4	3	23	19	73					
<b>District des Franches-Montagnes 1931</b>	<b>941</b>	<b>591</b>	<b>137</b>	<b>213</b>	<b>655</b>	<b>890</b>	<b>140</b>	<b>91</b>	<b>22</b>	<b>707</b>	<b>368</b>	<b>2218</b>					
District des Franches-Montagnes 1926	963	619	344		673	1265				800	292	2357					
<b>Fraubrunnen</b>																	
1. Ballmoos . . . .	5	5	—	—	5	1	—	—	—	1	19	21					
2. Bangerten . . . .	20	11	2	7	8	—	3	—	1	—	21	25					
3. Bätterkinden . . .	124	49	12	63	53	—	3	2	2	—	108	115					
4. Büren zum Hof . .	38	23	4	11	20	3	2	2	1	1	38	47					
5. Deisswil . . . . .	11	11	—	—	9	1	—	—	—	1	30	32					
6. Diemerswil . . . .	19	11	1	7	12	1	1	—	—	1	32	35					
7. Etzelkofen . . . .	30	15	7	8	14	3	2	—	—	—	31	36					
8. Fraubrunnen . . .	44	21	7	16	22	3	2	2	—	3	41	51					
9. Grafenried . . . .	65	29	8	28	30	3	2	2	1	3	57	68					
10. Jegenstorf . . . .	77	36	14	27	48	2	4	3	6	1	94	110					
11. Iffwil . . . . . .	41	22	6	13	18	2	6	3	—	3	42	56					
12. Limpach . . . . .	46	30	6	10	25	3	4	2	2	2	46	59					
13. Mattstetten . . . .	31	17	7	7	5	1	1	3	—	—	38	43					
14. Moosseedorf . . .	68	27	7	34	33	1	1	1	1	1	64	69					
15. Mülchi . . . . . .	39	23	9	7	26	1	1	1	2	1	48	54					
16. Münchenbuchsee .	114	41	5	68	46	3	2	4	—	4	88	101					
17. Münchringen . . . .	29	22	3	4	17	2	1	3	1	2	31	40					
18. Ruppoldsried . . .	29	20	3	6	14	1	6	1	—	—	21	29					
19. Schalunen . . . . .	16	6	6	4	11	—	—	1	—	—	17	18					
20. Scheunen . . . . .	14	8	2	4	10	1	3	2	—	—	12	18					
21. Urtenen . . . . .	82	31	15	36	31	3	1	1	2	—	71	78	1				
22. Utzenstorf . . . . .	156	87	6	63	80	1	8	3	2	2	142	158					
23. Wiggiswil . . . . .	12	9	1	2	10	1	1	2	—	1	24	29					
24. Wiler b. U. . . . .	47	26	1	20	22	—	5	2	—	—	33	40					
25. Zauggenried . . . .	37	21	3	13	16	1	1	—	1	—	34	37					
26. Zielebach . . . . .	26	11	2	13	7	—	—	—	—	—	19	19					
27. Zuzwil . . . . . .	38	22	3	13	19	4	2	—	2	1	41	50					
<b>Amt Fraubrunnen 1931</b>	<b>1258</b>	<b>634</b>	<b>140</b>	<b>484</b>	<b>611</b>	<b>42</b>	<b>62</b>	<b>40</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>1242</b>	<b>1438</b>	<b>1</b>				
Amt Fraubrunnen 1926	1297	648	649		619	137				37	1241	1415	2				

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail					Besitzer von Tieren des Pferdgeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mules et Ânes			
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf		übri- ge au- tres	unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en		über 4 Jahre au-dessus de 4 ans										
		1930 oder ou 1931	1929				Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres									
		1930 oder ou 1931	1929				Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres									
<b>Frutigen</b>																	
1. Adelboden . . . .	318	174	40	104	9	—	—	—	—	—	16	16	6				
2. Aeschi b. Spiez . .	186	119	34	33	29	—	—	—	1	1	—	33	35	—			
3. Frutigen . . . .	609	254	90	265	36	—	—	—	—	—	—	47	47	8			
4. Kandergrund . . . .	127	72	20	35	8	—	—	—	—	—	—	5	5	6			
5. Kandersteg . . . .	83	22	12	49	13	—	—	—	1	—	—	18	19	2			
6. Krattigen . . . .	96	38	16	42	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—			
7. Reichenbach . . . .	395	200	89	106	48	—	—	—	—	—	—	45	45	10			
<b>Amt Frutigen 1931</b>	<b>1814</b>	<b>879</b>	<b>301</b>	<b>634</b>	<b>145</b>	—	—	2	1	—	<b>166</b>	<b>169</b>	<b>32</b>				
Amt Frutigen 1926	1789	988	801		142	—	10	—	—	2	156	168	27				
<b>Interlaken</b>																	
1. Beatenberg . . . .	163	80	33	50	4	—	—	—	—	2	—	4	6	—			
2. Bönigen . . . .	164	29	5	130	6	—	—	—	—	—	—	6	6	1			
3. Brienz . . . .	216	53	19	144	22	—	—	—	—	—	—	18	18	7			
4. Brienzwiler . . . .	111	31	31	49	9	—	—	—	—	—	—	8	8	1			
5. Därligen . . . .	47	13	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
6. Grindelwald . . . .	465	265	81	119	24	—	—	—	—	—	—	31	31	11			
7. Gsteigwiler . . . .	54	21	1	32	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—			
8. Gündlischwand . .	39	16	8	15	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—			
9. Habkern . . . .	130	87	35	8	11	—	—	—	—	—	—	14	14	—			
10. Hofstetten b. Br. .	69	14	16	39	4	—	—	—	—	—	—	5	5	2			
11. Interlaken . . . .	64	7	4	53	23	—	—	—	—	—	—	41	41	—			
12. Iseltwald . . . .	88	36	14	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
13. Isenfluh . . . .	24	14	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2			
14. Lauterbrunnen . .	362	132	60	170	12	—	—	—	—	—	—	10	10	7			
15. Leissigen . . . .	61	29	15	17	3	—	—	—	—	—	—	3	3	—			
16. Lütschenthal . . .	67	28	19	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1			
17. Matten b. Interl. .	140	28	10	102	27	—	—	—	—	—	—	33	33	—			
18. Niederried b. Int. .	41	14	12	15	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—			
19. Oberried a. B'see .	102	27	25	50	3	—	—	—	1	—	—	2	3	1			
20. Ringgenberg . . .	149	24	17	108	6	—	—	—	—	—	—	6	6	—			
21. Saxeten . . . .	34	26	6	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1			
22. Schwanden b. Br. .	49	8	4	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
23. Unterseen . . . .	135	47	14	74	47	—	1	—	—	—	—	103	104	—			
24. Wilderswil . . . .	170	55	13	102	14	—	—	—	—	—	—	16	16	—			
<b>Amt Interlaken 1931</b>	<b>2944</b>	<b>1084</b>	<b>450</b>	<b>1410</b>	<b>224</b>	—	1	1	3	—	<b>305</b>	<b>310</b>	<b>34</b>				
Amt Interlaken 1926	3309	1231	2078		221	—	8	—	—	—	300	308	26				

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdgeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mulets et ânes		
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übri- ge au- tres	unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans							
				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres						
<b>Konolfingen</b>															
1. Aeschlen . . . .	42	33	6	3	25	1	—	1	1	2	32	37			
2. Arni . . . . .	150	103	19	28	80	2	8	16	11	1	97	135			
3. Ausserbirrmoos .	72	45	13	14	30	—	2	3	—	—	42	47			
4. Biglen . . . . .	78	38	8	32	38	1	4	6	1	—	56	68			
5. Bleiken b. O. . . .	44	37	4	3	19	—	—	1	1	2	23	27			
6. Bowil . . . . .	186	129	26	31	85	3	5	8	6	4	104	130			
7. Brenzikofen . . .	35	24	1	10	13	2	1	2	—	2	14	21			
8. Freimettigen . . .	28	20	—	8	19	—	2	—	—	—	33	35			
9. Grosshöchstetten .	63	38	2	23	36	4	2	3	1	3	45	58			
10. Gysenstein . . . .	150	97	4	49	84	2	10	10	8	—	129	159			
11. Häutligen . . . .	25	21	2	2	20	—	3	—	—	—	42	45			
12. Herbligen . . . .	38	27	2	9	14	—	1	1	—	—	34	36			
13. Innerbirrmoos . .	73	38	22	13	21	—	—	3	1	—	31	35			
14. Kiesen . . . . .	41	19	3	19	19	—	—	—	—	—	35	35			
15. Landiswil . . . .	120	90	16	14	69	4	10	11	3	—	92	120			
16. Mircel . . . . .	51	34	6	11	24	1	1	3	1	—	32	38			
17. Münsingen . . . .	121	49	9	63	42	5	7	3	2	4	83	104			
18. Niederhünigen . .	65	38	12	15	23	—	1	—	—	—	41	42			
19. Niederwichtach . .	75	44	14	17	42	2	2	—	—	3	76	83			
20. Oberdiessbach . .	102	61	8	33	40	3	1	3	2	1	66	76			
21. Oberthal . . . . .	112	102	8	2	77	4	9	17	5	3	96	134			
22. Oberwichtach . . .	58	42	4	12	33	1	—	1	—	—	71	73			
23. Oppilgen . . . . .	45	23	5	17	22	—	—	1	2	—	38	41			
24. Otterbach . . . . .	42	35	7	—	26	1	2	1	2	—	31	37			
25. Rubigen . . . . .	134	93	13	28	82	3	7	8	2	2	149	171			
26. Schlosswil . . . .	87	60	14	13	57	1	6	10	2	—	83	102			
27. Stalden i. E. . . .	35	17	1	17	12	2	1	—	1	—	26	30			
28. Tägertschi . . . .	35	25	7	3	27	—	—	2	1	1	50	54			
29. Walkringen . . . .	224	137	17	70	88	4	9	13	12	2	123	163			
30. Worb . . . . .	264	159	16	89	139	10	9	6	3	6	261	295	1		
31. Zäziwil . . . . .	111	64	1	46	49	—	4	2	7	—	61	74			
<b>Amt Konolfingen 1931</b>	<b>2706</b>	<b>1742</b>	<b>270</b>	<b>694</b>	<b>1355</b>	<b>56</b>	<b>107</b>	<b>135</b>	<b>75</b>	<b>36</b>	<b>2096</b>	<b>2505</b>	<b>1</b>		
Amt Konolfingen 1926	2713	1756	957	1353			320			39	2051	2410	4		
<b>Laufen</b>															
1. Blauen . . . . .	50	27	7	16	14	—	—	1	—	—	22	23			
2. Brislach . . . . .	79	35	11	33	27	3	1	—	—	3	42	49			
3. Burg i. L. . . . .	29	18	3	8	4	—	—	—	—	—	6	6			
4. Dittingen . . . . .	54	22	9	23	11	2	4	1	2	—	17	26			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail					Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Mauliere und Esel Mulets et ânes			
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf		übri- ge autres	1930 oder ou 1931		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres					
		1930 oder ou 1931	1929				1928	1927									
5. Duggingen . . . .	62	28	3	31	15	—	—	—	—	—	—	26	26	—			
6. Grellingen . . . .	43	8	4	31	11	—	—	—	—	—	—	21	21	—			
7. Laufen . . . . .	119	32	17	70	30	—	—	—	5	1	52	58	—	—			
8. Liesberg . . . . .	116	39	7	70	21	2	4	1	2	1	26	36	—	—			
9. Nenzlingen . . . .	39	27	12	—	9	—	—	—	—	—	—	12	12	—			
10. Röschenz . . . .	108	30	14	64	23	1	1	—	2	1	27	32	—	—			
11. Wahlen . . . . .	71	18	43	10	13	—	2	—	2	1	18	23	—	—			
12. Zwingen . . . . .	83	27	4	52	22	—	—	—	—	—	35	35	—	—			
<b>Amt Laufen 1931</b>	<b>853</b>	<b>311</b>	<b>134</b>	<b>408</b>	<b>200</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>304</b>	<b>347</b>	—	—			
Amt Laufen 1926	888	352	536		202	26				6	313	345	—	—			
<b>Laupen</b>																	
1. Clavaleyres . . . .	10	8	1	1	7	—	—	—	—	—	13	13	—	—			
2. Dicki . . . . .	49	30	6	13	27	1	4	4	1	1	51	62	—	—			
3. Ferenbalm . . . .	116	74	9	33	63	1	8	9	1	4	103	126	—	—			
4. Frauenkappelen .	67	36	4	27	34	1	—	1	6	1	64	73	—	—			
5. Golaten . . . . .	43	34	9	—	28	—	1	1	—	—	42	44	—	—			
6. Gurbrü . . . . .	33	25	5	3	25	—	1	4	1	—	45	51	—	—			
7. Laupen . . . . .	55	9	5	41	29	—	3	—	2	—	59	64	—	—			
8. Mühleberg . . . .	249	148	31	70	120	5	6	11	12	5	217	256	—	—			
9. Münchenwiler . .	52	28	7	17	19	—	—	2	1	—	27	30	—	—			
10. Neuenegg . . . .	216	125	42	49	128	4	14	14	8	3	217	260	—	—			
11. Wileroltigen . . .	43	34	9	—	26	—	1	4	—	4	42	51	—	—			
<b>Amt Laupen 1931</b>	<b>933</b>	<b>551</b>	<b>128</b>	<b>254</b>	<b>506</b>	<b>12</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>32</b>	<b>18</b>	<b>880</b>	<b>1030</b>	<b>1</b>	—			
Amt Laupen 1926	969	567	402		469	112				16	856	984	1	—			
<b>Moutier</b>																	
1. Belprahon . . . .	18	10	6	2	9	2	1	1	2	1	11	18	—	—			
2. Bévilard . . . . .	68	26	7	35	19	—	—	—	—	2	23	25	—	—			
3. Champoz . . . . .	29	20	7	2	21	5	2	3	—	7	25	42	—	—			
4. Châtelat . . . . .	23	18	5	—	21	16	1	2	1	27	4	51	—	—			
5. Châtillon . . . . .	46	21	4	21	5	2	1	—	—	3	26	32	—	—			
6. Corban . . . . .	66	53	5	8	36	2	2	4	2	2	49	61	—	—			
7. Corcelles . . . . .	34	25	9	—	15	2	5	2	—	4	10	23	—	—			
8. Courchapoix . . . .	36	27	9	—	21	1	3	4	1	4	26	39	—	—			
9. Courrendlin . . . .	97	42	—	55	39	4	—	—	1	3	68	76	1	—			
10. Court . . . . .	87	33	36	18	50	1	3	1	1	7	54	67	—	—			
11. Crémiges . . . . .	45	25	5	15	27	1	2	1	—	—	35	39	—	—			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail				Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						Maultiere und Esel Mulets et ânes	
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übri- ge au- tres	unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total			
				1930 oder ou 1931		1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres			
				1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres				
12. Elay (Seehof) . . .	20	15	1	4	14	—	3	—	—	—	19	22	—
13. Eschert . . . . .	45	22	2	21	20	1	2	1	—	—	22	26	—
14. Les Genevez. . . .	87	40	26	21	55	79	4	5	2	75	3	168	—
15. Grandval . . . . .	40	24	7	9	22	2	1	—	—	1	26	30	—
16. Lajoux . . . . .	90	60	7	23	47	55	7	4	1	65	9	141	—
17. Loveresse . . . . .	32	15	6	11	14	4	2	—	—	4	16	26	—
18. Malleray . . . . .	66	33	16	17	31	3	2	1	—	4	40	50	—
19. Mervelier . . . . .	75	35	26	14	21	4	1	—	1	2	30	38	—
20. Monible . . . . .	12	7	2	3	7	3	—	1	—	8	3	15	—
21. Moutier . . . . .	93	43	14	36	51	8	4	1	5	17	63	98	—
22. Perrefitte . . . . .	33	19	4	10	17	2	1	1	2	1	25	32	—
23. Pontenet . . . . .	25	14	8	3	14	—	1	—	—	5	15	21	—
24. Reconvilier . . . .	68	26	14	28	31	4	4	2	—	3	38	51	—
25. Roches . . . . .	39	11	12	16	13	2	3	1	—	—	17	23	—
26. Rossemaison . . .	36	20	5	11	15	3	1	1	—	4	20	29	—
27. Saicourt. . . . .	56	27	15	14	30	42	2	5	1	31	35	116	—
28. Saules . . . . .	22	15	2	5	13	9	—	2	—	7	9	27	—
29. LaScheulte(Schelten)	13	12	1	—	12	2	1	—	2	—	13	18	—
30. Sornetan . . . . .	26	12	12	2	20	16	7	3	1	20	6	53	—
31. Sorvilier . . . . .	46	23	7	16	24	3	—	1	1	5	25	35	—
32. Souboz . . . . .	34	17	8	9	23	15	6	2	2	17	14	56	—
33. Tavannes . . . . .	80	35	12	33	42	13	4	1	4	15	61	98	—
34. Vellerat . . . . .	16	5	—	11	3	1	—	—	—	1	4	6	—
<b>Distr. de Moutier 1931</b>	<b>1603</b>	<b>830</b>	<b>300</b>	<b>473</b>	<b>802</b>	<b>307</b>	<b>76</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>345</b>	<b>844</b>	<b>1652</b>	<b>1</b>
Distr. de Moutier 1926	1663	908	755	—	817	—	454	—	—	341	861	1656	4
<b>Neuveville</b>													
1. Diesse . . . . .	55	41	11	3	20	5	3	2	—	5	21	36	—
2. Lamboing . . . . .	79	41	19	19	13	1	2	1	4	2	13	23	—
3. Neuveville . . . . .	44	10	20	14	15	—	—	1	2	—	25	28	—
4. Nods . . . . .	105	89	9	7	53	5	4	2	1	5	64	81	—
5. Prêles . . . . .	60	42	10	8	26	9	2	6	2	4	43	66	—
<b>Distr. de Neuveville 1931</b>	<b>343</b>	<b>223</b>	<b>69</b>	<b>51</b>	<b>127</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>166</b>	<b>234</b>	—
Distr. de Neuveville 1926	371	259	112	—	119	—	44	—	—	17	157	218	—
<b>Nidau</b>													
1. Aegerten . . . . .	50	22	6	22	18	—	1	2	—	—	27	30	—
2. Bellmund . . . . .	38	27	2	9	28	—	—	1	1	—	50	52	—

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail			Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mules et ânes				
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf	übri- ge au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en'				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans							
					1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres						
3. Brügg. . . . .	64	24	3	37	31	1	1	—	4	1	42	49	—			
4. Bühl . . . . .	40	28	6	6	23	—	3	4	—	—	38	45	—			
5. Epsach . . . . .	50	28	15	7	34	3	—	5	—	3	52	63	—			
6. Hagneck . . . . .	11	7	1	3	9	1	2	1	—	—	16	20	—			
7. Hermrigen. . . . .	43	25	2	16	24	—	—	3	1	—	42	46	—			
8. Jens . . . . .	62	37	10	15	33	—	—	—	—	—	52	52	—			
9. Ipsach . . . . .	34	19	1	14	18	—	—	—	—	—	28	28	—			
10. Ligerz . . . . .	32	20	5	7	1	—	—	—	—	—	1	1	—			
11. Merzlingen . . . . .	35	24	4	7	22	—	1	1	—	—	44	46	—			
12. Mörigen . . . . .	28	22	1	5	16	—	—	1	—	—	25	27	—			
13. Nidau. . . . .	19	2	2	15	8	—	—	—	—	—	16	16	1			
14. Orpund . . . . .	68	35	2	31	22	1	1	1	3	—	36	42	—			
15. Port . . . . .	37	16	4	17	20	3	—	—	2	1	22	28	—			
16. Safnern . . . . .	96	41	12	43	31	—	3	4	2	1	42	52	—			
17. Scheuren . . . . .	38	18	4	16	12	—	—	2	—	—	19	21	—			
18. Schwadernau . . .	48	33	—	15	32	—	2	4	1	2	41	50	—			
19. Studen . . . . .	54	19	4	31	22	1	1	1	—	—	36	39	—			
20. Sutz-Lattrigen . .	46	29	4	13	24	1	—	1	—	1	38	41	—			
21. Täuffelen . . . . .	110	41	11	58	50	1	1	1	1	—	73	77	—			
22. Tüscherz-Alfermée	17	8	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
23. Twann . . . . .	38	14	14	10	13	—	2	—	—	—	23	25	—			
24. Walperswil . . . .	98	73	11	14	66	5	7	3	4	3	101	123	—			
25. Worben . . . . .	78	33	12	33	27	—	1	—	2	1	42	46	—			
<b>Amt Nidau 1931</b>	<b>1234</b>	<b>645</b>	<b>137</b>	<b>452</b>	<b>584</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>906</b>	<b>1019</b>	<b>1</b>			
<b>Amt Nidau 1926</b>	<b>1338</b>	<b>714</b>		<b>624</b>	<b>568</b>		<b>99</b>			<b>12</b>	<b>864</b>	<b>975</b>	<b>1</b>			
<b>Oberhasli</b>																
1. Gadmen. . . . .	103	51	38	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2. Guttannen . . . .	70	59	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
3. Hasleberg . . . .	183	142	30	11	8	—	—	—	—	—	8	8	1			
4. Innertkirchen . .	146	87	27	32	12	—	—	—	—	—	14	14	—			
5. Meiringen . . . .	313	120	38	155	64	1	1	1	1	—	87	91	3			
6. Schattenhalb . .	121	38	23	60	7	—	—	—	—	—	9	9	—			
<b>Amt Oberhasli 1931</b>	<b>936</b>	<b>497</b>	<b>162</b>	<b>277</b>	<b>91</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	—	<b>118</b>	<b>122</b>	<b>4</b>			
<b>Amt Oberhasli 1926</b>	<b>1004</b>	<b>642</b>		<b>362</b>	<b>92</b>		<b>13</b>			<b>3</b>	<b>118</b>	<b>134</b>	<b>2</b>			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail			Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						im Ge- samten en tout	Maultiere und Esel Mulets et ânes			
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übri- ge au- tres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans						
					1930 oder ou 1931		1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres				
					1930	1929	1928	1927				im Ge- samten Total			
<b>Porrentruy</b>															
1. Alle . . . . .	132	69	43	20	53	8	2	1	5	7	73	96			
2. Asuel . . . . .	52	27	14	11	21	20	5	2	1	18	23	69			
3. Beurnevésin . . .	32	24	2	6	20	14	4	4	—	8	33	63			
4. Boncourt . . . . .	80	33	15	32	34	17	8	9	1	16	55	106			
5. Bonfol . . . . .	94	57	11	26	33	7	5	5	—	19	36	72			
6. Bressaucourt . . .	86	36	13	37	34	18	5	2	—	25	34	84			
7. Buix . . . . .	80	51	9	20	27	15	9	3	—	24	30	81			
8. Bure . . . . .	105	82	10	13	74	97	5	9	2	103	12	228			
9. Charmoille . . . .	71	33	14	24	25	5	3	3	—	11	43	65			
10. Chevenez . . . . .	139	98	27	14	76	96	30	12	3	110	29	280			
11. Coeuve . . . . .	130	90	28	12	64	36	48	7	3	50	55	199			
12. Cornol . . . . .	121	72	17	32	43	17	4	4	1	22	34	82			
13. Courchavon . . .	46	19	3	24	19	8	1	—	—	5	29	43			
14. Courgenay . . . .	146	92	22	32	84	56	7	4	2	54	78	201			
15. Courtedoux . . . .	103	35	11	57	24	20	3	1	2	20	23	69			
16. Courtemaîche . .	57	44	5	8	22	5	—	—	—	16	28	49			
17. Damphreux . . . .	46	38	6	2	21	6	1	2	2	8	22	41			
18. Damvant . . . . .	39	25	11	3	20	32	2	2	—	26	8	70			
19. Fahy . . . . .	78	64	10	4	53	60	11	5	2	72	8	158			
20. Fontenais . . . . .	96	45	33	18	47	7	2	2	2	10	65	88			
21. Fregiécourt . . . .	32	21	7	4	11	2	2	1	1	5	11	22			
22. Grandfontaine . .	55	38	9	8	31	32	7	4	—	50	5	98			
23. Lugnez . . . . .	50	42	1	7	20	12	3	1	1	15	19	51			
24. Miécourt . . . . .	70	43	8	19	35	6	—	—	1	3	54	64			
25. Montenol . . . . .	10	8	1	1	9	11	1	1	—	15	5	33			
26. Montinez . . . . .	53	40	2	11	27	9	7	1	—	14	34	65			
27. Montmelon . . . . .	26	23	1	2	21	46	8	5	—	43	7	109			
28. Ocourt . . . . .	26	16	8	2	17	25	4	1	—	20	14	64			
29. Pleujouse . . . . .	14	10	4	—	4	1	—	1	—	3	2	7			
30. Porrentruy . . . . .	91	38	10	43	56	16	11	3	2	14	129	175			
31. Réclère . . . . .	43	36	2	5	29	45	5	4	—	45	2	101			
32. Roche d'Or . . . .	13	8	3	2	8	17	4	—	—	7	13	41			
33. Rocourt . . . . .	36	29	7	—	29	26	9	2	1	44	6	88			
34. Seleute . . . . .	15	9	5	1	13	9	5	6	1	5	14	40			
35. St-Ursanne . . . .	39	10	12	17	11	15	1	3	1	11	8	39			
36. Vendlincourt . . .	117	53	22	42	29	2	3	1	2	3	39	50			
<b>District de Porrentruy 1931</b>	<b>2423</b>	<b>1458</b>	<b>406</b>	<b>559</b>	<b>1144</b>	<b>818</b>	<b>225</b>	<b>111</b>	<b>36</b>	<b>921</b>	<b>1080</b>	<b>3191</b>	—		
District de Porrentruy 1926	2550	1608	942	—	1184	—	1262	—	989	1056	3307	1			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail					Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						Maultiere und Esel Mules et ânes		
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf		übrige autres			unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans				
		1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres								
		1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres								
<b>Saanen</b>															
1. Gsteig . . . . .	127	78	34	15	14	2	1	2	—	1	11	17	—	—	
2. Lauenen . . . . .	116	83	26	7	28	5	3	2	1	4	23	38	—	—	
3. Saanen . . . . .	521	362	66	93	106	10	5	8	3	7	104	137	1	—	
<b>Amt Saanen 1931</b>	<b>764</b>	<b>523</b>	<b>126</b>	<b>115</b>	<b>148</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>138</b>	<b>192</b>	<b>1</b>	—	
Amt Saanen 1926	813	605	208		164	47				29	126	202	1	—	
<b>Schwarzenburg</b>															
1. Albligen . . . . .	63	34	8	21	21	1	1	3	3	—	33	41	—	—	
2. Guggisberg . . . . .	391	299	49	43	158	10	16	13	2	6	178	225	2	—	
3. Rüschegg . . . . .	242	149	30	63	79	5	2	—	—	—	119	126	1	—	
4. Wahlern . . . . .	552	385	77	90	239	18	14	13	10	16	392	463	—	—	
<b>Amt Schwarzenburg 1931</b>	<b>1248</b>	<b>867</b>	<b>164</b>	<b>217</b>	<b>497</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>722</b>	<b>855</b>	<b>3</b>	—	
Amt Schwarzenburg 1926	1296	940	356		520	89				32	707	828	4	—	
<b>Seftigen</b>															
1. Belp . . . . .	309	109	20	180	93	5	6	7	1	3	163	185	—	—	
2. Belpberg . . . . .	57	44	4	9	35	1	1	4	4	—	64	74	—	—	
3. Burgistein . . . . .	151	89	21	41	50	2	2	—	—	2	67	73	—	—	
4. Englisberg . . . . .	21	12	2	7	13	—	3	2	—	—	37	42	1	—	
5. Gelterfingen . . . . .	35	26	3	6	23	—	—	3	—	1	38	42	—	—	
6. Gerzensee . . . . .	92	59	4	29	55	4	1	3	1	2	97	108	—	—	
7. Gurzelen . . . . .	87	55	10	22	33	1	1	—	—	—	60	62	—	—	
8. Jaberg . . . . .	24	19	1	4	15	2	2	1	—	1	20	26	—	—	
9. Kaufdorf . . . . .	45	30	11	4	23	1	1	1	1	—	31	35	1	—	
10. Kehrsatz . . . . .	46	28	6	12	31	—	1	1	1	—	72	75	—	—	
11. Kienersrüti . . . . .	7	7	—	—	7	—	—	—	1	—	13	14	—	—	
12. Kirchdorf . . . . .	61	39	7	15	35	3	1	5	2	1	56	68	—	—	
13. Kirchenthurnen . . . . .	24	12	1	11	10	1	2	—	—	—	19	22	—	—	
14. Lohnstorf . . . . .	22	13	—	9	14	1	—	—	—	—	26	27	—	—	
15. Mühledorf . . . . .	23	13	1	9	14	—	—	—	2	—	30	32	—	—	
16. Mühlethurnen . . . . .	85	45	10	30	27	4	1	2	—	3	42	52	—	—	
17. Niedermuhlern . . . . .	75	54	8	13	50	10	6	5	1	7	90	119	—	—	
18. Noflen . . . . .	33	27	1	5	21	—	—	1	1	—	37	39	—	—	
19. Riggisberg . . . . .	148	80	18	50	52	6	5	3	1	5	85	105	1	—	
20. Rüeggisberg . . . . .	322	241	30	51	185	10	11	10	7	13	277	328	2	—	
21. Rümligen . . . . .	50	30	6	14	28	—	2	—	—	—	73	75	—	—	
22. Rüti b. R. . . . .	84	59	11	14	35	6	2	2	—	4	66	80	2	—	
23. Seftigen . . . . .	94	37	23	34	37	1	—	2	—	—	52	55	—	—	
24. Toffen . . . . .	96	48	7	41	37	1	2	1	1	1	52	58	—	—	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail					Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						Maultiere und Esel Mules et ânes	
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übri- ge au- tres	1930 oder ou 1931	unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans		im Ge- samten Total			
					Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans					
					1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zuch- stu- ten Ju- ments	andere autres				
25. Uttigen . . . . .	55	19	7	29	11	—	2	2	—	—	22	26	—	
26. Wattenwil . . . . .	226	98	36	92	72	—	—	1	—	—	81	82	1	
27. Zimmerwald . . . . .	86	65	4	17	64	5	4	8	3	—	129	149	—	
<b>Amt Seftigen 1931</b>	<b>2358</b>	<b>1358</b>	<b>252</b>	<b>748</b>	<b>1070</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>64</b>	<b>27</b>	<b>43</b>	<b>1799</b>	<b>2053</b>	<b>8</b>	
Amt Seftigen 1926	2343	1399	944		1050	205				48	1705	1958	10	
<b>Signau</b>														
1. Eggiwil . . . . .	352	270	37	45	193	9	17	22	9	6	239	302	—	
2. Langnau i. E. . . . .	481	321	36	124	238	15	21	24	8	9	325	402	1	
3. Lauperswil . . . . .	301	189	49	63	135	14	8	10	11	8	168	219	—	
4. Röthenbach i. E. . . . .	200	159	14	27	109	5	17	13	6	3	121	165	—	
5. Rüderswil . . . . .	233	164	17	52	132	7	26	26	7	6	149	221	—	
6. Schangnau . . . . .	147	105	16	26	103	5	10	9	3	4	120	151	—	
7. Signau . . . . .	275	198	21	56	152	6	17	15	6	4	201	249	3	
8. Trub . . . . .	279	213	26	40	145	2	4	8	6	2	197	219	—	
9. Trubschachen . . . . .	139	85	10	44	68	—	2	5	1	1	87	96	—	
<b>Amt Signau 1931</b>	<b>2407</b>	<b>1704</b>	<b>226</b>	<b>477</b>	<b>1275</b>	<b>63</b>	<b>122</b>	<b>132</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>1607</b>	<b>2024</b>	<b>4</b>	
Amt Signau 1926	2415	1733	682		1260	392				58	1540	1990	9	
<b>Nieder-Simmental</b>														
1. Därstetten . . . . .	147	81	24	42	18	1	—	—	2	1	17	21	1	
2. Diemtigen . . . . .	335	194	39	102	66	—	—	—	1	—	70	71	3	
3. Erlenbach i. S. . . . .	206	86	40	80	34	—	—	—	—	—	40	40	3	
4. Niederstocken . . . . .	44	25	7	12	12	—	—	—	—	—	13	13	—	
5. Oberstocken . . . . .	32	17	3	12	7	—	—	—	—	—	7	7	—	
6. Oberwil i. S. . . . .	197	124	21	52	28	—	—	—	—	1	22	23	5	
7. Reutigen . . . . .	121	55	32	34	38	—	—	—	—	—	42	42	—	
8. Spiez . . . . .	324	170	78	76	60	1	—	2	1	1	109	114	1	
9. Wimmis . . . . .	163	68	39	56	41	—	—	1	—	—	56	57	3	
<b>Amt N.-Simmental 1931</b>	<b>1569</b>	<b>820</b>	<b>283</b>	<b>466</b>	<b>304</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>376</b>	<b>388</b>	<b>16</b>	
Amt N.-Simmental 1926	1655	954	701		317	15				3	358	376	20	
<b>Ober-Simmental</b>														
1. Boltigen . . . . .	308	149	35	124	46	1	—	—	1	3	48	53	6	
2. Lenk . . . . .	305	221	37	47	28	—	—	1	2	1	30	34	3	
3. St. Stephan . . . . .	199	125	23	51	19	—	2	1	1	—	15	19	4	
4. Zweisimmen . . . . .	301	169	22	110	47	—	1	—	4	—	48	53	1	
<b>Amt O.-Simmental 1931</b>	<b>1113</b>	<b>664</b>	<b>117</b>	<b>332</b>	<b>140</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>141</b>	<b>159</b>	<b>14</b>	
Amt O.-Simmental 1926	1179	775	404		167	30				11	147	188	20	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail			Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						Maultiere und Esel Mules et ânes		
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.	übri- ge autres		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				über 4 Jahre au-dessus de 4 ans				
					1930 oder ou 1931		1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments			
					1930 oder ou 1931	1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres			
<b>Thun</b>													
1. Amsoldingen . . .	73	43	18	12	37	—	1	—	—	—	48	49	
2. Blumenstein . . .	139	65	41	33	46	4	3	—	—	2	58	67	
3. Buchholterberg . .	217	148	40	29	96	2	5	7	5	2	127	148	
4. Eriz . . . . .	80	47	20	13	26	1	1	2	—	3	28	35	
5. Fahrni . . . . .	89	69	9	11	56	2	2	6	5	2	64	81	
6. Forst . . . . .	33	20	7	6	16	—	—	—	—	—	28	28	
7. Heiligenschwendi .	79	50	11	18	22	—	—	1	1	1	24	27	
8. Heimberg . . . .	108	43	7	58	30	1	2	1	—	1	38	43	
9. Hilterfingen . . .	33	13	8	12	11	—	—	—	—	—	13	13	
10. Höfen . . . . .	61	54	3	4	36	1	1	—	1	1	45	49	
11. Homberg . . . .	75	66	5	4	49	—	1	1	1	—	68	71	
12. Horrenbach- Buchen	52	39	8	5	32	2	—	1	—	—	40	43	
13. Längenbühl . . .	36	28	3	5	25	3	—	1	—	1	32	37	
14. Oberhofen a. Th.	43	16	20	7	2	—	—	—	—	—	2	2	
15. Oberlangenegg . .	87	49	19	19	42	2	6	2	5	3	54	72	
16. Pohlern . . . . .	41	33	4	4	23	—	—	—	—	—	27	27	
17. Schwendibach . .	24	18	5	1	11	—	2	—	1	1	10	14	
18. Sigriswil . . . .	430	270	76	84	38	—	1	3	2	—	44	50	
19. Steffisburg . . . .	274	144	18	112	102	2	3	3	3	7	1394	1412	
20. Teuffenthal . . . .	32	27	2	3	14	1	2	1	—	1	19	24	
21. Thierachern . . .	96	60	13	23	54	2	—	1	—	2	89	94	
22. Thun . . . . .	454	160	43	251	127	2	—	2	1	—	248	253	
23. Uebeschi . . . .	70	56	4	10	52	1	1	2	1	—	70	75	
24. Uetendorf . . . .	227	106	30	91	94	3	1	1	1	1	146	153	
25. Unterlangenegg .	138	86	19	33	54	2	2	1	—	1	82	88	
26. Wachseldorn . .	45	38	5	2	25	1	3	2	—	3	26	35	
27. Zwieselberg . . .	31	21	4	6	15	—	—	—	—	1	26	27	
<b>Amt Thun 1931</b>	<b>3067</b>	<b>1769</b>	<b>442</b>	<b>856</b>	<b>1135</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>2850</b>	<b>3017</b>	
Amt Thun 1926	3184	1876	<u>1308</u>		1110	<u>102</u>				32	2757	2891	
<b>Trachselwald</b>													
1. Affoltern i. E. . .	132	90	15	27	67	7	11	14	15	5	112	164	
2. Dürrenroth . . . .	154	106	18	30	88	14	15	11	6	8	148	202	
3. Eriswil . . . . .	253	106	23	124	70	3	20	22	9	2	74	130	
4. Huttwil . . . . .	257	166	29	62	118	12	22	22	17	13	143	229	
5. Lützelflüh . . . .	309	216	25	68	172	15	20	23	10	13	265	346	
6. Rüegsau . . . . .	173	113	17	43	103	10	20	21	10	13	150	224	
7. Sumiswald . . . .	504	326	40	138	213	19	43	39	11	31	305	448	

Tab. 1 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Viehbesitzer Possesseurs de bétail					Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechtes Possesseurs d'équidés	Pferde — Chevaux						Maultiere und Esel Mules et ânes		
	im Ge- samten en tout	mit Land- wirtschaft als Hauptberuf ohne   mit Nebenberuf		übrige autres	1930 oder ou 1931		unter 4 Jahren, geboren au-dessous de 4 ans, nés en				im Ge- samten Total				
		la profession principale est l'agriculture sans   avec prof. access.					1929	1928	1927	Zucht- stu- ten Ju- ments	andere autres				
8. Trachselwald . . .	183	129	22	32	82	8	8	15	5	2	106	144	—		
9. Walterswil . . .	92	72	12	8	49	7	14	8	4	3	72	108	1		
10. Wyssachen . . .	177	128	24	25	92	6	25	22	9	10	93	165	—		
<b>Amt Trachselwald 1931</b>	<b>2234</b>	<b>1452</b>	<b>225</b>	<b>557</b>	<b>1054</b>	<b>101</b>	<b>198</b>	<b>197</b>	<b>96</b>	<b>100</b>	<b>1468</b>	<b>2160</b>	<b>8</b>		
Amt Trachselwald 1926	2312	1502	810		1059		567				97	1421	2085	13	
<b>Wangen</b>															
1. Attiswil . . . . .	102	43	9	50	41	4	2	4	—	6	65	81	—		
2. Berken . . . . .	11	8	1	2	8	—	—	—	—	—	15	15	—		
3. Bettenhausen . . .	39	16	6	17	10	2	1	1	—	2	18	24	—		
4. Bollodingen . . .	24	8	5	11	7	2	—	1	—	1	15	19	—		
5. Farnern . . . . .	28	19	1	8	17	11	1	3	1	9	20	45	—		
6. Graben . . . . .	31	22	3	6	13	—	1	1	—	—	23	25	—		
7. Heimenhausen . .	47	26	4	17	16	2	—	2	—	2	25	31	—		
8. Hermiswil . . . .	13	5	5	3	4	1	2	—	—	3	1	7	—		
9. Herzogenbuchsee	100	33	17	50	33	3	3	1	1	1	59	68	—		
10. Inkwil . . . . .	48	27	1	20	13	1	1	2	1	1	23	29	—		
11. Niederbipp . . .	229	110	18	101	94	14	4	4	6	10	145	183	—		
12. Niederönz . . . .	47	28	8	11	18	1	—	—	—	—	27	28	—		
13. Oberbipp . . . .	82	43	4	35	35	—	1	5	3	—	60	69	—		
14. Oberönz . . . . .	41	16	12	13	10	2	1	—	—	1	13	17	—		
15. Ochlenberg . . .	99	84	5	10	65	9	8	9	10	12	122	170	—		
16. Röthenbach b. H.	32	16	10	6	13	2	—	1	—	2	23	28	—		
17. Rumisberg . . .	59	28	9	22	14	6	2	2	—	5	18	33	—		
18. Seeberg . . . . .	174	91	19	64	77	6	9	6	4	11	153	189	—		
19. Thörigen . . . .	53	27	12	14	30	—	3	—	—	1	44	48	—		
20. Walliswil-Bipp .	20	11	5	4	8	—	1	2	—	—	10	13	—		
21. Walliswil-Wangen	58	17	—	41	16	2	3	1	—	1	29	36	—		
22. Wangen a. A . .	45	21	3	21	29	4	4	4	1	3	54	70	—		
23. Wanzenried . . .	48	24	5	19	19	3	2	—	—	2	35	42	—		
24. Wanzwil . . . . .	8	5	—	3	4	3	1	—	—	3	6	13	—		
25. Wiedlisbach . . .	73	33	9	31	33	9	1	3	3	10	51	77	—		
26. Wolfisberg . . . .	29	14	1	14	10	1	2	—	—	—	13	16	—		
<b>Amt Wangen 1931</b>	<b>1540</b>	<b>775</b>	<b>172</b>	<b>593</b>	<b>637</b>	<b>88</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>30</b>	<b>86</b>	<b>1067</b>	<b>1376</b>	—		
Amt Wangen 1926	1646	853	793		629		184				62	1031	1277	10	
<b>Total Kanton 1931</b>	<b>47534</b>	<b>26508</b>	<b>6262</b>	<b>14764</b>	<b>19243</b>	<b>3331</b>	<b>1837</b>	<b>1722</b>	<b>863</b>	<b>3282</b>	<b>31033</b>	<b>42068</b>	<b>144</b>		
Total Kanton 1926	49665	28511	21154		19458		7595				3545	30695	41835	182	

Tab. 2

## Rindvieh- und Schafbestände

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin	
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Boeufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von jeune bétail de 6 mois à 1 an	1 bis 2 Jahre de 1 à 2 ans								
<b>Aarberg</b>														
1. Aarberg . . . . .	49	20	59	32	76	27	364	17	1	596	5	75		
2. Bargen . . . . .	74	23	71	39	45	27	335	18	1	559	5	20		
3. Grossaffoltern . .	175	72	216	109	184	81	897	56	3	1618	20	73		
4. Kallnach . . . . .	114	5	195	108	124	43	437	49	20	981	5	14		
5. Kappelen . . . . .	98	40	110	76	60	27	521	42	—	876	7	42		
6. Lyss . . . . .	125	24	103	45	106	37	502	24	1	842	9	38		
7. Meikirch . . . . .	83	25	137	50	118	90	607	23	—	1050	11	49		
8. Niederried b. K. .	32	10	30	19	20	9	147	8	—	243	2	8		
9. Radelfingen . . . .	116	61	146	86	133	71	764	44	—	1305	3	20		
10. Rapperswil . . . .	178	57	241	79	197	91	1108	41	—	1814	2	4		
11. Schüpfen . . . . .	156	73	288	99	227	145	1092	61	—	1985	14	57		
12. Seedorf . . . . .	240	85	271	99	202	113	1174	52	13	2009	5	16		
<b>Amt Aarberg 1931</b>	<b>1440</b>	<b>495</b>	<b>1867</b>	<b>841</b>	<b>1492</b>	<b>761</b>	<b>7948</b>	<b>435</b>	<b>39</b>	<b>13878</b>	<b>88</b>	<b>416</b>		
Amt Aarberg 1926	1535	533	1452	764	1525	800	8040	346	23	13483	89	374		
<b>Aarwangen</b>														
1. Aarwangen . . . . .	104	21	88	54	96	43	476	18	1	797	5	47		
2. Auswil . . . . .	64	46	110	56	82	37	380	25	1	737	5	13		
3. Bannwil . . . . .	52	8	62	39	54	13	219	15	—	410	1	4		
4. Bleienbach . . . . .	64	48	60	35	54	28	288	13	—	526	—	—		
5. Busswil b. M. . . .	32	14	32	12	29	13	142	8	—	250	1	3		
6. Gondiswil . . . . .	115	58	174	85	160	55	600	15	1	1148	2	6		
7. Gutenburg . . . . .	7	4	13	11	15	3	47	1	—	94	1	9		
8. Kleindietwil . . . .	41	27	54	18	53	37	190	7	7	393	3	9		
9. Langenthal . . . . .	62	19	42	21	61	20	366	15	2	546	3	33		
10. Leimiswil . . . . .	57	53	98	61	75	21	362	8	7	685	4	17		
11. Lotzwil . . . . .	67	12	68	32	58	31	284	16	4	505	9	57		
12. Madiswil . . . . .	174	96	206	107	185	92	843	29	3	1561	13	39		
13. Melchnau . . . . .	114	85	104	93	109	34	505	15	1	946	3	10		
14. Obersteckholz . . .	62	57	88	32	68	25	299	10	—	579	1	4		
15. Oeschenbach . . . .	40	26	77	42	82	38	226	8	1	500	7	22		
16. Reisiswil . . . . .	35	23	32	23	36	16	147	4	—	281	2	4		
17. Roggwil . . . . .	92	15	60	36	71	33	320	8	—	543	4	21		
18. Rohrbach . . . . .	78	20	71	38	61	20	290	11	—	511	9	31		
19. Rohrbachgraben . .	64	48	162	107	94	53	393	20	—	877	10	46		
20. Rütschelen . . . . .	67	27	47	32	38	22	221	4	—	391	7	17		
21. Schwarzhäusern . .	37	16	30	15	33	10	167	4	—	275	—	—		
22. Thunstetten . . . .	143	61	158	69	146	75	736	27	1	1273	2	13		

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete	Rindvieh- besitzer	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Besitzer von Scha- fen	Schaf- bestand	
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr		Och- sen über 1 Jahr	im Ge- samten		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans	Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an							
23. Untersteckholz . . .	32	31	60	33	61	23	181	11	—	400	1	10		
24 Ursenbach . . . . .	107	76	163	80	161	75	547	21	1	1124	8	30		
25. Wynau . . . . .	56	9	46	35	42	17	230	9	—	388	5	15		
<b>Amt Aarwangen 1931</b>	<b>1766</b>	<b>900</b>	<b>2105</b>	<b>1166</b>	<b>1924</b>	<b>834</b>	<b>8459</b>	<b>322</b>	<b>30</b>	<b>15740</b>	<b>106</b>	<b>460</b>		
<b>Amt Aarwangen 1926</b>	<b>1910</b>	<b>864</b>	<b>1777</b>	<b>1091</b>	<b>1785</b>	<b>808</b>	<b>8739</b>	<b>307</b>	<b>12</b>	<b>15383</b>	<b>130</b>	<b>473</b>		
<b>Bern</b>														
1. Bern . . . . .	171	109	243	125	218	149	1802	82	2	2730	34	1080		
2. Bolligen . . . . .	195	78	221	120	203	122	1446	51	18	2259	37	157		
3. Bremgarten . . . . .	25	4	15	10	17	16	140	7	—	209	1	4		
4. Kirchlindach . . . . .	71	59	133	95	155	106	762	37	1	1348	10	54		
5. Köniz . . . . .	399	138	569	311	501	318	3117	141	6	5101	53	230		
6. Muri . . . . .	48	21	54	31	69	58	447	16	—	696	11	55		
7. Oberbalm . . . . .	118	60	210	93	165	115	746	36	4	1429	17	73		
8. Stettlen . . . . .	39	16	35	34	37	20	253	13	1	409	5	16		
9. Vechigen . . . . .	235	145	373	183	308	173	1544	59	10	2795	33	143		
10. Wohlen . . . . .	257	128	447	193	359	240	1879	82	8	3336	26	113		
11. Zollikofen . . . . .	60	20	95	40	90	54	431	18	6	754	3	11		
<b>Amt Bern 1931</b>	<b>1618</b>	<b>778</b>	<b>2395</b>	<b>1235</b>	<b>2122</b>	<b>1371</b>	<b>12567</b>	<b>542</b>	<b>56</b>	<b>21066</b>	<b>230</b>	<b>1936</b>		
<b>Amt Bern 1926</b>	<b>1691</b>	<b>757</b>	<b>1841</b>	<b>1023</b>	<b>2025</b>	<b>1428</b>	<b>12685</b>	<b>515</b>	<b>21</b>	<b>20295</b>	<b>276</b>	<b>1193</b>		
<b>Biel</b>														
1. Biel . . . . .	91	14	39	43	51	27	458	13	1	646	9	34		
2. Leubringen(Evilard)	20	6	16	13	17	7	112	3	2	176	1	4		
<b>Amt Biel 1931</b>	<b>111</b>	<b>20</b>	<b>55</b>	<b>56</b>	<b>68</b>	<b>34</b>	<b>570</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>822</b>	<b>10</b>	<b>38</b>		
<b>Amt Biel 1926</b>	<b>132</b>	<b>29</b>	<b>65</b>	<b>57</b>	<b>99</b>	<b>68</b>	<b>605</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>940</b>	<b>16</b>	<b>59</b>		
<b>Büren</b>														
1. Arch . . . . .	72	11	85	48	71	20	293	13	—	541	5	15		
2. Büetigen . . . . .	41	10	52	17	29	15	163	4	—	290	1	3		
3. Büren a. A. . . . .	103	14	91	83	105	41	503	24	4	865	4	34		
4. Busswil b. B. . . . .	45	12	39	12	26	5	166	4	—	264	3	10		
5. Diessbach . . . . .	73	48	78	38	93	39	387	17	—	700	4	13		
6. Dotzigen . . . . .	50	13	42	34	34	9	171	10	1	314	1	3		
7. Lengnau . . . . .	99	5	40	27	35	11	328	7	2	455	2	7		
8. Leuzigen . . . . .	99	30	114	72	97	32	392	19	1	757	10	39		
9. Meienried . . . . .	10	1	4	6	4	4	48	—	—	67	—	—		

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- schen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troup- peau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von 1/2 bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
10. Meiniisberg . . . .	61	5	33	35	35	20	206	2	—	336	—	—	—		
11. Oberwil b. B. . . .	70	18	69	37	66	26	308	11	—	535	1	7	—		
12. Pieterlen . . . .	82	10	42	26	63	21	232	4	2	400	—	—	—		
13. Rüti b. B. . . .	64	19	67	43	72	25	279	18	1	524	1	2	—		
14. Wengi . . . .	78	21	137	35	115	50	405	29	—	792	4	19	—		
<b>Amt Büren 1931</b>	<b>947</b>	<b>217</b>	<b>893</b>	<b>513</b>	<b>845</b>	<b>318</b>	<b>3881</b>	<b>162</b>	<b>11</b>	<b>6840</b>	<b>36</b>	<b>152</b>			
<b>Amt Büren 1926</b>	<b>1020</b>	<b>212</b>	<b>703</b>	<b>483</b>	<b>880</b>	<b>315</b>	<b>4112</b>	<b>151</b>	<b>2</b>	<b>6858</b>	<b>41</b>	<b>145</b>			
<b>Burgdorf</b>															
1. Aefligen . . . .	45	11	46	15	53	16	212	9	—	362	4	15			
2. Alchenstorf . . . .	50	25	105	50	68	47	346	22	—	663	9	42			
3. Bäriswil . . . .	29	22	26	5	20	15	153	8	1	250	1	4			
4. Burgdorf . . . .	75	21	62	50	64	49	490	20	3	759	15	67			
5. Ersigen . . . .	83	33	112	46	111	58	435	23	1	819	11	55			
6. Hasle b. B. . . .	189	143	356	129	296	180	1255	44	8	2411	53	268			
7. Heimiswil . . . .	200	127	288	144	233	118	1304	63	4	2281	32	142			
8. Hellsau . . . .	16	6	35	22	24	12	96	6	—	201	3	8			
9. Hindelbank . . . .	48	20	91	35	73	48	420	19	5	711	3	7			
10. Höchstetten . . . .	31	5	54	31	61	14	159	11	1	336	1	5			
11. Kernenried . . . .	23	12	58	37	45	32	206	10	1	401	3	15			
12. Kirchberg . . . .	76	20	143	60	111	59	590	30	3	1016	9	41			
13. Koppigen . . . .	74	31	75	46	89	26	374	29	5	675	3	8			
14. Krauchthal . . . .	125	96	181	110	159	77	819	30	1	1473	16	56			
15. Lyssach . . . .	43	17	75	21	55	43	312	15	2	540	—	—			
16. Mötschwil- Schleumen	14	11	53	7	41	31	182	10	2	337	4	15			
17. Niederösch . . . .	24	17	64	32	52	25	230	20	—	440	1	4			
18. Oberburg . . . .	128	84	203	92	142	98	855	31	2	1507	15	122			
19. Oberösch . . . .	11	7	32	10	36	14	113	10	—	222	2	15			
20. Rüdtligen- Alchenflüh	38	9	62	22	52	37	254	11	2	449	5	24			
21. Rumendingen . .	15	8	37	15	32	14	150	10	—	266	2	10			
22. Rüti b. Lyssach .	10	12	32	17	17	21	114	9	—	222	—	—			
23. Willadingen . . .	17	4	34	17	32	8	125	16	—	236	1	14			
24. Wynigen . . . .	225	119	409	178	307	179	1302	57	16	2567	25	101			
<b>Amt Burgdorf 1931</b>	<b>1589</b>	<b>860</b>	<b>2633</b>	<b>1191</b>	<b>2173</b>	<b>1221</b>	<b>10496</b>	<b>513</b>	<b>57</b>	<b>19144</b>	<b>218</b>	<b>1038</b>			
<b>Amt Burgdorf 1926</b>	<b>1639</b>	<b>760</b>	<b>2073</b>	<b>1020</b>	<b>2072</b>	<b>1206</b>	<b>10430</b>	<b>440</b>	<b>27</b>	<b>18028</b>	<b>254</b>	<b>1172</b>			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- schen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
<b>Courtelary</b>															
1. Corgémont . . .	50	25	102	48	64	38	353	9	4	643	4	14			
2. Cormoret . . . .	32	7	39	6	40	10	178	4	—	284	—	—			
3. Cortébert . . . .	48	24	49	25	50	26	274	6	—	454	2	4			
4. Courtelary . . . .	65	9	89	55	76	44	300	7	15	595	2	6			
5. La Ferrière . . . .	63	29	96	69	82	46	457	8	—	787	5	9			
6. La Heutte . . . .	21	8	27	20	21	5	82	1	—	164	1	5			
7. Mont-Tramelan . .	17	5	49	38	38	8	159	6	—	303	7	38			
8. Orvin . . . . .	85	3	108	39	76	40	298	7	36	607	7	31			
9. Pery . . . . .	50	15	54	26	37	30	161	5	—	328	2	13			
10. Plagne . . . . .	41	3	33	8	20	11	123	3	3	204	—	—			
11. Renan . . . . .	63	43	107	61	81	42	448	20	5	807	6	22			
12. Romont . . . . .	20	10	34	11	27	10	67	3	1	163	—	—			
13. St-Imier . . . . .	55	22	80	40	64	28	421	15	1	671	13	73			
14. Sanceboz-Sombeval	45	14	58	23	45	22	249	8	—	419	4	10			
15. Sonvilier . . . . .	95	36	140	85	135	70	717	17	3	1203	7	24			
16. Tramelan-dessous .	80	20	96	56	78	22	248	2	—	522	5	21			
17. Tramelan-dessus .	108	28	122	65	74	26	451	6	2	774	3	12			
18. Vauffelin . . . . .	26	2	27	31	25	10	79	1	4	179	—	—			
19. Villeret . . . . .	42	12	57	29	76	30	238	4	1	447	6	19			
<b>Distr. de Courtelary 1931</b>	<b>1006</b>	<b>315</b>	<b>1367</b>	<b>735</b>	<b>1109</b>	<b>518</b>	<b>5303</b>	<b>132</b>	<b>75</b>	<b>9554</b>	<b>74</b>	<b>301</b>			
Distr. de Courtelary 1926	1109	300	1281	825	1283	555	5422	116	97	9879	106	378			
<b>Delémont</b>															
1. Bassecourt . . . .	94	12	58	29	39	32	298	4	4	476	1	2			
2. Boécourt . . . . .	99	8	119	70	68	28	239	2	17	551	3	12			
3. Bourrignon . . . .	59	10	110	92	84	33	212	7	18	566	4	50			
4. Courfaivre . . . . .	85	8	63	27	64	10	235	2	6	415	3	7			
5. Courroux . . . . .	109	16	127	55	93	44	515	18	8	876	5	20			
6. Courtételle . . . .	88	19	92	60	89	58	378	10	4	710	3	9			
7. Delémont . . . . .	64	20	74	44	59	79	533	16	6	831	9	69			
8. Develier . . . . .	79	20	66	22	66	39	362	8	1	584	1	20			
9. Ederswiler . . . . .	22	2	24	17	11	7	77	4	6	148	—	—			
10. Glovelier . . . . .	86	16	70	63	56	40	241	6	6	498	9	48			
11. Mettemberg . . . .	15	—	12	10	15	2	37	—	1	77	—	—			
12. Montsevelier . . .	54	8	50	41	33	10	144	3	2	291	2	8			
13. Movelier . . . . .	52	1	59	25	26	10	130	1	21	273	1	1			
14. Pleigne . . . . .	56	11	62	52	65	29	240	6	1	466	3	14			
15. Rebeuvelier . . . .	48	7	58	33	47	24	163	2	15	349	5	20			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- be- stand Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten	zur Auf- zucht	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 2 bis 2 Jah- ren	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
16. Rebévelier . . . .	8	1	13	16	19	10	55	2	—	116	4	18			
17. Roggenburg . . . .	40	10	56	32	35	23	124	5	7	292	—	—			
18. Saulcy . . . .	39	8	79	66	91	49	105	4	—	402	—	—			
19. Soulce . . . .	58	10	88	32	29	14	135	1	10	319	1	2			
20. Soyhières . . . .	42	3	27	15	11	7	113	—	1	177	—	—			
21. Undervelier . . . .	42	9	55	33	49	24	123	6	1	300	4	13			
22. Vermes . . . .	74	23	135	90	85	37	227	12	17	626	13	68			
23. Vicques . . . .	78	10	73	60	72	27	266	4	22	534	2	9			
<b>Distr. de Delémont 1931</b>	<b>1391</b>	<b>232</b>	<b>1570</b>	<b>984</b>	<b>1206</b>	<b>636</b>	<b>4952</b>	<b>123</b>	<b>174</b>	<b>9877</b>	<b>73</b>	<b>390</b>			
Distr. de Delémont 1926	1506	216	1528	1098	1449	602	5275	130	214	10512	99	523			
<b>Erlach</b>															
1. Brüttelen . . . .	70	13	112	74	83	25	261	16	7	591	2	9			
2. Erlach . . . .	16	8	14	20	24	16	72	6	19	179	—	—			
3. Finsterhennen . .	52	4	99	70	56	12	141	16	—	398	—	—			
4. Gals . . . .	62	18	89	64	84	58	320	14	37	684	—	—			
5. Gampelen . . . .	64	16	71	45	74	51	210	16	84	567	2	141			
6. Ins . . . .	133	21	323	194	244	154	761	42	180	1919	3	423			
7. Lüscherz . . . .	49	4	46	37	29	8	139	6	—	269	3	15			
8. Mullen . . . .	7	4	8	3	13	3	36	5	1	73	—	—			
9. Müntschemier . .	90	12	138	86	74	17	278	19	8	632	5	18			
10. Siselen . . . .	83	6	102	85	125	30	240	25	21	634	3	10			
11. Treiten . . . .	57	1	83	65	59	10	159	9	7	393	—	—			
12. Tschugg . . . .	30	13	27	22	22	18	117	4	2	225	—	—			
13. Vinelz . . . .	55	14	81	60	43	18	225	13	2	456	1	2			
<b>Amt Erlach 1931</b>	<b>768</b>	<b>134</b>	<b>1193</b>	<b>825</b>	<b>930</b>	<b>420</b>	<b>2959</b>	<b>191</b>	<b>368</b>	<b>7020</b>	<b>19</b>	<b>618</b>			
Amt Erlach 1926	823	147	975	752	925	368	3156	216	373	6912	30	383			
<b>Franches-Montagnes</b>															
1. Le Bémont . . . .	58	12	109	116	138	157	173	7	2	714	5	21			
2. Les Bois . . . .	111	27	265	198	238	151	494	20	5	1398	11	39			
3. Les Breuleux . .	89	20	138	136	134	51	286	5	—	770	1	2			
4. La Chaux . . . .	28	2	50	65	42	17	60	1	—	237	1	4			
5. Les Enfers . . . .	21	1	69	70	69	39	63	2	—	313	5	35			
6. Epauvillers . . . .	31	4	85	73	91	19	105	6	1	384	3	11			
7. Epiquerez . . . .	15	—	75	88	86	52	71	12	9	393	7	69			
8. Goumois . . . .	23	1	45	53	49	26	61	4	—	239	5	36			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
9. Montfaucon . . .	65	12	157	124	131	176	255	9	—	864	9	48			
10. Montfavergier . .	17	—	38	40	35	7	40	5	1	166	2	11			
11. Muriaux. . . . .	87	16	194	154	205	80	210	5	1	865	—	—			
12. Le Noirmont . .	108	25	147	133	159	92	326	10	4	896	12	40			
13. Le Peuchapatte .	13	4	46	30	44	29	64	3	—	220	1	3			
14. Les Pommerats .	48	6	85	73	63	30	115	5	—	377	4	21			
15. Saignelégier . . .	72	16	78	123	114	58	199	9	—	597	1	4			
16. St-Brais . . . . .	45	9	136	126	143	65	149	7	10	645	12	108			
17. Soubey . . . . .	40	5	80	92	74	39	99	8	—	397	11	79			
<b>Distr. des Franches- Montagnes 1931</b>	<b>871</b>	<b>160</b>	<b>1797</b>	<b>1694</b>	<b>1815</b>	<b>1088</b>	<b>2770</b>	<b>118</b>	<b>33</b>	<b>9475</b>	<b>90</b>	<b>531</b>			
<b>Distr. des Franches- Montagnes 1926</b>	<b>902</b>	<b>161</b>	<b>1623</b>	<b>1676</b>	<b>1901</b>	<b>937</b>	<b>2902</b>	<b>91</b>	<b>71</b>	<b>9362</b>	<b>93</b>	<b>475</b>			
<b>Fraubrunnen</b>															
1. Ballmoos . . . . .	5	4	16	17	14	15	97	5	—	168	1	5			
2. Bangerten . . . . .	16	11	34	3	18	12	116	6	—	200	—	—			
3. Bätterkinden . . .	97	25	128	54	100	45	518	29	4	903	7	27			
4. Büren zum Hof .	35	23	45	18	47	27	212	10	—	382	—	—			
5. Deisswil . . . . .	11	7	33	14	25	12	129	5	—	225	1	6			
6. Diemerswil . . . .	15	16	43	25	35	16	206	11	—	352	1	10			
7. Etzelkofen. . . . .	26	12	27	22	30	55	131	6	—	233	—	—			
8. Fraubrunnen . . . .	40	13	64	33	51	17	237	14	1	430	1	4			
9. Grafenried. . . . .	55	20	71	34	65	32	303	9	—	534	7	26			
10. Jegenstorf . . . .	70	31	99	42	91	35	479	23	—	800	3	6			
11. Iffwil . . . . . .	39	25	69	30	49	28	264	10	—	475	2	8			
12. Limpach . . . . .	40	17	75	26	46	26	259	10	2	461	4	9			
13. Mattstetten . . . .	26	13	50	30	38	21	211	13	—	376	2	3			
14. Moosseedorf . . .	53	19	66	16	58	34	289	14	2	498	1	1			
15. Mülchi . . . . . .	37	10	68	29	52	34	258	18	1	470	—	—			
16. Münchenbuchsee .	77	28	83	28	84	63	470	13	1	770	6	27			
17. Münchringen. . . .	25	16	43	15	41	23	199	8	—	345	3	8			
18. Ruppoldsried . . .	27	11	43	25	37	12	121	10	—	259	—	—			
19. Schalunen . . . . .	15	2	17	5	15	9	80	5	1	134	1	2			
20. Scheunen . . . . .	12	5	22	9	21	3	73	3	—	136	3	8			
21. Urtenen . . . . . .	59	25	70	34	74	38	343	12	1	597	—	—			
22. Utzenstorf . . . . .	131	30	165	68	163	86	681	40	5	1238	18	93			
23. Wiggiswil . . . . .	11	2	30	21	29	20	125	5	—	232	2	9			
24. Wiler b. U. . . . .	41	9	63	18	54	27	200	13	2	386	3	6			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- schen Pos- ses- seurs de moutons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total			
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans							
25. Zauggenried . . .	31	16	55	37	47	19	218	9	—	401	4	10	
26. Zielebach . . . .	20	4	20	16	21	12	106	3	—	182	—	—	
27. Zuzwil . . . . .	33	10	68	26	54	27	212	7	—	404	3	13	
<b>Amt Fraubrunnen 1931</b>	<b>1047</b>	<b>404</b>	<b>1567</b>	<b>695</b>	<b>1359</b>	<b>698</b>	<b>6537</b>	<b>311</b>	<b>20</b>	<b>11591</b>	<b>73</b>	<b>281</b>	
Amt Fraubrunnen 1926	1077	336	1273	564	1286	702	6696	259	8	11124	82	274	
<b>Frutigen</b>													
1. Adelboden . . . .	279	25	459	227	317	214	648	51	3	1944	60	179	
2. Aeschi b. Spiez .	167	67	396	74	236	176	656	26	2	1633	17	53	
3. Frutigen . . . . .	490	51	1008	322	593	347	1363	98	6	3788	64	235	
4. Kandergrund . . .	96	14	252	17	148	87	294	30	—	842	16	49	
5. Kandersteg . . . .	66	18	83	12	49	35	162	3	—	362	11	62	
6. Krattigen . . . . .	71	7	51	18	35	22	142	6	—	281	2	4	
7. Reichenbach . . . .	325	58	718	125	432	288	1118	41	—	2780	41	142	
<b>Amt Frutigen 1931</b>	<b>1494</b>	<b>240</b>	<b>2967</b>	<b>795</b>	<b>1810</b>	<b>1169</b>	<b>4383</b>	<b>255</b>	<b>11</b>	<b>11630</b>	<b>211</b>	<b>724</b>	
Amt Frutigen 1926	1480	216	2760	892	1980	1155	4388	238	24	11653	311	960	
<b>Interlaken</b>													
1. Beatenberg . . . .	147	69	149	51	148	109	411	12	—	949	—	—	
2. Bönigen . . . . .	61	13	54	18	31	12	184	2	1	315	7	68	
3. Brienz . . . . .	85	25	226	81	142	48	382	15	—	919	21	80	
4. Brienzwiler . . . .	61	25	146	50	96	22	212	5	—	556	2	19	
5. Därligen . . . . .	27	5	33	12	27	15	64	1	—	157	1	1	
6. Grindelwald . . . .	397	113	586	203	434	166	1049	34	6	2591	19	39	
7. Gsteigwiler . . . .	38	4	20	11	20	10	70	2	—	137	1	4	
8. Gündlischwand . .	24	6	24	4	20	10	68	—	—	132	6	27	
9. Habkern . . . . .	125	34	232	89	136	75	453	15	—	1034	36	148	
10. Hofstetten b. Brienz	36	10	62	8	46	25	107	6	—	264	2	7	
11. Interlaken . . . .	17	6	19	4	16	12	60	1	—	118	9	68	
12. Iseltwald . . . . .	58	10	51	18	59	30	118	3	—	289	1	1	
13. Isenfluh . . . . .	15	4	44	10	31	14	45	5	8	161	—	—	
14. Lauterbrunnen . .	264	43	285	74	196	104	558	16	8	1284	11	30	
15. Leissigen . . . . .	54	5	66	15	43	20	145	8	—	302	7	19	
16. Lütschenthal . . .	50	7	48	22	43	22	104	6	5	257	—	—	
17. Matten b. Interl. .	72	11	71	16	40	35	176	5	—	354	15	53	
18. Niederried b. Interl.	30	7	34	11	16	7	62	1	—	138	—	—	
19. Oberried a. B.-S..	65	7	109	45	82	48	153	4	2	450	4	20	
20. Ringgenberg . . .	84	15	60	18	47	38	184	3	—	365	5	12	
21. Saxeten . . . . .	32	7	43	9	35	22	99	2	—	217	1	5	

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindviehbesitzer Possesseurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Besitzer von Schafen Possesseurs de moutons	Schafbestand Troupeau ovinal		
		Kälber Veaux		Jungvieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuchstiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Ochsen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
22. Schwanden b. Br..	35	5	56	16	42	23	68	3	—	213	2	3			
23. Unterseen . . . .	88	29	83	24	72	49	328	4	—	589	7	23			
24. Wilderswil . . . .	99	12	97	19	71	42	288	6	—	535	14	113			
<b>Amt Interlaken 1931</b>	<b>1964</b>	<b>472</b>	<b>2598</b>	<b>828</b>	<b>1893</b>	<b>958</b>	<b>5388</b>	<b>159</b>	<b>30</b>	<b>12326</b>	<b>171</b>	<b>740</b>			
Amt Interlaken 1926	2140	447	2561	950	2298	1200	5270	139	48	12913	201	624			
<b>Konolfingen</b>															
1. Aeschlen . . . .	41	22	46	21	33	24	207	4	2	359	3	12			
2. Arni . . . . .	131	95	187	58	153	83	775	23	2	1376	2	5			
3. Ausserbirrmoos .	65	46	79	34	45	17	306	6	—	533	3	5			
4. Biglen . . . . .	62	36	78	30	69	33	398	8	—	652	6	24			
5. Bleiken b. O. . . .	42	52	39	18	43	19	209	6	—	386	5	14			
6. Bowil . . . . .	173	140	214	73	139	76	915	21	1	1579	17	46			
7. Brenzikofen . . . .	29	18	24	3	32	17	156	3	1	254	—	—			
8. Freimettigen . . .	21	14	29	30	25	12	173	5	—	288	2	4			
9. Grosshöchstetten .	55	38	58	10	43	34	322	10	—	515	5	9			
10. Gysenstein . . . .	131	63	174	69	123	76	938	37	1	1481	14	70			
11. Häutligen . . . .	24	12	48	18	35	26	239	4	—	382	3	11			
12. Herbligen . . . .	34	13	54	16	46	36	191	6	—	362	1	2			
13. Innerbirrmoos . .	68	28	54	31	37	10	252	3	3	418	7	32			
14. Kiesen . . . . .	35	15	44	11	38	38	234	4	3	387	—	—			
15. Landiswil . . . .	115	89	163	56	132	76	638	23	1	1178	17	48			
16. Mirchel . . . . .	47	36	55	18	40	19	256	6	—	430	4	18			
17. Münsingen . . . .	82	50	85	62	76	45	639	17	6	980	3	8			
18. Niederhünigen . .	57	21	59	20	45	23	295	5	—	468	3	14			
19. Niederwichtach . .	60	29	97	53	67	33	422	18	3	722	7	21			
20. Oberdiessbach . .	81	35	94	49	69	45	420	11	2	725	12	36			
21. Oberthal . . . . .	111	120	158	69	123	80	722	19	1	1292	10	34			
22. Oberwichtach . . .	51	21	73	22	71	37	365	11	—	600	2	5			
23. Oppligen . . . . .	40	14	45	20	41	32	246	6	1	405	2	4			
24. Otterbach . . . . .	42	28	64	33	42	18	218	7	2	412	7	23			
25. Rubigen . . . . .	114	41	177	55	144	124	1045	35	4	1625	17	62			
26. Schlosswil . . . .	74	62	96	47	74	46	550	10	—	885	2	5			
27. Stalden i. E. . . .	27	10	29	10	29	10	168	6	—	262	2	6			
28. Tägertschi . . . .	32	18	60	9	53	45	318	13	—	516	1	4			
29. Walkringen . . . .	198	112	214	84	181	101	976	32	1	1701	33	134			
30. Worb . . . . .	207	130	253	130	241	152	1581	61	11	2559	28	120			
31. Zäziwil . . . . .	81	60	83	24	69	27	435	8	—	706	4	14			
<b>Amt Konolfingen 1931</b>	<b>2330</b>	<b>1468</b>	<b>2933</b>	<b>1183</b>	<b>2358</b>	<b>1414</b>	<b>14609</b>	<b>428</b>	<b>45</b>	<b>24438</b>	<b>222</b>	<b>790</b>			
Amt Konolfingen 1926	2362	1310	2472	1048	2332	1388	14355	378	17	23300	279	965			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de mou- tions	Schaf- bestand Trou- peau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Boeufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	de 1 à 2 ans	1 bis 2 Jahre de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans								
<b>Laufen</b>															
1. Blauen . . . . .	45	3	23	14	7	3	131	4	3	188	—	—	—	—	
2. Brislach . . . . .	68	12	35	22	25	25	258	11	24	412	2	5	—	—	
3. Burg i. L. . . . .	23	6	9	4	2	—	56	1	14	92	—	—	—	—	
4. Dittingen . . . . .	40	2	23	7	10	7	84	2	6	141	—	—	—	—	
5. Duggingen . . . . .	40	6	7	13	15	3	112	3	2	161	—	—	—	—	
6. Grellingen . . . . .	23	2	6	4	9	5	66	3	—	95	2	4	—	—	
7. Laufen . . . . .	63	8	43	33	35	17	271	17	4	428	2	13	—	—	
8. Liesberg. . . . .	82	3	44	26	34	14	225	5	6	357	—	—	—	—	
9. Nenzlingen . . . . .	30	9	23	10	5	12	88	2	11	160	—	—	—	—	
10. Röschenz . . . . .	80	18	20	28	10	14	211	4	4	309	1	2	—	—	
11. Wahlen . . . . .	58	14	37	50	39	18	180	5	24	367	3	5	—	—	
12. Zwingen. . . . .	52	6	19	16	25	5	173	4	1	249	—	—	—	—	
<b>Amt Laufen 1931</b>	<b>604</b>	<b>89</b>	<b>289</b>	<b>227</b>	<b>216</b>	<b>123</b>	<b>1855</b>	<b>61</b>	<b>99</b>	<b>2959</b>	<b>10</b>	<b>29</b>			
Amt Laufen 1926	645	85	302	231	360	214	1939	47	142	3320	15	34			
<b>Laupen</b>															
1. Clavaleyres . . . . .	10	3	20	3	13	11	59	2	—	111	—	—	—	—	
2. Dicki . . . . .	40	10	66	27	51	20	256	8	—	438	4	29	—	—	
3. Ferenbalm. . . . .	99	25	140	51	138	48	587	19	2	1010	6	30	—	—	
4. Frauenkappelen .	45	34	66	43	62	51	385	19	—	660	2	6	—	—	
5. Golaten . . . . .	41	12	49	26	47	26	161	10	—	331	—	—	—	—	
6. Gurbrü . . . . .	32	6	28	18	37	18	189	12	—	308	2	11	—	—	
7. Laupen . . . . .	34	5	37	24	41	11	184	5	1	308	2	9	—	—	
8. Mühlberg . . . . .	196	86	336	111	298	158	1394	60	10	2453	12	44	—	—	
9. Münchenwiler . . .	37	12	53	17	31	14	166	6	2	301	2	9	—	—	
10. Neuenegg . . . . .	174	62	251	115	208	127	1267	37	—	2067	28	102	—	—	
11. Wileroltigen . . . .	37	16	55	35	37	11	224	8	—	386	—	—	—	—	
<b>Amt Laupen 1931</b>	<b>745</b>	<b>271</b>	<b>1101</b>	<b>470</b>	<b>963</b>	<b>495</b>	<b>4872</b>	<b>186</b>	<b>15</b>	<b>8373</b>	<b>58</b>	<b>240</b>			
Amt Laupen 1926	767	244	939	387	916	445	4869	152	11	7963	74	281			
<b>Moutier</b>															
1. Belprahon . . . . .	18	3	23	4	17	10	62	2	2	123	—	—	—	—	
2. Bévilard . . . . .	36	6	35	10	24	8	135	2	1	221	—	—	—	—	
3. Champoz . . . . .	28	8	31	20	32	19	99	1	—	210	—	—	—	—	
4. Châtelat. . . . .	22	5	31	12	28	14	110	1	—	201	4	10	—	—	
5. Châtillon . . . . .	44	13	17	18	18	12	137	3	—	218	1	10	—	—	
6. Corban . . . . .	63	7	81	43	61	32	240	10	8	482	—	—	—	—	
7. Corcelles . . . . .	34	3	49	20	39	16	97	3	16	243	—	—	—	—	

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete	Rindvieh- besitzer	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- schen	Schaf- bestand	
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches		Zucht- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an		Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten	
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans							Total	
8. Courchapoix . . .	36	2	52	31	44	14	134	1	14	292	3	13		
9. Courrendlin . . .	56	7	48	33	32	14	273	6	6	419	—	—		
10. Court . . . . .	76	17	71	45	80	29	264	9	3	518	1	3		
11. Créminal . . . .	44	9	69	15	56	27	129	2	10	317	—	—		
12. Elay (Seehof) . .	19	10	39	39	36	29	80	7	2	242	4	13		
13. Eschert . . . . .	44	11	40	16	23	11	139	4	—	244	—	—		
14. Les Genevez . . .	84	6	145	95	90	32	189	3	—	560	1	78		
15. Grandval . . . .	35	8	35	18	28	14	122	4	5	234	—	—		
16. Lajoux . . . . .	71	19	106	112	93	31	188	2	1	552	2	8		
17. Loveresse . . . .	28	11	30	17	23	4	95	3	1	184	—	—		
18. Malleray . . . . .	54	8	45	21	38	19	201	4	8	344	1	6		
19. Mervelier . . . . .	69	7	72	28	33	20	170	2	4	336	1	9		
20. Monible . . . . .	10	1	21	10	20	4	25	1	1	83	—	—		
21. Moutier . . . . .	69	13	89	49	57	41	346	10	—	605	6	33		
22. Perrefitte . . . . .	26	1	36	9	27	8	90	1	3	175	2	3		
23. Pontenet . . . . .	21	7	12	9	26	13	86	3	—	156	—	—		
24. Reconvilier . . . .	45	9	22	10	21	18	203	2	2	287	—	—		
25. Roches . . . . .	31	6	42	22	30	19	77	—	2	198	1	2		
26. Rossemaison . . .	33	4	23	10	13	3	127	1	—	181	1	1		
27. Saicourt . . . . .	50	17	78	47	70	40	296	7	4	559	7	36		
28. Saules . . . . .	19	3	19	10	22	11	79	1	1	146	2	3		
29. La Scheulte (Schelten)	13	5	29	26	23	5	54	3	—	145	3	10		
30. Sornetan . . . . .	26	15	35	20	26	10	89	3	—	198	3	15		
31. Sorvilier . . . . .	39	3	46	39	41	25	131	4	4	293	2	11		
32. Souboz . . . . .	31	5	50	35	41	19	93	—	1	244	3	11		
33. Tavannes . . . . .	56	12	63	42	47	21	375	5	—	565	4	19		
34. Vellerat . . . . .	13	3	13	1	4	2	26	—	1	50	—	—		
<b>Distr. de Moutier 1931</b>	<b>1343</b>	<b>264</b>	<b>1597</b>	<b>936</b>	<b>1263</b>	<b>594</b>	<b>4961</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>9825</b>	<b>52</b>	<b>294</b>		
Distr. de Moutier 1926	1456	288	1539	938	1496	648	5126	108	142	10285	69	372		
<b>Neuveville</b>														
1. Diesse . . . . .	53	19	104	24	66	18	141	7	77	456	—	—		
2. Lamboing . . . . .	79	10	101	76	27	11	156	7	110	498	1	4		
3. Neuveville . . . .	22	—	5	6	13	8	85	3	—	120	—	—		
4. Nods . . . . .	101	7	164	43	101	92	325	10	76	818	2	6		
5. Prêles . . . . .	56	—	80	61	64	24	224	7	62	522	1	44		
<b>Distr. de Neuveville 1931</b>	<b>311</b>	<b>36</b>	<b>454</b>	<b>210</b>	<b>271</b>	<b>153</b>	<b>931</b>	<b>34</b>	<b>325</b>	<b>2414</b>	<b>4</b>	<b>54</b>		
Distr. de Neuveville 1926	327	32	584	262	324	145	851	19	460	2677	12	79		

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Scha- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
<b>Nidau</b>															
1. Aegerten . . . . .	40	4	25	13	26	6	126	4	1	205	—	—	—	—	
2. Bellmund . . . . .	35	12	33	17	30	14	212	12	—	330	1	2	—	—	
3. Brügg. . . . .	41	10	26	23	30	10	220	7	—	326	1	1	—	—	
4. Bühl . . . . .	36	11	57	55	36	24	140	6	2	331	5	12	—	—	
5. Epsach . . . . .	46	10	65	36	50	13	191	9	—	374	1	2	—	—	
6. Hagneck . . . . .	10	2	15	13	16	10	48	3	—	107	—	—	—	—	
7. Hermrigen. . . . .	38	5	21	18	31	10	142	8	1	236	1	7	—	—	
8. Jens . . . . .	60	7	29	22	50	17	230	8	1	364	—	—	—	—	
9. Ipsach . . . . .	25	6	17	4	16	10	123	1	3	180	—	—	—	—	
10. Ligerz . . . . .	22	3	2	5	7	2	33	1	—	53	—	—	—	—	
11. Merzlingen . . . . .	31	12	23	17	17	15	152	5	—	241	—	—	—	—	
12. Mörigen . . . . .	25	6	20	15	29	11	115	5	1	202	—	—	—	—	
13. Nidau. . . . .	7	2	7	6	4	1	41	2	—	63	1	4	—	—	
14. Orpund . . . . .	52	13	36	23	28	12	223	6	—	341	—	—	—	—	
15. Port . . . . .	28	4	19	23	11	6	131	2	—	196	—	—	—	—	
16. Safnern . . . . .	72	14	49	36	42	12	274	4	1	432	—	—	—	—	
17. Scheuren . . . . .	25	4	25	9	18	14	124	3	—	197	—	—	—	—	
18. Schwadernau . . .	42	8	32	34	40	13	244	7	1	379	1	4	—	—	
19. Studen . . . . .	43	4	30	24	26	6	158	5	1	254	—	—	—	—	
20. Sutz-Lattrigen . .	43	3	23	13	25	11	178	4	3	260	2	8	—	—	
21. Täuffelen . . . . .	91	15	66	49	77	35	221	5	1	469	—	—	—	—	
22. Tüscherz-Alfermée	3	1	—	3	—	—	4	—	—	8	—	—	—	—	
23. Twann . . . . .	28	5	24	18	23	17	125	5	6	223	—	—	—	—	
24. Walperswil . . . .	87	10	95	77	114	37	295	13	6	647	4	7	—	—	
25. Worben . . . . .	67	9	76	41	72	32	266	10	3	509	2	6	—	—	
<b>Amt Nidau 1931</b>	<b>997</b>	<b>180</b>	<b>815</b>	<b>594</b>	<b>818</b>	<b>338</b>	<b>4016</b>	<b>135</b>	<b>31</b>	<b>6927</b>	<b>19</b>	<b>53</b>			
<b>Amt Nidau 1926</b>	<b>1106</b>	<b>200</b>	<b>684</b>	<b>492</b>	<b>816</b>	<b>339</b>	<b>4254</b>	<b>136</b>	<b>19</b>	<b>6940</b>	<b>16</b>	<b>49</b>			
<b>Oberhasli</b>															
1. Gadmen. . . . .	85	12	141	106	84	24	194	8	—	569	19	92	—	—	
2. Guttannen . . . . .	64	17	71	42	68	30	135	4	—	367	24	144	—	—	
3. Hasleberg . . . . .	170	69	467	101	338	74	587	22	—	1658	6	36	—	—	
4. Innertkirchen . . .	121	36	242	71	194	77	383	9	—	1012	35	172	—	—	
5. Meiringen . . . . .	207	87	333	119	263	103	771	25	3	1704	22	148	—	—	
6. Schattenhalb . . .	90	26	122	43	105	45	243	11	—	595	4	34	—	—	
<b>Amt Oberhasli 1931</b>	<b>737</b>	<b>247</b>	<b>1376</b>	<b>482</b>	<b>1052</b>	<b>353</b>	<b>2313</b>	<b>79</b>	<b>3</b>	<b>5905</b>	<b>110</b>	<b>626</b>			
<b>Amt Oberhasli 1926</b>	<b>808</b>	<b>198</b>	<b>1301</b>	<b>570</b>	<b>1171</b>	<b>429</b>	<b>2327</b>	<b>74</b>	—	<b>6070</b>	<b>116</b>	<b>615</b>			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de moutons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren	über 2 Jahre de plus de 2 ans									
<b>Porrentruy</b>															
1. Alle . . . . .	118	19	60	44	48	6	315	9	5	506	2	9			
2. Asuel . . . . .	45	1	68	97	50	33	108	6	17	380	6	39			
3. Beurnevésin . . .	30	2	20	20	23	11	91	3	1	171	1	4			
4. Boncourt . . . . .	53	10	36	63	50	15	198	4	8	384	10	56			
5. Bonfol . . . . .	86	9	62	41	59	11	283	2	3	470	—	—			
6. Bressaucourt . . .	49	9	37	28	32	22	150	4	2	284	—	—			
7. Buix . . . . .	64	4	52	57	55	18	166	11	5	368	1	5			
8. Bure . . . . .	97	12	120	107	85	32	203	3	21	583	—	—			
9. Charmoille . . . .	53	9	41	48	45	16	165	5	10	339	1	7			
10. Chevenez . . . . .	131	13	171	195	154	46	260	12	16	867	1	3			
11. Coeuve . . . . .	104	7	59	40	46	12	280	2	5	451	1	3			
12. Cornol . . . . .	95	13	84	53	76	7	267	4	3	507	1	6			
13. Cournavon . . . .	28	—	19	17	24	5	86	3	2	156	—	—			
14. Courgenay . . . .	136	28	101	82	68	36	439	9	12	775	1	14			
15. Courtedoux . . . .	58	1	48	48	48	15	159	5	13	337	1	4			
16. Courtemaîche . . .	47	2	20	12	27	4	130	1	—	196	—	—			
17. Damphreux . . . .	44	14	34	24	30	6	116	1	7	232	4	19			
18. Damvant . . . . .	34	2	34	42	68	11	73	5	3	238	—	—			
19. Fahy . . . . .	74	2	78	64	77	27	145	3	3	399	2	4			
20. Fontenais . . . . .	74	5	34	34	27	21	274	10	—	405	—	—			
21. Fregiécourt . . . .	28	—	22	17	25	2	83	1	7	157	1	3			
22. Grandfontaine . .	50	8	90	72	66	18	108	5	7	374	2	14			
23. Lugnez . . . . .	48	5	41	27	33	12	135	5	11	269	2	11			
24. Miécourt . . . . .	66	12	55	35	44	9	252	4	7	418	1	2			
25. Montenol . . . . .	10	—	30	28	37	7	29	3	1	135	2	9			
26. Montignez . . . . .	49	6	26	43	20	9	165	2	—	271	2	3			
27. Montmelon . . . . .	26	5	91	90	109	53	113	13	6	480	14	141			
28. Ocourt . . . . .	24	4	49	70	60	33	73	4	2	295	7	25			
29. Pleujouse . . . . .	13	—	26	12	12	1	29	—	11	91	—	—			
30. Porrentruy . . . . .	61	13	58	23	42	34	432	17	4	623	6	19			
31. Réclère . . . . .	37	—	57	66	63	11	81	1	2	281	2	8			
32. Roche d'Or . . . .	12	5	27	35	49	15	34	5	12	182	1	9			
33. Rocourt . . . . .	35	—	77	63	63	17	46	1	2	269	1	2			
34. Seleute . . . . .	13	4	20	15	20	16	70	4	1	150	2	21			
35. St. Ursanne . . . .	22	4	5	20	14	22	82	10	2	159	6	48			
36. Vendlincourt . . .	75	3	33	71	42	29	206	5	12	401	2	12			
<b>Distr. de Porrentruy 1931</b>	<b>1989</b>	<b>231</b>	<b>1885</b>	<b>1803</b>	<b>1791</b>	<b>642</b>	<b>5846</b>	<b>182</b>	<b>223</b>	<b>12603</b>	<b>83</b>	<b>500</b>			
<b>Distr. de Porrentruy 1926</b>	<b>2225</b>	<b>291</b>	<b>1783</b>	<b>1763</b>	<b>2219</b>	<b>762</b>	<b>6639</b>	<b>173</b>	<b>309</b>	<b>13939</b>	<b>108</b>	<b>578</b>			

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin									Be- sitzer von Schaf- schen Pos- ses- seurs de moutons	Schaf- be- stand Troup- eau ovin		
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr jeune bétail de 6 mois à 1 an	Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage		von 1 bis 2 Jahre de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans								
<b>Saanen</b>														
1. Gsteig . . . . .	107	25	295	65	172	76	316	18	—	967	36	168		
2. Lauenen . . . . .	107	8	351	25	238	128	356	13	13	1132	40	144		
3. Saanen . . . . .	439	126	1264	353	736	419	1885	110	11	4904	113	500		
<b>Amt Saanen 1931</b>	<b>653</b>	<b>159</b>	<b>1910</b>	<b>443</b>	<b>1146</b>	<b>623</b>	<b>2557</b>	<b>141</b>	<b>24</b>	<b>7003</b>	<b>189</b>	<b>812</b>		
Amt Saanen 1926	700	154	1777	416	1187	715	2686	155	29	7119	198	708		
<b>Schwarzenburg</b>														
1. Albligen . . . . .	51	19	59	44	51	25	267	4	—	469	8	30		
2. Guggisberg . . . . .	358	191	534	193	389	208	1517	40	1	3073	57	247		
3. Rüschegg . . . . .	226	89	222	131	174	95	829	19	5	1564	42	163		
4. Wahlern . . . . .	500	136	665	231	511	305	2537	60	7	4452	41	158		
<b>Amt Schwarzenburg 1931</b>	<b>1135</b>	<b>435</b>	<b>1480</b>	<b>599</b>	<b>1125</b>	<b>633</b>	<b>5150</b>	<b>123</b>	<b>13</b>	<b>9558</b>	<b>148</b>	<b>598</b>		
Amt Schwarzenburg 1926	1193	312	1194	606	1167	574	5126	105	1	9085	177	664		
<b>Seftigen</b>														
1. Belp . . . . .	173	56	144	112	147	107	992	33	—	1591	25	108		
2. Belpberg . . . . .	53	20	107	41	94	67	407	16	—	752	4	10		
3. Burgistein . . . . .	128	44	160	52	112	67	525	13	6	979	20	83		
4. Englisberg . . . . .	16	6	39	23	48	47	190	6	—	359	1	7		
5. Gelterfingen . . . . .	32	7	49	24	25	29	193	6	—	333	7	25		
6. Gerzensee . . . . .	72	43	133	42	101	74	532	18	2	945	13	38		
7. Gurzelen . . . . .	70	34	73	36	70	52	375	11	1	652	6	23		
8. Jaberg . . . . .	22	5	26	13	29	21	129	3	1	227	3	10		
9. Kaufdorf . . . . .	38	15	59	29	46	17	185	5	3	359	7	28		
10. Kehrsatz . . . . .	36	18	47	40	71	39	432	19	—	666	8	21		
11. Kienersrüti . . . . .	7	3	18	14	15	7	77	6	—	140	3	18		
12. Kirchdorf . . . . .	50	15	96	39	82	39	340	11	1	623	4	21		
13. Kirchenthurnen . . . . .	20	1	25	11	28	20	103	2	—	190	—	—		
14. Lohnstorf . . . . .	19	3	45	9	34	25	131	3	—	250	1	2		
15. Mühledorf . . . . .	18	3	50	21	32	19	163	8	—	296	3	17		
16. Mühlethurnen . . . . .	61	12	66	36	62	41	271	4	—	492	9	50		
17. Niedermuhlern . . . . .	71	22	133	73	127	103	434	10	—	902	18	70		
18. Noflen . . . . .	33	17	56	22	48	25	199	10	8	385	9	63		
19. Riggisberg . . . . .	127	29	142	67	127	52	563	14	3	997	13	40		
20. Rüeggisberg . . . . .	292	111	466	272	412	251	1686	44	—	3242	34	153		

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- schen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Troupeau ovin						
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr		im Ge- samten Total								
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	de 1 à 2 ans	von 1 bis 2 Jahre	über 2 Jahre de plus de 2 ans		Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an										
									Och- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an										
21. Rümligen . . . .	45	24	65	35	50	48	269	7	3	501	5	13							
22. Rüti b. R. . . .	72	39	111	72	100	48	382	13	1	766	14	69							
23. Seftigen . . . .	79	20	98	27	80	17	339	6	8	595	7	56							
24. Toffen . . . .	73	21	63	36	46	22	319	4	—	511	9	23							
25. Uttigen . . . .	44	7	33	18	29	10	197	4	5	303	6	16							
26. Wattenwil . . . .	158	64	198	67	145	81	616	12	10	1193	11	53							
27. Zimmerwald . . . .	76	41	144	101	154	118	598	33	2	1191	12	56							
<b>Amt Seftigen 1931</b>	<b>1885</b>	<b>680</b>	<b>2646</b>	<b>1332</b>	<b>2314</b>	<b>1446</b>	<b>10647</b>	<b>321</b>	<b>54</b>	<b>19440</b>	<b>252</b>	<b>1073</b>							
<b>Amt Setigen 1926</b>	<b>1996</b>	<b>601</b>	<b>2261</b>	<b>1269</b>	<b>2334</b>	<b>1312</b>	<b>10529</b>	<b>252</b>	<b>22</b>	<b>18580</b>	<b>262</b>	<b>1062</b>							
<b>Signau</b>																			
1. Eggiwil . . . .	314	322	497	311	384	207	1779	56	2	3558	71	322							
2. Langnau i. E. . . .	395	280	552	219	451	248	2269	64	12	4095	57	222							
3. Lauperswil . . . .	267	212	296	103	254	143	1345	35	2	2390	40	170							
4. Röthenbach i. E. . . .	185	185	264	157	202	86	1010	33	2	1939	39	171							
5. Rüderswil . . . .	205	186	309	101	264	125	1229	35	4	2253	44	143							
6. Schangnau . . . .	129	144	281	186	232	132	773	24	—	1772	45	210							
7. Signau . . . .	246	218	347	119	243	124	1422	36	2	2511	32	121							
8. Trub . . . .	248	147	394	203	306	203	1256	31	4	2544	41	96							
9. Trubschachen . . . .	106	80	133	65	122	71	570	12	—	1053	17	67							
<b>Amt Signau 1931</b>	<b>2095</b>	<b>1774</b>	<b>3073</b>	<b>1464</b>	<b>2458</b>	<b>1339</b>	<b>11653</b>	<b>326</b>	<b>28</b>	<b>22115</b>	<b>386</b>	<b>1522</b>							
<b>Amt Signau 1926</b>	<b>2111</b>	<b>1594</b>	<b>2687</b>	<b>1511</b>	<b>2397</b>	<b>1256</b>	<b>11091</b>	<b>277</b>	<b>18</b>	<b>20831</b>	<b>472</b>	<b>1851</b>							
<b>Nieder-Simmental</b>																			
1. Därstetten . . . .	109	14	357	77	197	116	406	13	1	1181	19	71							
2. Diemtigen . . . .	246	13	831	129	344	226	985	62	—	2590	88	592							
3. Erlenbach i. S. . . .	138	15	438	76	233	174	534	32	—	1502	19	100							
4. Niederstocken . . . .	35	8	51	9	35	12	117	3	—	235	2	2							
5. Oberstocken . . . .	26	8	22	6	15	8	87	1	—	147	—	—							
6. Oberwil i. S. . . .	151	16	593	145	294	169	612	53	6	1888	27	93							
7. Reutigen . . . .	93	16	129	43	100	56	307	6	1	658	45	171							
8. Spiez . . . .	241	55	298	99	166	109	865	31	9	1632	26	286							
9. Wimmis . . . .	121	8	216	59	118	68	438	13	—	920	13	60							
<b>Amt Nieder-Simmental 1931</b>	<b>1160</b>	<b>153</b>	<b>2935</b>	<b>643</b>	<b>1502</b>	<b>938</b>	<b>4351</b>	<b>214</b>	<b>17</b>	<b>10753</b>	<b>239</b>	<b>1375</b>							
<b>Amt Nieder-Simmental 1926</b>	<b>1221</b>	<b>144</b>	<b>2783</b>	<b>697</b>	<b>1642</b>	<b>934</b>	<b>4455</b>	<b>240</b>	<b>9</b>	<b>10904</b>	<b>240</b>	<b>1009</b>							

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de mout- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin							
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuch- stiere über 1 Jahr		Ochs- sen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total								
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie		zur Auf- zucht pour l'éle- vage		jeune bétail de 6 mois à 1 an			von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans											
		1 pour la bou- cherie		2 pour l'éle- vage		1 jeune bétail de 6 mois à 1 an			1 von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2 ans											
<b>Ober-Simmental</b>																				
1. Boltigen . . . . .	193	18	627	220	446	369	783	109	2	2574	47	206								
2. Lenk . . . . .	269	20	905	223	618	289	980	90	22	3147	37	148								
3. St. Stephan . . . .	174	10	591	126	355	197	654	57	3	1993	32	123								
4. Zweisimmen . . . .	231	20	871	211	488	327	992	74	—	2983	58	249								
<b>Amt Ober-Simmental</b>	<b>1931</b>	<b>867</b>	<b>63</b>	<b>2994</b>	<b>780</b>	<b>1907</b>	<b>1182</b>	<b>3409</b>	<b>330</b>	<b>27</b>	<b>10697</b>	<b>174</b>	<b>726</b>							
<b>Amt Ober-Simmental</b>	<b>1926</b>	<b>876</b>	<b>89</b>	<b>3152</b>	<b>798</b>	<b>1886</b>	<b>1159</b>	<b>3604</b>	<b>294</b>	<b>73</b>	<b>11055</b>	<b>177</b>	<b>643</b>							
<b>Thun</b>																				
1. Amsoldingen . . . .	67	24	76	27	69	55	300	6	—	557	6	21								
2. Blumenstein . . . .	124	53	121	47	102	67	477	10	1	878	15	38								
3. Buchholterberg . .	206	148	246	92	181	60	970	12	5	1714	16	101								
4. Eriz . . . . .	77	52	95	59	73	40	281	11	3	614	26	91								
5. Fahrni . . . . .	84	51	132	49	110	59	482	17	5	905	10	73								
6. Forst . . . . .	30	22	32	10	31	29	158	6	2	290	7	38								
7. Heiligenschwendi .	71	18	60	25	44	33	296	5	2	483	6	21								
8. Heimberg . . . .	101	29	51	19	52	20	354	7	2	534	4	8								
9. Hilterfingen . . . .	27	2	14	7	18	8	117	1	—	167	1	3								
10. Höfen . . . . .	56	41	108	28	79	75	310	7	3	651	4	15								
11. Homberg . . . .	73	46	81	31	67	45	386	10	1	667	7	27								
12. Horrenbach-Buchen	50	30	60	42	40	26	215	3	3	419	10	47								
13. Längenbühl . . . .	35	8	42	26	40	19	197	4	2	338	4	9								
14. Oberhofen a. Th. .	36	8	6	5	14	4	105	—	—	142	—	—								
15. Oberlangenegg . .	74	54	108	44	85	44	356	7	1	699	17	53								
16. Pohlern . . . . .	37	17	71	14	41	53	166	6	—	368	2	9								
17. Schwendibach . .	22	15	23	16	14	14	115	3	—	200	1	1								
18. Sigriswil . . . . .	381	209	374	194	290	184	1214	34	2	2501	44	121								
19. Steffisburg . . . .	220	73	190	104	177	82	1032	25	5	1688	24	120								
20. Teuffenthal . . . .	30	17	30	30	39	33	140	5	1	295	5	26								
21. Thierachern . . . .	93	42	105	65	114	59	528	11	4	928	6	21								
22. Thun . . . . .	317	88	209	159	178	93	1239	18	5	1989	28	155								
23. Uebeschi . . . . .	68	29	106	58	71	56	439	9	1	769	4	12								
24. Uetendorf . . . . .	200	57	185	57	156	68	930	23	1	1477	11	31								
25. Unterlangenegg .	122	69	170	76	110	66	580	16	5	1092	13	48								
26. Wachseldorn . . .	41	31	59	50	40	16	252	8	1	457	2	7								
27. Zwieselberg . . . .	30	21	69	18	43	32	173	5	—	361	3	6								
<b>Amt Thun 1931</b>	<b>2672</b>	<b>1254</b>	<b>2823</b>	<b>1352</b>	<b>2278</b>	<b>1340</b>	<b>11812</b>	<b>269</b>	<b>55</b>	<b>21183</b>	<b>276</b>	<b>1102</b>								
<b>Amt Thun 1926</b>	<b>2713</b>	<b>1059</b>	<b>2445</b>	<b>1298</b>	<b>2358</b>	<b>1218</b>	<b>11752</b>	<b>247</b>	<b>27</b>	<b>20404</b>	<b>347</b>	<b>1133</b>								

Tab. 2 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arondissements politiques	Rindviehbesitzer Possesseurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Besitzer von Schafen Possesseurs de moutons	Schafbestand Troupeau ovin			
		Kälber Veaux		Jungvich von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zuchttiere über 1 Jahr Tau-reaux d'élevage de plus d'un an		Ochsen über 1 Jahr Bœufs de plus d'un an	im Ge- samten Total				
		zum Schlach- ten pour la boucherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren	über 2 Jahre de 1 à 2 ans	de plus de 2 ans		Zuchttiere über 1 Jahr Tau-reaux d'élevage de plus d'un an							
<b>Trachselwald</b>																
1. Affoltern i. E. . . .	109	94	244	115	150	68	797	27	1	1496	29	116				
2. Dürrenroth . . . .	139	137	289	122	239	108	892	43	4	1834	18	75				
3. Eriswil . . . . .	192	187	209	64	153	68	708	14	1	1404	7	22				
4. Huttwil . . . . .	227	172	306	135	261	163	1147	46	4	2234	16	43				
5. Lützelflüh . . . . .	272	222	479	162	345	208	1724	54	6	3200	48	193				
6. Rüegsau . . . . .	150	130	273	119	219	116	1032	46	7	1942	20	111				
7. Sumiswald . . . . .	421	324	622	256	491	222	2114	60	1	4090	58	188				
8. Trachselwald . . . . .	166	200	191	106	159	97	827	25	—	1605	32	118				
9. Walterswil . . . . .	88	63	160	89	153	77	484	25	3	1054	16	41				
10. Wyssachen . . . . .	166	247	232	107	185	80	815	24	5	1695	13	35				
<b>Amt Trachselwald 1931</b>	<b>1930</b>	<b>1776</b>	<b>3005</b>	<b>1275</b>	<b>2355</b>	<b>1207</b>	<b>10540</b>	<b>364</b>	<b>32</b>	<b>20554</b>	<b>257</b>	<b>942</b>				
<b>Amt Trachselwald 1926</b>	<b>1966</b>	<b>1646</b>	<b>2460</b>	<b>1218</b>	<b>2127</b>	<b>1060</b>	<b>10356</b>	<b>309</b>	<b>14</b>	<b>19190</b>	<b>389</b>	<b>1439</b>				
<b>Wangen</b>																
1. Attiswil . . . . .	74	24	80	49	56	31	327	14	—	581	—	—				
2. Berken . . . . .	10	3	17	7	15	11	69	7	—	129	—	—				
3. Bettenhausen . . . .	31	18	32	12	25	16	133	3	—	239	1	2				
4. Bollodingen . . . .	19	12	25	11	22	21	112	3	—	206	2	4				
5. Farnern . . . . .	21	18	37	18	24	13	108	3	3	224	3	10				
6. Graben . . . . .	26	10	32	24	23	10	163	9	1	272	—	—				
7. Heimenhausen . . .	38	11	41	14	34	13	151	4	1	269	—	—				
8. Hermiswil . . . . .	12	4	7	3	8	6	45	1	—	74	—	—				
9. Herzogenbuchsee .	64	20	50	33	46	50	280	7	1	487	9	37				
10. Inkwil . . . . .	42	15	36	23	40	12	162	7	—	295	—	—				
11. Niederbipp . . . .	182	32	215	124	182	73	731	46	10	1413	15	113				
12. Niederönz . . . . .	42	4	37	16	40	18	164	4	—	283	—	—				
13. Oberbipp . . . . .	67	2	63	46	59	30	293	10	2	505	6	23				
14. Oberönz . . . . .	37	6	27	14	25	8	118	3	—	201	3	6				
15. Ochlenberg . . . .	93	75	186	85	159	100	721	34	—	1360	8	35				
16. Röthenbach b. H. .	30	14	24	18	23	11	133	4	—	227	1	4				
17. Rumisberg . . . . .	38	4	40	20	23	13	128	6	—	234	—	—				
18. Seeberg . . . . .	145	42	230	125	235	116	800	48	—	1596	16	52				
19. Thörigen . . . . .	48	29	46	34	44	22	240	5	—	420	—	—				
20. Walliswil-Bipp . .	20	3	17	11	11	4	66	2	—	114	—	—				
21. Walliswil-Wangen	42	9	34	10	27	12	144	4	—	240	2	7				
22. Wangen a. A. . . .	35	10	57	19	42	26	219	15	—	388	1	3				
23. Wangenried . . . .	32	5	55	18	53	18	180	8	—	337	2	5				

Tab. 2 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Rindvieh- besitzer Pos- ses- seurs de bétail bovin	Rindviehbestand — Troupeau bovin										Be- sitzer von Schaf- fen Pos- ses- seurs de mou- tons	Schaf- be- stand Trou- peau ovin	
		Kälber Veaux		Jung- vieh von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr		Rinder Génisses		Kühe Vaches	Zucht- stiere über 1 Jahr		Ochs- sen über 1 Jahr	im Ge- samten		
		zum Schlach- ten pour la bou- cherie	zur Auf- zucht pour l'éle- vage	jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 Jahr de 1 à 2 ans	über 2 Jahre de plus de 2 ans	von 1 bis 2 Jahre de 1 à 2 ans		Tau- reaux d'éle- vage de plus d'un an	Boeufs de plus d'un an				
24. Wanzwil . . . .	7	2	12	5	10	8	53	6	—	—	96	1	3	
25. Wiedlisbach . . . .	53	4	103	50	56	35	281	14	—	—	543	1	7	
26. Wolfisberg . . . .	23	1	19	17	25	10	77	2	—	—	151	—	—	
<b>Amt Wangen 1931</b>	<b>1231</b>	<b>377</b>	<b>1522</b>	<b>806</b>	<b>1307</b>	<b>687</b>	<b>5898</b>	<b>269</b>	<b>18</b>	<b>10884</b>	<b>71</b>	<b>311</b>		
Amt Wangen 1926	1342	308	1340	761	1297	666	6053	207	13	10645	68	278		
<b>Total Kanton 1931</b>	<b>38696</b>	<b>14689</b>	<b>55845</b>	<b>26157</b>	<b>43870</b>	<b>23533</b>	<b>181633</b>	<b>6851</b>	<b>2016</b>	<b>354594</b>	<b>3949</b>	<b>18672</b>		
<b>Total Kanton 1926</b>	<b>40778</b>	<b>13533</b>	<b>49615</b>	<b>25460</b>	<b>45537</b>	<b>23408</b>	<b>183732</b>	<b>6135</b>	<b>2229</b>	<b>349649</b>	<b>4747</b>	<b>18793</b>		

Tab. 3

## Schweine- und Ziegenbestände

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Posse- seurs de caprins	Ziegen — Caprins					
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne über 6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt.	Mutter- schwei- ne	Im Ge- samten	En tout		Zuchteber — Verrats	Gitzi Che- vreaux	Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout
		Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Porc- lets et gorets de 2 à 6 mois	Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Truies	Zuchteber — Verrats	En tout		En tout	Bœufs				
<b>Aarberg</b>														
1. Aarberg . . . . .	60	124	209	158	33	—	524	3	2	—	—	2	4	
2. Bargent . . . . .	80	206	198	144	53	2	603	6	3	4	—	16	23	
3. Grossaffoltern . . .	175	698	525	353	167	9	1752	30	21	7	—	43	71	
4. Kallnach . . . . .	112	307	315	185	120	4	931	6	3	1	—	8	12	
5. Kappelen . . . . .	99	288	339	239	52	3	921	7	3	5	—	11	19	
6. Lyss . . . . .	123	231	303	183	76	3	796	29	24	9	1	56	90	
7. Meikirch . . . . .	89	178	302	191	86	2	759	11	2	3	—	22	27	
8. Niederried b. K. .	27	100	93	31	32	1	257	2	3	—	—	3	6	
9. Radelfingen . . . .	121	673	445	313	193	8	1632	24	10	6	—	57	73	
10. Rapperswil . . . .	171	471	712	533	163	10	1889	31	21	10	—	47	78	
11. Schüpfen . . . . .	145	495	511	372	202	4	1584	34	13	6	1	58	78	
12. Seedorf . . . . .	232	703	842	586	236	12	2379	39	16	6	3	64	89	
<b>Amt Aarberg 1931</b>	<b>1434</b>	<b>4474</b>	<b>4794</b>	<b>3288</b>	<b>1413</b>	<b>58</b>	<b>14027</b>	<b>222</b>	<b>121</b>	<b>57</b>	<b>5</b>	<b>387</b>	<b>570</b>	
<b>Amt Aarberg 1926</b>	<b>1330</b>		<b>5224</b>		<b>3077</b>	<b>863</b>	<b>39</b>	<b>9203</b>	<b>305</b>	<b>88</b>	<b>93</b>	<b>7</b>	<b>547</b>	<b>735</b>
<b>Aarwangen</b>														
1. Aarwangen . . . . .	101	107	303	104	34	3	551	25	7	11	1	38	57	
2. Auswil . . . . .	58	73	224	93	37	2	429	5	4	1	—	6	11	
3. Bannwil . . . . .	39	48	108	85	30	2	273	14	3	6	1	24	34	
4. Bleienbach . . . . .	46	65	124	43	16	—	248	5	2	1	—	5	8	
5. Busswil b. M. . . .	23	27	110	67	22	1	227	12	2	1	—	17	20	
6. Gondiswil . . . . .	121	184	367	267	50	2	870	8	3	1	—	9	13	
7. Gutenburg . . . . .	4	4	25	9	5	—	43	1	—	—	—	2	2	
8. Kleindietwil . . . .	35	60	129	61	29	2	281	5	2	2	—	6	10	
9. Langenthal . . . . .	59	128	168	151	49	5	501	11	3	6	1	21	31	
10. Leimiswil . . . . .	52	247	289	127	58	2	723	4	2	2	—	10	14	
11. Lotzwil . . . . .	43	67	154	49	21	—	291	10	5	1	—	15	21	
12. Madiswil . . . . .	153	160	450	240	73	5	928	31	15	6	1	44	66	
13. Melchnau . . . . .	116	115	300	167	43	2	627	21	2	4	—	28	34	
14. Obersteckholz . . .	50	86	163	31	17	—	297	8	4	—	—	6	10	
15. Oeschenbach . . . .	40	104	181	107	22	—	414	8	4	2	—	13	19	
16. Reisiswil . . . . .	28	59	70	34	17	—	180	4	—	—	—	6	6	
17. Roggwil . . . . .	60	19	148	71	2	—	240	29	13	17	1	43	74	
18. Rohrbach . . . . .	65	80	166	83	18	—	347	26	15	9	2	59	85	
19. Rohrbachgraben .	61	202	282	158	58	2	702	7	4	2	—	15	21	
20. Rütschelen . . . . .	49	40	129	54	7	—	230	17	3	6	1	22	32	

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be-sitzer von Schweinen Posse-sseurs de porcs	Schweine — Porcs						Be-sitzer von Ziegen Posse-sseurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co-chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel-schweine von 2-6 Mt. Porce-lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'en-graiss au-des-sus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Zuchteber — Verrats En tout	Im Ge-samten		Zum Schlachten Pour la boucherie Zur Aufzucht Pour l'élevage	Gitzi Che-vreaux Böcke — Boucs	Milch ziegen Chè-vres laitières	Im Ge-samten En tout	
21. Schwarzhäusern . . . . .	36	29	94	38	19	1	181	12	3	6	—	22	31
22. Thunstetten . . . . .	124	131	289	279	38	1	738	16	4	5	—	19	28
23. Untersteckholz . . . . .	29	57	76	45	20	2	200	4	6	—	—	—	6
24. Ursenbach . . . . .	97	161	391	163	66	1	782	24	14	9	—	31	54
25. Wynau . . . . .	45	30	79	44	4	—	157	9	2	4	—	18	24
<b>Amt Aarwangen 1931</b>	<b>1534</b>	<b>2283</b>	<b>4819</b>	<b>2570</b>	<b>755</b>	<b>33</b>	<b>10460</b>	<b>316</b>	<b>122</b>	<b>102</b>	<b>8</b>	<b>479</b>	<b>711</b>
Amt Aarwangen 1926	1543	3757		2848	378	20	7003	443	151	158	11	616	936
<b>Bern</b>													
1. Bern . . . . .	218	449	1020	858	205	19	2551	51	23	19	1	115	158
2. Bolligen . . . . .	235	422	933	557	149	10	2071	43	12	13	1	82	108
3. Bremgarten . . . . .	32	17	58	49	16	2	142	9	5	4	—	15	24
4. Kirchlindach . . . . .	73	253	293	183	104	10	843	6	1	—	—	13	14
5. Köniz . . . . .	427	869	1554	747	326	14	3510	65	37	26	1	119	183
6. Muri . . . . .	72	105	180	99	40	1	425	21	4	6	1	51	62
7. Oberbalm . . . . .	115	216	513	242	59	3	1033	6	1	3	—	13	17
8. Stettlen . . . . .	43	34	91	90	19	2	236	3	—	2	—	5	7
9. Vechigen . . . . .	229	662	916	496	255	14	2343	20	12	6	—	42	60
10. Wohlen . . . . .	248	730	861	560	252	9	2412	44	21	9	—	89	119
11. Zollikofen . . . . .	63	207	362	226	79	13	887	10	8	2	—	27	37
<b>Amt Bern 1931</b>	<b>1755</b>	<b>3964</b>	<b>6781</b>	<b>4107</b>	<b>1504</b>	<b>97</b>	<b>16453</b>	<b>278</b>	<b>124</b>	<b>90</b>	<b>4</b>	<b>571</b>	<b>789</b>
Amt Bern 1926	1716	6102		4873	897	65	11937	416	198	123	7	783	1111
<b>Biel</b>													
1. Biel . . . . .	110	78	338	195	52	3	666	38	31	15	2	69	117
2. Leubringen (Evilard)	19	6	45	17	4	—	72	1	—	—	—	3	3
<b>Amt Biel 1931</b>	<b>129</b>	<b>84</b>	<b>383</b>	<b>212</b>	<b>56</b>	<b>3</b>	<b>738</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>72</b>	<b>120</b>
Amt Biel 1926	145	313		318	50	3	684	70	30	31	1	148	210
<b>Büren</b>													
1. Arch . . . . .	67	159	142	121	39	2	463	19	11	7	—	36	54
2. Büetigen . . . . .	48	140	97	57	63	2	359	12	7	9	1	24	41
3. Büren a. A. . . . .	103	126	291	166	35	2	620	13	4	3	—	24	31
4. Busswil b. B. . . . .	34	56	69	43	27	2	197	12	1	1	—	25	27
5. Diessbach . . . . .	74	283	234	124	109	4	754	10	2	8	—	17	27
6. Dotzigen . . . . .	59	76	97	68	21	—	262	21	9	6	—	34	49

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel-schweine von 2-6 Mt. Porclets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'en-grais au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Zuchteber — Verrats	Im Ge-samten En tout		Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che-vreaux Pour l'élevage	Böcke — Boucs	Milch ziegen Chèvres laitières	
									Zur Aufzucht Pour l'élevage				
7. Lengnau . . . . .	61	42	83	40	7	1	173	29	8	19	1	50	78
8. Leuzigen . . . . .	89	121	196	143	27	2	489	22	13	10	—	42	65
9. Meienried . . . . .	11	—	11	18	1	—	30	2	2	1	—	5	8
10. Meinisberg . . . . .	54	92	74	42	36	1	245	15	2	6	—	37	45
11. Oberwil b. B. . . . .	74	124	151	111	33	2	421	5	2	4	—	12	18
12. Pieterlen . . . . .	70	57	113	63	23	1	257	22	4	8	1	31	44
13. Rüti b. B. . . . .	69	133	164	100	53	1	451	10	2	1	2	19	24
14. Wengi . . . . .	73	218	210	177	61	2	668	8	2	2	—	15	19
<b>Amt Büren 1931</b>	<b>886</b>	<b>1627</b>	<b>1932</b>	<b>1273</b>	<b>535</b>	<b>22</b>	<b>5389</b>	<b>200</b>	<b>69</b>	<b>85</b>	<b>5</b>	<b>371</b>	<b>530</b>
<b>Amt Büren 1926</b>	<b>818</b>	<b>2034</b>		<b>1232</b>	<b>383</b>	<b>12</b>	<b>3661</b>	<b>270</b>	<b>82</b>	<b>101</b>	<b>6</b>	<b>518</b>	<b>707</b>
<b>Burgdorf</b>													
1. Aefligen . . . . .	41	76	111	92	27	—	306	4	5	1	—	6	12
2. Alchenstorf . . . . .	53	92	156	133	55	3	439	18	5	9	1	33	48
3. Bäriswil . . . . .	25	64	85	42	18	1	210	2	1	—	—	3	4
4. Burgdorf . . . . .	65	132	314	189	54	5	694	16	7	6	1	28	42
5. Ersigen . . . . .	77	177	249	226	40	3	695	22	16	11	—	52	79
6. Hasle b. B. . . . .	180	230	606	353	97	3	1289	19	6	7	—	39	52
7. Heimiswil . . . . .	184	333	603	455	127	7	1525	37	13	10	1	85	109
8. Hellsau . . . . .	12	61	46	29	11	1	148	1	1	1	—	2	4
9. Hindelbank . . . . .	50	197	164	106	82	2	551	4	—	4	—	6	10
10. Höchstetten . . . . .	21	62	60	73	15	1	211	1	1	2	—	3	6
11. Kernenried . . . . .	25	93	72	86	26	2	279	1	—	1	—	4	5
12. Kirchberg . . . . .	69	184	450	287	76	6	1003	6	1	3	—	6	10
13. Koppigen . . . . .	62	170	234	112	56	6	578	9	2	2	—	14	18
14. Krauchthal . . . . .	137	326	541	328	118	6	1319	16	5	6	1	26	38
15. Lyssach . . . . .	45	168	147	127	34	3	479	7	2	4	—	15	21
16. Mötschwil-Schleumen	13	72	112	62	36	1	283	1	—	2	—	2	4
17. Niederösch . . . . .	26	104	114	115	38	2	373	2	2	—	—	—	2
18. Oberburg . . . . .	123	228	362	285	63	4	942	16	15	5	3	29	52
19. Oberösch . . . . .	11	144	63	111	31	3	352	2	1	1	—	5	7
20. Rüdtligen-Alchenflüh	34	37	110	109	27	1	284	10	10	6	—	20	36
21. Rumendingen . . . . .	14	43	89	46	22	1	201	3	4	1	—	7	12
22. Rüti b. Lyssach . . . . .	10	53	85	68	20	—	226	—	—	—	—	—	—
23. Willadingen . . . . .	19	63	37	93	25	4	222	1	—	—	—	3	3
24. Wynigen . . . . .	207	431	819	447	187	8	1892	42	14	16	4	62	96
<b>Amt Burgdorf 1931</b>	<b>1503</b>	<b>3540</b>	<b>5629</b>	<b>3974</b>	<b>1285</b>	<b>73</b>	<b>14501</b>	<b>240</b>	<b>111</b>	<b>98</b>	<b>11</b>	<b>450</b>	<b>670</b>
<b>Amt Burgdorf 1926</b>	<b>1435</b>	<b>5548</b>		<b>4056</b>	<b>762</b>	<b>59</b>	<b>10425</b>	<b>330</b>	<b>147</b>	<b>116</b>	<b>9</b>	<b>650</b>	<b>922</b>

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Ziegen — Caprins					
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel-schweine von 2-6 Mt. Porclets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'engrais au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Im Ge-samten En tout	Zuchteber — Verrats		Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che-vreaux Pour la Aufzucht	Böcke — Boucs	Milch ziegen Chèvres laitières		
									Zur Aufzucht Pour l'élevage					
<b>Courtelary</b>														
1. Corgémont . . . .	53	123	164	132	37	3	459	3	4	—	—	4	8	
2. Cormoret . . . .	28	24	18	150	3	—	195	1	—	—	—	1	1	
3. Cortébert . . . .	36	17	132	99	10	1	259	5	1	1	—	4	6	
4. Courtelary . . . .	49	26	165	50	17	—	258	5	1	—	—	8	9	
5. La Ferrière . . . .	52	143	109	55	37	1	345	1	—	—	—	1	1	
6. La Heutte . . . .	21	14	34	7	4	—	59	4	—	3	—	7	10	
7. Mont-Tramelan . . .	16	48	49	6	11	—	114	1	—	—	—	2	2	
8. Orvin . . . . .	69	59	128	19	20	2	228	4	1	1	—	8	10	
9. Pery . . . . .	44	22	54	42	7	—	125	11	3	1	—	24	28	
10. Plagne . . . . .	31	—	37	22	1	—	60	1	—	—	—	1	1	
11. Renan . . . . .	55	77	172	74	19	2	344	—	—	—	—	—	—	
12. Romont . . . . .	20	34	24	15	19	—	92	—	—	—	—	—	—	
13. St. Imier . . . . .	52	185	106	165	32	3	491	8	—	8	1	14	23	
14. Sanceboz-Sombeval	36	57	87	34	9	1	188	13	4	9	—	17	30	
15. Sonvilier . . . . .	88	174	267	173	71	5	690	2	—	2	—	2	4	
16. Tramelan-dessous	58	68	96	34	19	—	217	4	2	6	1	14	23	
17. Tramelan-dessus .	76	110	175	96	22	1	404	9	1	4	—	13	18	
18. Vauffelin . . . . .	24	4	39	7	2	—	52	7	—	4	—	16	20	
19. Villeret . . . . .	31	38	67	53	13	1	172	2	1	—	2	1	4	
<b>Distr. de Courtelary 1931</b>	<b>839</b>	<b>1223</b>	<b>1923</b>	<b>1233</b>	<b>353</b>	<b>20</b>	<b>4752</b>	<b>81</b>	<b>18</b>	<b>39</b>	<b>4</b>	<b>137</b>	<b>198</b>	
<b>Distr. de Courtelary 1926</b>	<b>699</b>		<b>1337</b>		<b>1208</b>	<b>160</b>	<b>11</b>	<b>2716</b>	<b>131</b>	<b>29</b>	<b>48</b>	<b>4</b>	<b>205</b>	<b>286</b>
<b>Delémont</b>														
1. Bassecourt . . . .	101	158	122	66	71	3	420	5	—	3	1	12	16	
2. Boécourt . . . .	94	147	70	70	44	1	332	7	1	3	1	10	15	
3. Bourrignon . . . .	48	237	62	17	43	1	360	7	2	1	—	5	8	
4. Courfaivre . . . .	81	116	71	36	49	1	273	3	—	—	—	7	7	
5. Courroux . . . .	106	247	193	56	84	5	585	11	1	5	2	19	27	
6. Courtételle . . . .	95	167	211	64	90	8	540	14	6	3	—	21	30	
7. Delémont . . . .	93	96	138	109	46	2	391	19	11	7	—	47	65	
8. Develier . . . . .	72	167	104	71	—	35	377	10	3	2	—	13	18	
9. Ederswiler . . . .	20	54	33	21	12	1	121	5	3	—	—	8	11	
10. Glovelier . . . .	87	109	77	67	50	1	304	3	—	—	—	3	3	
11. Mettemberg . . . .	13	16	11	7	10	—	44	—	—	—	—	—	—	
12. Montsevelier . . . .	51	83	49	8	26	2	168	6	3	3	—	5	11	
13. Movelier . . . . .	46	33	33	29	17	—	112	8	1	2	—	5	8	

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Faselschweine von 2-6 Mt. Porcelets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'engraiss au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Im Ge-samten En tout	Zuchteber — Verrats		Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che-vreaux Pour la Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boucs Milch ziegen Chèvres laitières	Im Ge-samten En tout	
14. Pleigne . . . . .	54	149	59	26	60	3	297	12	9	4	—	12	25
15. Rebeuvelier . . . . .	41	18	37	27	14	—	96	3	3	—	—	1	4
16. Rebévelier . . . . .	5	11	6	10	1	—	28	1	—	—	—	1	1
17. Roggenburg . . . . .	32	85	43	18	25	—	171	5	1	—	—	8	9
18. Saulcy . . . . .	36	82	44	24	38	1	189	2	—	1	—	2	3
19. Soulce . . . . .	53	80	69	16	31	—	196	—	—	—	—	—	—
20. Soyhières . . . . .	44	21	36	31	3	—	91	6	2	3	—	6	11
21. Undervelier . . . . .	44	78	64	31	21	—	194	8	2	4	—	12	18
22. Vermes . . . . .	65	97	74	21	50	4	246	6	—	2	1	12	15
23. Vicques . . . . .	84	156	151	85	50	1	443	7	—	1	—	15	16
<b>Distr.de Delémont 1931</b>	<b>1365</b>	<b>2407</b>	<b>1757</b>	<b>910</b>	<b>835</b>	<b>69</b>	<b>5978</b>	<b>148</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>5</b>	<b>224</b>	<b>321</b>
Distr.de Delémont 1926	1349	1896	1250	597	24	3767	191	56	45	3	303	407	
<b>Erlach</b>													
1. Brüttelen . . . . .	72	108	186	166	38	2	500	5	—	5	1	5	11
2. Erlach . . . . .	19	21	81	44	17	3	166	1	—	1	—	1	2
3. Finsterhennen . . .	50	134	161	59	35	1	390	13	13	5	—	30	48
4. Gals . . . . .	59	91	282	102	42	2	519	4	—	—	—	6	6
5. Gampelen . . . . .	64	75	190	126	63	2	456	7	—	2	—	11	13
6. Ins . . . . .	160	507	640	438	224	9	1818	23	1	9	1	46	57
7. Lüscherz. . . . .	41	112	90	37	39	2	280	6	—	2	—	7	9
8. Mullen . . . . .	6	15	12	10	6	—	43	—	—	—	—	—	—
9. Müntschemier . . .	95	184	340	157	57	3	741	11	8	2	—	17	27
10. Siselen . . . . .	83	148	265	156	43	—	612	9	2	7	—	18	27
11. Treiten . . . . .	60	123	173	78	35	1	410	9	1	3	—	29	33
12. Tschugg . . . . .	28	62	65	38	20	—	185	8	1	4	—	12	17
13. Vinelz . . . . .	51	164	139	69	59	1	432	1	—	—	—	1	1
<b>Amt Erlach 1931</b>	<b>788</b>	<b>1744</b>	<b>2624</b>	<b>1480</b>	<b>678</b>	<b>26</b>	<b>6552</b>	<b>97</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>183</b>	<b>251</b>
Amt Erlach 1926	731	2796	1489	463	25	4773	123	62	48	3	207	320	
<b>Franches-Montagnes</b>													
1. Le Bémont . . . . .	51	105	34	36	53	—	228	15	—	1	2	16	19
2. Les Bois. . . . .	107	148	180	57	47	2	434	6	—	—	—	8	8
3. Les Breuleux . . .	67	75	96	27	6	—	204	5	—	—	—	7	7
4. La Chaux . . . . .	18	29	22	7	3	—	61	1	—	—	—	1	1
5. Les Enfers . . . . .	21	36	29	5	23	1	94	4	—	—	—	5	5

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Posse- seurs de cap- rins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Im Ge- samten En tout	Zuchteber — Vernats		Gitzi Che- vreaux	Boucs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout	
									Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boucs		
6. Epauvillers . . . .	28	141	25	6	67	3	242	2	—	—	—	3	3
7. Epiquerez . . . .	15	86	23	4	37	—	150	4	2	1	—	5	8
8. Goumois . . . .	20	32	29	10	25	—	96	3	—	—	—	6	6
9. Montfaucon . . . .	61	179	86	22	55	1	343	2	—	—	—	3	3
10. Montfavergier . . . .	16	63	20	2	25	4	114	1	—	—	—	1	1
11. Muriaux . . . .	78	110	100	38	35	—	283	16	—	1	—	20	21
12. Le Noirmont . . . .	86	66	122	75	12	—	275	12	2	7	1	18	28
13. Le Peuchapatte . . . .	12	34	26	1	14	1	76	3	—	1	1	6	8
14. Les Pommerats . . . .	43	40	47	17	21	—	125	9	—	2	1	9	12
15. Saignelégier . . . .	59	54	78	21	17	2	172	4	—	—	—	5	5
16. St. Brais . . . .	46	194	54	6	82	1	337	2	—	—	—	4	4
17. Soubey . . . .	36	97	30	22	46	1	196	5	—	1	—	5	6
<b>Distr. des Franches-Montagnes 1931</b>	<b>764</b>	<b>1489</b>	<b>1001</b>	<b>356</b>	<b>568</b>	<b>16</b>	<b>3430</b>	<b>94</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>122</b>	<b>145</b>
<b>Distr. des Franches-Montagnes 1926</b>	<b>639</b>	<b>939</b>		<b>501</b>	<b>339</b>	<b>10</b>	<b>1789</b>	<b>130</b>	<b>60</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>169</b>	<b>257</b>
<b>Fraubrunnen</b>													
1. Ballmoos . . . .	5	59	35	16	16	—	126	—	—	—	—	—	—
2. Bangerten . . . .	16	73	62	38	19	—	192	4	1	—	—	9	10
3. Bätterkinden . . . .	99	199	306	158	62	—	725	12	9	3	—	28	40
4. Büren zum Hof . . . .	28	48	102	81	27	—	258	4	—	1	—	10	11
5. Deisswil . . . .	10	67	14	26	23	—	130	1	—	—	—	2	2
6. Diemerswil . . . .	17	99	127	47	30	2	305	3	3	—	—	4	7
7. Etzelkofen . . . .	25	78	63	60	14	—	215	10	4	1	—	12	17
8. Fraubrunnen . . . .	32	133	87	74	32	1	327	8	1	—	—	13	14
9. Grafenried . . . .	52	179	189	121	47	2	538	6	5	1	1	5	12
10. Jegenstorf . . . .	61	218	310	153	62	3	746	9	6	2	—	5	13
11. Iffwil . . . .	35	166	178	85	49	3	481	1	1	—	—	4	5
12. Limpach . . . .	38	45	110	109	34	3	301	7	8	2	—	11	21
13. Mattstetten . . . .	27	81	137	70	22	4	314	5	2	4	—	8	14
14. Moosseedorf . . . .	59	63	141	62	21	1	288	12	6	1	—	17	24
15. Mülchi . . . .	35	106	170	84	44	1	405	5	5	—	—	9	14
16. Münchenbuchsee . . . .	86	175	315	229	75	3	797	14	11	8	—	24	43
17. Münchringen . . . .	26	52	85	65	32	1	235	2	—	—	—	3	3
18. Ruppoldsried . . . .	23	37	62	39	14	—	152	6	4	—	—	11	15
19. Schalunen . . . .	15	22	33	26	8	—	89	3	9	—	—	5	14
20. Scheunen . . . .	13	54	44	25	12	—	135	3	6	—	—	9	15

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Ziegen — Caprins					
		Ferkel bis 2 Mt. Co-chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Faselschweine von 2-6 Mt. Porcelets et gorrets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Pores à l'engrais au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Zuchteber — Verrats	Im Ge-samten En tout		Gitzi Che-vreaux Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boues	Milch ziegen Chèvres laitières		
21. Urtenen . . . . .	63	195	340	195	72	5	807	6	1	—	—	9	10	
22. Utzensorf . . . . .	109	165	347	214	60	3	789	14	4	1	1	43	49	
23. Wiggiswil . . . . .	10	77	72	36	25	1	211	—	—	—	—	—	—	
24. Wiler b. U. . . . .	39	72	112	68	23	—	275	6	3	—	—	10	13	
25. Zauggenried . . . . .	28	66	113	72	25	—	276	8	4	3	—	15	22	
26. Zielebach . . . . .	21	11	54	30	2	—	97	7	2	1	—	11	14	
27. Zuzwil. . . . .	33	181	235	170	45	2	633	6	8	5	—	19	32	
<b>Amt Fraubrunnen 1931</b>	<b>1005</b>	<b>2721</b>	<b>3843</b>	<b>2353</b>	<b>895</b>	<b>35</b>	<b>9847</b>	<b>162</b>	<b>103</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>296</b>	<b>434</b>	
<b>Amt Fraubrunnen 1926</b>	<b>915</b>		<b>3270</b>		<b>2757</b>	<b>431</b>	<b>24</b>	<b>6482</b>	<b>225</b>	<b>115</b>	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>403</b>	<b>611</b>
<b>Frutigen</b>														
1. Adelboden . . . . .	199	107	215	62	27	4	415	229	71	56	2	457	586	
2. Aeschi b. Spiez . . .	131	88	126	62	52	2	330	69	34	34	1	141	210	
3. Frutigen . . . . .	393	206	510	147	35	1	899	340	184	159	16	794	1153	
4. Kandergrund . . . . .	96	76	71	49	36	1	233	85	64	73	2	218	357	
5. Kandersteg . . . . .	58	67	91	22	9	1	190	42	26	24	2	79	131	
6. Krattigen . . . . .	32	14	24	35	5	—	78	62	29	17	—	128	174	
7. Reichenbach . . . . .	282	256	237	157	59	2	711	181	106	141	9	406	662	
<b>Amt Frutigen 1931</b>	<b>1191</b>	<b>814</b>	<b>1274</b>	<b>534</b>	<b>223</b>	<b>11</b>	<b>2856</b>	<b>1008</b>	<b>514</b>	<b>504</b>	<b>32</b>	<b>2223</b>	<b>3273</b>	
<b>Amt Frutigen 1926</b>	<b>932</b>		<b>1141</b>		<b>435</b>	<b>122</b>	<b>8</b>	<b>1706</b>	<b>1197</b>	<b>595</b>	<b>638</b>	<b>31</b>	<b>2908</b>	<b>4172</b>
<b>Interlaken</b>														
1. Beatenberg . . . . .	62	26	63	36	2	—	127	51	42	16	3	94	155	
2. Bönigen . . . . .	47	22	89	27	5	—	143	43	20	33	4	171	228	
3. Brienz . . . . .	132	84	81	139	12	—	316	102	41	54	6	246	347	
4. Brienzwiler . . . . .	87	77	64	41	23	1	206	34	12	3	—	55	70	
5. Därligen . . . . .	17	10	16	7	—	—	33	32	9	18	—	83	110	
6. Grindelwald . . . . .	236	65	333	47	9	—	454	253	105	95	4	508	712	
7. Gsteigwiler . . . . .	22	20	21	—	1	—	42	33	5	9	—	70	84	
8. Gündlischwand . . .	28	14	34	5	2	—	55	30	10	16	—	75	101	
9. Habkern . . . . .	92	160	115	18	49	2	344	83	60	30	4	171	265	
10. Hofstetten b. Brienz	48	6	33	42	1	—	82	42	17	19	—	88	124	
11. Interlaken . . . . .	33	70	92	33	28	3	226	21	15	5	—	43	63	
12. Iseltwald . . . . .	41	19	26	19	—	—	64	58	15	22	4	129	170	
13. Isenfluh . . . . .	13	9	11	4	—	—	24	21	2	12	1	33	48	
14. Lauterbrunnen . . .	115	66	154	71	4	—	295	217	29	104	9	474	616	

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs							Ziegen — Caprins					
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Faselschweine von 2-6 Mt. Porclets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'engraissage au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Im Ge-samten En tout	Besitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Gitzi Che-vreaux		Böcke — Boucs Pour la boucherie Zur Aufzucht Pour l'élevage	Milch ziegen Chèvres laitières	Im Ge-samten En tout		
								Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage					
15. Leissigen . . . .	28	6	26	9	2	—	43	25	21	10	—	62	93	
16. Lütschental . . . .	40	10	33	9	—	—	52	55	21	30	1	126	178	
17. Matten b. Interl. .	83	37	100	78	8	1	224	53	40	27	2	111	180	
18. Niederried b. Interl. .	30	25	71	14	4	—	114	23	23	8	1	51	83	
19. Oberried a. B.-S. .	78	124	65	23	27	1	240	70	55	23	2	152	232	
20. Ringgenberg . . . .	80	44	72	22	1	—	139	101	53	30	1	202	286	
21. Saxeten . . . . .	22	1	25	—	—	—	26	15	13	3	—	29	45	
22. Schwanden b. Br. .	35	9	2	43	1	—	55	30	24	10	—	76	110	
23. Unterseen . . . . .	61	49	88	47	3	2	189	52	25	25	1	94	145	
24. Wilderswil . . . . .	88	32	66	48	1	—	147	89	40	24	3	179	246	
<b>Amt Interlaken 1931</b>	<b>1518</b>	<b>985</b>	<b>1680</b>	<b>782</b>	<b>183</b>	<b>10</b>	<b>3640</b>	<b>1533</b>	<b>697</b>	<b>626</b>	<b>46</b>	<b>3322</b>	<b>4691</b>	
<b>Amt Interlaken 1926</b>	<b>1764</b>	<b>1921</b>		<b>915</b>	<b>179</b>	<b>10</b>	<b>3025</b>	<b>2090</b>	<b>854</b>	<b>800</b>	<b>37</b>	<b>4809</b>	<b>6500</b>	
<b>Konolfingen</b>														
1. Aeschlen . . . . .	38	37	101	63	20	—	221	5	4	2	—	7	13	
2. Arni . . . . .	126	215	384	423	71	4	1097	6	2	2	—	8	12	
3. Ausserbirrmoos . .	56	68	93	29	28	—	218	23	12	5	—	34	51	
4. Biglen . . . . .	68	190	182	143	69	1	585	4	—	2	—	7	9	
5. Bleiken b. O. . . .	38	38	68	49	17	1	173	3	3	—	—	3	6	
6. Bowil . . . . .	157	193	562	107	66	1	929	25	7	8	1	29	45	
7. Brenzikofen . . . .	26	30	31	32	20	—	113	8	1	2	—	6	9	
8. Freimettigen . . . .	22	42	59	30	14	—	145	5	—	5	1	4	10	
9. Grosshöchstetten .	51	77	154	91	25	2	349	7	7	3	—	15	25	
10. Gysenstein . . . . .	121	246	363	214	73	2	898	19	11	8	—	37	56	
11. Häutligen . . . . .	23	48	62	11	10	—	131	1	1	2	—	4	7	
12. Herbligen . . . . .	28	54	90	57	25	—	226	4	—	3	—	5	8	
13. Innerbirrmoos . . .	50	76	103	46	25	1	251	19	8	4	—	31	43	
14. Kiesen . . . . .	29	36	65	60	19	—	180	4	—	—	—	8	8	
15. Landiswil . . . . .	107	133	335	207	46	—	721	9	4	4	—	12	20	
16. Mirchel . . . . .	42	83	115	27	49	3	277	3	1	1	—	9	11	
17. Münsingen . . . . .	93	148	390	207	56	5	806	12	14	12	2	28	56	
18. Niederhünigen . . .	48	28	138	106	14	—	286	9	7	7	—	19	33	
19. Niederwichtach . . .	67	238	243	60	87	4	632	5	3	2	—	4	9	
20. Oberdiessbach . . .	84	114	168	97	45	3	427	17	10	8	1	21	40	
21. Oberthal . . . . .	101	112	299	150	34	—	595	4	1	1	—	6	8	
22. Oberwichtach . . .	54	133	133	59	36	3	364	2	—	—	—	3	3	
23. Oppligen . . . . .	34	95	101	79	34	3	312	3	2	1	—	6	9	

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Posse- seurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt.	Mutter- schwei- ne	Im Ge- samten	En tout		Zum Schlachten Pour la boucherie Zur Aufzucht Pour l'élevage	Gitzi Che- vreaux Bœcke — Bœufs	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout	
		Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Truies	Zuchteber — Verrats	En tout						
24. Otterbach . . . .	33	42	46	26	15	—	129	5	—	2	—	5	7
25. Rubigen . . . .	107	265	363	133	112	3	876	18	9	7	—	37	53
26. Schlosswil . . . .	76	157	268	129	54	—	608	7	4	2	—	16	22
27. Stalden i. E. . . .	22	38	59	195	14	1	307	5	2	—	—	4	6
28. Tägertschi . . . .	27	60	133	75	28	—	296	4	8	—	—	6	14
29. Walkringen . . . .	178	210	500	239	73	2	1024	26	12	11	—	27	50
30. Worb . . . .	223	570	674	384	243	19	1890	28	17	16	—	43	76
31. Zäziwil . . . .	80	167	239	97	68	5	576	15	7	3	—	22	32
<b>Amt Konolfingen 1931</b>	<b>2209</b>	<b>3943</b>	<b>6521</b>	<b>3625</b>	<b>1490</b>	<b>63</b>	<b>15642</b>	<b>305</b>	<b>157</b>	<b>123</b>	<b>5</b>	<b>466</b>	<b>751</b>
Amt Konolfingen 1926	2049	5739	3986	816	43	10584	396	196	111	3	626	936	
<b>Laufen</b>													
1. Blauen . . . .	36	23	33	22	1	—	79	5	—	—	—	10	10
2. Brislach . . . .	55	56	68	31	19	1	175	7	5	3	—	12	20
3. Burg i. L. . . .	16	7	20	9	20	1	57	11	6	1	—	17	24
4. Dittingen . . . .	46	21	49	12	4	—	86	6	2	2	—	12	16
5. Duggingen . . . .	26	11	48	21	4	—	84	23	6	6	1	52	65
6. Grellingen . . . .	26	5	41	22	3	—	71	10	3	1	1	17	22
7. Laufen . . . .	96	92	140	109	41	3	385	20	7	3	3	31	44
8. Liesberg . . . .	94	97	97	48	19	—	261	17	3	10	1	33	47
9. Nenzlingen . . . .	37	10	33	23	—	—	66	—	—	—	—	—	—
10. Röschenz . . . .	96	37	176	42	4	1	260	3	2	1	—	5	8
11. Wahlen . . . .	61	97	49	50	46	2	244	2	—	—	—	8	8
12. Zwingen . . . .	69	23	84	32	1	—	140	13	4	1	1	32	38
<b>Amt Laufen 1931</b>	<b>658</b>	<b>479</b>	<b>838</b>	<b>421</b>	<b>162</b>	<b>8</b>	<b>1908</b>	<b>117</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>229</b>	<b>302</b>
Amt Laufen 1926	657	761	511	55	1	1328	168	55	36	6	314	411.	
<b>Laupen</b>													
1. Clavaleyres . . . .	8	28	40	10	11	—	89	1	—	—	—	4	4
2. Dicki . . . .	45	227	136	70	78	2	513	3	2	2	—	6	10
3. Ferenbalm . . . .	100	380	236	216	148	6	986	7	3	2	—	14	19
4. Frauenkappelen . .	65	221	205	109	62	3	600	17	8	4	1	38	51
5. Golaten . . . .	39	152	78	53	53	—	336	4	—	—	—	11	11
6. Gurbrü . . . .	31	179	92	29	65	1	366	—	—	—	—	—	—
7. Laupen . . . .	49	37	103	46	15	—	201	7	5	3	—	20	28
8. Mühleberg . . . .	217	677	740	629	290	11	2347	38	10	11	1	78	100

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs						Besitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel-schweine von 2-6 Mt. Porcs à l'en-grais au-dessus de 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'en-grais au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Im Ge-samten En tout	Zuchteber — Verrats		Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che-vreaux Zur Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boucs	Milch ziegen Chèvres laitières	
9. Münchenwiler . . .	36	48	99	55	17	1	220	18	10	6	—	48	64
10. Neuenegg . . . .	181	612	448	245	258	7	1570	17	8	3	1	33	45
11. Wileroltigen . . .	39	246	93	49	66	2	456	—	—	—	—	—	—
<b>Amt Laupen 1931</b>	<b>810</b>	<b>2807</b>	<b>2270</b>	<b>1511</b>	<b>1063</b>	<b>33</b>	<b>7684</b>	<b>112</b>	<b>46</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>252</b>	<b>332</b>
Amt Laupen 1926	783	3461		1613	744	31	5849	180	89	69	3	364	525
<b>Moutier</b>													
1. Belprahon . . . .	13	13	22	18	1	—	54	—	—	—	—	—	—
2. Bévilard . . . .	40	25	66	33	7	—	131	8	3	6	—	14	23
3. Champoz . . . .	27	71	41	39	12	—	163	2	2	—	—	4	6
4. Châtelat . . . .	23	64	70	48	21	1	204	6	2	1	—	5	8
5. Châtillon . . . .	41	50	72	1	30	—	153	—	—	—	—	—	—
6. Corban . . . .	48	134	69	74	38	9	324	3	1	2	1	2	6
7. Corcelles . . . .	29	105	32	18	35	2	192	—	—	—	—	—	—
8. Courchapoix . . . .	33	94	47	28	24	1	194	2	—	—	—	2	2
9. Courrendlin . . . .	89	166	110	80	52	3	411	11	2	1	—	17	20
10. Court . . . .	65	67	88	39	26	1	221	11	2	4	—	16	22
11. Créminal . . . .	44	28	45	42	12	—	127	5	—	—	—	6	6
12. Elay (Seehof) . .	17	54	59	8	16	2	139	2	—	—	—	4	4
13. Eschert . . . .	33	57	29	25	15	3	129	8	3	2	1	9	15
14. Les Genevez . . .	65	122	37	35	15	1	210	2	—	—	—	4	4
15. Grandval . . . .	25	51	18	17	8	—	94	6	1	3	—	5	9
16. Lajoux . . . .	59	84	108	61	17	2	272	5	—	—	—	6	6
17. Loveresse . . . .	24	38	31	23	11	—	103	2	2	1	—	3	6
18. Malleray . . . .	46	38	45	46	15	2	146	9	1	5	2	18	26
19. Mervelier . . . .	61	80	33	42	28	—	183	10	4	2	—	12	18
20. Monible . . . .	10	38	17	5	7	—	67	3	—	—	—	5	5
21. Moutier . . . .	75	76	121	122	21	3	343	8	3	4	1	11	19
22. Perrefitte . . . .	19	20	40	4	14	1	79	6	2	3	—	9	14
23. Pontenet . . . .	22	24	39	7	19	—	89	1	2	—	1	4	7
24. Reconvilier . . .	53	32	136	98	26	2	294	12	7	6	1	22	36
25. Roches . . . .	31	57	27	11	8	1	104	5	3	—	—	7	10
26. Rossemaison . . .	29	34	23	13	26	1	97	4	2	—	—	7	9
27. Saicourt . . . .	36	49	98	83	31	2	263	14	7	1	—	14	22
28. Saules . . . .	21	15	34	29	3	—	81	1	2	—	—	2	4
29. LaScheulte(Schelten)	12	44	12	1	18	1	76	1	4	—	—	2	6
30. Sornetan . . . .	24	52	55	26	14	1	148	4	—	1	—	7	8

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Posse- seurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt.	Mutter- schwei- ne	Im Ge- samten	En tout		Zum Schlachten	Gitzi Che- vreaux	Böcke — Boucs	Milch- zie- gen	Im Ge- samten
		Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Porce- lets et gorsets de 2 à 6 mois	Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Truies	Zuchteber — Verrats	En tout		Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage			
31. Sorvilier . . . . .	25	74	58	10	14	—	156	7	5	7	1	17	30
32. Souboz . . . . .	25	35	26	19	19	—	99	2	1	—	—	4	5
33. Tavannes . . . . .	61	46	110	88	10	—	254	8	2	—	—	16	18
34. Vellerat . . . . .	13	8	12	12	—	—	32	2	—	—	—	3	3
<b>Distr.de Moutier 1931</b>	<b>1238</b>	<b>1945</b>	<b>1830</b>	<b>1205</b>	<b>613</b>	<b>39</b>	<b>5632</b>	<b>170</b>	<b>63</b>	<b>49</b>	<b>8</b>	<b>257</b>	<b>377</b>
Distr. de Moutier 1926	1126	<b>1685</b>		1202	324	16	3227	201	97	57	4	291	449
<b>Neuveville</b>													
1. Diesse . . . . .	50	27	77	33	9	—	146	—	—	—	—	—	—
2. Lamboing . . . . .	58	25	76	47	—	5	153	3	4	1	—	5	10
3. Neuveville . . . . .	27	25	44	69	7	1	146	11	—	1	1	31	33
4. Nods . . . . .	90	160	127	101	51	—	439	—	—	—	—	—	—
5. Prêles . . . . .	52	45	152	33	20	2	252	6	—	2	—	7	9
<b>Distr.de Neuveville 1931</b>	<b>277</b>	<b>282</b>	<b>476</b>	<b>283</b>	<b>87</b>	<b>8</b>	<b>1136</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>43</b>	<b>52</b>
Distr. de Neuveville 1926	268	<b>266</b>		486	42	4	798	57	16	10	2	89	117
<b>Nidau</b>													
1. Aegerten . . . . .	42	21	58	40	15	—	134	5	2	1	—	12	15
2. Bellmund . . . . .	28	28	53	26	11	—	118	4	—	—	—	7	7
3. Brügg . . . . .	51	15	81	52	9	—	157	14	7	5	—	24	36
4. Bühl . . . . .	34	37	71	77	31	3	219	6	—	2	—	10	12
5. Epsach . . . . .	46	40	123	80	24	—	267	5	2	4	1	9	16
6. Hagneck . . . . .	10	8	39	20	6	1	74	—	—	—	—	—	—
7. Hermrigen . . . . .	35	26	69	61	18	1	175	2	1	2	—	5	8
8. Jens . . . . .	40	41	52	52	18	—	163	6	5	1	—	10	16
9. Ipsach. . . . .	23	15	43	26	6	—	90	8	—	2	—	17	19
10. Ligerz . . . . .	11	2	8	5	—	—	15	12	4	1	1	25	31
11. Merzlingen . . . . .	28	20	37	33	9	—	99	7	6	—	—	14	20
12. Mörigen . . . . .	22	25	62	14	9	1	111	4	2	—	—	7	9
13. Nidau . . . . .	11	47	54	26	36	3	166	2	—	—	—	5	5
14. Orpund . . . . .	48	45	62	51	19	—	177	13	7	4	1	28	40
15. Port . . . . .	15	18	35	7	7	—	67	9	—	4	—	21	25
16. Safnern . . . . .	65	86	104	92	21	—	303	28	12	2	—	50	64
17. Scheuren . . . . .	29	11	54	36	6	—	107	8	4	2	—	11	17
18. Schwadernau . . .	37	26	41	83	10	1	161	7	2	3	—	13	18
19. Studen . . . . .	31	13	74	35	7	1	130	14	7	2	—	23	32

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be-sitzer von Schwei-nen Posse-sseurs de porcs	Schweine — Porcs						Be-sitzer von Zie-gen Posse-sseurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co-chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel-schweine von 2-6 Mt. Porce-lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'en-grais au-des-sus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Im Ge-samten Zuchteber — Verrats En tout	Zum Schlachten Pour la boucherie Pour l'élevage	Gitzi Che-vreaux Böcke — Boucs Milch zie-gen Chè-vres laitières	Im Ge-samten En tout				
20. Sutz-Lattrigen . . . .	26	43	59	25	11	—	138	2	1	1	—	5	7
21. Täuffelen . . . . .	78	60	127	144	22	—	353	13	7	10	—	25	42
22. Tüscherz-Alfermée . . . .	6	3	—	9	—	—	12	10	12	3	—	28	43
23. Twann . . . . .	29	13	52	38	3	—	106	10	2	8	—	24	34
24. Walperswil . . . . .	92	166	239	183	39	2	629	6	4	1	—	5	10
25. Worben . . . . .	56	100	145	102	23	1	371	12	5	2	—	31	38
<b>Amt Nidau 1931</b>	<b>893</b>	<b>909</b>	<b>1742</b>	<b>1317</b>	<b>360</b>	<b>14</b>	<b>4342</b>	<b>207</b>	<b>92</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>409</b>	<b>564</b>
Amt Nidau 1926	798	<u>1626</u>		1184	253	13	3076	289	94	86	4	533	717
<b>Oberhasli</b>													
1. Gadmen . . . . .	46	40	23	2	2	—	67	79	17	109	13	315	454
2. Guttannen . . . . .	40	38	24	14	4	—	80	65	13	91	4	279	387
3. Hasleberg . . . . .	143	427	59	34	84	2	606	81	39	28	4	153	224
4. Innertkirchen . . . .	97	175	34	55	33	1	298	80	21	44	3	199	267
5. Meiringen . . . . .	164	216	159	113	49	2	539	115	47	79	3	272	401
6. Schattenhalb . . . .	72	116	99	41	26	1	283	82	26	40	1	178	245
<b>Amt Oberhasli 1931</b>	<b>562</b>	<b>1012</b>	<b>398</b>	<b>259</b>	<b>198</b>	<b>6</b>	<b>1873</b>	<b>502</b>	<b>163</b>	<b>391</b>	<b>28</b>	<b>1396</b>	<b>1978</b>
Amt Oberhasli 1926	548	<u>1172</u>		238	188	5	1603	607	173	430	31	1821	2455
<b>Porrentruy</b>													
1. Alle . . . . .	95	419	139	68	37	—	663	11	4	—	—	19	23
2. Asuel . . . . .	42	92	26	34	30	3	185	9	2	1	—	10	13
3. Beurnevésin . . . .	23	46	22	22	12	1	103	1	—	1	—	1	2
4. Boncourt . . . . .	54	110	53	16	48	3	230	11	1	3	—	19	23
5. Bonfol . . . . .	77	119	40	53	78	2	292	3	—	—	—	3	3
6. Bressaucourt . . . .	45	56	46	37	45	3	187	11	2	3	—	18	23
7. Buix . . . . .	63	31	71	40	20	—	162	15	—	4	—	25	29
8. Bure . . . . .	101	86	164	58	11	—	319	3	4	—	—	6	10
9. Charmoille . . . . .	55	40	94	34	18	1	187	18	9	8	1	26	44
10. Chevenez . . . . .	101	117	146	56	19	1	339	7	2	3	—	9	14
11. Coeuve . . . . .	109	98	201	48	119	4	470	10	3	—	—	23	26
12. Cornol . . . . .	82	95	69	44	51	—	259	15	10	9	—	30	49
13. Courchavon . . . .	35	—	52	27	7	—	86	4	—	—	—	4	4
14. Courgenay . . . . .	116	218	113	76	103	3	513	7	6	1	—	9	16
15. Courtedoux . . . .	52	29	70	16	7	—	122	14	1	2	—	21	24
16. Courtemaîche . . .	46	156	76	33	17	—	282	8	—	—	—	14	14

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Schweine — Porcs							Ziegen — Caprins							
	Be-sitzer von Schweinen	Schweine — Porcs						Be-sitzer von Ziegen	Ziegen — Caprins			Gitzi Che-vreaux	Boucs	Milch ziegen	
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel-schweine von 2-6 Mt.	Mast-schweine über 6 Mt.	Mutter-schweine	Zuchteber — Verrats	Im Ge-samten		Zum Schlachten	Pour la boucherie	Zur Aufzucht	Pour l'élevage			
	Posses-seurs de porcs	Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Porc-lets et gorets de 2 à 6 mois	Porcs à l'en-graiss au-des-sus de 6 mois	Truies	En tout							Böcke — Chèvres laitières	Im Ge-samten	
17. Damphreux . . . . .	44	139	69	34	92	2	336	—	—	—	—	—	—	—	
18. Damvant . . . . .	35	36	42	21	15	1	115	6	—	—	—	—	10	10	
19. Fahy . . . . .	74	201	113	54	50	2	420	8	7	—	—	—	16	23	
20. Fontenais . . . . .	68	137	63	49	42	3	294	23	10	5	2	46	63		
21. Fregécourt . . . . .	27	126	88	7	28	—	249	1	—	—	—	—	1	1	
22. Grandfontaine . . . . .	51	61	53	32	30	1	177	4	4	2	—	—	7	13	
23. Lugnez . . . . .	49	93	95	11	62	4	265	4	4	1	—	—	5	10	
24. Miécourt . . . . .	55	120	61	40	47	4	272	2	—	—	—	—	2	2	
25. Montenol . . . . .	10	48	9	1	17	—	75	2	—	—	—	—	2	2	
26. Montinez . . . . .	44	32	52	32	23	2	141	2	—	—	—	—	1	2	
27. Montmelon . . . . .	24	78	29	14	30	3	154	1	—	1	—	—	—	1	
28. Ocourt . . . . .	23	85	21	1	47	1	155	4	6	—	4	32	42		
29. Pleujouse . . . . .	11	11	13	1	4	—	29	3	1	2	—	3	6		
30. Porrentruy . . . . .	56	112	97	50	33	1	293	13	15	3	1	27	46		
31. Réclère . . . . .	38	46	33	24	20	—	123	5	2	—	—	7	9		
32. Roche d'Or . . . . .	10	31	26	4	9	3	73	1	—	—	—	1	1		
33. Rocourt . . . . .	33	44	53	8	8	—	113	2	—	4	1	1	6		
34. Seleute . . . . .	12	65	14	4	21	1	105	4	2	2	—	6	10		
35. St-Ursanne . . . . .	31	6	21	40	4	1	72	3	—	1	—	6	7		
36. Vendlincourt . . . . .	73	62	70	32	55	1	220	3	1	1	—	4	6		
<b>Distr.dePorrentruy1931</b>	<b>1864</b>	<b>3245</b>	<b>2404</b>	<b>1121</b>	<b>1259</b>	<b>51</b>	<b>8080</b>	<b>238</b>	<b>96</b>	<b>57</b>	<b>10</b>	<b>414</b>	<b>577</b>		
<b>Distr.dePorrentruy1926</b>	<b>1818</b>		<b>2083</b>		<b>1953</b>	<b>878</b>	<b>28</b>	<b>4942</b>	<b>341</b>	<b>70</b>	<b>54</b>	<b>11</b>	<b>558</b>	<b>693</b>	
<b>Saanen</b>															
1. Gsteig . . . . .	57	46	30	20	7	—	103	75	59	46	1	155	261		
2. Lauenen . . . . .	68	37	70	39	2	1	149	70	56	23	1	133	213		
3. Saanen . . . . .	214	344	276	160	50	1	831	276	180	179	11	542	912		
<b>Amt Saanen 1931</b>	<b>339</b>	<b>427</b>	<b>376</b>	<b>219</b>	<b>59</b>	<b>2</b>	<b>1083</b>	<b>421</b>	<b>295</b>	<b>248</b>	<b>13</b>	<b>830</b>	<b>1386</b>		
<b>Amt Saanen 1926</b>	<b>289</b>		<b>465</b>		<b>152</b>	<b>31</b>	—	<b>648</b>	<b>490</b>	<b>277</b>	<b>216</b>	<b>22</b>	<b>1022</b>	<b>1537</b>	
<b>Schwarzenburg</b>															
1. Albligen . . . . .	50	49	124	63	23	—	259	21	7	14	1	42	64		
2. Guggisberg . . . . .	258	337	468	128	98	1	1032	119	99	111	7	415	632		
3. Rüschegg . . . . .	158	189	270	124	63	5	651	66	25	59	10	270	364		
4. Wahlern . . . . .	394	524	866	449	153	6	1998	70	32	31	2	131	196		
<b>Amt Schwarzenburg 1931</b>	<b>860</b>	<b>1099</b>	<b>1728</b>	<b>764</b>	<b>337</b>	<b>12</b>	<b>3940</b>	<b>276</b>	<b>163</b>	<b>215</b>	<b>20</b>	<b>858</b>	<b>1256</b>		
<b>Amt Schwarzenburg 1926</b>	<b>686</b>		<b>1400</b>		<b>701</b>	<b>150</b>	<b>10</b>	<b>2261</b>	<b>312</b>	<b>99</b>	<b>187</b>	<b>16</b>	<b>891</b>	<b>1193</b>	

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- se- seurs de capri- ns	Ziegen — Caprins					
		Ferkel bis 2 Mt.	Ferkel und Fasel- schwei- ne über 6 Mt.	Mast- schwei- ne über 6 Mt.	Mutter- schwei- ne	Truies	Zuchteber — Verrats		Im Ge- samten	En tout	Zum Schlachten Pour la boucherie	Gitzi Che- vreaux	Böttie — Bouts	Milch- zie- gen
		Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Pores à l'en- grais au-des- sus de 6 mois							Zur Aufzucht Pour l'élevage		Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten
<b>Seftigen</b>														
1. Belp . . . . .	167	262	502	195	102	11	1072	44	20	31	2	96	149	
2. Belpberg . . . . .	47	85	130	109	33	—	357	8	3	8	—	23	34	
3. Burgistein . . . . .	105	94	183	121	28	—	426	42	17	12	—	62	91	
4. Englisberg . . . . .	18	12	85	65	13	—	175	1	—	—	—	2	2	
5. Gelterfingen . . . . .	30	40	85	31	28	2	186	1	—	—	—	2	2	
6. Gerzensee . . . . .	83	146	205	115	67	1	534	12	6	8	—	18	32	
7. Gurzelen . . . . .	56	97	137	27	23	—	284	19	11	3	—	31	45	
8. Jaberg . . . . .	18	40	51	11	8	—	110	2	—	—	—	4	4	
9. Kaufdorf . . . . .	37	90	67	33	47	2	239	7	2	1	—	9	12	
10. Kehrsatz . . . . .	43	32	191	70	20	1	314	3	2	—	—	3	5	
11. Kienersrüti . . . . .	7	22	10	8	9	1	50	—	—	—	—	—	—	
12. Kirchdorf . . . . .	54	97	135	110	53	3	398	8	3	2	—	11	16	
13. Kirchenthurnen . . . . .	21	69	42	32	14	—	157	7	4	1	—	6	11	
14. Lohnstorf . . . . .	20	41	47	16	19	—	123	3	1	2	—	2	5	
15. Mühlendorf . . . . .	18	60	42	22	39	1	164	2	1	—	—	2	3	
16. Mühlethurnen . . . . .	73	89	128	132	41	1	391	14	5	7	1	29	42	
17. Niedermuhlern . . . . .	74	154	261	118	82	6	621	2	—	—	—	6	6	
18. Noflen . . . . .	32	42	75	53	24	—	194	5	1	—	1	3	5	
19. Riggisberg . . . . .	129	168	275	209	75	4	731	24	8	10	—	36	54	
20. Rüeggisberg . . . . .	265	355	673	406	137	4	1575	49	22	28	2	98	150	
21. Rümligen . . . . .	44	53	106	50	43	—	252	5	1	2	—	9	12	
22. Rüti b. R. . . . .	46	52	181	28	30	—	291	19	4	10	1	44	59	
23. Seftigen . . . . .	78	125	214	62	35	1	437	10	9	7	—	37	53	
24. Toffen . . . . .	73	85	135	67	22	2	311	15	5	3	—	28	36	
25. Uttigen . . . . .	38	19	71	56	11	—	157	8	9	2	—	12	23	
26. Wattenwil . . . . .	149	220	261	124	85	3	693	62	33	33	5	157	228	
27. Zimmerwald . . . . .	79	230	277	154	57	3	721	9	3	3	—	19	25	
<b>Amt Seftigen 1931</b>	<b>1804</b>	<b>2779</b>	<b>4569</b>	<b>2424</b>	<b>1145</b>	<b>46</b>	<b>10963</b>	<b>381</b>	<b>170</b>	<b>173</b>	<b>12</b>	<b>749</b>	<b>1104</b>	
Amt Seftigen 1926	1572	3572		2454	581	31	6638	514	197	201	15	947	1360	
<b>Signau</b>														
1. Eggiwil . . . . .	260	504	658	219	195	9	1585	103	38	40	2	180	260	
2. Langnau i. E. . . . .	372	978	982	695	325	16	2996	103	46	22	8	153	229	
3. Lauperswil . . . . .	233	266	717	298	139	2	1422	51	23	7	—	74	104	
4. Röthenbach i. E. . . . .	163	229	330	154	110	2	825	37	13	14	3	68	98	
5. Rüderswil . . . . .	188	288	684	360	120	7	1459	29	17	5	—	45	67	

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Besitzer von Schweinen Possesseurs de porcs	Schweine — Porcs						Ziegen — Caprins					
		Ferkel bis 2 Mt. Cochons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Faselschweine von 2-6 Mt. Porcelets et gorets de 2 à 6 mois	Mast-schweine über 6 Mt. Porcs à l'en-grais au-dessus de 6 mois	Mutter-schweine Truies	Im Ge-samten Zuchteber — Veufs	Be-sitzer von Ziegen Possesseurs de caprins	Gitzi Che-vreaux Zum Schlachten Pour la boucherie Zur Aufzucht Pour l'élevage	Böcke — Boucs	Milch ziegen Chèvres laitières	Im Ge-samten En tout		
						En tout							
6. Schangnau . . . .	128	577	178	56	216	3	1030	58	48	55	6	184	293
7. Signau . . . . .	213	419	565	270	140	2	1396	47	31	11	1	69	112
8. Trub . . . . .	209	287	485	128	118	4	1022	92	43	26	4	196	269
9. Trubschachen . . .	106	139	302	221	63	—	725	36	21	13	—	56	90
<b>Amt Signau 1931</b>	<b>1872</b>	<b>3687</b>	<b>4901</b>	<b>2401</b>	<b>1426</b>	<b>45</b>	<b>12460</b>	<b>556</b>	<b>280</b>	<b>193</b>	<b>24</b>	<b>1025</b>	<b>1522</b>
Amt Signau 1926	1725	5003		2325	732	27	8087	655	384	230	12	1232	1858
<b>Nieder-Simmental</b>													
1. Därstetten . . . .	82	105	61	44	22	3	235	84	48	69	8	217	342
2. Diemtigen . . . . .	216	320	268	107	132	4	831	163	111	163	8	499	781
3. Erlenbach i. S. . .	158	179	224	63	56	1	523	111	52	76	3	299	430
4. Niederstocken . . .	24	64	28	15	13	—	120	11	2	4	—	30	36
5. Oberstocken . . . .	23	25	19	15	11	—	70	16	11	15	1	37	64
6. Oberwil i. S. . . .	93	117	83	33	19	—	252	117	41	151	7	340	539
7. Reutigen . . . . .	89	64	110	47	44	—	265	9	6	1	—	4	11
8. Spiez . . . . .	206	251	321	137	69	1	779	80	37	27	3	123	190
9. Wimmis . . . . .	127	52	145	80	35	—	312	43	15	20	1	97	133
<b>Amt Nieder-Simmental 1931</b>	<b>1018</b>	<b>1177</b>	<b>1259</b>	<b>541</b>	<b>401</b>	<b>9</b>	<b>3387</b>	<b>634</b>	<b>323</b>	<b>526</b>	<b>31</b>	<b>1646</b>	<b>2526</b>
Amt Nieder-Simmental 1926	950	1360		570	230	9	2169	811	261	587	33	2101	2982
<b>Ober-Simmental</b>													
1. Boltigen . . . . .	156	163	164	53	28	2	410	245	125	287	24	825	1261
2. Lenk . . . . .	172	107	165	34	17	1	324	230	95	88	16	444	643
3. St. Stephan . . . .	106	25	120	20	2	1	168	132	66	64	3	269	402
4. Zweisimmen . . . .	148	128	204	23	24	2	381	185	103	121	7	416	647
<b>Amt Ober-Simmental 1931</b>	<b>582</b>	<b>423</b>	<b>653</b>	<b>130</b>	<b>71</b>	<b>6</b>	<b>1283</b>	<b>792</b>	<b>389</b>	<b>560</b>	<b>50</b>	<b>1954</b>	<b>2953</b>
Amt Ober-Simmental 1926	528	748		120	35	4	907	889	417	513	35	2251	3216
<b>Thun</b>													
1. Amsoldingen . . . .	47	72	111	61	27	2	273	6	4	1	—	8	13
2. Blumenstein . . . .	107	117	157	89	41	2	406	25	9	16	2	64	91

Tab. 3 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de porcs	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Posse- seurs de caprins	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Fasel- schwei- ne von 2-6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Mutter- schwei- ne Truies	Zuchteber — Verrats	Im Ge- samten En tout	Giti Che- vreaux		Zum Schlachten Pour la boucherie	Milch- zie- gen Chè- vres lai- tières	Im Ge- samten En tout		
							Zur Aufzucht Pour l'élevage		Böcke — Boues				
3. Buchholterberg . . . . .	181	202	430	220	111	8	971	22	9	4	2	44	59
4. Eriz . . . . .	62	49	71	25	30	—	175	21	20	5	1	41	67
5. Fahrni . . . . .	77	81	156	83	47	1	368	10	5	2	—	13	20
6. Forst . . . . .	29	77	54	17	35	2	185	4	6	2	—	9	17
7. Heiligenschwendi . . . . .	53	38	112	60	18	1	229	13	11	2	—	22	35
8. Heimberg . . . . .	60	114	123	28	46	4	315	11	4	2	—	19	25
9. Hilterfingen . . . . .	16	7	33	12	4	—	56	3	—	—	—	4	4
10. Höfen . . . . .	44	73	51	36	23	—	183	13	2	7	—	47	56
11. Homberg . . . . .	60	107	132	60	45	5	349	7	3	4	—	9	16
12. Horrenbach-Buchen	40	37	83	8	17	—	145	22	19	4	—	39	62
13. Längenbühl . . . . .	31	109	44	29	36	1	219	2	—	—	—	2	2
14. Oberhofen a. Th. . . . .	18	2	22	10	3	—	37	5	—	3	—	10	13
15. Oberlangenegg . . . . .	70	197	95	64	60	2	418	25	17	13	2	57	89
16. Pohlern . . . . .	27	66	49	18	20	—	153	9	1	4	—	33	38
17. Schwendibach . . . . .	20	44	28	20	17	—	109	5	2	1	—	7	10
18. Sigriswil . . . . .	305	155	405	146	36	—	742	96	32	38	3	155	228
19. Steffisburg . . . . .	178	216	470	222	78	6	992	30	27	10	1	62	100
20. Teuffenthal . . . . .	27	16	63	30	5	—	114	5	5	—	1	7	13
21. Thierachern . . . . .	80	100	137	117	44	—	398	3	1	4	—	10	15
22. Thun . . . . .	270	393	554	216	127	4	1294	81	31	28	1	126	186
23. Uebeschi . . . . .	64	183	138	56	42	1	420	6	—	1	—	15	16
24. Uetendorf . . . . .	180	254	355	147	72	2	830	37	14	17	1	62	94
25. Unterlangenegg . . . . .	116	207	202	145	55	1	610	28	10	13	—	35	58
26. Wachseldorn . . . . .	39	95	103	57	30	2	287	4	3	—	—	9	12
27. Zwieselberg . . . . .	25	6	54	19	3	2	84	1	—	—	—	2	2
<b>Amt Thun 1931</b>	<b>2226</b>	<b>3017</b>	<b>4232</b>	<b>1995</b>	<b>1072</b>	<b>46</b>	<b>10362</b>	<b>494</b>	<b>235</b>	<b>181</b>	<b>14</b>	<b>911</b>	<b>1341</b>
<b>Amt Thun 1926</b>	<b>1947</b>		<b>3388</b>	<b>2501</b>	<b>518</b>	<b>25</b>	<b>6432</b>	<b>720</b>	<b>332</b>	<b>250</b>	<b>16</b>	<b>1346</b>	<b>1944</b>
<b>Trachselwald</b>													
1. Affoltern i. E. . . . .	112	185	478	314	75	6	1058	13	4	7	1	32	44
2. Dürrenroth . . . . .	130	422	588	368	151	8	1537	12	4	3	—	20	27
3. Eriswil . . . . .	157	204	382	191	74	2	853	132	50	45	1	258	354
4. Huttwil . . . . .	212	405	567	393	145	9	1519	29	12	6	2	42	62
5. Lützelflüh . . . . .	262	512	944	483	195	5	2139	33	16	13	—	47	76
6. Rüegsau . . . . .	142	387	543	415	151	11	1507	24	12	8	1	37	58
7. Sumiswald . . . . .	407	762	1241	580	336	15	2934	108	43	27	2	170	242
8. Trachselwald . . . . .	158	206	468	131	68	1	874	41	24	9	1	60	94

Tab. 3 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Be- sitzer von Schwei- nen Posse- seurs de pores	Schweine — Porcs						Be- sitzer von Zie- gen Pos- seurs de capri- ns	Ziegen — Caprins				
		Ferkel bis 2 Mt. Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	Ferkel und Faseli- schwei- ne von 2-6 Mt. Porce- lets et gorets de 2 à 6 mois	Mast- schwei- ne über 6 Mt. Porcs à l'en- grais au-des- sus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Zuchter — Verrats	Im Ge- samten		Gitzi Che- vreaux	Böcke — Bouts	Milch- zie- gen	Im Ge- samten	
		En tout	En tout	En tout	En tout	En tout	En tout		Zum Schlachten Pour la boucherie	Zur Aufzucht Pour l'élevage	Chè- vres lai- tières	En tout	
9. Walterswil . . . .	85	208	372	244	71	2	897	10	10	3	—	9	22
10. Wyssachen . . . .	158	253	463	223	86	—	1025	50	34	12	—	70	116
<b>Amt Trachselwald 1931</b>	<b>1823</b>	<b>3544</b>	<b>6046</b>	<b>3342</b>	<b>1352</b>	<b>59</b>	<b>14343</b>	<b>452</b>	<b>209</b>	<b>133</b>	<b>8</b>	<b>745</b>	<b>1095</b>
Amt Trachselwald 1926	1724	5117	3911	684	42	9754	522	163	150	11	880	1204	
<b>Wangen</b>													
1. Attiswil . . . . .	71	151	147	100	49	1	448	22	11	10	1	55	77
2. Berken . . . . .	10	31	24	45	4	—	104	1	1	—	—	—	1
3. Bettenhausen . . .	21	22	43	42	8	—	115	15	5	4	—	24	33
4. Bollodingen . . . .	14	26	59	41	5	—	131	6	4	2	—	9	15
5. Farnern . . . . .	23	25	76	21	9	1	132	6	2	2	—	10	14
6. Graben . . . . .	28	36	85	62	10	—	193	12	6	2	—	21	29
7. Heimenhausen . .	36	81	89	47	22	1	240	12	6	5	—	16	27
8. Hermiswil . . . .	11	33	26	21	7	—	87	3	1	—	—	3	4
9. Herzogenbuchsee .	61	71	212	58	19	3	363	18	11	8	2	33	54
10. Inkwil . . . . .	34	49	94	29	14	1	187	8	7	—	—	10	17
11. Niederbipp . . .	165	252	273	230	49	2	806	54	19	16	2	95	132
12. Niederönz . . . .	27	46	25	53	7	—	131	4	2	3	—	10	15
13. Oberbipp . . . .	57	82	172	59	44	3	360	16	4	10	2	25	41
14. Oberönz . . . . .	27	13	31	36	8	1	89	7	2	—	—	11	13
15. Ochlenberg . . . .	92	330	371	269	96	5	1071	4	3	2	—	8	13
16. Röthenbach b. H. .	16	28	30	39	10	—	107	6	3	2	—	7	12
17. Rumisberg . . . .	46	87	80	42	36	1	246	29	11	11	2	52	76
18. Seeberg . . . . .	129	274	462	293	91	2	1122	31	10	12	—	56	78
19. Thöriken . . . . .	40	65	108	53	23	3	252	6	1	—	—	10	11
20. Walliswil-Bipp . .	12	4	30	17	3	—	54	4	2	1	—	8	11
21. Walliswil-Wangen	39	32	89	42	17	—	180	23	3	7	1	38	49
22. Wangen a. A. . . .	36	94	98	74	21	2	289	8	11	3	—	16	30
23. Wangenried . . . .	31	38	88	46	17	1	190	2	2	—	—	4	6
24. Wanzwil . . . . .	5	11	14	17	6	—	48	1	—	—	—	1	1
25. Wiedlisbach . . . .	59	104	185	51	39	5	384	18	16	3	—	39	58
26. Wolfisberg . . . . .	17	20	47	23	18	—	108	15	4	10	—	30	44
<b>Amt Wangen 1931</b>	<b>1107</b>	<b>2005</b>	<b>2958</b>	<b>1810</b>	<b>632</b>	<b>32</b>	<b>7437</b>	<b>331</b>	<b>147</b>	<b>113</b>	<b>10</b>	<b>591</b>	<b>861</b>
Amt Wangen 1926	1074	2616	2192	281	18	5107	478	200	201	9	804	1214	
<b>Total Kanton 1931</b>	<b>34853</b>	<b>60135</b>	<b>81641</b>	<b>46440</b>	<b>21010</b>	<b>952</b>	<b>210178</b>	<b>10426</b>	<b>4858</b>	<b>4832</b>	<b>378</b>	<b>21612</b>	<b>31680</b>
Total Kanton 1926	32558	76740	51058	12166	617	140581	13551	5587	5700	362	28336	39985	

Tab. 4

## Spezialzählungen: Geflügel, Bienenvölker und Kaninchen

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienenvölker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel- bestand Effectif de la volaille		Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Be- stand an Bie- nen- völkern Effectif des ruches		Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kanin- chen- be- stand
	im ge- sam- ten en tout	mit ge- gen- aus- mit Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne ge- gen- aus- sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit ge- gen- aus- mit Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne ge- gen- aus- sans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	im ge- sam- ten en tout	mit ge- gen- aus- mit Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne ge- gen- aus- sans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Effec- tif des lapins
<b>Aarberg</b>														
1. Aarberg . . . . .	81	54	27	2166	11	16	11	5	143	94	36	58	680	
2. Bargen . . . . .	106	77	29	2801	26	7	4	3	82	76	43	33	604	
3. Grossaffoltern . . .	266	202	64	4237	36	37	31	6	336	128	93	35	824	
4. Kallnach . . . . .	133	113	20	2979	14	6	3	3	82	94	55	39	798	
5. Kappelen . . . . .	112	101	11	3170	8	7	4	3	70	51	42	9	381	
6. Lyss . . . . .	224	143	81	5627	49	17	8	9	186	191	75	116	1573	
7. Meikirch . . . . .	110	87	23	2655	32	13	10	3	65	60	45	15	280	
8. Niederried b. K. . .	40	32	8	868	3	4	1	3	29	24	14	10	180	
9. Radelfingen . . . . .	161	129	32	4002	68	21	16	5	135	77	58	19	541	
10. Rapperswil . . . . .	249	182	67	5813	20	45	31	14	293	138	83	55	912	
11. Schüpfen . . . . .	240	160	80	6286	70	60	41	19	377	163	71	92	1085	
12. Seedorf . . . . .	313	250	63	7605	50	40	33	7	290	176	128	48	963	
<b>Amt Aarberg 1931</b>	<b>2035</b>	<b>1530</b>	<b>505</b>	<b>48209</b>	<b>387</b>	<b>273</b>	<b>193</b>	<b>80</b>	<b>2088</b>	<b>1272</b>	<b>743</b>	<b>529</b>	<b>8821</b>	
<b>Amt Aarberg 1926</b>	<b>2008</b>	<b>1495</b>	<b>513</b>	<b>39966</b>	<b>600</b>	<b>271</b>	<b>189</b>	<b>82</b>	<b>1837</b>	—	—	—	—	
<b>Aarwangen</b>														
1. Aarwangen . . . . .	168	103	65	3617	30	34	21	13	282	160	62	98	1134	
2. Auswil . . . . .	66	63	3	1706	4	16	14	2	173	30	24	6	161	
3. Bannwil . . . . .	70	49	21	1560	7	9	7	2	78	32	15	17	168	
4. Bleienbach . . . . .	80	58	22	1531	20	13	9	4	91	51	27	24	333	
5. Busswil b. M. . . .	37	33	4	933	—	12	11	1	102	26	24	2	109	
6. Gondiswil . . . . .	127	121	6	2942	28	31	30	1	214	23	19	4	91	
7. Gutenburg . . . . .	9	7	2	216	12	3	2	1	50	2	1	1	16	
8. Kleindietwil . . . . .	50	39	11	1141	—	14	12	2	119	29	12	17	124	
9. Langenthal . . . . .	172	52	120	3750	120	38	7	31	336	297	27	270	2585	
10. Leimiswil . . . . .	66	59	7	1735	22	13	11	2	152	38	31	7	173	
11. Lotzwil . . . . .	114	61	53	2011	22	14	5	9	110	127	45	82	1065	
12. Madiswil. . . . .	226	183	43	4640	45	53	42	11	358	143	85	58	859	
13. Melchnau . . . . .	152	107	45	2704	7	40	30	10	244	68	40	28	345	
14. Obersteckholz . . .	70	61	9	1582	—	18	14	4	198	21	18	3	103	
15. Oeschenbach . . . .	48	39	9	1012	3	15	14	1	104	41	33	8	197	
16. Reisiswil. . . . .	38	32	6	730	5	11	10	1	79	16	12	4	105	
17. Roggwil . . . . .	197	87	110	4642	36	27	16	11	212	260	57	203	2607	
18. Rohrbach . . . . .	96	64	32	1430	31	20	12	8	87	103	41	62	597	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins					
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern			Besitzer von Kaninchen			Besitzer von Kaninchen			
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Hühner aller Art Poules de tous genres			Possesseurs de ruches d'abeilles			Possesseurs de lapins			Possesseurs de lapins			
	im ge- sam- ten en tout	mit aus Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sens	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit aus Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne	im ge- sam- ten en tout	mit aus Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne	im ge- sam- ten en tout	mit aus Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Kanin- chen- be- stand Effec- tif des lapins	
19. Rohrbachgraben .	66	64	2	1860	1	21	20	1	127	47	46	1	279			
20. Rütschelen . . . .	93	71	22	1660	12	7	7	—	30	66	44	22	330			
21. Schwarzhäusern .	68	41	27	822	4	14	11	3	128	39	19	20	260			
22. Thunstetten . . .	185	147	38	4056	43	44	39	5	317	91	68	23	644			
23. Untersteckholz . .	36	31	5	826	16	16	14	2	185	20	16	4	141			
24. Ursenbach . . . .	136	105	31	3010	4	27	23	4	185	86	65	21	376			
25. Wynau . . . . .	113	72	41	1695	7	25	15	10	191	108	36	72	646			
<b>Amt Aarwangen 1931</b>	<b>2483</b>	<b>1749</b>	<b>734</b>	<b>51811</b>	<b>479</b>	<b>535</b>	<b>396</b>	<b>139</b>	<b>4152</b>	<b>1924</b>	<b>867</b>	<b>1057</b>	<b>13448</b>			
Ant Aarwangen 1926	2526	1783	743	43117	555	492	373	119	3691	—	—	—	—			
<b>Bern</b>																
1. Bern . . . . .	613	174	439	23980	348	109	26	83	1175	1233	93	1140	8287			
2. Bolligen . . . . .	374	208	166	10287	194	59	37	22	412	377	110	267	2422			
3. Bremgarten . . . .	50	26	24	12163	13	9	7	2	70	34	14	20	244			
4. Kirchlindach . . .	104	77	27	4395	56	26	17	9	207	70	31	39	388			
5. Köniz . . . . .	718	414	304	26776	338	141	83	58	1157	527	168	359	3150			
6. Muri . . . . .	153	59	94	5706	40	36	11	25	272	183	34	149	1200			
7. Oberbalm . . . . .	129	123	6	3653	11	50	45	5	438	52	50	2	292			
8. Stettlen . . . . .	68	41	27	1529	5	10	4	6	115	41	10	31	283			
9. Vechigen . . . . .	297	244	53	7050	59	72	54	18	520	124	92	32	656			
10. Wohlen . . . . .	318	255	63	9160	126	73	60	13	636	173	126	47	1055			
11. Zollikofen . . . . .	137	69	68	3247	64	24	9	15	129	166	44	122	982			
<b>Amt Bern 1931</b>	<b>2961</b>	<b>1690</b>	<b>1271</b>	<b>107946</b>	<b>1254</b>	<b>609</b>	<b>353</b>	<b>256</b>	<b>5131</b>	<b>2980</b>	<b>772</b>	<b>2208</b>	<b>18959</b>			
Ant Bern 1926	3062	1680	1382	67214	1440	572	359	213	4311	—	—	—	—			
<b>Biel</b>																
1. Biel . . . . .	508	93	415	8801	211	93	14	79	863	669	57	612	5019			
2. Leubringen (Evilard)	40	19	21	728	20	9	5	4	51	25	6	19	120			
<b>Amt Biel 1931</b>	<b>548</b>	<b>112</b>	<b>436</b>	<b>9529</b>	<b>231</b>	<b>102</b>	<b>19</b>	<b>83</b>	<b>914</b>	<b>694</b>	<b>63</b>	<b>631</b>	<b>5139</b>			
Ant Biel 1926	626	122	504	10135	288	86	14	72	695	—	—	—	—			
<b>Büren</b>																
1. Arch . . . . .	99	76	23	2635	5	22	12	10	196	66	43	23	545			
2. Büetigen . . . . .	74	47	27	1624	7	5	2	3	59	31	16	15	124			

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern			Besitzer von Kaninchen				
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Hühner aller Art			Possesseurs de ruches d'abeilles			Possesseurs de lapins				
	im ge- sam- ten en tout	mit ge- sam- ten Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit ge- sam- ten Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans	Be- stand an Bie- nen- völkern	im ge- sam- ten en tout	mit ge- sam- ten Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Kanin- chen- be- stand	Effec- tif des lapins
3. Büren a. A. . . .	110	96	14	2984	38		12	5	7	150	60	30	30	641
4. Busswil b. B. . . .	64	45	19	1418	71		8	6	2	70	44	24	20	273
5. Diessbach . . . .	95	73	22	2009	44		8	3	5	146	47	26	21	236
6. Dotzigen . . . .	81	54	27	1731	29		6	4	2	40	64	41	23	486
7. Lengnau . . . .	204	119	85	2742	17		28	10	18	275	230	76	154	2414
8. Leuzigen . . . .	138	112	26	2862	19		19	14	5	183	89	63	26	518
9. Meienried . . . .	14	14	—	215	—		—	—	—	—	14	14	—	34
10. Meinißberg . . . .	79	65	14	1602	3		7	6	1	103	61	36	25	501
11. Oberwil b. B. . . .	98	75	23	1770	50		16	14	2	141	44	29	15	301
12. Pieterlen . . . .	143	80	63	2237	17		20	8	12	173	143	41	102	1001
13. Rüti b. B. . . .	93	70	23	1673	11		10	6	4	76	61	39	22	487
14. Wengi . . . .	91	84	7	1841	—		14	12	2	140	44	36	8	361
<b>Amt Büren 1931</b>	<b>1383</b>	<b>1010</b>	<b>373</b>	<b>27343</b>	<b>311</b>	<b>175</b>	<b>102</b>	<b>73</b>	<b>1752</b>	<b>998</b>	<b>514</b>	<b>484</b>	<b>7922</b>	
<b>Amt Büren 1926</b>	<b>1365</b>	<b>995</b>	<b>370</b>	<b>23568</b>	<b>397</b>	<b>155</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>1575</b>	—	—	—	—	
<b>Burgdorf</b>														
1. Aefligen . . . .	47	39	8	1164	14	5	3	2	54	35	21	14	233	
2. Alchenstorf . . . .	77	54	23	3139	16	11	9	2	131	43	28	15	278	
3. Bäriswil . . . .	42	29	13	1055	12	11	6	5	113	28	17	11	153	
4. Burgdorf . . . .	222	61	161	5623	74	30	10	20	290	264	28	236	2098	
5. Ersigen . . . .	103	81	22	3036	—	21	12	9	251	88	48	40	636	
6. Hasle b. B. . . .	217	184	33	4850	25	63	55	8	608	125	87	38	648	
7. Heimiswil . . . .	238	207	31	4997	17	68	57	11	413	117	81	36	554	
8. Hellsau . . . .	19	17	2	504	—	6	5	1	40	12	8	4	42	
9. Hindelbank . . . .	77	46	31	2154	38	19	11	8	161	57	19	38	330	
10. Höchstetten . . . .	34	31	3	842	—	4	4	—	26	9	6	3	52	
11. Kernenried . . . .	39	37	2	812	7	6	6	—	62	24	22	2	129	
12. Kirchberg . . . .	126	70	56	4092	60	24	17	7	209	105	33	72	906	
13. Koppigen . . . .	108	69	39	2167	52	15	7	8	141	81	34	47	731	
14. Krauchthal . . . .	154	137	17	3783	18	23	18	5	230	68	54	14	331	
15. Lyssach . . . .	70	45	25	1553	13	12	7	5	102	51	21	30	439	
16. Mötschwil-														
Schleumen	20	14	6	703	—	4	4	—	37	15	7	8	61	
17. Niederösch . . . .	33	25	8	808	8	9	6	3	66	17	9	8	144	
18. Oberburg . . . .	168	125	43	4474	30	35	30	5	381	139	64	75	996	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienen-völker			Besitzer von Kaninchen				
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles			Possesseurs de lapins				
	im ge- sam- ten en tout	mit auch sens Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne nur sens Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit auch sens Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne nur sens Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Be- stand an Bie- nen- völ- kern	Effec- tiv des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit auch sens Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Kanin- chen- be- stand
19. Oberösch . . . .	15	12	3	417	8	4	3	1	50	15	8	7	107	
20. Rüdtligen-														
Alchenflüh	53	36	17	1118	57	6	5	1	27	41	15	26	239	
21. Rumendingen . .	20	16	4	563	—	5	5	—	43	9	7	2	63	
22. Rüti b. Lyssach .	9	9	—	342	17	3	2	1	20	9	6	3	77	
23. Willadingen . . .	22	18	4	608	19	6	6	—	42	16	10	6	81	
24. Wynigen . . . .	245	219	26	6007	65	74	59	15	437	136	100	36	779	
<b>Amt Burgdorf 1931</b>	<b>2158</b>	<b>1581</b>	<b>577</b>	<b>54811</b>	<b>550</b>	<b>464</b>	<b>347</b>	<b>117</b>	<b>3934</b>	<b>1504</b>	<b>733</b>	<b>771</b>	<b>10107</b>	
<b>Amt Burgdorf 1926</b>	<b>2201</b>	<b>1601</b>	<b>600</b>	<b>43177</b>	<b>665</b>	<b>476</b>	<b>363</b>	<b>113</b>	<b>3814</b>	—	—	—	—	
<b>Courtelary</b>														
1. Corgémont . . . .	78	53	25	1529	18	16	13	3	88	39	10	29	404	
2. Cormoret . . . .	59	29	30	944	26	6	1	5	44	29	13	16	101	
3. Cortébert . . . .	53	39	14	800	11	7	2	5	60	22	12	10	121	
4. Courtelary . . . .	89	60	29	1476	13	13	3	10	79	37	20	17	249	
5. La Ferrière . . . .	70	58	12	1573	—	14	12	2	94	25	20	5	125	
6. La Heutte . . . .	29	22	7	384	1	5	4	1	17	30	17	13	120	
7. Mont-Tramelan . .	17	17	—	461	—	11	11	—	45	5	5	—	20	
8. Orvin . . . . .	99	82	17	1348	4	20	15	5	123	38	28	10	281	
9. Pery . . . . .	71	42	29	1153	13	14	6	8	94	54	24	30	241	
10. Plagne . . . . .	45	40	5	483	2	4	2	2	19	8	7	1	23	
11. Renan . . . . .	95	61	34	1947	6	21	17	4	164	49	18	31	403	
12. Romont . . . . .	27	20	7	424	—	2	2	—	15	11	7	4	71	
13. St-Imier . . . . .	109	48	61	1919	18	13	5	8	131	61	21	40	508	
14. Sonceboz-Sombeval	107	91	16	1246	31	10	9	1	127	83	61	22	479	
15. Sonvilier . . . . .	113	86	27	1967	—	16	6	10	158	25	18	7	130	
16. Tramelan-dessous .	97	64	33	1483	13	10	7	3	53	57	22	35	297	
17. Tramelan-dessus .	176	98	78	2789	20	25	9	16	168	98	30	68	522	
18. Vauffelin . . . . .	34	27	7	441	—	19	10	9	106	15	15	—	64	
19. Villeret . . . . .	77	37	40	1048	—	7	1	6	53	43	16	27	221	
<b>Distr. de Courtelary 1931</b>	<b>1445</b>	<b>974</b>	<b>471</b>	<b>23415</b>	<b>176</b>	<b>233</b>	<b>135</b>	<b>98</b>	<b>1638</b>	<b>729</b>	<b>364</b>	<b>365</b>	<b>4380</b>	
<b>Distr. de Courtelary 1926</b>	<b>1529</b>	<b>973</b>	<b>556</b>	<b>22668</b>	<b>377</b>	<b>209</b>	<b>123</b>	<b>86</b>	<b>1527</b>	—	—	—	—	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Récensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Récensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins				
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienenvölkern			Besitzer von Kaninchen					
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles			Possesseurs de lapins					
	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb	Effec- tif des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb	Effec- tif des lapins
<b>Delémont</b>															
1. Bassecourt . . . .	167	100	67	2085	10	24	17	7	132	78	36	42	401		
2. Boécourt . . . .	119	105	14	1197	18	25	23	2	77	24	20	4	129		
3. Bourrignon . . . .	58	54	4	795	4	10	9	1	59	24	21	3	156		
4. Courfaivre . . . .	90	83	7	1065	7	8	6	2	24	17	13	4	135		
5. Courroux . . . .	160	107	53	2941	83	21	17	4	113	64	34	30	386		
6. Courtételle . . . .	150	95	55	2132	37	20	12	8	140	111	56	55	544		
7. Delémont . . . .	199	124	75	3798	63	25	20	5	171	225	91	134	1576		
8. Develier . . . .	108	92	16	2027	2	25	24	1	158	34	26	8	256		
9. Ederswiler . . . .	23	21	2	368	—	7	6	1	70	5	4	1	33		
10. Glovelier . . . .	98	79	19	1302	2	13	9	4	53	37	25	12	309		
11. Mettemberg . . . .	18	16	2	171	—	6	6	—	25	2	2	—	8		
12. Montsevelier . . . .	56	55	1	948	—	12	11	1	72	25	25	—	108		
13. Movelier . . . .	61	57	4	535	1	4	1	3	20	11	9	2	74		
14. Pleigne . . . .	58	55	3	750	3	12	10	2	81	10	9	1	48		
15. Rebeuvelier . . . .	55	49	6	763	—	10	9	1	38	21	19	2	82		
16. Rebévelier . . . .	7	7	—	125	2	5	4	1	16	2	1	1	27		
17. Roggenburg . . . .	50	40	10	832	—	16	15	1	134	28	23	5	112		
18. Saulcy . . . .	39	38	1	478	—	10	8	2	45	12	11	1	82		
19. Soucse . . . .	67	57	10	615	—	18	15	3	64	10	9	1	31		
20. Soyhières . . . .	59	38	21	793	20	14	8	6	70	40	17	23	171		
21. Undervelier . . . .	69	42	27	726	3	6	6	—	120	24	16	8	119		
22. Vermes . . . .	73	71	2	1032	3	22	21	1	135	25	23	2	188		
23. Vicques . . . .	108	90	18	1552	9	12	12	—	46	26	21	5	136		
<b>Distr. de Delémont 1931</b>	<b>1892</b>	<b>1475</b>	<b>417</b>	<b>27030</b>	<b>267</b>	<b>325</b>	<b>269</b>	<b>56</b>	<b>1863</b>	<b>855</b>	<b>511</b>	<b>344</b>	<b>5111</b>		
Distr. de Delémont 1926	1871	1398	473	24288	245	336	275	61	1965	—	—	—	—		
<b>Erlach</b>															
1. Brüttelen . . . .	83	79	4	2101	4	11	8	3	97	22	20	2	109		
2. Erlach . . . .	49	14	35	971	31	4	1	3	96	44	2	42	378		
3. Finsterhennen . . .	65	52	13	1198	17	1	—	1	21	18	13	5	81		
4. Gals . . . .	55	53	2	1766	63	11	11	—	40	35	34	1	242		
5. Gampelen . . . .	72	62	10	1333	20	8	6	2	46	31	23	8	375		
6. Ins . . . .	202	142	60	4155	134	13	7	6	157	119	67	52	803		
7. Lüscherz . . . .	60	52	8	2688	36	9	7	2	76	28	23	5	181		

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienen-völkern			Besitzer von Kaninchen				
	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschafts- betrieb	ohne sans exploitation agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Effectif de la volaille	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschafts- betrieb	ohne sans exploitation agricole	Possesseurs de ruches d'abeilles	Bestand an Bienen-völkern	Possesseurs de lapins	Kaninchen- bestand	Effectif des lapins
8. Mullen . . . . .	8	7	1	153	—	1	1	—	1	3	2	1	14	
9. Müntschemier . .	95	84	11	2377	9	6	3	3	98	50	44	6	313	
10. Siselen . . . . .	92	82	10	2018	16	2	2	—	31	44	37	7	259	
11. Treiten . . . . .	73	73	—	1389	—	6	5	1	50	27	26	1	188	
12. Tschugg . . . . .	40	35	5	720	—	9	7	2	43	21	19	2	130	
13. Vinelz . . . . .	74	56	18	1357	7	11	8	3	71	34	27	7	155	
<b>Amt Erlach 1931</b>	<b>968</b>	<b>791</b>	<b>177</b>	<b>22226</b>	<b>337</b>	<b>92</b>	<b>66</b>	<b>26</b>	<b>827</b>	<b>476</b>	<b>337</b>	<b>139</b>	<b>3228</b>	
<b>Amt Erlach 1926</b>	<b>1009</b>	<b>784</b>	<b>225</b>	<b>18851</b>	<b>240</b>	<b>78</b>	<b>52</b>	<b>26</b>	<b>655</b>	—	—	—	—	
<b>Franches-Montagnes</b>														
1. Le Bémont . . . .	65	59	6	1245	—	16	16	—	63	43	38	5	238	
2. Les Bois . . . . .	127	109	18	1599	12	33	25	8	178	58	39	19	314	
3. Les Breuleux . . .	98	84	14	1098	2	10	5	5	89	51	21	30	261	
4. La Chaux . . . . .	22	22	—	252	1	6	6	—	20	12	12	—	49	
5. Les Enfers . . . . .	23	23	—	310	4	7	6	1	29	7	7	—	33	
6. Epauvillers . . . .	37	33	4	535	—	18	14	4	49	26	22	4	119	
7. Epiquerez . . . . .	15	15	—	310	—	6	6	—	10	8	8	—	73	
8. Goumois . . . . .	28	22	6	491	8	17	15	2	110	23	15	8	197	
9. Montfaucon . . . .	67	60	7	994	—	12	11	1	62	26	24	2	165	
10. Montfavergier . .	19	18	1	170	2	—	—	—	—	4	3	1	28	
11. Muriaux . . . . .	97	95	2	1333	6	12	12	—	73	41	41	—	212	
12. Le Noirmont . . .	132	100	32	1852	30	19	11	8	76	45	30	15	267	
13. Le Peuchapatte . .	15	13	2	242	—	4	4	—	19	6	6	—	39	
14. Les Pommerats . .	53	52	1	558	6	14	12	2	39	23	18	5	108	
15. Saignelégier . . . .	81	66	15	1138	4	16	8	8	64	38	19	19	196	
16. St-Brais . . . . .	48	46	2	524	14	11	10	1	37	13	9	4	41	
17. Soubey . . . . .	49	41	8	597	9	34	32	2	95	18	13	5	70	
<b>Distr. des Franches-Montagnes 1931</b>	<b>976</b>	<b>858</b>	<b>118</b>	<b>13248</b>	<b>98</b>	<b>235</b>	<b>193</b>	<b>42</b>	<b>1013</b>	<b>442</b>	<b>325</b>	<b>117</b>	<b>2410</b>	
<b>Distr. des Franches-Montagnes 1926</b>	<b>985</b>	<b>836</b>	<b>149</b>	<b>12600</b>	<b>73</b>	<b>238</b>	<b>193</b>	<b>45</b>	<b>1031</b>	—	—	—	—	
<b>Fraubrunnen</b>														
1. Ballmoos . . . . .	9	5	4	228	—	3	1	2	9	2	1	1	16	
2. Bangerten . . . . .	25	17	8	472	—	2	1	1	38	13	8	5	64	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand		Besitzer von Bienenvölkern			Be-stand an Bie-nen-völ-kern	Besitzer von Kaninchen			Kanin-chen-be-stand	
	Posseesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille		Posseesseurs de ruches d'abeilles			Effec-tif des ruches	Posseesseurs de lapins			Effec-tif des lapins	
	im ge-sam-t en tou-t	mit aus ge- wir-t schafts- betrieb	ohne sanc tions	Hühner aller Art	Gänse und Enten	im ge-sam-t en tou-t	mit aus ge- wir-t schafts- betrieb	ohne sanc tions	Effec-tif des ruches	im ge-sam-t en tou-t	mit aus ge- wir-t schafts- betrieb	ohne sanc tions	Effec-tif des lapins	
3. Bätterkinden . . .	121	94	27	2422	42	15	10	5	111	98	54	44	913	
4. Büren zum Hof . . .	46	35	11	1059	—	9	6	3	56	24	11	13	96	
5. Deisswil . . . . .	13	12	1	368	1	2	2	—	39	6	5	1	23	
6. Diemerswil . . . . .	18	14	4	765	21	5	2	3	30	14	3	11	88	
7. Etzelkofen . . . . .	38	29	9	1043	—	6	4	2	75	17	13	4	88	
8. Fraubrunnen . . . . .	54	37	17	1232	11	5	4	1	71	39	25	14	255	
9. Grafenried . . . . .	65	47	18	2015	26	15	12	3	117	51	24	27	373	
10. Jegenstorf . . . . .	96	68	28	2868	71	13	6	7	126	79	37	42	684	
11. Iffwil . . . . .	38	33	5	1241	54	6	4	2	89	36	28	8	358	
12. Limpach . . . . .	62	45	17	1034	4	6	5	1	44	41	28	13	375	
13. Mattstetten . . . . .	31	24	7	2971	8	6	5	1	83	20	10	10	128	
14. Moosseedorf . . . . .	76	55	21	2709	23	8	6	2	65	61	28	33	405	
15. Mülchi . . . . .	48	38	10	1443	10	16	12	4	86	23	18	5	134	
16. Münchenbuchsee . . .	134	70	64	3621	44	27	8	19	216	148	36	112	1030	
17. Münchringen . . . . .	31	28	3	796	4	6	5	1	26	16	11	5	71	
18. Ruppoldsried . . . . .	35	28	7	744	—	11	11	—	67	19	12	7	150	
19. Schalunen . . . . .	19	14	5	437	6	4	3	1	20	13	10	3	98	
20. Scheunen . . . . .	16	11	5	478	12	7	6	1	40	12	9	3	55	
21. Urtenen . . . . .	109	59	50	2568	6	12	4	8	126	66	25	41	448	
22. Utzenstorf . . . . .	185	130	55	3451	79	31	22	9	306	131	52	79	1021	
23. Wiggiswil . . . . .	16	12	4	922	3	6	5	1	45	12	9	3	82	
24. Wiler b. U. . . . .	50	42	8	1126	21	5	4	1	45	32	14	18	227	
25. Zauggenried . . . . .	38	27	11	929	—	4	3	1	22	11	5	6	53	
26. Zielebach . . . . .	32	32	—	585	—	5	5	—	47	21	9	12	117	
27. Zuzwil . . . . .	48	37	11	1305	8	7	5	2	102	32	25	7	319	
<b>Amt Fraubrunnen 1931</b>	<b>1453</b>	<b>1043</b>	<b>410</b>	<b>38832</b>	<b>454</b>	<b>242</b>	<b>161</b>	<b>81</b>	<b>2101</b>	<b>1037</b>	<b>510</b>	<b>527</b>	<b>7671</b>	
<b>Amt Fraubrunnen 1926</b>	<b>1449</b>	<b>1029</b>	<b>420</b>	<b>27692</b>	<b>450</b>	<b>233</b>	<b>150</b>	<b>83</b>	<b>1979</b>	—	—	—	—	
<b>Frutigen</b>														
1. Adelboden . . . . .	293	264	29	2799	3	16	11	5	89	39	27	12	152	
2. Aeschi b. Spiez . . . . .	204	166	38	2309	4	33	26	7	180	32	19	13	116	
3. Frutigen . . . . .	554	480	74	5689	4	38	31	7	302	79	44	35	384	
4. Kandergrund . . . . .	131	92	39	999	5	16	11	5	109	11	7	4	38	
5. Kandersteg . . . . .	90	62	28	1162	5	9	5	4	73	10	8	2	48	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienenvölkern			Besitzer von Kaninchen				
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles			Possesseurs de lapins				
	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c s an- s Landwirt- schafts- betrieb	ohne s an- s Landwirt- schafts- betrieb	Hühner aller Art	Gänse und Enten	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c s an- s Landwirt- schafts- betrieb	ohne s an- s Landwirt- schafts- betrieb	Be- stahd an Bie- nen- völkern	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c s an- s Landwirt- schafts- betrieb	ohne s an- s Landwirt- schafts- betrieb	Effec- tif des ruches	
6. Krattigen . . . .	84	62	22	956	—	10	9	1	124	12	10	2	63	
7. Reichenbach . . . .	377	324	53	3387	3	44	39	5	288	43	39	4	209	
<b>Amt Frutigen 1931</b>	<b>1733</b>	<b>1450</b>	<b>283</b>	<b>17301</b>	<b>24</b>	<b>166</b>	<b>132</b>	<b>34</b>	<b>1165</b>	<b>226</b>	<b>154</b>	<b>72</b>	<b>1010</b>	
Amt Frutigen 1926	1664	1334	330	13379	56	139	106	33	773	—	—	—	—	
<b>Interlaken</b>														
1. Beatenberg . . . .	126	110	16	1261	19	17	16	1	126	27	23	4	162	
2. Bönigen . . . . .	91	46	45	1080	—	8	6	2	73	59	23	36	285	
3. Brienz . . . . .	186	77	109	2335	23	31	14	17	152	91	32	59	417	
4. Brienzwiler . . . .	16	6	10	123	—	18	10	8	98	7	—	7	49	
5. Därligen . . . . .	28	23	5	254	—	1	1	—	3	6	1	5	14	
6. Grindelwald . . . .	408	344	64	3171	39	32	23	9	189	32	24	8	97	
7. Gsteigwiler . . . .	26	22	4	289	7	11	9	2	24	8	5	3	35	
8. Gündlischwand . .	51	27	24	457	13	6	3	3	16	5	2	3	14	
9. Habkern . . . . .	104	100	4	767	—	12	11	1	53	14	14	—	42	
10. Hofstetten b. Brienz	30	22	8	224	—	6	5	1	39	16	9	7	69	
11. Interlaken . . . .	113	25	88	2883	93	8	—	8	49	64	14	50	388	
12. Iseltwald . . . . .	37	28	9	183	—	11	9	2	45	2	1	1	11	
13. Isenfluh . . . . .	7	6	1	47	—	1	—	1	1	—	—	—	—	
14. Lauterbrunnen . .	139	113	26	1427	3	21	13	8	178	43	19	24	263	
15. Leissigen . . . . .	35	30	5	850	—	7	1	6	91	13	7	6	104	
16. Lütschenthal . . .	48	42	6	330	—	10	9	1	84	1	1	—	4	
17. Matten b. Interlaken	120	58	62	1455	24	8	1	7	75	86	33	53	487	
18. Niederried b. Interl.	32	23	9	380	—	3	3	—	19	12	9	3	41	
19. Oberried a. B.-S. .	64	50	14	428	36	7	4	3	48	4	2	2	9	
20. Ringgenberg . . .	88	35	53	1487	5	21	11	10	113	35	10	25	167	
21. Saxeten . . . . .	12	9	3	48	3	—	—	—	—	5	4	1	20	
22. Schwanden b. Br. .	28	16	12	378	—	9	4	5	34	4	3	1	7	
23. Unterseen . . . . .	143	68	75	5210	119	14	5	9	123	85	22	63	505	
24. Wilderswil . . . . .	108	48	60	1353	—	11	6	5	84	50	19	31	295	
<b>Amt Interlaken 1931</b>	<b>2040</b>	<b>1328</b>	<b>712</b>	<b>26420</b>	<b>384</b>	<b>273</b>	<b>164</b>	<b>109</b>	<b>1717</b>	<b>669</b>	<b>277</b>	<b>392</b>	<b>3485</b>	
Amt Interlaken 1926	2218	1387	831	19215	375	295	172	123	1691	—	—	—	—	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins						
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern			Be-stand an Bie-nenvölkern			Besitzer von Kaninchen			Kanin-chen-be-stand	
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Hühner aller Art Gänse und Enten Oies et canards			Possesseurs de ruches d'abeilles			Effectif des ruches			Possesseurs de lapins			Effectif des lapins	
	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c- s- Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- Landwirt- schafts- betrieb	Poules de tous genres	Hühner aller Art	Gänse und Enten	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c- s- Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- Landwirt- schafts- betrieb	Effec- tif des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c- s- Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- Landwirt- schafts- betrieb	Effec- tif des lapins	im ge- sam- ten en tout		
<b>Konolfingen</b>																	
1. Aeschlen . . . . .	39	39	—	1039	1	12	11	1	109	29	27	2	167				
2. Arni . . . . .	144	129	15	3157	11	29	28	1	259	76	64	12	413				
3. Ausserbirrmoos . .	67	65	2	2140	2	16	15	1	120	40	39	1	150				
4. Biglen . . . . .	89	61	28	1913	22	20	14	6	139	74	32	42	523				
5. Bleiken b. O. . . .	44	42	2	711	—	17	16	1	95	17	16	1	129				
6. Bowil . . . . .	188	171	17	3294	2	72	59	13	454	110	93	17	408				
7. Brenzikofen . . . .	35	28	7	554	—	14	9	5	155	18	11	7	67				
8. Freimettigen . . . .	27	22	5	590	4	10	7	3	100	6	3	3	7				
9. Grosshöchstetten .	83	45	38	1400	4	13	8	5	92	63	18	45	397				
10. Gysenstein . . . . .	148	127	21	12562	24	46	37	9	332	120	66	54	754				
11. Häutligen . . . . .	28	25	3	793	2	20	17	3	117	23	16	7	135				
12. Herbligen . . . . .	30	28	2	754	1	9	7	2	73	27	19	8	164				
13. Innerbirrmoos . .	68	65	3	890	2	9	7	2	71	26	23	3	101				
14. Kiesen . . . . .	44	31	13	976	—	18	12	6	134	43	20	23	275				
15. Landiswil . . . . .	113	106	7	2638	13	43	41	2	329	74	67	7	381				
16. Mirchel . . . . .	51	48	3	929	—	13	13	—	54	32	23	9	185				
17. Münsingen . . . . .	164	135	29	4507	40	22	14	8	232	140	87	53	835				
18. Niederhünigen . .	56	53	3	957	2	16	16	—	123	28	20	8	188				
19. Niederwichtach . .	72	61	11	2740	12	20	14	6	184	61	47	14	326				
20. Oberdiessbach . .	106	81	25	2773	21	53	32	21	430	78	50	28	485				
21. Oberthal . . . . .	114	112	2	2217	3	37	36	1	246	60	58	2	298				
22. Oberwichtach . . .	63	45	18	1873	14	17	10	7	95	35	25	10	242				
23. Oppligen . . . . .	38	36	2	774	8	11	10	1	23	19	17	2	97				
24. Otterbach . . . . .	42	42	—	1812	7	13	13	—	68	20	20	—	64				
25. Rubigen . . . . .	142	124	18	4609	67	39	32	7	358	69	57	12	401				
26. Schlosswil . . . . .	87	86	1	2057	8	23	22	1	132	46	46	—	249				
27. Stalden i. E. . . .	46	23	23	728	14	14	5	9	92	45	16	29	232				
28. Tägertschi . . . . .	40	32	8	920	11	12	11	1	68	17	13	4	132				
29. Walkringen . . . .	207	188	19	4520	25	52	44	8	330	131	91	40	561				
30. Worb . . . . .	309	209	100	7783	66	70	52	18	637	254	97	157	1456				
31. Zäziwil . . . . .	101	78	23	1801	6	28	17	11	200	69	42	27	504				
<b>Amt Konolfingen 1931</b>	<b>2785</b>	<b>2337</b>	<b>448</b>	<b>74411</b>	<b>392</b>	<b>788</b>	<b>629</b>	<b>159</b>	<b>5851</b>	<b>1850</b>	<b>1223</b>	<b>627</b>	<b>10326</b>				
<b>Amt Konolfingen 1926</b>	<b>2832</b>	<b>2233</b>	<b>599</b>	<b>50204</b>	<b>686</b>	<b>759</b>	<b>585</b>	<b>174</b>	<b>5260</b>	—	—	—	—				

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins				
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern		Besitzer von Kaninchen		Besitzer von Kaninchen		Besitzer von Kaninchen		
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Hühner aller Art			Possesseurs de ruches d'abeilles		Possesseurs de lapins		Possesseurs de lapins		Kanin- chen- be- stand		
	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb exploitat. agricole	Effec- tif des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb exploitation agricole	Effec- tif des lapins	
<b>Laufen</b>															
1. Blauen . . . . .	48	48	—	612	—	1	1	—	5	11	11	—	66		
2. Brislach . . . . .	80	72	8	970	30	5	5	—	53	21	17	4	95		
3. Burg i. L. . . . .	29	24	5	244	3	4	3	1	24	2	1	1	2		
4. Dittingen . . . . .	55	45	10	557	12	4	3	1	55	12	8	4	75		
5. Duggingen . . . . .	65	44	21	728	12	8	6	2	36	20	11	9	167		
6. Grellingen . . . . .	55	22	33	730	28	8	2	6	100	18	2	16	84		
7. Laufen . . . . .	169	51	118	2869	94	13	4	9	175	101	19	82	892		
8. Liesbesg . . . . .	121	80	41	1316	9	19	15	4	74	42	23	19	207		
9. Nenzlingen . . . . .	45	45	—	452	13	8	8	—	67	12	11	1	50		
10. Röschenz . . . . .	102	78	24	1469	1	7	6	1	96	23	16	7	167		
11. Wahlen . . . . .	76	59	17	1017	30	9	5	4	107	27	20	7	105		
12. Zwingen . . . . .	95	57	38	1482	22	11	9	2	88	43	18	25	245		
<b>Amt Laufen 1931</b>	<b>940</b>	<b>625</b>	<b>315</b>	<b>12446</b>	<b>254</b>	<b>97</b>	<b>67</b>	<b>30</b>	<b>880</b>	<b>332</b>	<b>157</b>	<b>175</b>	<b>2155</b>		
<b>Amt Laufen 1926</b>	<b>957</b>	<b>616</b>	<b>341</b>	<b>12184</b>	<b>293</b>	<b>80</b>	<b>53</b>	<b>27</b>	<b>630</b>	—	—	—	—		
<b>Laupen</b>															
1. Clavaleyres . . . . .	13	11	2	487	—	3	3	—	9	7	7	—	107		
2. Dicki . . . . .	61	43	18	1749	4	2	2	—	13	40	25	15	230		
3. Ferenbalm . . . . .	123	106	17	3515	15	21	16	5	184	68	50	18	449		
4. Frauenkappelen . . . . .	73	53	20	1593	12	9	5	4	60	47	31	16	284		
5. Golaten . . . . .	49	42	7	1285	3	6	4	2	58	18	14	4	108		
6. Gurbrü . . . . .	33	32	1	1034	—	5	5	—	39	18	14	4	134		
7. Laupen . . . . .	64	33	31	1312	18	10	6	4	112	56	15	41	297		
8. Mühlberg . . . . .	253	206	47	7594	35	54	43	11	388	127	81	46	756		
9. Münchenwiler . . . . .	58	46	12	1200	5	7	6	1	31	33	22	11	239		
10. Neuenegg . . . . .	255	197	58	8133	76	45	38	7	439	145	90	55	1143		
11. Wileroltigen . . . . .	51	46	5	1442	—	7	7	—	43	35	32	3	193		
<b>Amt Laupen 1931</b>	<b>1033</b>	<b>815</b>	<b>218</b>	<b>29344</b>	<b>168</b>	<b>169</b>	<b>135</b>	<b>34</b>	<b>1376</b>	<b>594</b>	<b>381</b>	<b>213</b>	<b>3940</b>		
<b>Amt Laupen 1926</b>	<b>1012</b>	<b>775</b>	<b>237</b>	<b>21998</b>	<b>189</b>	<b>160</b>	<b>115</b>	<b>45</b>	<b>1167</b>	—	—	—	—		
<b>Moutier</b>															
1. Belprahon . . . . .	21	17	4	229	—	3	2	1	36	4	1	3	104		
2. Bévilard . . . . .	48	36	12	5751	4	3	2	1	10	33	20	13	193		

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänse und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienenvölkern			Besitzer von Kaninchen				
	Posseesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Posseesseurs de ruches d'abeilles			Posseesseurs de lapins				
	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans exploitation agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et canards	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans exploitation agricole	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans exploitation agricole	Effec-tif des lapins	
3. Champoz . . . .	28	27	1	507	—	—	3	3	—	10	12	10	2	43
4. Châtelat . . . .	23	22	1	394	—	—	9	7	2	41	15	15	—	72
5. Châtillon . . . .	40	40	—	429	—	—	7	7	—	29	13	12	1	90
6. Corban . . . .	63	61	2	1615	27	14	13	1	—	85	24	24	—	190
7. Corcelles . . . .	31	31	—	578	1	12	11	1	—	54	19	16	3	96
8. Courchapoix . . .	42	42	—	649	3	10	10	—	—	44	18	18	—	112
9. Courrendlin . . .	109	109	—	2212	80	15	15	—	—	101	70	56	14	559
10. Court . . . .	94	66	28	1402	2	12	5	7	—	58	83	45	38	614
11. Créminal . . . .	67	43	24	851	6	6	2	4	—	19	26	11	15	151
12. Elay (Seehof) . .	20	19	1	356	17	8	7	1	—	51	10	10	—	39
13. Eschert . . . .	38	38	—	532	—	—	6	5	1	18	14	13	1	70
14. Les Genevez . . .	86	79	7	829	—	—	7	5	2	36	40	36	4	198
15. Grandval . . . .	43	36	7	651	—	—	7	5	2	72	26	21	5	156
16. Lajoux . . . .	89	69	20	1284	—	—	12	10	2	66	56	44	12	329
17. Loveresse . . . .	41	28	13	650	—	—	6	4	2	49	24	16	8	130
18. Malleray . . . .	82	50	32	1184	15	7	4	3	—	65	96	31	65	540
19. Mervelier . . . .	87	71	16	1104	—	—	19	18	1	84	29	20	9	152
20. Monible . . . .	11	11	—	253	1	1	1	1	—	20	9	9	—	90
21. Moutier . . . .	137	65	72	2390	30	22	10	12	—	116	182	40	142	1373
22. Perrefitte . . . .	31	23	8	391	5	10	8	2	—	127	38	19	19	198
23. Pontenet . . . .	35	35	—	557	4	10	10	—	—	132	19	19	—	149
24. Reconvilier . . .	121	41	80	1718	22	11	2	9	—	97	127	19	108	680
25. Roches . . . .	40	29	11	553	7	13	8	5	—	51	18	9	9	152
26. Rossemaison . . .	39	34	5	764	1	6	5	1	—	19	22	15	7	167
27. Saicourt . . . .	57	52	5	1090	45	18	12	6	—	87	40	28	12	294
28. Saules . . . .	23	21	2	360	—	—	4	4	—	16	17	11	6	118
29. La Scheulte (Schelten)	13	13	—	139	4	2	2	—	—	5	2	2	—	12
30. Sornetan . . . .	26	26	—	445	—	7	5	2	—	41	12	12	—	112
31. Sorvilier . . . .	51	42	9	686	3	6	2	4	—	66	24	18	6	151
32. Soubraz . . . .	34	34	—	518	—	3	2	1	—	60	20	16	4	106
33. Tavannes . . . .	136	49	87	3358	17	29	12	17	—	151	117	22	95	857
34. Vellerat . . . .	12	12	—	140	—	3	3	—	—	8	3	—	3	9
<b>Distr. de Moutier 1931</b>	<b>1818</b>	<b>1371</b>	<b>447</b>	<b>34569</b>	<b>294</b>	<b>311</b>	<b>221</b>	<b>90</b>	<b>1924</b>	<b>1262</b>	<b>658</b>	<b>604</b>	<b>8306</b>	
Distr. de Moutier 1926	1951	1353	598	27859	278	342	246	96	1678	—	—	—	—	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins				
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänzen und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienenvölkern			Besitzer von Kaninchen		Kaninchen-be-stand			
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles			Possesseurs de lapins		Effectif des lapins			
	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	Oies et canards	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans agricole	Effektif des ruches	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans agricole	Effectif des lapins
<b>Neuveville</b>															
1. Diesse . . . . .	41	41	—	466	16	5	5	—	26	12	12	—	74		
2. Lamboing . . . . .	77	72	5	943	—	6	6	—	42	14	11	3	80		
3. Neuveville . . . . .	84	25	59	1531	50	19	4	15	119	71	19	52	495		
4. Nods . . . . .	97	91	6	1066	—	17	14	3	89	27	24	3	166		
5. Prêles . . . . .	51	47	4	897	43	21	17	4	94	13	13	—	60		
<b>Distr. de Neuveville 1931</b>	<b>350</b>	<b>276</b>	<b>74</b>	<b>4903</b>	<b>109</b>	<b>68</b>	<b>46</b>	<b>22</b>	<b>370</b>	<b>137</b>	<b>79</b>	<b>58</b>	<b>875</b>		
Distr. de Neuveville 1926	335	280	55	4173	75	52	32	20	243	—	—	—	—		
<b>Nidau</b>															
1. Aegerten . . . . .	63	37	26	1308	28	2	1	1	9	46	22	24	360		
2. Bellmund . . . . .	56	37	19	1350	22	6	3	3	78	37	21	16	277		
3. Brügg . . . . .	104	42	62	1607	24	16	3	13	147	90	18	72	652		
4. Bühl . . . . .	49	39	10	1582	1	8	4	4	84	26	23	3	194		
5. Epsach . . . . .	52	46	6	1427	26	4	4	—	21	30	27	3	243		
6. Hagneck . . . . .	15	10	5	409	—	4	3	1	77	15	8	7	124		
7. Hermrigen . . . . .	55	46	9	2282	26	12	10	2	86	36	29	7	225		
8. Jens . . . . .	74	71	3	1553	5	6	6	—	84	49	45	4	457		
9. Ipsach . . . . .	35	31	4	790	11	1	1	—	6	31	21	10	341		
10. Ligerz . . . . .	25	19	6	309	13	4	3	1	26	31	24	7	154		
11. Merzlingen . . . . .	40	36	4	1395	2	6	6	—	39	25	22	3	129		
12. Mörigen . . . . .	29	26	3	724	11	3	2	1	33	12	11	1	60		
13. Nidau . . . . .	64	5	59	962	46	6	1	5	55	91	3	88	579		
14. Orpund . . . . .	92	67	25	1834	5	12	6	6	262	60	30	30	419		
15. Port . . . . .	56	35	21	1116	5	3	3	—	33	38	19	19	229		
16. Safnern . . . . .	108	82	26	2003	—	20	15	5	175	80	47	33	498		
17. Scheuren . . . . .	41	33	8	809	9	4	3	1	56	24	17	7	130		
18. Schwadernau . . .	56	49	7	1194	6	2	2	—	5	35	32	3	228		
19. Studen . . . . .	64	47	17	1253	24	4	3	1	35	60	33	27	571		
20. Sutz-Lattrigen . .	55	46	9	905	4	9	5	4	36	30	20	10	192		
21. Täuffelen . . . . .	120	100	20	2727	7	10	6	4	110	78	68	10	524		
22. Tüscherz-Alfermée	10	8	2	103	—	8	5	3	44	13	9	4	81		
23. Twann . . . . .	48	46	2	797	22	17	16	1	123	38	38	—	224		

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern		Be-stand an Bie-nenvölkern		Besitzer von Kaninchen			
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles		Effectif des ruches		Possesseurs de lapins			
	im ge- sam- ten en tout	mit ge- sam- ten en tout	ohne mit ge- sam- ten en tout	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit ge- sam- ten en tout	ohne mit ge- sam- ten en tout	Effec- tiv des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit ge- sam- ten en tout	ohne mit ge- sam- ten en tout	Effec- tiv des lapins
24. Walperswil . . . .	101	98	3	3083	3	8	7	1	78	65	62	3	527	
25. Worben . . . . .	82	71	11	1943	7	6	2	4	42	77	61	16	562	
<b>Amt Nidau 1931</b>	<b>1494</b>	<b>1127</b>	<b>367</b>	<b>33465</b>	<b>307</b>	<b>181</b>	<b>120</b>	<b>61</b>	<b>1744</b>	<b>1117</b>	<b>710</b>	<b>407</b>	<b>7980</b>	
Amt Nidau 1926	1538	1059	479	29189	401	172	96	76	1593	—	—	—	—	
<b>Oberhasli</b>														
1. Gadmen . . . . .	87	86	1	522	—	4	4	—	105	2	2	—	11	
2. Guttannen . . . . .	54	54	—	404	5	1	1	—	5	3	1	2	13	
3. Hasleberg . . . . .	153	142	11	1122	2	3	1	2	39	2	—	2	5	
4. Innertkirchen . . .	141	117	24	1179	2	8	7	1	121	17	10	7	92	
5. Meiringen . . . . .	296	230	66	3728	24	28	23	5	280	74	39	35	521	
6. Schattenhalb . . .	104	76	28	987	—	9	8	1	85	18	8	10	62	
<b>Amt Oberhasli 1931</b>	<b>835</b>	<b>705</b>	<b>130</b>	<b>7942</b>	<b>33</b>	<b>53</b>	<b>44</b>	<b>9</b>	<b>635</b>	<b>116</b>	<b>60</b>	<b>56</b>	<b>704</b>	
Amt Oberhasli 1926	846	689	157	6453	14	56	44	12	562	—	—	—	—	
<b>Porrentruy</b>														
1. Alle . . . . .	169	161	8	2688	10	5	5	—	43	62	61	1	355	
2. Asuel . . . . .	51	48	3	520	4	10	10	—	49	25	25	—	182	
3. Beurnevésin . . . .	47	39	8	794	20	4	2	2	25	27	22	5	136	
4. Boncourt . . . . .	134	63	71	2631	191	34	8	26	189	120	38	82	674	
5. Bonfol . . . . .	141	85	56	2332	11	12	9	3	63	84	44	40	555	
6. Bressaucourt . . .	71	54	17	1148	—	23	20	3	87	38	28	10	152	
7. Buix . . . . .	101	64	37	1707	72	14	8	6	38	46	32	14	387	
8. Bure . . . . .	122	103	19	1879	—	15	13	2	91	67	58	9	386	
9. Charmoille . . . .	79	52	27	1366	54	24	18	6	129	43	26	17	309	
10. Chevenez . . . . .	153	128	25	1771	—	33	28	5	239	31	22	9	176	
11. Coeuve . . . . .	88	72	16	2204	7	1	1	—	49	42	35	7	322	
12. Cornol . . . . .	145	128	17	2027	3	12	10	2	77	39	31	8	174	
13. Courchavon . . . .	46	34	12	772	51	10	6	4	70	23	15	8	161	
14. Courgenay . . . .	234	180	54	4232	18	43	31	12	237	109	76	33	723	
15. Courtedoux . . . .	87	65	22	1364	5	17	13	4	57	54	30	24	303	
16. Courtemaîche . . .	94	44	50	1652	25	5	3	2	30	70	22	48	424	
17. Damphreux . . . .	55	43	12	1278	2	8	6	2	26	27	21	6	178	
18. Damvant . . . . .	46	35	11	633	—	5	2	3	20	37	27	10	274	
19. Fahy . . . . .	89	76	13	1061	9	18	11	7	91	71	58	13	419	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänzen und Enten Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern Possesseurs de ruches d'abeilles			Besitzer von Kaninchen Possesseurs de lapins			Kaninchen-bestand Effectif des lapins	
	im gesamten en tout	mit avec	ohne sans	Hühner aller Art Poules de tous genres	Gänse und Enten Oies et canards	im gesamten en tout	mit avec	ohne sans	Landwirtschafts- betrieb exploitation agricole	im gesamten en tout	mit avec	ohne sans	Landwirtschafts- betrieb exploitat. agricole	
	im gesamten en tout	mit avec	ohne sans	Landwirtschafts- betrieb exploitation agricole	im gesamten en tout	mit avec	ohne sans	Landwirtschafts- betrieb exploitat. agricole	im gesamten en tout	mit avec	ohne sans	Landwirtschafts- betrieb exploitation agricole	im gesamten en tout	
20. Fontenais . . . .	131	81	50	2516	15	23	15	8	135	99	48	51	564	
21. Fregiécourt . . . .	35	33	2	624	8	6	5	1	39	10	10	—	50	
22. Grandfontaine . . .	63	50	13	774	3	63	50	13	58	63	50	13	337	
23. Lugnez . . . . .	54	49	5	1050	4	7	7	—	41	25	23	2	171	
24. Miécourt . . . . .	73	73	—	1286	15	18	16	2	86	43	42	1	178	
25. Montenol . . . . .	11	9	2	122	—	2	2	—	4	3	2	1	7	
26. Montignez . . . . .	63	54	9	1090	2	4	4	—	30	10	10	—	127	
27. Montmelon . . . . .	27	24	3	432	10	11	10	1	30	17	15	2	141	
28. Ocourt . . . . .	31	26	5	503	5	14	11	3	74	22	19	3	128	
29. Pleujouse . . . . .	19	15	4	244	6	6	4	2	31	10	5	5	79	
30. Porrentruy . . . . .	179	64	115	3561	87	41	14	27	222	193	41	152	1050	
31. Réclère . . . . .	45	41	4	590	—	14	12	2	74	20	19	1	132	
32. Roche d'Or . . . . .	15	11	4	194	2	5	4	1	27	8	5	3	27	
33. Rocourt . . . . .	36	36	—	555	6	3	3	—	7	31	31	—	223	
34. Seleute . . . . .	16	13	3	191	2	3	3	—	19	3	2	1	4	
35. St-Ursanne . . . . .	48	15	33	262	41	9	3	6	50	68	12	56	271	
36. Vendlincourt . . . .	109	86	23	1897	14	15	11	4	105	35	30	5	138	
<b>Distr.de Porrentruy 1931</b>	<b>2907</b>	<b>2154</b>	<b>753</b>	<b>47950</b>	<b>702</b>	<b>537</b>	<b>378</b>	<b>159</b>	<b>2642</b>	<b>1675</b>	<b>1035</b>	<b>640</b>	<b>9917</b>	
Distr.de Porrentruy 1926	3066	2177	889	44880	916	510	377	133	2613	—	—	—	—	
<b>Saanen</b>														
1. Gsteig . . . . .	113	93	20	864	—	15	13	2	105	15	11	4	46	
2. Lauenen . . . . .	104	96	8	710	—	14	13	1	117	11	9	2	62	
3. Saanen . . . . .	525	424	101	5057	3	60	50	10	446	88	62	26	358	
<b>Amt Saanen 1931</b>	<b>742</b>	<b>613</b>	<b>129</b>	<b>6631</b>	<b>3</b>	<b>89</b>	<b>76</b>	<b>13</b>	<b>668</b>	<b>114</b>	<b>82</b>	<b>32</b>	<b>466</b>	
Amt Saanen 1926	803	571	232	6121	27	93	68	25	639	—	—	—	—	
<b>Schwarzenburg</b>														
1. Albligen . . . . .	73	57	16	1844	22	17	13	4	133	33	21	12	202	
2. Guggisberg . . . . .	381	364	17	8553	39	41	40	1	304	93	87	6	471	
3. Rüscheegg . . . . .	249	231	18	3895	20	24	21	3	186	92	77	15	360	
4. Wahlern . . . . .	570	507	63	12101	66	97	82	15	787	183	159	24	854	
<b>Amt Schwarzenburg 1931</b>	<b>1273</b>	<b>1159</b>	<b>114</b>	<b>26393</b>	<b>147</b>	<b>179</b>	<b>156</b>	<b>23</b>	<b>1410</b>	<b>401</b>	<b>344</b>	<b>57</b>	<b>1887</b>	
Amt Schwarzenburg 1926	1291	1160	131	21806	131	157	131	26	1041	—	—	—	—	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen- völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel- bestand			Besitzer von Bienenvölkern		Be- stand an Bie- nen- völ- kern		Besitzer von Kaninchen		Kanin- chen- be- stand	
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles		Effec- tif des ruches		Possesseurs de lapins		Effec- tif des lapins	
	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c s- an- s Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- an- s Landwirt- schafts- betrieb	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c s- an- s Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- an- s Landwirt- schafts- betrieb	Exploitat. agricole	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c s- an- s Landwirt- schafts- betrieb	Exploitat. agricole
<b>Seftigen</b>														
1. Belp . . . . .	228	166	62	7891	38	27	19	8	197	168	102	66	1203	
2. Belpberg . . . . .	61	54	7	1420	2	23	20	3	135	23	18	5	158	
3. Burgistein . . . . .	155	142	13	2077	17	17	14	3	166	87	71	16	417	
4. Englisberg . . . . .	27	16	11	614	—	5	4	1	50	11	9	2	45	
5. Gelterfingen . . . . .	37	33	4	725	—	9	8	1	86	17	14	3	102	
6. Gerzensee . . . . .	99	69	30	2814	6	25	15	10	163	45	30	15	212	
7. Gurzelen . . . . .	87	79	8	1232	—	13	8	5	115	37	28	9	129	
8. Jaberg . . . . .	23	23	—	681	7	4	3	1	23	12	10	2	58	
9. Kaufdorf . . . . .	49	41	8	803	—	8	7	1	74	26	21	5	166	
10. Kehrsatz . . . . .	56	35	21	1478	26	13	7	6	144	44	18	26	264	
11. Kienersrüti . . . . .	8	7	1	178	—	3	3	—	19	3	2	1	50	
12. Kirchdorf . . . . .	70	49	21	1669	12	15	10	5	133	40	28	12	180	
13. Kirchenthurnen . . . . .	24	19	5	406	—	1	—	1	5	8	4	4	37	
14. Lohnstorf . . . . .	24	20	4	376	6	4	3	1	28	7	6	1	24	
15. Mühlendorf . . . . .	21	18	3	601	30	1	1	—	6	13	11	2	68	
16. Mühlenthurnen . . . . .	88	67	21	1495	2	11	10	1	81	44	31	13	241	
17. Niedermuhlern . . . . .	79	73	6	1781	—	27	25	2	139	31	26	5	121	
18. Noflen . . . . .	34	33	1	922	1	11	11	—	138	17	16	1	100	
19. Riggisberg . . . . .	146	127	19	2131	20	15	14	1	114	44	38	6	172	
20. Rüeggisberg . . . . .	337	311	26	7046	4	66	61	5	624	82	77	5	412	
21. Rümligen . . . . .	51	45	6	1021	—	14	13	1	120	14	13	1	52	
22. Rüti b. R. . . . .	80	73	7	1468	10	20	18	2	193	26	23	3	143	
23. Seftigen . . . . .	96	76	20	1340	8	11	7	4	94	56	38	18	276	
24. Toffen . . . . .	89	69	20	2122	—	15	10	5	130	59	38	21	358	
25. Uttigen . . . . .	63	41	22	967	8	12	7	5	91	39	17	22	289	
26. Wattenwil . . . . .	198	163	35	1924	7	28	21	7	225	67	46	21	310	
27. Zimmerwald . . . . .	94	77	17	2336	16	20	17	3	118	31	23	8	178	
<b>Amt Seftigen 1931</b>	<b>2324</b>	<b>1926</b>	<b>398</b>	<b>47518</b>	<b>220</b>	<b>418</b>	<b>336</b>	<b>82</b>	<b>3411</b>	<b>1051</b>	<b>758</b>	<b>293</b>	<b>5765</b>	
Amt Seftigen 1926	2368	1918	450	38741	333	415	338	77	2975	—	—	—	—	
<b>Signau</b>														
1. Eggiwil . . . . .	363	332	31	6549	32	104	90	14	696	170	142	28	671	
2. Langnau i. E. . . .	521	407	114	10615	70	166	128	38	1222	388	197	191	1846	
3. Lauperswil . . . . .	304	261	43	6579	60	98	86	12	835	178	131	47	919	

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins				
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänzen und Enten			Geflügel-bestand		Besitzer von Bienen-völkern			Be-stand an Bie-nen-völkern		Besitzer von Kaninchen		Kanin-chen-be-stand		
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille		Possesseurs de ruches d'abeilles			Effectif des ruches		Possesseurs de lapins		Effectif des lapins		
	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	Oies et canards	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans	Effectif des ruches	im gesamten en tout	mit avec Landwirtschaftsbetrieb	ohne sans	Effectif des lapins
4. Röthenbach i. E. .	201	181	20	3052	5	42	37	5	256	85	78	7	288		
5. Rüderswil . . . .	236	207	29	4594	19	71	65	6	543	151	95	56	827		
6. Schangnau . . . .	148	124	24	1684	19	34	30	4	191	57	52	5	186		
7. Signau . . . . .	276	242	34	5353	42	82	74	8	592	154	118	36	697		
8. Trub . . . . .	282	257	25	3598	3	54	50	4	357	100	89	11	390		
9. Trubschachen . . .	135	113	22	2403	2	35	30	5	209	53	33	20	317		
<b>Amt Signau 1931</b>	<b>2466</b>	<b>2124</b>	<b>342</b>	<b>44427</b>	<b>252</b>	<b>686</b>	<b>590</b>	<b>96</b>	<b>4901</b>	<b>1336</b>	<b>935</b>	<b>401</b>	<b>6141</b>		
Amt Signau 1926	2499	2088	411	37964	324	655	561	94	4067	—	—	—	—		
<b>Nieder-Simmental</b>															
1. Därstetten . . . .	141	111	30	1380	17	19	14	5	113	14	7	7	52		
2. Diemtigen . . . .	298	254	44	3592	10	44	38	6	338	25	21	4	100		
3. Erlenbach i. S. . .	210	170	40	2168	6	22	19	3	184	27	17	10	111		
4. Niederstocken . . .	47	40	7	404	—	5	4	1	23	6	5	1	22		
5. Oberstocken . . . .	26	22	4	248	5	2	1	1	12	4	1	3	18		
6. Oberwil i. S. . . .	188	159	29	1643	3	25	23	2	151	13	10	3	40		
7. Reutigen . . . . .	105	88	17	1082	3	13	12	1	57	13	9	4	51		
8. Spiez . . . . .	427	257	170	6724	152	51	31	20	366	153	46	107	802		
9. Wimmis . . . . .	167	106	61	1808	11	26	20	6	227	21	8	13	130		
<b>Amt Nieder-Simmental 1931</b>	<b>1609</b>	<b>1207</b>	<b>402</b>	<b>19049</b>	<b>207</b>	<b>207</b>	<b>162</b>	<b>45</b>	<b>1471</b>	<b>276</b>	<b>124</b>	<b>152</b>	<b>1326</b>		
Amt Nieder-Simmental 1926	1654	1195	459	15752	162	189	143	46	1177	—	—	—	—		
<b>Ober-Simmental</b>															
1. Boltigen . . . . .	275	226	49	2541	16	36	30	6	289	44	35	9	173		
2. Lenk . . . . .	289	256	33	2477	4	29	22	7	241	48	39	9	238		
3. St. Stephan . . . .	209	176	33	1447	4	20	19	1	141	5	4	1	20		
4. Zweisimmen . . . .	306	220	86	2737	—	31	22	9	326	48	32	16	186		
<b>Amt Ober-Simmental 1931</b>	<b>1079</b>	<b>878</b>	<b>201</b>	<b>9202</b>	<b>24</b>	<b>116</b>	<b>93</b>	<b>23</b>	<b>997</b>	<b>145</b>	<b>110</b>	<b>35</b>	<b>617</b>		
Amt Ober-Simmental 1926	1126	845	281	8475	8	117	88	29	953	—	—	—	—		

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille				Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins				
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänzen und Enten		Geflügel-bestand		Besitzer von Bienenvölkern		Be-stand an Bienen-völkern		Besitzer von Kaninchen		Kanin-chen-be-stand		
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards		Effectif de la volaille		Possesseurs de ruches d'abeilles		Effec-tif des ruches		Possesseurs de lapins		Effec-tif des lapins		
	im gesamten en tout	mit avec ohne Landwirtschafts- betrieb exploitation agricole	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et canards	im gesamten en tout	mit avec ohne Landwirtschafts- betrieb exploitation agricole	Effec-tif des ruches	im gesamten en tout	mit avec ohne Landwirtschafts- betrieb exploitation agricole	Effec-tif des lapins		
<b>Thun</b>													
1. Amsoldingen . . .	75	65	10	1190	5	11	9	2	80	28	18	10	122
2. Blumenstein . . .	122	106	16	1300	1	28	23	5	162	37	25	12	164
3. Buchholterberg . .	216	206	10	3164	—	37	35	2	272	75	72	3	359
4. Eriz. . . . .	78	73	5	1118	2	17	16	1	138	33	31	2	99
5. Fahrni . . . . .	93	84	9	1683	29	27	23	4	173	39	36	3	233
6. Forst . . . . .	37	37	—	756	10	7	6	1	42	16	15	1	98
7. Heiligenschwendi .	98	71	27	1805	21	11	6	5	110	39	29	10	156
8. Heimberg . . . . .	106	84	22	1564	5	29	19	10	262	86	43	43	383
9. Hilterfingen . . . .	62	22	40	832	36	15	3	12	79	34	8	26	264
10. Höfen . . . . .	60	57	3	806	—	10	10	—	51	17	17	—	117
11. Homberg . . . . .	74	73	1	1449	4	9	9	—	66	22	21	1	65
12. Horrenbach-Buchen	51	51	—	741	—	3	3	—	42	29	28	1	131
13. Längenbühl . . . .	40	35	5	856	—	8	6	2	44	14	9	5	132
14. Oberhofen a. Th. .	55	32	23	595	—	10	4	6	39	54	18	36	334
15. Oberlangenegg . .	85	71	14	1295	3	10	9	1	72	33	27	6	149
16. Pohlern . . . . .	43	37	6	410	—	8	7	1	57	2	2	—	5
17. Schwendibach . .	23	23	—	465	7	4	4	—	33	12	12	—	46
18. Sigriswil . . . . .	401	326	75	3469	27	46	36	10	442	114	75	39	495
19. Steffisburg . . . . .	366	211	155	6010	64	50	30	20	332	252	82	170	1621
20. Teuffenthal . . . . .	35	34	1	426	—	3	3	—	61	14	13	1	62
21. Thierachern . . . .	122	94	28	2096	5	17	16	1	66	45	41	4	265
22. Thun . . . . .	638	305	333	14053	187	72	38	34	715	518	135	383	3154
23. Uebeschi . . . . .	71	66	5	1251	2	9	8	1	53	22	21	1	125
24. Uetendorf . . . . .	199	169	30	3408	46	18	14	4	135	96	76	20	514
25. Unterlangenegg. .	136	122	14	1906	1	31	29	2	152	56	50	6	265
26. Wachseldorn . . . .	47	43	4	901	—	13	11	2	72	23	18	5	86
27. Zwieselberg . . . .	34	31	3	380	—	11	10	1	37	3	1	2	9
<b>Amt Thun 1931</b>	<b>3367</b>	<b>2528</b>	<b>839</b>	<b>53929</b>	<b>455</b>	<b>514</b>	<b>387</b>	<b>127</b>	<b>3787</b>	<b>1713</b>	<b>923</b>	<b>790</b>	<b>9453</b>
<b>Amt Thun 1926</b>	<b>3318</b>	<b>2477</b>	<b>841</b>	<b>42179</b>	<b>356</b>	<b>507</b>	<b>372</b>	<b>135</b>	<b>3450</b>	—	—	—	—
<b>Trachselwald</b>													
1. Affoltern i. E. . . .	133	115	18	2973	15	38	32	6	230	91	68	23	511
2. Dürrenroth . . . . .	153	131	22	3631	32	56	49	7	384	109	72	37	638

Tab. 4 (Fortsetzung)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins				
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand Effectif de la volaille			Besitzer von Bienenvölkern			Be-stand an Bie-nenvölkern	Besitzer von Kaninchen			Kanin-chen-be-stand	
	im ge-sam-ten en tout	mit a-vec Landwirt-schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Poules de tous genres	im ge-sam-ten en tout	mit a-vec Landwirt-schafts- betrieb exploitat. agricole	ohne sans	Effec-tif des ruches	Possesseurs de lapins	im ge-sam-ten en tout	mit a-vec Landwirt-schafts- betrieb exploitation agricole	ohne sans	Effec-tif des lapins
3. Eriswil . . . . .	204	181	23	3404	7	47	36	11	413	170	129	41	761		
4. Huttwil . . . . .	267	215	52	7199	79	62	54	8	522	186	121	65	1053		
5. Lützelflüh . . . . .	326	261	65	6997	52	116	95	21	769	210	122	88	1397		
6. Rüegsau . . . . .	179	144	35	3919	11	68	54	14	402	138	72	66	975		
7. Sumiswald . . . . .	518	420	98	9693	70	166	143	23	930	291	185	106	1462		
8. Trachselwald . . . . .	181	171	10	2136	7	82	79	3	401	94	80	14	416		
9. Walterswil . . . . .	95	85	10	2355	1	25	19	6	192	42	39	3	248		
10. Wyssachen . . . . .	192	173	19	3968	49	45	43	2	399	113	99	14	514		
<b>Amt Trachselwald 1931</b>	<b>2248</b>	<b>1896</b>	<b>352</b>	<b>46275</b>	<b>323</b>	<b>705</b>	<b>604</b>	<b>101</b>	<b>4642</b>	<b>1444</b>	<b>987</b>	<b>457</b>	<b>7975</b>		
<b>Amt Trachselwald 1926</b>	<b>2261</b>	<b>1920</b>	<b>341</b>	<b>39818</b>	<b>291</b>	<b>605</b>	<b>522</b>	<b>83</b>	<b>3924</b>	—	—	—	—		
<b>Wangen</b>															
1. Attiswil . . . . .	123	97	26	2405	3	20	18	2	141	75	47	28	397		
2. Berken . . . . .	12	10	2	249	15	3	3	—	11	7	5	2	44		
3. Bettenhausen . . .	51	39	12	839	8	9	6	3	39	42	28	14	274		
4. Bollodingen . . . . .	31	21	10	810	—	2	1	1	20	15	14	1	90		
5. Farnern . . . . .	32	22	10	535	—	16	11	5	67	19	16	3	97		
6. Graben . . . . .	40	31	9	944	—	9	8	1	41	26	14	12	143		
7. Heimenhausen . . .	58	39	19	1344	—	6	4	2	45	27	13	14	135		
8. Hermiswil . . . . .	12	11	1	171	—	3	2	1	26	11	8	3	47		
9. Herzogenbuchsee .	150	57	93	2884	46	16	3	13	177	135	33	102	930		
10. Inkwil . . . . .	54	36	18	1107	21	8	2	6	54	25	15	10	175		
11. Niederbipp . . . . .	263	178	85	4644	87	32	21	11	303	132	63	69	735		
12. Niederönz . . . . .	64	42	22	1391	—	5	3	2	48	34	16	18	219		
13. Oberbipp . . . . .	89	72	17	1627	8	12	3	9	93	57	27	30	455		
14. Oberönz . . . . .	45	40	5	567	27	2	2	—	7	19	16	3	125		
15. Ochlenberg . . . . .	111	92	19	2916	—	27	24	3	226	63	49	14	356		
16. Röthenbach b. H.	41	33	8	788	7	5	3	2	36	18	15	3	68		
17. Rumisberg . . . . .	57	50	7	854	2	12	11	1	45	29	24	5	127		
18. Seeberg . . . . .	201	152	49	4881	38	41	33	8	289	98	71	27	585		
19. Thörigen . . . . .	67	45	22	1396	5	12	8	4	54	51	20	31	399		
20. Walliswil-Bipp . .	30	20	10	431	—	4	3	1	41	25	14	11	113		
21. Walliswil-Wangen	77	53	24	1054	9	8	6	2	29	58	32	26	325		
22. Wangen a. A. . . .	68	35	33	1738	58	13	7	6	168	80	22	58	458		

Tab. 4 (Schluss)

Politische Gebiete Arrondissements politiques	Geflügelzählung Recensement de la volaille						Zählung der Bienen-völker Recensement des ruches d'abeilles				Zählung der Kaninchen Recensement des lapins			
	Besitzer von Hühnern aller Art, Gänsen und Enten			Geflügel-bestand			Besitzer von Bienenvölkern			Be-stand an Bie- nen- völ- kern	Besitzer von Kaninchen			Kanin- chen- be- stand
	Possesseurs de poules de tous genres, d'oies et de canards			Effectif de la volaille			Possesseurs de ruches d'abeilles			Effec- tif des ruches	Possesseurs de lapins			Effec- tif des lapins
	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb	Hühner aller Art	Gänse und Enten	Oies et ca- nards	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb	Effec- tif des ruches	im ge- sam- ten en tout	mit a- ve- c Landwirt- schafts- betrieb	ohne s- ans Landwirt- schafts- betrieb	
23. Wangenried . . .	40	32	8	798	1	6	6	—	43	22	13	9	154	
24. Wanzwil . . .	12	6	6	207	—	3	2	1	13	8	2	6	60	
25. Wiedlisbach . . .	96	59	37	1904	29	10	1	9	139	92	42	50	723	
26. Wolfisberg . . .	29	26	3	538	3	9	8	1	31	13	10	3	77	
<b>Amt Wangen 1931</b>	<b>1853</b>	<b>1298</b>	<b>555</b>	<b>37022</b>	<b>367</b>	<b>293</b>	<b>199</b>	<b>94</b>	<b>2186</b>	<b>1181</b>	<b>629</b>	<b>552</b>	<b>7311</b>	
<b>Amt Wangen 1926</b>	<b>1844</b>	<b>1309</b>	<b>535</b>	<b>30287</b>	<b>402</b>	<b>320</b>	<b>209</b>	<b>111</b>	<b>2239</b>	—	—	—	—	
<b>Total Kanton 1931</b>	<b>51198</b>	<b>38630</b>	<b>12568</b>	<b>1003597</b>	<b>9209</b>	<b>9135</b>	<b>6773</b>	<b>2362</b>	<b>67190</b>	<b>28550</b>	<b>15365</b>	<b>13185</b>	<b>176835</b>	
<b>Total Kanton 1926</b>	<b>52214</b>	<b>38082</b>	<b>14132</b>	<b>803953</b>	<b>10647</b>	<b>8769</b>	<b>6427</b>	<b>2342</b>	<b>59755</b>	—	—	—	—	

**Die Zahl der Viecheinheiten pro 1931 absolut und im Verhältnis zu der Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft**

Tab. 5

Aemter und Wirtschaftsgebiete Districts et régions économiques	Viecheinheiten *) Unités *)			Zahl der Erwerbenden in der Landwirtschaft (Gemäss Volkszähl. von 1920) Nombre des personnes ayant leur activité économique dans l'agriculture	Zahl der Viecheinheiten je Erwerbender in d. Landwirtschaft Nombre d'unités de bétail par personne ayant son activité économique dans l'agriculture		
	d. Pferde-, Rindvieh-, Ziegen- u. Schafbestandes	des Schweinebestandes	Total		d. Pferde-, Rindvieh-, Ziegen- u. Schafbestandes	des Schweinebestandes	Total
	d'équidés, du bétail bovin, caprin et ovin	du cheptel porcin			unités d'équidés, du bétail bovin, caprin et ovin	unités du cheptel porcin	
<b>„Oberland“</b>							
Frutigen . . . . .	9 031	906	9 937	2713	3,33	0,33	3,66
Interlaken . . . . .	10 375	1154	11 529	3848	2,70	0,30	3,00
Oberhasli. . . . .	4 717	584	5 301	1739	2,71	0,34	3,05
Saanen . . . . .	5 430	341	5 771	1482	3,66	0,23	3,89
Niedersimmental .	8 862	1085	9 947	2475	3,58	0,44	4,02
Obersimmental . . .	8 060	373	8 433	1985	4,06	0,19	4,25
Total „Oberland“	46 475	4443	50 918	14 242	3,26	0,31	3,57
<b>„Mittelland“</b>							
Aarberg . . . . .	14 689	4697	19 386	3485	4,21	1,35	5,56
Aarwangen . . . . .	15 337	3455	18 792	4102	3,74	0,84	4,58
Bern. . . . .	26 576	5540	32 116	4589	5,79	1,21	7,00
Biel . . . . .	1 286	252	1 538	246	5,23	1,02	6,25
Büren . . . . .	7 211	1805	9 016	1763	4,09	1,02	5,11
Burgdorf . . . . .	19 741	4958	24 699	4629	4,26	1,07	5,33
Erlach . . . . .	7 427	2184	9 611	2070	3,59	1,05	4,64
Fraubrunnen . . . .	12 047	3283	15 330	2590	4,65	1,27	5,92
Konolfingen . . . .	24 560	5205	29 765	6083	4,04	0,85	4,89
Laupen . . . . .	8 789	2573	11 362	1996	4,40	1,29	5,69
Nidau . . . . .	7 636	1508	9 144	2257	3,38	0,67	4,05
Schwarzenburg . . .	9 283	1263	10 546	2979	3,12	0,42	3,54
Seftigen . . . . .	19 581	3645	23 226	4630	4,23	0,79	5,02
Signau . . . . .	21 022	4083	25 105	5785	3,63	0,71	4,34
Thun . . . . .	22 800	3369	26 169	5435	4,19	0,62	4,81
Trachselwald . . . .	19 655	4774	24 429	5287	3,72	0,90	4,62
Wangen . . . . .	11 275	2478	13 753	2763	4,08	0,90	4,98
Total „Mittelland“	248 915	55 072	303 987	60 689	4,10	0,91	5,01
<b>„Jura“</b>							
Courtelary . . . . .	9 801	1590	11 391	1676	5,85	0,95	6,80
Delémont . . . . .	10 656	1948	12 604	2644	4,03	0,74	4,77
Franches-Montagnes	9 871	1093	10 964	1622	6,09	0,67	6,76
Laufen . . . . .	3 190	625	3 815	953	3,35	0,65	4,00
Moutier . . . . .	10 448	1872	12 320	2147	4,87	0,87	5,74
Neuveville . . . . .	2 249	379	2 628	638	3,53	0,59	4,12
Porrentruy . . . . .	14 877	2628	17 505	3793	3,92	0,69	4,61
Total „Jura“	61 092	10 135	71 227	13 473	4,53	0,75	5,28
<b>Total Kanton</b>	<b>356 482</b>	<b>69 650</b>	<b>426 132</b>	<b>88 404</b>	<b>4,03</b>	<b>0,79</b>	<b>4,82</b>

\*) Ueber die Berechnung der Viecheinheiten s. Seite 65.

\*) Pour le calcul des unités de bétail v. page 65.

**Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1931 verglichen mit  
demjenigen des Jahres 1926**

Tab. 6

Viehgattungen und Altersklasse Catégories du bétail	1926			1931		
	Stückzahl Effectif	Durch- schnitts- wert Valeur moyenne	Gesamtwert Valeur totale	Stückzahl Effectif	Durch- schnitts- wert Valeur moyenne	Gesamtwert Valeur totale
<b>I. Pferde . . . . .</b>	<b>41 809</b>	<b>1295</b>	<b>54,144,351</b>	<b>42 068</b>	<b>1147</b>	<b>48,232,100</b>
Pferde bis 1 1/4 Jahre				3 331	700	2,331,700
„ bis 2 1/4 „	7 593	924	7,015,932	1 837	1100	2,020,700
„ bis 3 1/4 „				1 722	1300	2,238,600
„ bis 4 „				863	1400	1,208,200
Pferde über 4 Jahre:						
Zuchthengste . . .	87	3689	320,943	91	2800	254,800
Zuchstuten . . . .	3 540	1609	5,695,860	3 282	1400	4,594,800
Arbeitspferde . . .	30 589	1344	41,111,616	30 942	1150	35,583,300
<b>II. Maultiere . . . . .</b>	<b>135</b>	<b>670</b>	<b>90,450</b>	<b>105</b>	<b>750</b>	<b>78,800</b>
<b>III. Esel . . . . .</b>	<b>53</b>	<b>375</b>	<b>19,875</b>	<b>39</b>	<b>300</b>	<b>11,700</b>
<b>IV. Rindvieh . . . . .</b>	<b>349 643</b>	<b>815</b>	<b>285,041,611</b>	<b>354 594</b>	<b>753</b>	<b>267,008,500</b>
Kälber z. Schlachten.	13 530	215	2,908,950	14 689	140	2,056,500
„ z. Aufzucht .	49 609	278	13,791,302	55 845	260	14,519,700
Jungvieh, 1/2-1 Jahr .	25 453	450	11,453,850	26 157	435	11,378,300
Rinder, 1-2 Jahre .	45 549	643	29,288,007	43 870	590	25,883,300
Rinder über 2 Jahre .	23 664	910	21,534,240	23 533	920	21,650,400
Kühe . . . . .	183 463	1077	197,589,651	181 633	1010	183,449,300
Zuchttiere						
von 1-2 Jahren .	5 066	1077	5,456,082	5 831	950	5,539,500
über 2 Jahre .	1 094	1232	1,347,808	1 020	1050	1,071,000
Ochsen v. 1-2 Jahren .	1 421	635	902,335	1 229	580	712,800
Ochsen über 2 Jahre .	794	969	769,386	787	950	747,700
<b>V. Schweine . . . . .</b>	<b>140 486</b>	<b>122</b>	<b>17,199,244</b>	<b>210 178</b>	<b>94.3</b>	<b>19,914,500</b>
Ferkel bis 2 Monate				60 135	26	1,563,500
Ferkel u. Faselschw.	76 689	61	4,678,029			
von 2-4 Monaten .				81 641	80	6,531,300
Mastschweine über						
6 Monate . . . .	51 017	167	8,519,839	46 440	155	7,198,200
Mutterschweine . .	12 162	313	3,806,706	21 010	210	4,412,100
Zuchteber . . . . .	618	315	194,670	952	220	209,400
<b>VI. Schafe . . . . .</b>	<b>18 789</b>	<b>65</b>	<b>1,221,285</b>	<b>18 672</b>	<b>54.1</b>	<b>1,010,600</b>
Lämmer bis 6 Mte.				6 229	25	155,700
Schafe über 6 Mte.:						
zum Schlachten .	18 789	65	1,221,285	3 224	65	209,600
zur Aufzucht .				9 219	70	645,300

Tab. 6 (Schluss)

Viehgattungen und Altersklasse Catégories du bétail	1926			1931		
	Stückzahl Effectif	Durch- schnitts- wert Valeur moyenne	Gesamtwert Valeur totale	Stückzahl Effectif	Durch- schnitts- wert Valeur moyenne	Gesamtwert Valeur totale
			Valeur totale			Valeur totale
<b>VII. Ziegen . . . . .</b>	<b>39 862</b>	<b>62</b>	<b>2,490,463</b>	<b>31 680</b>	<b>50.8</b>	<b>1,608,300</b>
Gitzi zum Schlachten	5 561	20	111,220	4 858	15	72,900
Gitzi zur Aufzucht .	5,684	24	136,416	4 832	20	96,600
Böcke . . . . .	369	107	39,483	378	90	34,000
Milchziegen . . . .	28,248	78	2,203,344	21 612	65	1,404,800
<b>Totalwert des Vieh- standes . . . . .</b>			<b>360,207,279</b>			<b>337,864,500</b>
<b>VIII. Nutzgeflügel . .</b>	<b>814 533</b>	<b>6.2</b>	<b>5,075,571</b>	<b>1,012 806</b>	<b>4.75</b>	<b>4,789,000</b>
Hühner aller Art bis 2 Monate . . . . .				91 743	1.70	156,000
Hühner und Hähne etc., über 3 Mte.				911 854	5.00	4,559,300
Total Hühner aller Art	803 922	6.2	4,984,316	1 003 597	4.70	4,715,300
Gänse und Enten . .	10 611	8.6	91,255	9 209	8.00	73,700
<b>IX. Bienenvölker . .</b>	<b>59 353</b>	<b>51/80</b>	<b>4 638 997</b>	<b>67 190</b>	<b>44.6</b>	<b>2,995,100</b>
mit unbeweglichem Wabenbau . . . . .				2 853	35	99,905
mit beweglichem Wabenbau . . . . .				64 337	45	2,895,200
<b>X. Kaninchen . . . .</b>				<b>176 835</b>	<b>4.4</b>	<b>778,600</b>
Rassentiere . . . . .				35 614	6.—	213,700
Kreuzungstiere . . .				141 221	4.—	564,900
<b>Totalwert des Tier- bestandes . . . . .</b>						<b>346,427,200</b>